THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 620 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 13. September 1913.—5 Uhr-Ausgabe. — 25. Jahrgang—No. 218

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Gegen Weinpantscher. — Deutsche und amerikanische Lehrer für chinesisches Heer und Flotte. — Grabdenkmal ins Haus geschleppt. — Alle Ausländer in Mexiko unter Schutz der Ver. Staaten.

Washington, 13. Sept. Dr. Harvey W. Wiley, der frühere Oberchemiker im Bundesdienst, macht auf einen Zusatz, welchen der Senat der Zollgesetzvorlage eingefügt hat, aufmerksam, wonach Wein vor, während und nach der Gährung bis zu 20 Prozent des reinen gegohrenen Traubensaftes durch Zucker, Wasser oder Traubensalz verfälscht werden darf, was die Folge haben würde, der Weinpantscherei Tür und Tor zu öffnen, da Niemand nachher angeben könne, wie groß anfänglich der Prozentsatz reinen Traubensaftes war. Dr. Wiley fragt sarkastisch, weshalb der Senat nicht auch die Schnaps- und Bierverfälschung gestattet habe, und fordert alle Freunde eines reinen Tropfens auf, gegen den Zusatz zu protestiren.

Die hiesigen Diplomaten äußern sich dahin, daß der wiederaufgenommene Plan der chinesischen Regierung, einen hohen Offizier und 200 niedrigeren Ranges des deutschen Heeres als Lehrmeister der chinesischen Streitkräfte anzustellen und diese nach deutschem Muster neu organisiren zu lassen, von großer Wichtigkeit im Interesse der Erhaltung der Republik China sei. Bald nach dem Sturze des Herrscherhauses sei die Schaffung eines einheitlichen chinesischen Heeres unter Leitung der Reichsregierung und nicht der bis dahin unabhängigen Provinzialgouverneure beschlossen worden. Sobald die Ruhe wiederhergestellt worden ist, soll auch der Ausbau der chinesischen Kriegsflotte in Angriff genommen werden, wozu Flottenoffiziere der Ver. Staaten als Leiter in Aussicht genommen worden sind.

Die Beratungen des Konferenzausschusses des Senats und Hauses über die Zollvorlage wurden heute hinter verschlossenen Türen fortgesetzt.

Die mexikanische Regierung hat heute die Festnahme und Auslieferung der gestern Abend in Brooklyn von Verakruz gelandeten Alice Muller-Sanchez unter der Anklage der Veruntreuung von Regierungsgeld verlangt und muß jetzt nachweisen, daß es sich nicht um Bestrafung eines politischen Verbrechens handelt. Frl. Sanchez ist in den Ver. Staaten geboren, das schützt sie aber nicht. Das Staatsdepartement hat infolge Anfragen der Vertreter der Schweiz, von China, Spanien usw. die Konsuln in Mexiko angewiesen, den Angehörigen aller fremden Länder Schutz angedeihen zu lassen und sie, wenn sie es wünschen, auf den Bundestransportdampfern nach den Ver. Staaten zu befördern; gleiche Befehle gingen dem Kapitän des Transportdampfers Buford zu, der jetzt in mexikanischen Häfen an der Pazifikküste eingetroffen ist.

Albert H. Putney, Lehrer am Webster College of Law in Chicago, einer Anstalt, deren Präsident Bundessenator Lewis ist, Nr. 3004 Prairie Ave., Chicago, wohnhaft, ist zum Leiter der Abteilung des Staatsdepartements für die Länder des „nahen Ostens" ernannt worden, an Stelle von John van Mac Murray, der Gesandtschaftssekretär in Peking wurde.

Das Haus hat auf Ersuchen des Staatssekretärs einem gemeinsamen Beschluß zugestimmt, wonach für die Heimbeförderung von Bürgern aus der Republik Mexiko noch $100,000 angewiesen werden; die Kosten sind jetzt durchschnittlich $2000 den Tag.

Der Handelssekretär hat die sofortige Verlegung der Verwaltung des zwölften Leuchtturmbezirks von Chicago nach Milwaukee angeordnet.

Es ist hier eine Bewegung entstanden, die Gebeine der 67 amerikanischen Blaujacken, welche im Kampfe ihres Schiffes, der Fregatte „Essex", mit zwei britischen Kriegsschiffen im Hafen von Valparaiso, Chile, vor 100 Jahren fielen, von Valparaiso nach hier zu bringen und auf dem Nationalfriedhof Arlington feierlich zu bestatten. Die jetzigen Grabstätten sind sehr vernachlässigt.

Aus der dominikanischen Republik kabelt der Vertreter der Ver. Staaten heute, daß General Arias, der frühere Präsident, seinem Nachfolger Bordas zu Hilfe gekommen ist und um die Insel segelt, um die Rebellen, welche drei Provinzen besetzt haben, anzugreifen. Der neue Bundesgesandte Sullivan dürfte heute vom Kreuzer „Des Moines" ans Land gesetzt werden.

In den Sitzungssaal des Hauses wurde heute als Sinnbild, daß, wie der Abg. Smith von Minnesota behauptete, durch Annahme der Währungs- und Bankreformvorlage des Präsidenten Wilson Industrie, Arbeit, Ackerbau und Handel des Landes, der Kontrole von vier von der herrschenden Partei ernannten Männern überliefert werden würden, ein sieben Fuß hoher und vier Fuß im Geviert messender hölzerner Grabmal getragen, auf dem die sieben Mitglieder der Bundesreservekommission bezeichnet waren, als die vier „Herrscher" die Sekretäre des Ackerbaus und des Schatzamts, der Kontroleur der Währungsmittel und ein von ihnen zu erwählendes viertes Mitglied. Auf dem Schaft waren die 69 verschiedenen Amtspflichten der Reservebehörde verewigt worden. Smith erklärte sich im Grundsatz mit der Vorlage einverstanden, hielt die der Behörde zugedachte Macht aber für gefährlich.

Der Kampf um Thaw.

Gouv. Felker wird über Auslieferungsverfahren entscheiden. — Falsches Geschrei von gewaltsamer Entführung.

Colebrook, N. H., 13. Sept. Am Mittwoch wird Gouverneur Felker in Concord über das Gesuch des Staates New York um Auslieferung des aus dem Staatsirrenhause für Verbrecher Matteawan entflohenen Millionärs und Mörders Harry K. Thaw verhandeln; das Gesuch wird mit verbrecherischer Verschwörung zur Flucht begründet. Thaw wird von der hiesigen Polizei, dem Sheriff und einem Bürgeraufgebot bewacht, um ihn vor gewaltsamer Entführung nach dem Staate New York zu schützen. Es sind hier zehn riesenstarke Kerle, die vorher als Hilfssheriffs vereidigt worden waren, eingetroffen, auch wird die Lokomotive des Sonderzuges, auf dem sie vor 48 Stunden ankamen, beständig unter Dampf gehalten. Es treiben sich in dem Hotel, wo Thaw ist, allerlei verdächtige Kerle umher, und das führte heute früh zu einer Störung der Nachtruhe der Gäste, als es hieß, es sei ein Entführungsversuch im Werke. Die Nachricht war falsch, und Thaw erfuhr davon erst heute Morgen.

Aus Montreal wird berichtet, daß Freunde Thaws für diesen bald nach seiner Festnahme in Colebrook eine Eisenbahn- und Dampferfahrkarte für die Strecke Colebrook-Montreal-England kauften, in der Erwartung, daß im Besitz einer solchen Karte seiner Reise über Kanada, selbst wenn er gewaltsam befreit und wieder über die Grenze gebracht werden sollte, kein Hinderniß bereitet werden könne.

Concord, N. H., 13. Sept. Das Bundesdistriktsgericht hat heute Nachmittag ein Habeas Corpusgesuch zu Gunsten von Thaw bewilligt und dessen Vorführung auf nächsten Dienstag anberaumt dadurch werden inzwischen alle Versuche, Thaws Auslieferung nach New York zu bewirken, vereitelt.

Gouv. Sulzers Börsengeschäfte.

Ein Bieragent hatte nahezu $50,000 für den Wahlfonds gesammelt.

New York, 13. Sept. Vor dem Ausschuß, welcher die von der Legislatur gegen Gouverneur Sulzer erhobenen Anklagen untersucht, sagte der Aktienmakler Fuller von New York aus, daß Sulzer Kunde seiner Firma gewesen sei, $23,000 gegen Verpfändung von 400 Aktien der Big Fourbahn geliehen habe, dies Pfand aber, als die Aktien von 80 auf 57 in einem Jahre fielen, durch andere erhöht und ein paar Tage nach seiner Erwählung zum Gouverneur die Schuld um $10,000, auf $40,612, dann um noch $6000 verringert und sie am 16. Juni d. Js. getilgt habe; dabei habe Sulzer den schriftlichen Auftrag im Namen seiner Gattin gegeben, was dem Zeugen unerklärlich war, da seine Geschäfte stets mit Sulzer selbst gewesen seien.

Charles Bersch, ein Brauereiagent, sagte heute aus, daß er nahezu $50,000 für die Wahlkasse des damaligen Gouverneurskandidaten Sulzer unter den Brauern und Mälzern gesammelt habe, das Geld aber nie von Sulzer verrechnet worden sei.

Sulzer hat sich durch einen Vertrauensmann zum Rücktritt vom Amt erboten, falls die Anklagen fallen gelassen würden. Ausschußvorsitzer Levy versichert, Sulzer wisse gar nicht, wie schweres Beweismaterial gegen ihn gesammelt worden sei.

Das Staatsobergericht wies heute ein Einhaltsgesuch gegen die Untersuchung ab.

Deutsche Sportsleute beleidigt.

Schwere Kränkung den Gästen in Marblehead zu Teil geworden.

Boston, 13. Sept. Auf dem Dampfer „Cleveland" haben sich die Kapitäne der drei deutschen Schnellsegler, welche sich an dem Wettsegeln in Marblehead, Mass., der Sonderklassenboote beteiligten, wieder eingeschifft. Kapitän Otto Krieger erklärte in seinem Namen und dem seiner beiden Kameraden Ibsen und Stein, daß sie in Marblehead hundeschlecht behandelt und beim Verlassen eines Wandelbildertheaters mit Aepfeln, faulen Eiern und verfaultem Obst beworfen worden sein. Von Gastfreundschaft sei durchaus keine Rede gewesen. Eines der Boote gehörte dem deutschen Kronprinzen.

Butter aus Sibirien.

New York, 13. Sept. Butter aus Sibirien und Australien ist hier unter Zollverschluß in Kühlhäusern gelagert, ebenso große Mengen argentinisches Rindfleisch, um sobald die neue Zollvorlage in Kraft getreten ist, verkauft zu werden. Die sibirische Butter wird, mit dem neuen Zoll, 23½ Cents das Pfund kosten, wenn sie aus dem Kühlhause kommt, also fünf Cents billiger sein als einheimische, und dabei ist sie nach Versicherung von Fachleuten der besten einheimischen an Güte gleich. Auch aus Kanada ist die Einfuhr von Butter zu erwarten, sobald der Zoll sinkt.

Heute trafen hier von Buenos Aires noch tausend Rinderviertel ein; das argentinische Fleisch soll jetzt massenweise eingeführt werden.

„Big Tim" von Zug getötet.

Der Staatsmann der New Yorker Ostseite in einer Totenhalle als Leiche aufgefunden.

New York, 13. Sept. Die Leiche eines Mannes, der am 31. August am Pelham Park von einem Zuge der New York, New Haven und Hartfordbahn getötet wurde, ist heute von mehreren Leuten bestimmt als die von „Big Tim" Sullivan, dem seit vierzehn Tagen aus dem Heim seines Bruders in Williamsburg verschwundenen Mitglied des nationalen Abgeordnetenhauses, erkannt worden.

Der Verstorbene war in letzterer Zeit gehirnleidend. Er war Nachts seinen drei Krankenpflegern entschlüpft und war querfeldein gelaufen, vermutlich um auf einem Zug nach New York zu fahren. Er hatte nur einen Dollar in der Tasche. Früh morgens wurde dann in der Nähe der Haltestelle die Leiche von einem Polizisten aufgefunden, heute erst von einem andern erkannt, als sie nach der Totenhalle des Bellevuehospitals gebracht wurde, um nach dem Armenacker gefahren zu werden.

Sullivan war bei der Masse auf der „unteren" Ostseite, in der Bowerygegend, sehr beliebt; er hat Tausende von Obdachlosen und anderen Hilfsbedürftigen unterstützt, kannte er doch das Elend, u. war er doch selbst, 1863, in der Bowerygegend geboren und aufgewachsen. Als elfjähriger Knabe mußte er Zeitungen verkaufen, nachdem sein Vater gestorben war, denn zu Hause darbten die Mutter und drei kleinere Geschwister. Vom Zeitungsjungen rückte er zum Druckerlehrling vor, und noch ehe er volljährig war, war er bereits eine politische Macht in jener Gegend. Im Alter von 23 Jahren wurde er Mitglied des Hauses, acht Jahre später des Senates der Staatsgesetzgebung; sechzehn Jahre gehörte er der Staatsgesetzgebung an, dann wurde er ins nationale Abgeordnetenhaus gewählt, doch fühlte er sich in Washington nicht heimisch und zog wieder in den Staatssenat ein. Gegen seinen Willen schickten ihn im letzten Herbst seine Wähler wieder in den Kongreß. Er starb als Millionär, Mitbesitzer von Wirtschaften, Rennbahnen und Theatern. Somit sind fünf Mitglieder des nationalen Abgeordnetenhauses seit März gestorben.

Bernhardiner retten Konsul.

St. Paul, Minn., 13. Sept. Wm. Dawson jr. von hier, Vizekonsul in Frankfurt am Main, wurde am Donnerstag in den Hochalpen von den Hunden des Klosters auf St. Gotthard vom Tode des Erfrierens gerettet. Er war für die Hochgebirgstour nicht genügend ausgerüstet gewesen.

Ausland.

Gefahren des Hochgebirges.

Schachspieler Dr. Perlis in steirischen Alpen erfroren, zwei Grenzvermesser von Erdrutsch verschüttet.

Berlin, 13. Sept. Dr. J. Perlis, der österreichische Weltschachmeister, ist auf dem Gipfel des Hochter in den steirischen Alpen, den er ohne Führer erklettert hatte, gestern erfroren aufgefunden worden.

Ketchikan, Alaska, 13. Sept. Zwei Mitglieder der kanadischamerikanischen Grenzvermessungskommission sind, wie heute nach hier berichtet wurde, am letzten Samstag getötet worden, als ein gewaltiger Bergrutsch bei Kap Musson auf der Insel Dall eintrat und sie und ihr Zelt mit in die Bai riß, wo die Spuren der Erdmasse hundert Fuß weit und breit zu sehen waren. Das Zelt und seine Insassen, deren Namen Bade und Roberts oder Robertson sind, waren verschwunden.

Cholera in Rußland.

Neue Heimsuchung der Bevölkerung der südöstlichen Provinzen.

St. Petersburg, 13. Sept. Die asiatische Cholera breitet sich in Rußland aus. Die Regierung hat heute die Gouvernements Yekaterinoslov, Taurida, Tschernigov und Kutais, die Territorien Kuban und Batum und die Städte Sebastopol und Kertch als infizirt erklärt. Auch in Bulgarien und Rumänien findet die Seuche immer mehr Opfer. Nahezu 200 Erkrankungen wurden unlängst aus Budapest gemeldet.

China gibt nach.

Peking, 13. Sept. Die vor zwei Tagen von Japan infolge der Tötung von drei japanischen Untertanen in Nanking, Folterung eines japanischen Leutnants in Hankau, und Beleidigung der japanischen Flagge durch Zertreten gestellten Forderungen sind heute samt und sonders bewilligt worden. Die Höhe des zu zahlenden Schadenersatzes wird später bestimmt wer-

Lokalbericht.

Vom Vater entführt.

De Repentigny und seine Begleiterin verhaftet.

Als Marguerite, die neunjährige Stieftochter des Schank- und Speisewirts Albert Bouche, Nr. 83 Washington Place, gestern Nachmittag die „Holy Name"-Kirchenschule, an N. State Straße und Chicago Ave., verließ, wurde sie von ihrem Vater, J. M. De Repentigny aus Rochester, N. Y., und dessen Begleiterin Frl. Laura Sullivan aus Schenectady, N. Y., gepackt, in eine Droschke gehoben und entführt. Der Polizei gelang es aber bald darauf, den Entführern das Kind abzujagen und es der Mutter zuzustellen.

De Repentigny und Frl. Sullivan wurden verhaftet und in der Wache an der Ost Chicago Ave. eingesperrt.

Dort sprach auch Frau Bouche vor und erzählte, daß De Repentigny sie 1904, als sie 15 Jahre zählte, aus einem Kloster in Montreal, Kanada, entführt und sie veranlaßt habe, in New York mit ihm zu leben.

Wer hat Recht?

„Im Jahre 1907 verließ ich ihn und nahm mein Kind mit mir. Später entführte er es und ließ sich in Montreal zu seinem Vormund ernennen. Er hatte geschworen, daß ich gestorben sei. Mit Hilfe der New Yorker Polizei erlangte ich das Kind zurück und zog mit der Kleinen nach Rochester. Dort machte er wieder einen Entführungsversuch, wurde aber abgefaßt und des Staates verwiesen. Ende 1907 kam ich mit Marguerite nach Chicago und heiratete hier meinen jetzigen Mann. De Repentigny habe ich seither heute nach seiner Verhaftung zum ersten Male wiedergesehen."

De Repentigny behauptete angeblich der Polizei gegenüber, daß er das Kind in einem Kloster in Montreal, dessen Oberin seine Schwester sei, unterzubringen beabsichtigte. Das sei sein gutes Recht als Vormund. Frl. Sullivan will er hier zufällig getroffen haben. Diese beteuert, keine Ahnung davon gehabt zu haben, daß er das Kind zu entführen beabsichtigte. Auch behauptet sie, daß er der jetzigen Frau Bouche zulieb seine rechtmäßige Frau und drei Kinder verlassen habe. Frau Bouche sei schuld an dem Unglück der Familie.

Gute Leistung.

Hofft durch Fußwanderung sich ein Heim zu verdienen.

Frau Macie Chester und ihre drei Kinder im Alter von 13 bis 15 Jahren sind heute zu Fuß von New York City hier eingetroffen. Die Fußwanderung traten sie vor 43 Tagen an. Von hier wollen sie nach Minneapolis marschiren. Falls sie die ganze Strecke von New York nach Minneapolis in 65 Tagen zurücklegen, haben Geschäftsleute der Stadt Middleton, New York, sich angeblich verpflichtet, der von ihrem Mann verlassenen Frau ein Haus zu bauen, das $4000 kosten soll. Die „armen Reisenden" mußten, da sie gänzlich abgebrannt hier eintrafen, die Hilfe der Vereinigten Wohltätigkeitsgesellschaften in Anspruch nehmen. An den Mayor Harrison und den Präsidenten des Countyrats hatten sie sich vergeblich um Unterstützung gewandt.

Den Tatsachen entsprechend.

Die Koronersjury, die heute den Inquest abhielt über den Tod der 22jährigen Thelma Hubbard, die gestern Abend in ihrem Zimmer im Hause Nr. 2955 Indiana Ave. entseelt aufgefunden wurde, gab den Wahrspruch ab, daß die Unglückliche mittels Strychnins ihrem Dasein ein Ende gemacht habe. Die Verstorbene war ein Malermodell.

Ein kühner Griff.

Schmucksachen im Werte von $150 erbeuteten heute Vormittag zwei Diebe, indem einer von ihnen einen kühnen Griff in die Auslage des Mandelschen Geschäftes, 1453 Milwaukee Ave., tat, nachdem der andere mit einem Steinwurf das Schaufenster zertrümmert hatte.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: La Savoie, Havre; Amerika, Hamburg; Campania, Liverpool; Saxonia, Triest; Celtic, Liverpool; morgen erwartet: Russia von Libau; Königin Luise von Bremen und Cameronia von Glasgow.

Plymouth: George Washington und President Lincoln, von New York nach Hamburg; Oceanic, New York.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar; zunehmende Luftwärme; wechselnde, später südliche und an Stärke zunehmende Winde.

Illinois: Heute Abend und morgen klar; morgen, in den nördlichen und mittleren Gebietsteilen schon heute Abend, zunehmende Luftwärme.

Indiana: Heute Abend klar; während der Nacht vielleicht etwas Frost in niedrig gelegenen Bezirken der nördlichen Gebietsteile; morgen klar und wärmer.

Niedermichigan: Heute Abend klar; in den Niederungen vielleicht Frost während der Nacht; morgen klar und wärmer.

Wisconsin: Heute Abend und morgen klar bei zunehmender Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute, 6:15.

Sonnenaufgang, morgen, 5:37.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 66 Grad; Nachts 12 Uhr 59 Grad; Morgens 6 Uhr 57 Grad; Mittags 12 Uhr 66 Grad.

Aus dem Bett geholt.

James Cherin angeblich ein Opfer der Polizeiwillkür.

Wird geschuhriegelt.

Steht im Verdacht, der Lenker des Kraftwagens gewesen zu sein, den die Banditen benutzten, die den jugendlichen Bankboten McEvoy ausplünderten.

James, der 18jährige Sohn des Schankwirts Dominik Cherin, lag gestern Abend in der elterlichen Wohnung Nr. 1121 S. Lincoln Straße schwer krank darnieder, als er unter dem Verdacht, sich an dem auf den jugendlichen Bankboten Warrington McEvoy verübten Raubüberfall beteiligt zu haben, vom Detektive Michael Witte aus dem Bett geholt, nach dem Frances E. Willardhospital geschafft und, nachdem die Aerzte die Nacht hindurch seine Schmerzen zu lindern gesucht hatten, heute früh nach der Wache an der Warren Ave. geschleppt wurde.

Die Polizei glaubt Grund zu der Annahme zu haben, daß er der Lenker des von den Banditen benutzten Kraftwagens gewesen sei. Worauf diese Mutmaßung sich stützt, darüber verweigert sie jede Auskunft.

Außer James befindet sich der 32jährige Joseph Carroll, Nr. 948 W. Madison Str., in Untersuchungshaft. McEvoy und die Zeugen des Raubüberfalls, J. T. Casey, Nr. 7 Crawford Ave., Alfred Meyers, Nr. 4329 Carroll Ave., und Wm. James, der an der W. Madison Straße, nahe Kastner Ave., wohnt, wurden sofort benachrichtigt und ersucht, sich in der Wache einzufinden und die Untersuchungsgefangenen in Augenschein zu nehmen.

Angeblich ein Tunichtgut.

Die Polizei behauptet, daß James Cherin ein Tunichtgut sei. Im vorigen Winter sei er unter dem Verdacht verhaftet worden, für den auf der Flucht erschossenen Banditen James Higgins Schmiere gestanden zu haben. Leider habe man ihm nichts beweisen können, und er habe straffrei entlassen werden müssen.

Vor ein paar Wochen habe man ihn wieder beim Wickel gehabt. Er sei bringend verdächtig gewesen, sich an einem Kraftwagendiebstahl beteiligt zu haben. Da es aber an Beweisen mangelte, habe man ihm nichts anhaben können.

Auch in mehreren andern Fällen habe er sich des Raubes verdächtig gemacht. Auf frischer Tat habe man ihn aber nie abfassen können. Ebensowenig hätten sich Beweise gegen ihn finden lassen.

Sah ihn nicht.

Bald nach Cherins Einlieferung in die Wache fand sich dort auch der Hauptzeuge J. T. Casey, Inhaber eines an Crawford Ave. und West Madison Straße gelegenen Wandelbildertheaters, ein. Nachdem er mit dem Polizeihauptmann Ryan eine längere Unterredung hinter geschlossenen Türen gehabt hatte, wurde der „Sündenbock" Cherin den Beiden vorgeführt. Der Polizeipascha und die Zeugen musterten schweigend den kranken Jüngling. Sie wollten ihn zwingen, zuerst zu sprechen. Er tat ihnen den Gefallen nicht. Nachdem man ihn wieder abgeführt hatte, äußerte sich Casey, wie folgt: „Den Wagenführer habe ich mir gar nicht angesehen, desto genauer aber die wirklichen Banditen. Der Häftling war nicht dabei. Das weiß ich bestimmt. Ich würde den Mann, der McEvoy geschlagen hat, sofort wieder erkennen."

Die Polizei sucht jetzt den Schaffner der Madison Straße-Elektrischen, die McEvoy benützen wollte, zu ermitteln. Er muß ihrer Ansicht nach die Räuber gesehen haben.

Diese waren wahrscheinlich Mitglieder der berüchtigten „Douglas Parkbande", der jetzt endlich die Polizei das Handwerk zu legen sucht.

Auf „Jack" Marooney wird nach wie vor gefahndet. Er ist seit dem Raubüberfall nicht daheim gewesen.

Heute Morgen ist als der Teilnahme am Ueberfall verdächtig der 33jährige Edward Durkin, Nr. 1135 W. Congreß Str., verhaftet, aber nach kurzem Verhör wieder in Freiheit gesetzt worden.

Erschoß sich.

An Barry Ave., nahe Sheridan Road, hat heute früh ein etwa 58jähriger Mann sich erschossen. In seinen Taschen fand man Papiere, aus denen hervorzugehen scheint, daß er Orrin K. Palmer hieß und im Hause Nr. 3112 West Monroe Straße gewohnt hat. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 3130 N. Clark Straße.

— Ungünstige Verhältnisse.—Einheimischer: Na, wie gefällt's Ihnen hier bei uns in der Sommerfrische, Herr Huber? — Huber: Nicht besonders! Das Bier ist zu warm und das Wasser zu kalt!

War Matthew C. Brady.

Die gestern aus dem See gezogene Leiche identifizirt.

Frau Matthew C. Brady, die Inhaberin der Herberge Nr. 3811 Wallace Str., hat heute die gestern am Fuße der Congreß Straße aus dem See gezogene Leiche als die ihres Gatten identifizirt.

Anfänglich war sie ihrer Sache nicht ganz sicher. Nachdem sie aber Papiere, die in den Taschen des Ertrunkenen gefunden worden waren, in Augenschein genommen hatte, erklärte sie: „Es ist Matthew's Handschrift. Jetzt unterliegt es für mich keinem Zweifel mehr, daß die Leiche die meines geschiedenen Mannes ist. Wir sind nämlich am 7. Juli geschieden worden. „Auseinandergegangen waren wir aber schon am 15. Februar. Seit Monaten hatte ich Matthew, der als Nachtwächter in Diensten der Großschlächterfirma Roberts & Oake stand, nicht gesehen. Einer meiner Kostgänger war ihm aber vor 14 Tagen an Van Buren Straße und Michigan Boulevard begegnet. Wie ich erfahren habe, soll Matthew in letzter Zeit unmäßig getrunken haben."

Auf Lebenszeit.

Die jungen Mohren Taylor und Hall des Mordes schuldig befunden.

Richter Brentano hat die beiden jungen Mohren George Taylor und Floyd Hall, welche sich ohne Zuziehung von Geschworenen vor ihm haben prozessiren lassen, des Mordes schuldig befunden. Er hat sie zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt.

Taylor und Hall haben am Morgen des 4. Juli an Wentworth Avenue und 25. Straße in räuberischer Absicht einen gewissen Nicholas Eichten angefallen und diesen, weil er sich zur Wehr setzte, erstochen. Sie haben bei dieser Bluttat ganze 60 Cents erbeutet.

Angeblich ein Falschmünzer.

Unter der Anklage der Falschmünzerei ist gestern in seiner Wohnung, Nr. 2112 W. 18. Straße, der 13jährige Joseph Witteck verhaftet worden. Im Kellerraum unter seiner Wohnung haben Bundesagenten Gerätschaften und Material zur Herstellung von falschen Münzen gefunden und auch zahlreiche fertiggestellte Stücke. Witteck bestreitet, daß diese Dinge ihm gehört haben.

Die Katze war toll.

Frl. Gussie Kosfak, Nr. 3144 Douglas Blvd., wurde heute vom Gesundheitsamt in Kenntniß gesetzt, daß die Katze, von der sie kürzlich gebissen wurde, unzweifelhaft toll gewesen sei. Das habe die chemische Untersuchung des Gehirns ergeben. Zum Schlusse wurde dem Frl. Kosfak dringend empfohlen, doch schleunigst ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Blutiger Kampf mit Schmugglern.

Eagle Paß, Texas, 13. Sept. Die Verfolgung der mexikanischen Waffenschmuggler, welche gestern den Hilfssheriff Ortiz erschossen, wird heute zu weiterem Blutvergießen führen. Die Schmuggler sind bei Dentoino, Texas, von Bundestruppen und Ranchers umzingelt, ihre Flucht ist abgeschnitten worden, und die Ranchers drohen, sie sämmtlich aufzuhängen. Der Führer der Schmuggler, welche für die mexikanischen Regierungstruppen ausgehoben worden waren, soll ein Amerikaner sein. General Carranza, Führer der Rebellen, erklärt, daß er die Schmuggler erschießen lassen werde, sollten sie ihm in die Hände fallen, falls der Staat Texas nicht ihre Auslieferung verlange.

Vierzig Amerikaner sind von den Rebellen von Pflanzungen in das Dorf Frontera, Staat Tabasco, vertrieben worden und haben um Abholung durch ein Kriegsschiff nach Washington telegraphirt.

Verakruz, 13. Sept. Der Kriegsminister hat heute die Verhaftung von Gouverneur Rosales vom Staate Hidalgo und Kongreßmitglied Mangel, welche gestern hier auf einem Dampfer nach den Ver. Staaten abgereist sind, angeordnet, doch dürfte das Schiff den letzten mexikanischen Hafen, Progreso, bereits verlassen haben. Die Männer sollen mit Felix Diaz, General Mondragon, dem früheren Kriegsminister, und Senor Acosta sich verschworen haben, eine neue Revolution gegen Huerta anzuzetteln.

San Antonio, Tex., 13. Sept. Ein Mexikaner wurde heute getötet, sechs verwundet und 14 gefangen im Kampfe zwischen Bundessoldaten und Schmugglern bei Carrizo Springs, Tex.

In Bustillos, bei Chihuahua, hat heute der Rebellenführer Villa eine Niederlage erlitten.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
620
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vermieten oder zu kaufen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Finden einen Ausweg.

Countykommissäre dafür, Countyhospital teilweise zu vollenden.

Bis zum April.

Mit dem Abbruch des alten Baus soll gewartet werden.—Stadtkämmerer verlangt Erhöhung der Gebühren für Besichtigung von Reklameschildern.

Der Sonderausschuß des Countyrats, der den Bau des neuen Countyhospitals untersucht hat, einigte sich heute auf einen Plan, der die Fertigstellung eines Teils des Neubaus bis zum nächsten April vorsieht, während mit der Vollendung des Rests gewartet werden soll. Der Plan wird dem Countyrat in seiner Sitzung am Montag zur Genehmigung unterbreitet werden. Der Sonderausschuß, der im Geschäftslokal des Countyratspräsidenten McCormick tagte, setzt sich aus den Countykommissären Conley, McCormick, Gard, Harris, Board und Kuflewski zusammen. An der Konferenz nahmen außerdem Verwalter Bailey vom Countyhospital, Countyarchitekt Schmidt und Countyanwalt Chindblom teil.

Wollen Gebäude teilweise vollenden.

Der Plan sieht vor, daß die Bauunternehmer, die Firma John Griffiths & Son Co., von dem geplanten Neubau so viel wie möglich vollenden soll, während mit dem Abbruch des alten Gebäudes gewartet werden soll. Wenn das Hauptgebäude vollendet und zur Benutzung fertig ist, sollen die Bauarbeiten eingestellt werden. Diese Arbeiten werden im Dezember fertig sein. In diesem Monat können die Fußböden gelegt, Klempnerarbeiten ausgeführt, die Beleuchtungskörper angebracht und die Einrichtung beschafft werden, wenn die Countyverwaltung die nötigen Mittel dafür durch Ausgabe von Anweisungen auf künftige Steuereinnahmen beschaffen kann. Die Unternehmerfirma soll die ganze kontraktlich vereinbarte Summe bis auf $150,000 erhalten. Ihre Gesammtforderung beträgt $2,126,000. Die Arbeiten an den anderen beiden Flügeln des Neubaus sollen im Mai wieder aufgenommen und bis zum Dezember vollendet werden.

Der Ausschuß war ernannt worden, um festzustellen, ob die Seitenflügel überhaupt nicht gebaut werden sollten, oder ob die Arbeiten an dem ganzen Bau so weit wie möglich vollendet werden sollten. Die Countyverwaltung hat für den Bau bereits mehr als die dafür bewilligten drei Millionen ausgegeben. Es war daher nötig, Mittel und Wege zu finden, um seine Fertigstellung zu ermöglichen. In dem Kontrakt waren viele Posten, die unumgänglich sind, überhaupt nicht berücksichtigt worden.

Der Ausschuß empfahl weiterhin, daß der Unternehmer, dem eine weitere Frist bis zum Dezember bewilligt werden soll, eine weitere Bürgschaft in der Höhe von $200,000 hinterlegen soll.

Will Gebühren erhöhen.

Stadtkämmerer Träger wird dem Stadrat die Erhöhung der Gebühren für Lizensirung der Zettelankleber und die Inspektion der Reklameschilder empfehlen. Er machte heute bekannt, daß er den stadträtlichen Lizensausschuß darauf aufmerksam machen werde, daß die gesammten Einnahmen der Stadt aus diesen beiden Bezugsquellen sich auf weniger als $2000 stellen. Der Stadtkämmerer ist der Ansicht, daß Reklameschilder eine Art Gemeinschaden sind und daß daher eine höhere Gebühr von ihren Besitzern erhoben werden sollte. Gegenwärtig beträgt die Lizensgebühr nur $100 für jede Firma, die Reklameschilder anbringt. Da das Geschäft zum großen Teil monopolisirt ist, sind die Einnahmen für die Stadt gering. Außerdem erhebt die Stadt eine jährliche Inspektionsgebühr von 25 Cents für jede 25 laufende Fuß Reklameschilder. Diese Gebühr ist nach der Ansicht des Stadtkämmerers ungenügend. Er schlägt vor, sie auf $1.00 zu erhöhen. Die ganze Angelegenheit muß vom Lizensausschuß entschieden werden.

Das Bauamt widmet der Besichtigung der Reklameschilder gegenwärtig mehr Aufmerksamkeit als bisher und prophezeit ein Steigen der Gebühren auf ungefähr $10,000.

Abschätzung der Müllverbrennungsanlage.

Nach einem im Rathaus umlaufenden Gerücht haben sich die Abschätzer, welche mit der Abschätzung des Werts der Müllverbrennungsanlage der Chicago Reduction Co. betraut sind, auf den Wert der Anlage geeinigt. Sie werden jetzt daran gehen, den guten Willen, d. h. den Wert der Anlage als eines ertragsfähigen Unternehmens, festzustellen. Die Gesellschaft hat im letzten Augenblick verlangt, daß das bei der Festsetzung des Werts in Betracht gezogen werde. Col. H. A. Allen, der Vertreter der Stadt in der Abschätzungsbehörde, wollte sich über die Arbeiten seiner Kollegen nicht aussprechen.

Laden Dienstag bis 9 Uhr Abends, und Samstags bis 10 Uhr Abends offen.

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Bargain-Montag!

Wir haben ein weiteres großes Bargain-Ereigniß für Montag vorbereitet. Zahlreiche Artikel von allen Abteilungen gelangen zu ungewöhnlich niedrigen Preisen zum Verkauf.

Partie von gebleichten Cambric-Restern, Längen bis zu 10 Yards — wert 10c die Yard — speziell, Montag.......... **5½c**

3,000 Yards Leinen Handtuchzeug — reguläre 12½c Qualität, volle 18 Zoll breit, speziell die Yard nur.......... **7½c**

Einfacher und fancy Outing Flanell, gute Schwere, 30 und 36 Zoll breit, wert 12½c — die Yard für nur.......... **8c**

Partie von dunklen und hellen Dreß Percales, „Book Fold" — gute Qualität — speziell die Yard nur.......... **6c**

Schürzen-Gingham — in blau und weiß karrirt — 27 Zoll breit — speziell die Yard für nur.......... **5c**

200 Stücke „Book Fold" Dreß Ginghams, in Streifen und Plaids — in allen Farben — Montag die Yard.......... **5¾c**

Feine Waschkleider für Damen, wert bis $5.00; viele verschiedene Facons und Stoffe zur Auswahl — um zu räumen, zu.......... **95c**

Blaue und braune gemischte Rockford Socken für Männer, wert 10c — spez. Montag, das Paar.......... **6c**

Schulstrümpfe für Kinder, alle Größen, schweres Maco Garn, speziell, Paar.......... **9c**

Partie v. Kinder-Ginghamkleidern, Größe 2—6, wert 58c und 75c — spezieller Verkauf, zu.......... **29c**

Muster-Waists für Damen, in Lawns und Linene, meistens besetzt — wert bis $1.50; Montag zu.......... **48c**

Percale Dressing Sacques für Damen — dunkelblau und schwarz — wert 50c — die Auswahl.......... **33c**

Schulkleider für Mädchen, aus starkem Gingham gemacht, alle Farben, neue Balkan-Effekte, Montagverkauf.......... **69c**

Wollenes Musterunterzeug für Männer, alle Facons u. Farben, wert bis $2.00, zu 1.19, 98c und.......... **69c**

Geripptes fließgefüttert. Kinder-Unterzeug, mittelschwer, Größen 18—34, in 3 Partien, 25c, 19c u. **15c**

Partie von Taffeta Seidenbändern — bis zu 5 Zoll breit — wert 15c die Yard, Yard zu.......... **9½c**

Damen Muslin-Gowns, mit Spitzen und Band besetzt, ¾ Aermel, 50c wert, für.......... **29c**

Korset Cover, aus guter Qualität Cambric Muslin, mit Spitzen und Band besetzt, speziell.......... **11c**

Muslin Skirts für Damen — bestickte Flounce, weit zugeschnitten — wert $1.00, Verkaufspreis.......... **59c**

50 Stücke schottische Plaid Kleiderstoffe für Schulkleider, regulärer 25c Wert, die Yard.......... **12½c**

Imitirte Mexican Drawn Scarfs, in viereckigen und ovalen Formen wert 50c, spez.......... **25c**

Spitzen-Gardinen, Draperien und Blankets.

Spitzen-Gardinen, 2½ Yards lang, gute Qualität — nette Muster — spezieller Preis — das Paar bei diesem Verkauf nur.......... **48c**

500 **Spitzen-Gardinen** — Muster-Enden — in allen Netsarten — passend für Sash-Gardinen — spezieller Preis, jede.......... **19c**

Rester von Drapery Cloth, alle Arten Stoffe, einfach u. mit fancy Border; wert bis 35c Yd.; kurze Längen — Yard nur.......... **8c**

Große Sorte baumwoll. Blankets, in weiß, grau und lohfarbig, mit farbigem Border, regulär $1 wert, speziell.......... **69c**

Männer- und Knaben-Kleider und Ausstattungswaaren

Percale Blusen für Knaben, alle Größen; mit militärischem Kragen — helle und dunkle Muster; speziell jede nur.......... **22c**

Schul-Kappen für Knaben — in einfachen und fancy Mischungen, neue Facons — 50c Werte — speziell für nur.......... **25c**

Russian-Anzüge für Knaben.
Russian Anzüge für Knaben — aus guten wollenen Mischungen — Größen 2 bis 6 — mit Knickerbocker Hosen — wert $3.00 — speziell für Montag jeder nur.......... **1.39**

Männer-Beinkleider — in fancy gemischten Stoffen, weit zugeschnitten, wert $1.50 Paar — speziell das Paar.......... **1.15**

Blaue Serge Schulhosen f. Knaben, Knickerbocker-Facons, weit zugeschnitten, Peg Top — spezieller Preis, nur.......... **48c**

Schul-Schuhe für Knaben — in Gun Metal oder Satin Calf, Größe 8½ bis 13½, wert $2; Montag das Paar.......... **1.29**

Schul-Schuhe für Mädchen — Vici Kid und Patentleder Tip; Größen 8½ bis 12½ — speziell, Paar.......... **89c**

Montags Basement-Verkauf.

Der wohlbekannte Kitchen Klenzer, drei 5c-Büchsen für.......... **8c**

Große Sorte Sauce-Casserole, mit Griff — jede 25c wert, Verkaufspreis.......... **9c**

Seltene Muster Spucknäpfe, aus Opalglas große Sorte — Verkaufspreis.......... **14c**

Kinderschuhe, in Vici Kid; mit Patentleder-Tips und Belted Top, Größe 2½—8, Paar.......... **79c**

Große Sorte Präservenkessel, mit Ausguß, hält 8 Quarts, wert 35c, Freitag.......... **22c**

Laundry Seife, Fels Naphtha Laundry seife, 5 Stücke.......... **18c**

U. S. Mail Laundry-Seife, regul. 5c Größe; speziell 6 Stücke für.......... **21c**

Größere Bargains Montag!

1 Pint Jelly-Gläser — mit Blechdeckel — spezieller Preis, jedes.......... **1½c**

Mason Obstgläser, komplete Pintgröße, Dutzend.......... **35c**

Hausfarbe, alle Schattirungen, sehr dauerhaft fest sitzend — die Gallone.......... **93c**

Das Mahatma.

Kriminal-Roman von Henry Wenden.

(20. Fortsetzung.)

„Er hat sein Alibi nachgewiesen," wiederholte Gattone ungeduldig. „Und wodurch hat er es nachgewiesen? Durch das Zeugniß von drei Menschen, die wir eigentlich auch nicht kennen."

„Aber Gattone!" rief darauf Bartolini wie beschwörend. „Um Gottes willen! Wo geraten Sie hin? Drei Menschen haben das Alibi bezeugt, der indische Missionar und die beiden russischen Studentinnen. Wenn alle drei falsch ausgesagt hätten, das wäre ja das richtige, vollendete Komplott."

„Und warum nicht?" ereiferte sich der Detektiv. „Könnte es sich nicht zum Beispiel um einen politischen Mord handeln? Der Neffe des Ermordeten ist erst jetzt aus Indien zurückgekommen. Vielleicht hat der alte Herr in seiner Heimat eine politische Rolle gespielt. Indien ist immer in Revolution gegen England. Und zwei Inder sind hier dabei."

„Aber auch zwei Russinnen," warf Bartolini ein. „Und Rußland ist mit England gut Freund."

Doch Gattone ließ keinen Einwand gelten, und beinahe aufgebracht, polterte er:

„Zwei Russinnen. Allerdings. Aber was für Russinnen? Solche, die in Rußland nicht leben dürfen. Also mit einem Wort: Anarchistinnen. Aber, Herr Richter, Anarchistinnen ist alles zuzutrauen. Und wenn eine Anarchistin Gelegenheit hat, irgendeinen Mord zu begehen, so fragt sie gar nicht erst viel, sondern begeht ihn eben — einfach, weil das nun einmal so ihr Geschäft ist."

Bartolini schüttelte den Kopf.

„Lieber Freund, das sind Phantasien."

„Das sind keine Phantasien, Herr Richter."

„Doch. Das sind Phantasien. Und davor müssen wir uns hüten. Wir dürfen uns nicht verleiten lassen, einer falschen Fährte nachzugehen, denn jede falsche Fährte lenkt uns von der richtigen ab."

„Und ich sage Ihnen, Signor, wir müssen jeder Fährte nachgehen, absolut jeder, solange wir nicht die richtige kennen. Denn jede Fährte kann möglicherweise die richtige sein."

Die Herren hatten sich förmlich erhitzt.

„Was wollen Sie nun eigentlich, daß wir tun sollen?" fragte Bartolini.

„Wir müssen herausbekommen, wozu der Inder den Signor Eyre besucht hat."

Der Richter lachte kurz verbissen auf aus Aerger über den Starrsinn, mit dem jener sich in seine Idee verbiß. Aber um ihn die ganze Möglichkeit seiner Theorie selbst herausfinden zu lassen, beschloß er, nachzugeben. Und indem er zur Bekräftigung mit der Hand auf den Tisch schlug, sagte er:

„Also gut, Sie sollen Ihren Willen haben. Das heißt, ich verspreche Ihnen, Ihrer Fährte nachzugehen, sobald Sie mir überhaupt eine bringen. Denn das wiederhole ich Ihnen, ich selber sehe keine. Und vor allen Dingen ist es mir völlig schattenhaft, wie Sie das Besuchsgeheimniß ergründen wollen, da der einzige Mensch, der es kennt, der Inder selbst ist."

„So muß man ihn eben zum Reden bringen."

„Versuchen Sie es!"

„Schlau muß man sein. Uebertölpeln muß man ihn."

„Der Inder macht mir nicht den Eindruck, als ob er sich übertölpeln ließe."

„Dann muß man ihn zwingen."

„Auf welche Weise? Die Folter ist abgeschafft."

„Das ist noch gar nicht so sicher — es gibt auch moralische Foltern. Jedenfalls irgendwie muß es gelingen, und ich sage Ihnen, es wird auch gelingen."

„Soll mich freuen, lieber Gattone," sagte der Richter mit einem Lächeln inneren Behagens.

Er sah den Mißerfolg und die Blamage seines Detektivs so sicher voraus, daß er schon jetzt das angenehme Gefühl auskostete, zuletzt doch recht behalten zu haben. Und dieses Vorgefühl gab ihm eine Ueberlegenheit, daß er freundlich und nur mit einem ganz leise durchschimmernden Anflug von Spott fortfuhr:

„Suchen Sie, forschen Sie, ergründen Sie. Wie gesagt, es soll mich freuen, wenn Sie etwas zustande bringen. Inzwischen aber will ich selbst auch noch einen letzten Versuch machen."

„Haben Sie auch noch eine neue Idee?"

Bartolini knipste mit drei Fingern in die Luft.

„Ach! Es ist eigentlich nichts! Bei der Vernehmung der Köchin hatte ich die Empfindung, daß diese Person irgend etwas verschweigt — eben nur eine leere Empfindung — es ist gewiß ganz aussichtslos. Aber Ihr Optimismus, mit dem Sie sich auf Nebensächliches stürzen, wirkt vielleicht ansteckend. Also versuchen wir es. Zeit habe ich ja genug. Und es ist schließlich immer noch amüsanter, eine hübsche Köchin auszufragen, als hier zu sitzen und die Wände anzustarren."

„Natürlich," nickte Gattone eifrig. „Schicken Sie nur gleich in die Via Sistina und lassen Sie das Mädchen holen. Wenn Sie gestatten, bleibe ich zugegen."

„Bitte, bleiben Sie nur. Aber vor der Köchin brauche ich erst noch einmal den Diener. Das hängt damit zusammen."

Bei diesen letzten Worten hatte der Richter auf den Knopf einer elektrischen Klingel gedrückt. Und als gleich darauf ein Beamter eintrat, befahl er, man möge ihm sogleich den Engländer vorführen.

Schon wenige Minuten nachher wurde Tom eingelassen und blieb bescheiden bei der Tür stehen. Der alte Mann, dessen Herrschaft dafür sorgte, daß er wenigstens gutes Essen bekam, sah trotzdem ein wenig bleich und angegriffen aus. In seinem Benehmen aber war er auch jetzt ruhig und still wie immer.

„Kommen Sie nur näher," sagte der Untersuchungsrichter freundlich. Und nachdem Tom bis in die Mitte des Zimmers vorgetreten war, fuhr er fort:

„Ich will Ihnen zuerst einmal die angenehme Mitteilung machen, daß sich der Verdacht gegen Sie nicht verstärkt hat und daß ich Sie deshalb aus der Haft entlassen werde. Nur dürfen Sie Rom vorläufig nicht verlassen, darauf mache ich Sie aufmerksam, denn sonst müßte ich Sie von Neuem verhaften. Sie haben mich doch verstanden?"

„Ja, Herr."

„Freuen Sie sich nun, daß man Sie nicht mehr für den Täter hält?"

Tom sah den Richter treuherzig an.

„Herr Richter, ich habe doch gewußt, daß ich unschuldig bin. Und einen Unschuldigen kann man doch nicht verurteilen. Ich würde mich mehr freuen, wenn man den richtigen Mörder hätte. Oder hat man ihn schon?"

„Leider noch nicht. Aber wir werden ihn wohl bald bekommen. Nun möchte ich aber an Sie erst noch ein paar Fragen stellen."

„Bitte, Herr," sagte Tom.

Gattone verfolgte aufmerksam jedes Wort, denn er war gespannt darauf, ob die neue Fährte des Richters vielleicht doch die richtige wäre. Und er hatte bei sich den geheimen Wunsch, daß dies nicht der Fall sein möchte, damit er nachher lieber für sich selbst den Erfolg einheimsen könnte.

Nach ganz kurzem Ueberlegen ging Bartolini direkt auf sein Ziel los.

„Sagen Sie mir," Signor Tom," fragte er, „was ist Ihre Köchin eigentlich für eine Person?"

„Sie ist ein ganz tüchtiges Mädchen, die ihre Arbeit verrichtet. Ich glaube, Miß Mable ist mit ihr zufrieden."

„War sie nicht öfter unbescheiden und frech zu der Signorina?"

„Nein, Herr, niemals. Sie war immer recht artig, und zu Miß Mable war sie besonders freundlich. Sie hat das Fräulein nämlich wirklich lieb."

„Woher wissen Sie das?"

„Sie hat es oft zu mir gesagt."

„Spricht sie Englisch?"

„Nein, nur wenige Worte."

„Und Sie sprechen nur wenige Worte Italienisch. Wie konnten Sie da miteinander reden?"

Tom dachte zurück, wie sie beide jeder die Sprache des anderen geradebrecht hatten. Und in der Erinnerung daran mußte er unwillkürlich lächeln, wie er jetzt antwortete:

„Oh, wir verständigten uns schon."

Bartolini machte ein verschmitztes Gesicht.

„Aha! Da werden Sie gleich ordentlich vergnügt. Natürlich, in solchen Dingen verständigt man sich mit einem hübschen Mädchen auch ohne Sprache!"

„Wie meinen Sie das?" fragte Tom erstaunt.

„Na, tun Sie nur nicht so, alter Freund. Sie haben doch mit der Kleinen etwas vorgehabt?"

„Meinen Sie etwa, ich hätte mit der Köchin ein Liebesverhältniß gehabt, Herr Richter?"

„Nun natürlich meine ich das," lachte Bartolini.

„O, Herr Richter, in meinem Alter!"

„Ah bah! Alter schützt vor Torheit nicht!"

„Ich kann Ihnen aber versichern, Herr Richter, daß dies hier nicht zutrifft. Und mit der Köchin würde ich wohl nichts anfangen, und wenn ich noch jünger wäre."

„Warum nicht? Angiolina ist doch hübsch!"

Tom schwieg verlegen.

„Gefällt sie Ihnen nicht?"

„Wenn ich offen sein soll," meinte Tom stockend und zögernd, „die italienischen Frauen gefallen mir überhaupt nicht sehr. Die schottischen Frauen gefallen mir besser. Sie nehmen es nicht übel, Herr Richter, daß ich das so ausspreche."

Jetzt lachte Bartolini wirklich von Herzen und der Detektiv stimmte mit ein.

„Nein," sagte der Richter, „das nehme ich Ihnen nicht übel. Jeder liebt eben das am meisten, was er von Jugend auf gewöhnt ist."

Und zu Gattone fügte er auf italienisch hinzu:

„Wenigstens in den unteren Volksschichten. Was der Bauer nicht kennt, das frißt er nicht. Wir anderen, kultivirten Menschen würden wohl auch das Fremde zu schätzen wissen. Zum Beispiel solch eine blonde, schlanke Engländerin, wie eben die Tochter des Ermordeten. Was meinen Sie dazu, Gattone?"

Der Detektiv schnalzte mit der Zunge.

„Ach ja. Das wäre gar nicht so übel. Ich wäre zufrieden."

„Ich auch," bestätigte Bartolini.

Dann aber vom Scherz wieder zum Ernst übergehend, wurde er sich doch bewußt, daß er von Tom über die Köchin nichts Neues erfahren hatte. Ein Mißerfolg also. — Nun gut, so mußte er es noch einmal mit Angiolina direkt versuchen. — Und mit einer Handbewegung zu Tom hin, sagte er:

„Ja, dann bin ich also mit Ihnen fertig, und Sie können nach Hause gehen. Ich werde gleich den Befehl erteilen, daß man Sie freiläßt."

(Fortsetzung folgt.)

Jetzt $1

Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als Ihr anderswo erhalten könnt. Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirter goldgefüllter Einfassung. Klemmer oder Brillen vollständig für $1.00.

Unsere Gläser heilen immer Kopfschmerzen und Nervosität, verursacht durch Augenanstrengung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Schulkindern gewidmet. Alle Augenfehler verbessert und alle Arbeit garantirt.

Wissenschaftliche Untersuchung durch unsere Augenspezialisten frei!

DR. BERGSON & CO., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str. Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. o12,fu&

Lokalbericht.

Legt Berufung ein.

Faktion Hearst-Harrison erneuert Versuch, McCormick zu verdrängen.

Unterlag im Kreisgericht.

Staatsanwalt Hoyne will gegen die Entscheidung Berufung beim Obergericht einlegen. — County soll Kosten für Verfahren bezahlen.

Staatsanwalt Hoyne benachrichtigte gestern den Countyratspräsidenten A. A. McCormick, daß gegen die Entscheidung in dem gegen ihn anhängig gemachten Quo Warranto Verfahren Berufung beim Staatsobergericht eingelegt werden würde. Das Verfahren, durch das die Kläger den Countyratspräsidenten aus seiner Stellung zu verdrängen hofften, war im Kreisgericht zugunsten McCormicks entschieden worden. Es war von dem früheren Hilfscountyanwalt Thomas J. Johnson eingeleitet worden, der während der Kampagne Peter Bartzens Kampagneleiter war. McCormick hat stets behauptet, daß Johnson die Klage im Interesse der Faktion Hearst-Harrison angestrengt habe.

County soll Kosten tragen.

In Verbindung damit wurde bekannt, daß die Gegner McCormicks versuchen, dem County die Kosten für das Verfahren gegen McCormick aufzubürden, durch das sie den Countyratspräsidenten aus seiner Stellung zu verdrängen suchen. Sie verlangen, daß die Countyverwaltung die Kosten ihrer Rechnung für stenographische Aufnahme der Verhandlungen bezahle. Der Stenograph Fitzgerald, den die Anwälte der Faktion Hearst-Harrison in den Verhandlungen beschäftigt hatten, verlangte gestern vom Hilfscountykämmerer Ryan das Geld für seine Dienste, er sei von Charles H. Mitchell, dem Anwalt der Wahlbehörde, und J. T. Greenacre beschäftigt worden. Mitchell habe von seiner Forderung von $600 $200 abgehandelt, aber versprochen, er werde sein Geld sofort erhalten. Dann habe Mitchell ihn zum Staatsanwalt geschickt, um sein Geld zu holen. Hilfsstaatsanwalt Harry Berger habe ihm mitgeteilt, die Rechnung sei dem Countykämmerer überwiesen worden und würde vom County bezahlt werden. Der Hilfscountykämmerer stellte eine Untersuchung an, fand aber von einer derartigen Rechnung keine Spur. Er bedeutete Fitzgerald, daß er die Rechnung überhaupt nicht bezahlen könne.

Kommende Ereignisse.

Während auf demokratischer Seite bereits jetzt, ein Jahr vor der Countyvorwahl, die Zahl der Kandidaten für Countyämter Legion ist, macht sich auf republikanischer Seite eine bemerkenswerte Zurückhaltung geltend. Der Grund ist leicht ersichtlich. Die Fortschrittspartei und die innere Spaltung in der republikanischen Partei lassen die Aussichten als sehr zweifelhaft erscheinen. Trotzdem ist doch der eine oder andere Republikaner bereit, den Kampf zu wagen. Christopher Straßheim, Sheriff von 1906 bis 1910, ist nicht abgeneigt, sich um die Nomination für den Vorsitz im Countyrat zu bewerben. Er wohnt in der 23. Ward und gehört zum Flügel des früheren Mayors Fred A. Busse. Präsident A. A. McCormick vom Countyrat, dessen Wahl im November letzten Jahres die Fortschrittler herbeigeführt haben, bewirbt sich, wie er erklärt, nicht um eine Wiederwahl. Es ist allerdings nicht ausgeschlossen, daß seine Freunde ihn zwingen werden, sich um eine Wiederwahl zu bewerben. Die Aemter der Countykommissäre dürften im nächsten Jahr eine größere Anziehungskraft ausüben als bisher, da die Amtszeit von zwei auf vier Jahre verlängert worden ist.

Der Legislaturabgeordnete Joseph Blaha, ein Böhme, hat die Parteiführer wissen lassen, daß er sich um die Nomination für das Sheriffsamt bewirbt. Ald. James A. Kearns von der 31. Ward, ein Geschäfts- und Maschinenpolitiker, möchte auch einen fetten Countyposten ergattern, hat sich aber noch nicht entschieden, welches Gehalt ihm am Besten zusagt.

Burke plant Erntefest.

Der von Robert E. Burke und der Faktion Sullivan kontrollirte Flügel der County Democracy wird die Wintersaison mit einer Festlichkeit in der Waffenhalle des 7. Regiments eröffnen. Sie dürfte die Form eines Erntefestes annehmen. „Bobby" Burke hat in früheren Jahren seine Getreuen stets mit einem Piknik in Brands Park beglückt. Dieses Jahr aber hat der von der Faktion Hearst-Harrison kontrolirte andere Flügel der County Democracy ein Piknik in Brands Park abgehalten, so daß Burke sich genötigt sieht, eine andere Festlichkeit zu veranstalten.

Konvent der Stimmrechtlerinnen.

Die Illinois Equal Suffrage Association berief gestern ihren 49. Jahreskonvent auf den 6., 7. und 8. November nach Peoria ein. Die Ausnutzung des Stimmrechts ist das Thema für die Verhandlungen des Konvents.

Ald. John Kjellander von der 23. Ward und seine Gattin feierten gestern ihre silberne Hochzeit mit einer Feier im Orphal Klub, Aldine Ave. und N. Clark Str. Freunde überreichten ihnen einen Kasten mit Tafelsilber. Ald. Kjellander war während Mayor Busses Amtszeit städtischer Aichmeister und machte sich in dieser Stellung einen Namen.

Frauen protestiren.

Die Nachricht, daß Frau Emmeline Pankhurst, die streitbare Frauenrechtlerin, die den britischen Behörden so viel Kopfschmerzen gemacht hat, bei ihrer Ankunft von Frankreich von den Einwanderungsbehörden nach Ellis Island gebracht werden würde, beschäftigte gestern drei hiesige Vereinigungen von Frauenrechtlerinnen. Der Direktorenrat der Frauenpartei nahm in einer Sitzung im Hotel La Salle einen Beschlußantrag an, in dem gegen eine derartige Behandlung der Frau Pankhurst protestirt wurde.

Chicago verliert Bundesbehörde.

Das Ministerium für Handel und Gewerbe benachrichtigte gestern L. M. Stoddard, Chefinspektor der Küstenbeleuchtung, daß das Hauptquartier des elften Leuchtturmbezirks von Chicago nach Milwaukee verlegt werden solle. Die Veränderung ist seit längerer Zeit geplant worden und ist darauf zurückzuführen, daß die Leuchttürme und Leuchtfeuer am Michigansee von Milwaukee aus leichter zu erreichen sind als von Chicago aus. Das Hauptquartier des elften Küsten-Leuchtturmbezirks hat sich seit 26 Jahren in Chicago befunden. Die Verlegung wird sofort vorgenommen werden.

Bei'm Wurz'nsepp.

In dem Fallbacherschen Familienlokale werden heute, morgen und am Montag dem kunstsinnigen Publikum erlesene Genüsse geboten. Es gastirt dort nämlich Frl. Werner, von ihrem Wirken am Deutschen Theater her bestens bekannt, und Herr Gust'l Pelzner. Speise und Trank in dem Fallbacher'schen Familienlokale und die freundliche Wartung, welche dort den Gästen zuteil wird, bedürfen besonderen Rühmens nicht, doch sei besonders hervorgehoben der „bürgerliche Mittagstisch", welcher sich in seinem schönsten Glanze an Sonn- und Festtagen zeigt.

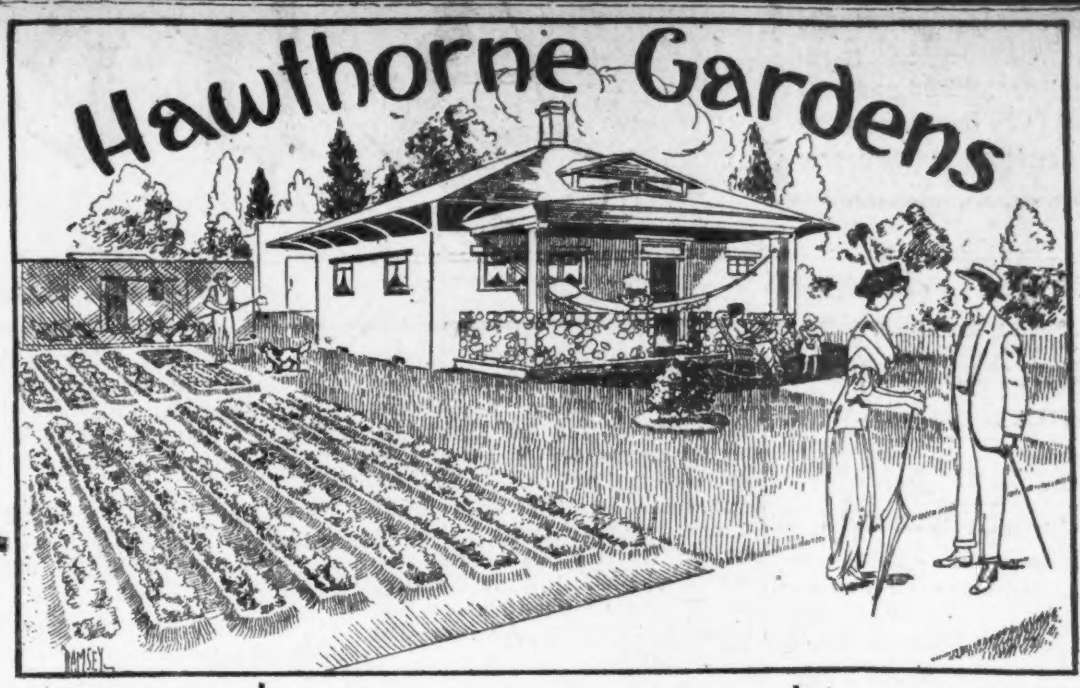
Die zarteste Haut wird verschönert durch

HAND SAPOLIO

Für Toilette und Bad.

Es fühlt sich weich und sammtartig an und enthält gerade die Elemente, welche nötig sind, um die Haut gründlich zu reinigen, zu stärken, zu erweichen und zu verschönern.

Alle Groceries und Apotheken.



Ein Platz wie dieser wird zum Unterhalt einer Familie ganz bedeutend mit beitragen.

Ein „kleiner Landsitz" mit jeder Bequemlichkeit — von der Art, die sich mit der Zeit selbst bezahlt machen.

Hier ist eine der

Einträglichen kleinen Heimstätten

für Euch, vorausgesetzt, natürlich, daß Ihr bereit seid, gerade jetzt, die ersten Schritte zu nehmen, die nötig sind um eine davon zu bekommen in

HAWTHORNE GARDENS

35. Straße und 52. Avenue — (Ziemlich nahe dem Hauptgeschäftsviertel, nicht wahr?)

Morgen—Sonntag—den 14. September

9:30 Vorm. — Regen oder Sonnenschein

findet ein großer Verkauf von „Little Country Places" zu den leichtesten Bedingungen statt, die Ihr je gehört habt.

$1 Anzahlung und 50c bis $1 die Woche — Das würde leicht für Euch sein, nicht wahr?

Dieselben sind fertig — 367 in Allem

Die Preise und die Bedingungen sind so niedrig angesetzt, daß nahezu Jedermann mehrere kaufen kann.

Bedenkt nur! — Wenn Ihr mehrere kauft, sind die Bedingungen noch niedriger. Bei drei Baustellen $1 Baar für jede Baustelle, und dann $1 die Woche für alle drei Baustellen.

$1 die Woche ist alles, was Ihr für eine Baustelle von 90×125 Fuß zu zahlen habt — dies ist 33⅓c per Woche für jede einzelne Baustelle.

Ihr habt nie von solchen Bedingungen gehört, habt Ihr?

Hawthorne Gardens ist ein Platz, auf welchem Ihr nach fünf Jahren eine Anzahl sparsamer, glücklicher Leute finden werdet, welche immer ihr gutes Auskommen haben werden, denn ihr kleiner Grundbesitz hilft ihnen, die Kosten des Lebensunterhaltes niedrig zu gestalten. Es können keine „harten Zeiten" in **Hawthorne Gardens auftreten** — wo Ihr feine, große Gemüsegärten anlegen könnt, mit allem Gemüse, das Ihr gebraucht; und so viel wie hundert Hühner halten könnt, wenn Ihr dies wünscht; Eier für den ganzen Winter und Sommer; Hühnerfleisch für Eure Tafel, wenigstens für Dinner am Sonntag, und viele andere zum Verkauf.

Preise: $175 bis $350 — einige höher.

Baustellen, mit allen Verbesserungen — Gas, Wasser, Sewer, und Zement-Seitenwege, so niedrig wie $250 jede, und, falls Ihr es wünscht, 8 Jahre Zeit zur Bezahlung für jede gekaufte Baustelle.

Hawthorne Gardens ist das Resultat einer der besten, fortschrittlichsten Ideen, von denen Ihr je gehört habt, um die Kosten des Familien-Unterhalts zu verringern und zugleich etwas für einen „regnerischen Tag" zurückzulegen. Die Gelegenheit, solche Plätze in Chicago zu kaufen, wird schnell immer seltener.

Macht den ersten Schritt vorwärts zum Erwerb etwas „wirklich Gediegenem", indem Ihr morgen hierher kommt u. Euch **Hawthorne Gardens** betrachtet.

Vergeßt nicht — seid frühzeitig hier — laßt nicht andere Käufer, die früher da sind, die besten Plätze auffaufen.

Nehmt irgend eine nördliche und südliche Straßenbahn und steigt um an Ogden Ave. Car (nur bis 52. Avenue markirt). Geht nach dem Endpunkt der Linie (52. Avenue). Unsere freien Automobile stehen bereit und bringen Euch einige Blocks südlich bis zum Eigentum, oder Ihr könnt auch die Douglas Park Zweiglinie der Metropolitan-Hochbahn benutzen — steigt ab an 52. Avenue und geht drei Blocks bis zu unseren Automobilen.

L. A. KINSEY & SON

Tel.—Randolph 1172 74 W. Washington Strasse

John Krumm
DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Spezielle Bargains für Montag

Bloomer Kniehosen für Knaben, reg. 39c wert, spez. Pr.... **20c**

39c mittelschweres Unterzeug für Knaben, Montag nur.... **20c**

59c Juvenile Sweaters für Knaben, jeder nur.......... **39c**

1000 Yards farbiger Tafel-Damast — blau und rot, gestreift, karrirt und figurirt, wert 39c — Montag nur.......... **24c**

1 Kiste schwerer fließgefütterter Outing Flanell, wert 10c — Montag die Yard.......... **7¾c**

2 Kisten Fabrikenden von reinleinenem Handtuchzeug, wert 12½c; Montag für nur.......... **8½c**

Sehr fancy weiße bestickte Unterröcke für Damen, reg. für 79c verkauft, speziell.......... **49c**

Shirtwaists für Damen, aus dem besten franz. Flanell gemacht, stets für 69c verkauft, spez.... **43c**

Fancy Dressing Sacques für Damen, speziell für Montag, jedes für.......... **27c**

Extra gute Qualität Comforters — überall für $1.59 verkauft; hier Montag, jeder.......... **98c**

Schnür- und Knöpfschuhe für Damen, Größen 3 bis 7, wert bis zu $2.00; spez., Paar..... **1.00**

Geschirrschüsseln, 12 Quart, grau auf schwerem Stahl emaillirt — wert 25c; speziell.......... **9c**

Teppich-Besen, 4fach genäht, reg. 45c wert, diesn Verkauf.. **33c**

Kaffeekannen, 3 Quart-Größe, grau emaillirt, 39c wert..... **21c**

Extrafeiner Food Chopper, große Familiensorte, 1.25 wt. **98c**

Wizard Carpet Cleaner — reg. 10c Größe, 2 für....... **15c**

Waschkessel, aus starkem Kupfer gemacht. reg. 3.48, für. **2.89**

Zusammenlegbare Alwin Go-Cart — Gummireifen-Räder, „3 bowed" Hood, aus dem besten Material gemacht, reg. $5.50, für... **3.69**

Alle unseren anderen Kinderwagen zu einem ähnlich niedrigen Preise.

Extra spezieller Grocery-Verkauf Montag, 15. Septbr.

Mehl — Pillsburys Best, ⅛ Faß-Sack, 64c; ¼ Faß-Sack, $1.28; ½ Faß-Sack.......... **2.55**

Zucker, Crystal Domino, granulirt — 2 Pfd.-Packet, 11c — 5 Pfd.-Packet.......... **27c**

Keen Kleener, drei reg. 5c Büchsen für.......... **10c**

Brag Seife, 8 Stücke für....... **30c**

Sunny Monday Seife, 8 Stücke.. **30c**

U. S. Mail Seife, 8 Stücke....... **30c**

½ Gallonenkrug Waschblau oder Ammonia, für.......... **9c**

Streichhölzer, reg. 20c-Packet, geräuschlos, speziell.......... **16c**

Seifenschnitzel, 3 Pfund für...... **9c**

Macaroni, drei reg. 5c-Packete ... **9c**

Nudeln, Leader Marke, drei reg. 10c Packete für.......... **24c**

Kaffee, extra fancy Santos, speziell das Pfund.......... **22c**

Kaffee, extra fancy Peaberry, speziell das Pfund.......... **24c**

Tee, Sifting, sehr gut und schmackhaft, das Pfund...... **13c**

Cocoa, Bulk, reg. 21c das Pfund; spez., Pfund........ **17c**

Kirschen oder Erdbeeren — 2 Büchsen für.......... **17c**

Corn, Erbsen oder Tomatoes, 3 Büchsen für.......... **25c**

Fleisch-Dept.

Sirloin Steak.......... **19c**

Leef Lard.......... **11½c**

„Brisked" Speck.......... **17c**

Lamb Chops.......... **16c**

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde **vollständig umsonst meine Haus-Behandlung** mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. Es ist mein Wunsch, **allen** Frauen von dieser Heilung zu erzählen, — **Ihnen** liebe Leserin, für sich selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche **Ihnen** zu sagen und zu erklären, wie Sie sich selbst zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. Männer **können** die Frauenleiden **nicht** verstehen. **Was wir Frauen aus Erfahrung** wissen, wissen wir besser als ein Arzt. **Ich weiß**, daß meine Selbst-Behandlung eine sichere Heilung ist für **Weißfluß** oder **Leucorrhoea, Geschwüre, Verschiebung** oder **Fallen der Gebärmutter, übermäßige**, nicht **auftretende** oder **schmerzvolle Menstruation, Gewächse** in den Eierstöcken oder den Zeugungsorganen; ferner **Kopfschmerzen, Rücken-** und **Gedärme-Schmerzen**, niederziehendes Gefühl, Nervosität, **aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat, Melancholie, fliegende Hitze, Trübsinn, Nieren- und Blasenleiden** durch **Erschlaffung verursacht** und **unserem weiblichen Geschlecht eigen.**

Mein Wunsch ist es, Ihnen eine **vollständige Behandlung für 10 Tage vollständig kostenlos** zu senden, damit Sie selber prüfen können, daß Sie sich selbst zu Hause leicht, **rasch** und **sicher** heilen können. Bedenken Sie, **es kostet Ihnen garnichts**, um die Behandlung **vollständig** zu versuchen. Und wenn Sie willens sind, diese fortzusetzen, so kostet Ihnen **das** nur **12 Cents** die Woche oder weniger als **2 Cents** den Tag. **Es** wird Sie bei Ihrer Arbeit oder Beschäftigung **nicht** stören. **Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adresse**, schreiben Sie, woran Sie leiden, wenn Sie es wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entsprechende Behandlung senden, vollständig frei, in unbedrucktem Briefumschlag, **postwendend**. Ich werde Ihnen ferner **vollständig frei** mein Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather“ mit erklärenden Illustrationen senden, die zeigen, warum Sie leidend sind, und wie Sie sich ganz leicht selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte es haben und lernen, **selber darüber nachzudenken.** Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden“, selbst die Entscheidung treffen. Tausende **von Frauen haben sich selbst** mit meinem Haus-Heilmittel geheilt. **Es hilft allen, Jung** und **Alt.**

An Muetter von Toechtern. Ich will Euch ein **einfaches Hausmittel** sagen, welches sicher, schnell und wirksam heilt: Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Monatsregel bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebnis nach dem Gebrauch.

Wo sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft hinweisen, welche es kennen und froh irgend einer leidenden Frau erzählen, daß diese **Selbstbehandlung** wirklich alle Frauenkrankheiten **heilt** und die Frau gesund, stark, kräftig und wohlgestaltet macht. **Senden Sie mir nur Ihre Adresse** und die **freie Behandlung fuer 10 Tage** gehört Ihnen, ebenso **das Buch.** Schreiben Sie noch heute, da Sie diese Offerte nicht wiedersehen mögen. Adressirt

Mrs. M. Summers, Box G 1, Notre Dame, Ind., U. S. A.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

L 1 erhält Ersatz.

Noch vier Leichen von Opfern der Helgolander Katastrophe vermißt. — Flugmaschinen bewähren sich glänzend im Manöver. — Bundesfürsten zahlen 25 Millionen Mark zum Wehrfonds. — Der Kampf mit den Bankräubern in Osterode.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung“.)

Berlin, 13. Sept. Bis auf fünf sind die Opfer der tragischen Katastrophe, bei welcher das Zeppelin-Marineluftschiff „L 1“ vor Helgoland vernichtet wurde, nunmehr geborgen. Die Unglücksstätte wird von zahlreichen Kriegsfahrzeugen andauernd abgesucht. Bereits ist bei der Zeppelin-Gesellschaft ein Ersatzluftschiff für das vernichtete bestellt worden, im Einklang mit der Betonung in dem bereits mitgeteilten amtlichen Bericht, daß die Einschätzung der Luftschiffe des starren Systems als Kriegsinstrument ungeändert bleibe.

Unter den Ergebnissen der schlesischen Kaisermanöver wird die allgemeine Aufklärung durch die Flieger gerühmt. Es waren nicht weniger als dreißig Flugmaschinen beteiligt, und doch ist kein Personalschaden zu verzeichnen, und der angerichtete Materialschaden ist nur sehr gering. Der funkentelegraphische Dienst der Luftschiffe lieferte außerdem geradezu glänzende Erfolge.

Die „Vossische Zeitung“ teilt mit, daß von Wilhelmshaven vor mehreren Tagen die Matrosen Stammwedel und Wehner flüchtig geworden seien. Beide sind dringend verdächtig, daß sie Zünder und Geschützteile gestohlen haben, um sie für Spionagezwecke auszunutzen.

Der Wehrbeitrag der deutschen Bundesfürsten, die einmalige Beisteuer zu den durch die verstärkte Heeresrüstung bedingten Ausgaben, beträgt, laut Voranschlags des Reichsamts, rund 25 Millionen Mark.

Der hiesige Professor Bruno Möhring hat den Auftrag erhalten, den Neubau für die deutsche Botschaft in Washington herzustellen; er hatte im Wettbewerb den ersten Preis von 10,000 Mark errungen.

Die Gemäldesammlung des verstorbenen Herrn de Ridder in Kronberg (Taunus) ist an einen Deutschamerikaner, Francois Kleinberger, zu acht Millionen Mark verkauft worden. Die kostbare Sammlung besteht aus Gemälden holländischer und vlämischer Meister des siebzehnten Jahrhunderts.

Zu der Schlacht mit den beiden Wilhelmsburger (Hamburg) Sparkassenräubern wird nachträglich gemeldet: In Braunlage, dem besuchten Luftkurort am Oberharz, wurde gestern Abend der Gastwirt Schröder ermordet und beraubt. Die Täter, als welche später der Kellner Hannemann und der Diener Blog ermittelt wurden, ergriffen die Flucht. Sie wurden in Osterode von der Polizei, der bereits ihr Signalement zugegangen war, in einem Kleiderladen erkannt. Hannemann wurde auf der Stelle festgenommen. Blog aber zog seinen Revolver, schoß auf den Polizisten Müller und verletzte diesen so schwer, daß er kampfunfähig wurde. Der Mordgeselle feuerte die Waffe nochmals ab und tötete den Holzarbeiter Scheuermann. Dann flüchtete Blog und verbarrikadierte sich in einem Hinterhause. Die Polizei eröffnete nun ein regelrechtes Feuergefecht. Sie erhielt Verstärkung von der Feuerwehr, welche brennenden Schwefel in das Haus hineinwarf. Blog schoß auf die Belagerer. Schließlich aber beging er Selbstmord, als die Schwefeldämpfe ihn zu ersticken drohten.

— In New Lexington, O., mußte zum Schutz des im dortigen Polizeiamt bewachten ehemaligen katholischen Priesters Jeremiah Crowley aus Chicago die Miliz gestern Abend aufgeboten werden. Crowley hatte in zwei Versammlungen die katholische Kirche bitter angegriffen.

— In Milwaukee versichert der 50jährige Friedrich Gartner, er sei der erstgeborene Sohn des Kaisers Friedrich gewesen, aber als Schwächling einem Briefträger in Pflege gegeben und dessen Sohn sei unterschoben worden; das sei der jetzige deutsche Kaiser. Gartner war schon im Irrenhause. Er will sich jetzt in Kenosha niederlassen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Eine Rangirmaschine fuhr in Ashtabula, O., in eine Schaar Bahnarbeiter; drei wurden zermalmt.

— Rabbi Dr. Henry Messing in St. Louis, bedeutender jüdischer Redner, ist, 66 Jahre alt, infolge Sturzes von einer Treppe in seinem Heim gestorben.

— Die Lungenheilanstalt der schwedischen Baptisten in Denver ist voll besetzt, viele müssen abgewiesen werden, und die Sekte ist zu arm, um eine weitere Anstalt zu bauen.

— Feuer im Keller des Hotels New Mondamin, Sioux City, Iowa, heute früh. Große Aufregung, wenig Schaden.

— Schwarzer Unhold, gestern in Springfield, Ill., am Angriff auf zehnjähriges weißes Mädchen verhindert, wurde mit Not vor Lynchjustiz bewahrt.

— $630 Strafe mußte wegen Beschäftigung von Kindern in ihrer Lachseinmachanlage in Bellingham, Wash., die Pacific-American Fisheries Co. bezahlen.

— Der Dampfschuner Polar Bear, Kapitän Louis Dane, auf dem eine Gesellschaft Naturforscher die Eismeerregionen aufsuchen will, ist, nicht unerwartet, bereits eingefroren.

— Frau Milo Kellogg in Chicago hat zur Erinnerung an ihren Gatten der Universität in Rochester, N. Y., wo er studirt hatte, $25,000 für Erweiterung der Bibliothek geschenkt.

— Theodore Roosevelt hat Jugendrichter Lindsey in Denver, Kol., seine Mitwirkung behufs Wiedererwählung zugesagt, falls die Rückrufbewegung gegen den Richter erfolgreich sein sollte.

— Makler Day in Brooklyn hat den vor acht Tagen am Ufer des Hudson aufgefundenen Rumpf einer Frauenleiche für den seiner 23 Jahre alten Schwester Annette erklärt und einen Arzt der gräßlichen Tat geziehen. Dieser, ein Familienvater, ist verschwunden.

— Der bejahrte Calvin Stanley in Middletown, Ind., wurde angeblich von seinem Sohn, Pastor Stanley, Präsidenten eines Seminars in Franklin, Ind., dermaßen mißhandelt, daß er drei Rippen brach. Die Grandjury untersucht.

— In Martinez, Kal., ist ein Todesfall an der Beulenpest vorgefallen und an der Pazifikküste die Ausrottung der Ratten und Eichhörnchen erneuert worden; die Bundesregierung hat noch $40,000 für den Zweck angewiesen.

— Dr. F. L. Hoffmann, New York, wies auf dem Nationalkongreß für öffentliche Gesundheitspflege in Colorado Springs, Kol., nach, daß die Sterblichkeit am Krebs von 67.9 für je 100,000 Einwohner auf 74.3 im letzten Jahrfünft gestiegen sei.

— Gestrige Baseballspiele: „American League“ — Philadelphia 7, Chicago 5; Washington 5, Cleveland 1; Boston 18, Detroit 5; New York 10, St. Louis 3. „National League“ — Pittsburg-New York, verschoben; Cincinnati-Boston, Regen.

— Den „oberen 400“ in Newport, R. I., führte Frau Stanley McCormick gestern Abend einen neuen Tanz, „lahme Ente“ genannt, vor, einen langsamen Schleifwalzer mit Knixen; diese Erfindung hat eine Tochter des Admirals Caperton gemacht.

— Pastor Georg Lind, Seelsorger einer lutherischen Kirche in Mount Clemens, Mich., später in Laporte, Ind., wo er schließlich Countyschreiber war, ist gestorben; das älteste seiner zehn Kinder ist Professor der Pflanzenkunde an der Universität von Nebraska.

— Die Folge der von Präsident Wilson derzeit als Gouverneur von New Jersey durchgesetzten scharfen Korporationsgesetze ist eine Abnahme der Gesellschaften, welche dort Körperschaftsrechte erwerben, um ein Drittel; Delaware, Maine und andere „liberale“ Staaten werden jetzt bevorzugt.

— Mitten in der südkalifornischen Wüste suchen der Ranchbesitzer Wallace aus Redlands, Kal., und der Zahnarzt Dr. Lewis aus London, England, Heilung von der Lungenschwindsucht. Sie sind völlig nackt, schlafen auf dem Wüstenboden, machen täglich lange Märsche und nähren sich von Ziegenmilch, gekochten Wüstenkräutern, Nüssen aus einem mehrere Meilen entfernten Nationalpark und von selbst erlegten Wild. Ihre Gesundung macht gute Fortschritte.

— Um 500 gegen letzten Herbst ist im Staate Kansas der Besuch der Hochschulen gewachsen.

— Zur Teilnahme am Weltkongreß der Kühlhausindustriellen in Chicago sind heute in New York mehrere namhafte französische Ingenieure eingetroffen.

— John D. Rockefeller wird sich in Cleveland, O., jetzt auf die Kraftwagenindustrie werfen und große Fabriken dort bauen. Er hat die Rockefeller Motor Co. inkorporiren lassen.

— Das Staatsobergericht von Minnesota nimmt am Montag, drei Wochen vor der Zeit, die Arbeit wieder auf, wegen Ueberhäufung mit Geschäften.

— Das kleine Holzfällerlager Hooper, 20 Meilen von Kalamazoo, Mich., ist heute früh bis auf ein Haus niedergebrannt; etwa 100 Menschen sind obdachlos. Funken aus einer Lokomotive verursachten das Feuer.

— Mehlstaubexplosion verursachte heute früh in der Mühle der Clover Leaf Milling Co. in Buffalo, N. Y., Feuer. Die ganze Anlage brannte ab, und eine Anzahl Arbeiter erlitt Brandwunden, sechs schwere. Sachschaden $200,000.

— Der Countyrat des County Knox, Nordwestillinois, hat den Zuschuß von $4430 aus der Staatskasse zum Landstraßenbau abgelehnt, weil damit und dem vom County zu leistenden Beitrag kaum eine Meile des vorgeschriebenen Zement- oder Backsteinpflasters gelegt werden könne.

— In Calumet, Mich., hat die berittene Miliz heute wieder eine Anzahl streikende Kupferbergleute und deren Freunde wegen Nichtbefolgung der Befehle der Miliz hinsichtlich der Vermeidung gewisser Straßen bei einem Umzug verhaftet. Ruhestörungen kamen nicht vor.

— Heute traf in Casselton, N. D., der 15jährige Peter Krasberg aus Schweden ein, um seinem Vater zu helfen, die noch in der alten Heimat zurückgebliebene Mutter und acht Geschwister zu ernähren, und fand den Vater als Leiche vor, von einem Zuge überfahren.

— 725 Druckseiten lang ist die ablehnende Antwort des Bundesdistriktsanwalts Miller auf das Gesuch der in Indianapolis der Dynamitverschwörung überführten 31 Gewerkschaftsbeamten um einen neuen Prozeß. Die Verhandlung über die Frage wird vor dem Bundesappellhofe in Chicago stattfinden.

— Zwei Neger schossen im Kompagnieladen in Tamms, Süd Illinois, auf den Verkäufer, als er ihnen auf einen auf fünf Dollars „erhöhten“ Eindollarschein 90 Cents auf ihren Einkauf von 10 Cents herausgab, und wurden von Bürgern verfolgt; einen fand man nach einem Kampfe erschossen im Felde.

— Georg Elmer, Agent der St. Louiser Green Treebrauerei in Kansas City, hat dort in einem Prozeß bekundet, daß ihm von einem Abkommen der Brauer in Kansas City hinsichtlich des Verkaufs und Preises von Bier nichts bekannt sei, daß er aber seit mehreren Jahren keinen Versuch gemacht habe, neue Kunden zu gewinnen.

— Die lutherische Generalsynode, welche in Toledo, O., tagt, will ein einheitliches Gesangbuch und wichtige Abschnitte aus Luthers Werken in englischer Sprache für den Volksgebrauch herausgeben und Luthers 250. Geburtstag großzügig feiern. Dr. Schwanck wurde zum elften Mal Präsident.

— Dr. J. M. Goldstein ist heute in San Franzisko auf einer im Auftrage der russischen Regierung unternommenen Studienreise eingetroffen, deren Zweck es ist, zu ermitteln, ob die Verlängerung einer Dampferlinie von Odessa nach Sibirien nach San Franzisko und Vancouver sowie durch den Panamakanal sich lohnen wird.

— In dem Prozeß der früheren Chicagoerin Annette Mayr in Los Angeles, Kal., auf bedingte Scheidung sagte die Zeugin Frl. Moore aus, daß der Chicagoer Rechtsanwalt Clarence Darrow bei einem Besuch in Los Angeles Frau Mayr umarmt habe. Frau Mayr bestritt das und versicherte, Darrow sei bei seinen Besuchen stets von seiner Gattin begleitet gewesen.

— Vor der Schiedsgerichtskommission, welche zwischen den Eisenbahnern und den Bahngesellschaften im Osten vermitteln soll, sagte William Lee aus, daß durchschnittlich alle 7 Stunden und fünfzehn Minuten ein Zugangestellter getötet und alle neun Minuten einer verstümmelt werde, laut Statistik der Zwischenstaatlichen Handelskommission.

Ausland.

— Die Sonneberger Spielwaarenindustrie wird in San Franzisko ausstellen.

— Dr. Wm. Bateson wurde Präsident der britischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften.

— In Kenton, England, steckten die Stimmrechtlerinnen heute die Bahnhofsgebäude in Brand.

— Keilerei zwischen chinesischen und japanischen Soldaten, welch letztere die von Peking nach dem Hafen führende Eisenbahn bewachen; ein Japaner getötet.

— Mit großen Ehren wurde die Leiche von Bürgermeister Gaynor von New York gestern in Liverpool aufgebahrt und heute auf der „Lusitania“ heimgesandt.

— Zwei englische Postbeamte erhielten je $1000 für ihre Beihilfe beim Diebstahl des Perlenhalsbands im Werte von $625,000 auf dem Transport von Paris nach London; fünf Männer sind in London des Diebstahls angeklagt worden.

Ein schwieriges Rettungswerk.

Ueber die Rettung von Schiffbrüchigen des Danziger Dampfers „Jaroslawna“, der vor kurzem an der Kurischen Nehrung strandete, berichtet der Lotsenkommandeur Schlaefke aus Pillau wie folgt: „Das Schiff lag in einer Entfernung von etwa 250 Metern parallel mit dem Strande in gefährlicher Lage und holte in der sehr gefährlichen Brandung gewaltig über. Trotzdem wir uns durch Signale mit Laternen und Trompete bemerkbar machten, stieß gleich nach unserer Ankunft ein in Lee längsseits liegendes Schiffsboot, in dem sich mehrere Personen befanden, vom Schiffe ab und trieb nach dem Bug zu, wo die Brechseen es erfaßten und vollschlugen. Nach kurzem Bemühen der im Boot Befindlichen, es nach dem Strande zu drehen, kenterte das Boot in der Brandung. Wir schnitten in Eile einige Enden von dem vorhandenen dünnen Tauwerk zu Schlingen um den Leib und fischten so nach den Bootsinsassen, die sich in der Dunkelheit von dem weißen Gischt der Brecher gut abhoben. Nach vieler Mühe gelang es uns, sämtliche Bootsinsassen, darunter drei Frauen, lebend der Brandung zu entreißen.

Schnell wurde nun der Raketenapparat bereit gemacht; gleich der erste Schuß saß, und nach kurzer Zeit war die Verbindung mit dem Dampfer hergestellt. Weniger leicht gestaltete sich indessen das Steifhalten des dicken Rettungstaues, da das Schiff in der fürchterlichen See nicht festlag. Nachdem der Anker mehrere Male aus dem Sande herausgerissen und schließlich gebrochen war, mußten wir das Rettungstau, so gut es ging, mit den Händen steifhalten. Seit Stunden durchnäßt von Regen und Seewasser, konnten wir gegen 1 Uhr nachts den Rückweg antreten, nachdem wir 9 Personen aus der Brandung geholt und 12 mit dem Raketenapparat geborgen hatten. Die Schiffbrüchigen fanden bei den Bewohnern der Nehrung freundliche Aufnahme.“

Lokalbericht.

Ein guter Anfang.

Verüber zahlreicher Einbruchsdiebstähle dingfest gemacht.

Gegen 3 Uhr gestern früh wurde in der Station der Oak Park Hochbahn, an der Wiskonsin Straße in Oak Park, ein verdächtiger Bursche festgenommen, in dessen Besitz man einen Packen fand, welcher Seidenstoffe und andere Wertgegenstände enthielt. Der Häftling gestand, daß er diese Sachen gestohlen habe, auch daß er in jüngster Zeit bei verschiedenen Einbruchsdiebstählen mitgewirkt habe, wollte aber seine Mitschuldigen nicht nennen und ebensowenig Auskunft geben über den Verbleib des gestohlenen Gutes. Seinen Namen, Nicholas Pape, hat er nicht gut geheim halten können, denn den kannte die Polizei. Dieser kam dann bei ihren Nachforschungen von unerwarteter Seite Hilfe.

Um 1 Uhr Nachmittags fragte nämlich ein junges Frauenzimmer telephonisch an, ob Papa sich etwa in Haft befände. Die Polizei ermittelte, daß die Anfrage aus einer Apotheke an W. Taylor und Robey Straße gekommen war. Dort angestellte Nachfragen ergaben, daß die Fragerin eine gewisse May Denham gewesen war, ein junges Mädchen, das Nr. 288 Aberdeen Straße wohnt und viel bei einem jungen Ehepaar Namens Bavuso, 1015 Myrtle Straße, verkehrt. Auf Grund dieser Angaben wurde Bavuso festgenommen; in seiner Wohnung wurde ein ganzes Waarenlager von gestohlenem Gut entdeckt. Die Sachen stammen von Einbrüchen her, die in jüngster Zeit bei E. J. Millon, F. R. Berry und anderen Partien von Oak Park begangen worden sind. Frau Bavuso und May Denham geben zu, von den Diebereien Bavusos und Papes Kenntnis gehabt zu haben, aber dabei selber mitgetan, versichern sie, hätten sie nicht.

Streikbrecher mißhandelt.

Der Möbelschreiner Samuel Francis, ein 60jähriger Mann, der als Streikbrecher in der Anlage der Liquid Carbonic Co., an Kedzie Ave. nahe 31. Straße, arbeitet, ist heute Nachmittag auf dem Heimwege von der Arbeit an der Oakley Ave. nahe Monroe Str. hinterrücks angegriffen und durch einen Knüttelhieb zu Boden gefällt worden. Er glaubt in seinem Angreifer einen der Streiker erkannt zu haben, weiß aber nicht, wie der Bursche heißt.

Zum Konvent abgereist.

Etwa 75 Delegaten reisten heute Morgen um 8 Uhr mit einem Sonderzug der Rock Island Bahn nach Peoria ab, wo heute Nachmittag um 1½ Uhr der 6. Konvent des Illinoiser Zweiges vom Deutschamerikanischen Nationalbund eröffnet wurde. Der Konvent wird sich heute damit begnügen, die nötigen Ausschüsse zu ernennen, in die eigentliche Geschäftsverhandlung wird erst morgen eingetreten.

— Edna Perkins Godbee, welche vor einigen Wochen im Postamt in Millen, Ga., ihren geschiedenen Gatten und dessen neue Ehefrau erschoß, ist heute des Mordes überführt und der Milde des Richters empfohlen worden.

DONALDSON LINE
Billige Schiffskarten
von u. nach allen Teilen Europas, neue Doppelschraubenschnelldampfer. Unübertroff. 3. Klasse Bequemlichk. H. E. Libman, General-agent, 183 N. Dearborn Str. Tel. Rand. 3415

Schmachvolle Zustände.

Frau Anthony Basto von Tagedieben beleidigt.

Ihr Mann niedergestochen.

Der Täter und seine Kumpane entkommen. — Jung-Amerika. — Im Strohschober aufgestöbert. — Trau, schau, wem? — Mit allen Hunden gehetzt.

An N. Winchester und Wabansia Ave. wurde gestern Abend Frau Anthony Basto, Nr. 1710 N. Winchester Ave., von Tagedieben, die dort herumzulungern pflegen, beleidigt. Zu Hause angelangt, beklagte sie sich bei ihrem Gatten, und dieser, ein Arbeiter, eilte zornbebend nach der vorerwähnten Straßenecke und stellte die Rauhbeine zur Rede. Statt aller Antwort stach einer der Strolche ihn nieder. Der Verwundete ringt im St. Elisabeth-hospital mit dem Tode. Der Täter und seine Kumpane haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Jung-Amerika.

Als gestern Abend der 31jährige Philipp Mitia, Nr. 1814 N. Marshfield Ave., seinem 12jährigen Bruder Henry, der von Spielgenossen geprügelt wurde, zu Hilfe eilte, warf einer der jugendlichen Taugenichtse ihm einen Backstein an den Kopf. Mitia brach bewußtlos zusammen. Die Polizei schaffte ihn nach dem St. Elisabeth-hospital, wo festgestellt wurde, daß er einen Schädelbruch erlitten hat.

Als der Tat verdächtig wurden vier Knaben verhaftet. Einer der Gefangenen bezeichnete angeblich einen gewissen John Doherty, der in der Nähe von N. Hermitage und W. North Ave. wohnen soll, als den Täter. Auf Doherty wird jetzt gefahndet.

Gefundenes Fressen.

Auf der Reise nach Polen, seiner Heimat, begriffen, machte Georg Sherman aus Riverdale, Ill., gestern kurz nach seiner Ankunft auf dem Bahnhof Dearborn Straße die Bekanntschaft von zwei netten Männern, mit denen er dann eine kleine Bierreise antrat. Auf der Straße „fand“ einer seiner Begleiter eine Börse, die einen Hundertdollarschein enthielt. Der Finder bestand darauf, den Fund mit seinen Begleitern zu teilen. Als Sherman nun seine Börse zog, um den Geldschein zu wechseln, fielen die beiden Halunken über ihn her, nahmen ihm die Börse ab und flüchteten. Die Börse enthielt $63 und die Schiffskarte.

W. R. Jahn aus Libertyville, Ja., lieh gestern in einer hiesigen Wirtschaft einem Reisegefährten, dessen Bekanntschaft er im Zuge gemacht hatte, $30. Der Reisegefährte brauchte angeblich das Geld zur Begleichung der Gepäckbeförderungskosten. Wie er behauptete, hatte er nur einen Wechsel bei sich, den er aber gleich nach der Rückkehr zum Bahnhof am Schalter flüssig machen wollte. Bald darauf verduftete der Gauner. John trat, um eine Erfahrung reicher, die Heimfahrt an.

Raum ist in der kleinsten Hütte.

Drei Chicagoer Pflänzchen, die vorigen Montag aus dem staatlichen Mädchenhort in Geneva entwichen, sind gestern von Sheriffsgehilfen nach dreitägiger Suche in einer Höhle aufgestöbert worden, deren Dach und Wände ein Strohschober bildete. Drei in dem zwei Meilen entfernt gelegenen Geneva beschäftigte Männer, mit deren Hilfe sie ihre Flucht bewerkstelligt hatten, sollen die Höhle in den Strohschober hineingewühlt und für ihre Verpflegung gesorgt haben. Die Mädchen: Ethel Miller, Emma Wagner und Elizabeth Lord, und ihre Verehrer Fred Anderson, Hermann Anderson und Carle Rosene wurden im Gefängniß zu Geneva eingelocht. Rosene ist angeblich ein Angestellter des Mädchenhorts.

Im Garn.

In der Teehandlung Nr. 1510 W. Madison Straße wurde gestern die Kassirerin Elisabeth Fröhlich von einem Banditen überfallen und gezwungen, die Arme hochzustrecken. Der Räuber plünderte dann den Kassenapparat um den aus $35 bestehenden Inhalt und suchte das Weite. Bald darauf hatte er das Mißgeschick, den auf ihn fahndenden Häschern in die Hände zu fallen. Er wurde in der Wache an der Lake Straße eingekäfigt. Seine Adresse konnte bisher nicht in Erfahrung gebracht werden.

Geschäftskundig.

Frank Elliott aus Orleans, Ind., wurde gestern Abend an S. Wabash Ave., nahe 12. Str., von zwei Wegelagerern überfallen. Die Raubgesellen nahmen ihm seine aus $14 bestehende Baarschaft und einen nicht indossirten Wechsel über $400 ab, reichten ihm dann eine Füllfeder und zwangen ihn, den Wechsel zu indossiren. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der geschäftskundigen Raubgesellen habhaft zu werden.

Geschäftsleute der Westseite.

Erwählten gestern J. C. Blaha zum Präsidenten ihrer Vereinigung.

Die West Side Commercial und Improvement Association erwählte gestern in ihrer ersten Sitzung im Winterhalbjahr J. C. Blaha zum Präsidenten. Zum ersten Vizepräsidenten wurde Moses Schiff, zum zweiten Vizepräsidenten G. H. Epstein, zum Schriftführer E. E. Barclay und zum Schatzmeister A. F. Westfall erwählt. Mitglieder des Aufsichtsrates der Vereinigung sind außer den Beamten F. L. Jacobson, William Behrstock, C. E. Alden, B. Balabar und L. E. Rosenheim.

Legt Eure Kohlen jetzt ein, wartet nicht

Macht Euch für den Winter bereit. Er wird bald hier sein! Telephonirt Wabash 3456 und wir füllen Euer Kohlengelaß mit

„Consumers“ Kohle
Garantirt

Wir verbürgen uns für jede Tonne, daß sie volles Gewicht und durchaus gute, reine Kohlen hat. Seid sicher, daß Ihr den Garantieschein erhaltet — er schützt Euch.

CONSUMERS COMPANY
Telephonirt Wabash 3456 oder an einen Händler in unseren garantirten Produkten. 22

Trübe Aussichten.

Für die Gläubiger von James E. O'Connor in Joliet.

Für bankerott erklären wird sich James E. O'Connor in Joliet, welcher dort vor seinen wütenden Gläubigern im Countygefängniß Schutz gesucht und gefunden hat. O'Connor, der ehedem als ein reicher Mann gegolten hat, verfügt gegenwärtig nur mehr über Bestände im Wert von kaum $5,000. Seine Verbindlichkeiten belaufen sich auf $250,000 oder mehr. Danach läßt es sich leicht berechnen, wie viel, bezw. wie wenig bei einem Bankerottverfahren für die Gläubiger herauskommen wird.

Wie O'Connor angibt, ist sein geschäftlicher Ruin darauf zurückzuführen, daß er sich seinerzeit in leitender Weise an der Finanzirung der Joliet and Southern Traction Co. und der Plainfield and Aurora Electric Railway Co. beteiligt habe. Von den Pfandbriefen erstgenannter Gesellschaft habe er eine Partie im Nennwert von $200,000 übernommen, von denen der zweiten Gesellschaft eine solche im Nennwert von $100,000. Er habe für die Verzinsung dieser Bonds garantirt und habe nun schon seit Jahren die Zinsen der Bonds aus seiner Tasche zahlen müssen. Um das tun zu können, habe er u. a. das „Joliet Theater“ verkaufen müssen.

Einige Gläubiger des O'Connor sind diesem im Bankerottgericht zuvorgekommen, indem sie heute Nachmittag von dem Anwalt Blatt aus Joliet die Einleitung des Bankerottverfahrens beantragen ließen. Als klageführende Gläubiger treten John Miles jr., John Smego und James Bardowski auf, mit Forderungen im Betrage von je $100 bis $2250. In der Eingabe heißt es, daß die Verbindlichkeiten des O'Connor den Wert seiner Bestände weit übersteigen.

Marienkäfer in Eis.

Mehrere Millionen auf dem Weg von Kalifornien nach Chicago.

Die wunderbaren Fortschritte, die in der Herstellung von Kühlapparaten erzielt worden sind, und die weitgehende Verwendung dieser Apparate wird eine Sendung veranschaulichen, welche am Montag mittels Schnellzuges von Kalifornien an die internationale Ausstellung für Kühlanlagen abgehen wird, die am Mittwoch im Ausstellungspavillon im Schlachthofbezirk eröffnet werden wird. Die Sendung besteht, einem Telegramm an Colonel W. E. Skinner, den Generalleiter der Ausstellung, zufolge aus mehreren Millionen Marienkäfern, die als eifrige Jäger auf Schildläuse, die Obstbäume schädigen, bekannt sind. Diese Marienkäfer sind in Eis eingefroren. Wird das Eis aufgetaut, so kommen sie wieder zum Leben. In Kalifornien, wo man diese Marienkäfer auf die Obstschädlinge Jagd machen läßt, werden sie nach der Ernte in Kühlhäusern untergebracht und, wenn die Obstzeit herankommt, wieder herausgenommen, zum Leben gebracht und in den Obstanlagen ausgesetzt.

Gemischte Gefühle.

Wiedersehensfreude eines polnischen Ehepaares stark gedämpft.

Auf dem Bahnhofe an der La Salle Straße nahm heute der Arbeiter Carl Gergms seine Frau in Empfang, die er aus seiner polnischen Heimat hat nachkommen lassen, nachdem es ihm nach zehnjährigem Mühen und Sparen endlich gelungen war, das erforderliche Geld zusammenzubringen. Die Frau sah sehr bedrückt aus und trug ein großes Bündel unter dem Arm, das sie anfänglich nicht aus den Händen geben wollte.

Schließlich bekam Gergms von ihr heraus, daß sich in dem Bündel die Leiche eines dreijährigen Knaben befand, der auf der Fahrt hierher in Cleveland gestorben ist. Von Wiedersehensfreude war nun nicht viel die Rede, jedoch hat Gergms seine Gattin nach der Wohnung mitgenommen, die er im Hause Nr. 8929 Muskegon Ave. hat einrichten lassen. Die kleine Leiche brachte der Mann vorher nach einem Bestattungsgeschäft.

Erntefest.

Im Ravinia Park hielt gestern der Ravinia Klub sein erstes Erntefest ab. Die Hauptnummern bildeten eine Pantomime und Tänze aller Nationen, ausgeführt von 300 jungen Damen und Herren in der entsprechenden Tracht. Die Bühne war in dem offenen Pavillon aufgeschlagen worden.

— 278 Bankerotte diese Woche, 236 in der gleichen Vorjahrswoche.

Gefährliches Pflaster.

Frances G. Nelson und Benjamin Uttal überfahren.

Sonstige Unfälle.

Beim Versuche, an der 47. Straße den Grand Boulevard zu kreuzen, wurde gestern Abend gegen sechs Uhr die sechsjährige Frances G. Nelson, Nr. 355 Ost 47. Straße, von einem E. A. Howard gehörenden, von John De Graff, Nr. 428 Evans Ave., bedienten Kraftwagen über den Haufen gefahren. Die Verunglückte fand Aufnahme im Chicago Hospital. Dort wurde festgestellt, daß sie innerlich Verletzungen und wahrscheinlich auch Rippenbrüche erlitten hat. De Graff ist verhaftet worden.

An Chicago Ave. und Caß Str. trat gestern Abend gegen zehn Uhr die 65jährige Frau Bridget Dunn, Nr. 18 Ost Chicago Ave., in den Pfad eines von John Hughes, Nr. 746 W. North Avenue, bedienten Kraftwagens und wurde von diesem überfahren. Sie ringt jetzt in der Poliklinik mit dem Tode. Von Hughes' Verhaftung wurde Abstand genommen.

Kein Kinderspielplatz.

Der sechsjährige Benjamin Uttal spielte gestern Abend in der Nähe der elterlichen Wohnung Nr. 2239 Grand Ave. auf der Straße, als er von einem von Howard Schellbauer, Nr. 3322 N. Campbell Ave., bedienten Kraftwagen überfahren wurde. Der Knabe hat außer Quetschungen und Schrammen auch einen Bruch des linken Beines erlitten. Schellbauer stellte sich freiwillig der Polizei, wurde aber nach kurzem Verhör entlassen.

Glimpflich verlaufen.

Im Lincoln Park prallte gestern Abend ein von drei Männern benutzter Kraftwagen mit einem Schnauferl zusammen, in dem Frau W. H. Allport, Nr. 40 Bellevue Place, und ihre Tochter Helen eine Spazierfahrt machten. Mutter und Tochter kamen mit dem bloßen Schreck davon. Die Insassen des andern Kraftwagens wurden vom Parkpolizisten Wm. Blank wegen angeblich unordentlichen Betragens verhaftet. In der Wache an der Hudson Ave. gaben sie ihre Adressen an als F. E. Fowler, Nr. 2210 Wabash Ave., Ike Carter, Nr. 1235 S. State Straße, und H. Brandh, Nr. 1235 S. State Straße.

Abgestürzt.

Louis Fuerst, Nr. 1850 Mohawk Str., war gestern mit seinem Genossen Wm. Lafferty im 6. Stock des Gebäudes Nr. 2700 S. Wabash Ave. mit der Ausbesserung des Fahrstuhlschachts beschäftigt, als er sein Gleichgewicht verlor und in die Tiefe stürzte. Er wurde auf der Stelle getötet.

Bei seiner Arbeit an einem an W. 22. und Fisk Str. gelegenen Gebäude stürzte gestern Nachmittag der Bauschmied Wm. H. Mullen, Nr. 4132 Calumet Ave., aus 50 Fuß Höhe ab und erlitt einen Schädelbruch. Der Verunglückte starb während der Fahrt nach dem Peopleshospital.

Qualvoller Tod.

Die dreijährige Geraldine Miller, Nr. 4207 Langley Ave., spielte gestern Nachmittag im Keller des Hauses Nr. 4215 Langley Ave. mit Streichhölzern und setzte unabsichtlich ihre Kleider in Brand. Ehe die Flammen erstickt werden konnten, hatte sie tötliche Brandwunden erlitten. Im Lakeside-hospital, wo die Verunglückte Aufnahme fand, ist sie am Abend gestorben.

Entlastet.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod des 60jährigen August A. Nelson, Nr. 7023 Adams Str., hat Wm. Karpen, Nr. 1007 N. Ashland Ave., von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet. Nelson wurde bekanntlich am 2. September von einem von Karpen bedienten Lastkraftwagen überfahren und getötet.

Retter in der Not.

Feuer, das gestern Abend im Speisesaal des Hotels Svea, Nr. 344—348 W. Chicago Ave., ausbrach, verursachte hochgradige Aufregung unter den 165 Gästen der Karawanserei. Die Mehrzahl erreichte ohne fremde Hilfe die Straße. Ihrer 27 mußten aber von Feuerwehrleuten, Polizisten und Freiwilligen hinausgetragen werden. Unter den Geretteten befinden sich Frau Esther Anderson und ihr vierjähriges Söhnchen. Beide schliefen in ihrem im 2. Stock gelegenen Zimmer, als das Feuer ausbrach. Dieses wurde gelöscht, nachdem es etwa $9000 Schaden angerichtet hatte.

— Im Big Portagesee bei Calumet, Mich., ist auf einer Canoefahrt Karl Götz aus Milwaukee, Versicherungsagent, ertrunken.

UMI

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1899, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Verzeihliche Trägheit.

Vor leeren Bänken wird auch die Bank- und Währungsvorlage im Bundesabgeordnetenhause erörtert. Der Abg. Hinebaugh aus Illinois, der ein Fortschrittler und daher selbstverständlich noch ein Neuling ist, hat wehmütig festgestellt, daß von den 435 Mitgliedern des Hauses kaum 75 es der Mühe wert finden, die zweifellos staatsmännischen und wohldurchdachten Reden anzuhören. Dieselbe Klage hat man schon häufig im deutschen Reichstage, in den französischen Kammern und selbst im britischen Parlamente vernommen. Gerade die britische Regierung hat sogar wiederholt in Gefahr geschwebt, ein Mißtrauensvotum zu erhalten, weil die Konservativen zahlreicher erschienen waren, als die Liberalen und ihre Verbündeten. Sie hat jetzt gewissermaßen Wachen ausgestellt, die vor solchen Ueberrumpelungen rechtzeitig warnen müssen. Wenn aber die Schwenzerei nicht einmal dort vermieden wird, wo sie wirklich Schaden anrichten kann, so wird sie erst recht nicht unterbleiben, wo sie ganz und gar unschädlich ist. Dieser Fall trifft für den Kongreß der Ver. Staaten zu.

Auch wenn das Abgeordnetenhaus mit überwältigender Mehrheit gegen den Präsidenten ist, denkt dieser nicht daran, sein Amt niederzulegen. Die Verwaltungsoberhäupter aber sind nicht verantwortliche Minister, sondern Sekretäre des Präsidenten, der für ihre Amtshandlungen einzustehen hat. Somit brauchen die Angehörigen der Mehrheitspartei nicht auf ihrem Posten zu sein, um etwa den Sturz der Regierung zu verhindern. Es genügt eigentlich schon, daß der Sprecher stets anwesend ist, der ja jeden verdächtigen Antrag als ordnungswidrig abweisen kann, oder den Antragsteller überhaupt nicht zu „sehen" braucht. Allerdings mag gegen eine Entscheidung des Sprechers an das Haus appellirt werden, aber bis dieses zur Abstimmung gelangt, lassen sich genug Mitglieder der Mehrheit zusammentrommeln. Die Minderheit kann also niemals Handstreiche unternehmen.

Die sogenannte Erörterung eines Entwurfes findet im Abgeordnetenhause meistens nur deshalb statt, weil sie von der Verfassung vorgeschrieben ist, und weil doch mindestens der Schein gewahrt werden muß. Viele Reden, die im „Congressional Record" erscheinen und in Einzelabdrücken an die „Konstituenten" verschickt werden, sind in Wahrheit gar nicht gehalten worden. Auf seinen Wunsch erhält nämlich jeder Abgeordnete die Erlaubniß, das, was er gern gesagt hätte, aber nicht sagen durfte, in den amtlichen Sitzungsberichten abdrucken zu lassen. Die eigentliche „Debatte" ist eine Aufführung mit vorher verteilten Rollen, d. h. es kommen nur diejenigen Abgeordneten zum Worte, die von ihrer Partei ausgewählt worden sind. Desgleichen hat der Ausschuß, dem eine bestimmte Vorlage anvertraut worden ist, über das Schicksal aller Abänderungsanträge schon entschieden, ehe sie noch förmlich gestellt worden sind. Was ihm nicht gefällt, wird abgelehnt, auch wenn es noch so gut begründet werden mag. Die Reden sowohl wie die Anträge der Opposition sind nur „für die Gallerie" bestimmt und haben auf die Entscheidungen des Hauses nicht den geringsten Einfluß. Daher haben die Abgeordneten, denen keine Rollen zugeteilt worden sind, keinen vernünftigen Beweggrund, der Sitzung beizuwohnen. Wozu sollen sie langatmige Reden anhören, durch die sie sich doch nicht überzeugen lassen dürfen? Die entscheidenden Abstimmungen, an denen sie teilnehmen müssen, sind auf Tag und Stunde vorher festgesetzt, und die „Einpeitscher" sorgen dafür, daß Niemand zur Unzeit in Gedächtnißschwäche leidet.

Trotzdem ist der Parlamentarismus keine Form ohne Inhalt. Denn in der beschriebenen Weise wickeln die Dinge sich nur dann ab, wenn die Mehrheitspartei innerlich einig ist und ihren Führern freiwillig folgt. Was im entgegengesetzten Falle möglich ist, haben seinerzeit die Schutzzoll- und Silberdemokraten und später die republikanischen Insurgenten gezeigt. Hat aber die herrschende Partei als Ganzes sich auf eine gewisse Politik im „Kaukus" festgelegt, so hat es keinen Sinn, die Ausführung ihrer Beschlüsse durch endloses Gerede und parlamentarische Kniffe hinauszuschieben. Es genügt, wenn der Gegenpartei hinreichend Zeit gegeben wird, ihre sachlichen Einwendungen öffentiich darzulegen. Das Abgeordnetenhaus verfährt im Grunde genau so, wie jeder große Verein, dem ein verwickelter Plan unterbreitet worden ist, und der mit der gründlichen Erwägung dieses Vorschlages einen Ausschuß betraut hat: Es richtet sich gewöhnlich nach den Empfehlungen seiner Vertrauensmänner.

Gaynors Tod und die Lage in New York.

Am 4. September schiffte Mayor William J. Gaynor von New York sich auf dem Dampfper Baltic ein zu einer kurzen Erholungsreise nach Europa, oder richtiger, zu einer Fahrt über den Atlantik und zurück. Er war schon seit längerer Zeit leidend gewesen und erhoffte von der Seereise die angesichts der bevorstehenden Wahlkampapgne so nötige Kräftigung seiner Gesundheit. Er wollte am 25. September wieder zurück sein in New York. Er — was heute noch von dem Manne übrig ist — wird schon am 19. in New York eintreffen. Denn am 10. September (vergangenen Mittwoch) ereilte ihn auf hoher See der Tod. Sein Leichnam ruht zur Zeit im Rathause zu Liverpool, des Dampfers harrend, der ihn in die Heimat zurückbringen soll.

Dieser Todesfall hat in hohem Grade das nationale, ja internationale Beileid und Interesse geweckt: Dank der persönlichen Bedeutung und Geschichte des Mannes; Dank der hervorragenden Wichtigkeit des Bürgermeisteramtes von New York, das er inne hatte, und Dank der derzeitigen politischen Lage in New York — dem bevorstehenden großen Kampf um die politische Herrschaft in der größten Stadt des Landes, in dem der Verstorbene als unabhängiger Kandidat eine hervorragende Rolle zu spielen bestimmt schien.

Mayor Gaynor war ein Mann von starker Eigenart. Ein Mann von scharfem Blick und schnellem Urteil. Schnell fertig mit dem Wort, aber auch schnell bereit zur Tat. Er war eigenwillig und schien oft halsstarrig; unduldsam, den Ansichten anderer gegenüber und mißtrauisch; schnell bereit die Ehrlichkeit Anderer, die die Dinge nicht in demselben Lichte sehen konnten, wie er, in Frage zu ziehen. Aber er war auch ein Mann von unbestechlicher Ehrlichkeit und herzerquickender Offenheit; ein Feind aller Heuchelei und jeglichen Scheinwesens und hat sich eben dadurch viele Feinde gemacht, wohl auch (und das ist bezeichnend) den Erfolg seines Wirkens etwas beeinträchtigt. Er war als Kandidat Tammanys gewählt worden, aber Tammany stellte ihn damals nur auf, weil es mußte; weil es nur mit einem Manne von dem Rufe Gaynors an der Spitze auf Sieg für sein Ticket hoffen durfte. Tammany wird von Anfang an wenig „Gefälligkeiten" von dem Mayor Gaynor erwartet haben und erhielt noch weniger: Nichts. Gaynors Administration war nicht in allen Punkten erfolgreich und nicht so erfolgreich, wie er und seine Freunde es jedenfalls gewünscht und erhofft hatten, aber sie war doch weit besser als die Administration, die New York vor ihm hatte und zu haben gewohnt war. Er hat sich auch als Mayor in New York einen guten Namen erworben.

Das erhellt schon daraus, daß er voriges Jahr zu einer Zeit ernsthaft als Kandidat für die demokratische Präsidentschaftsnomination genannt werden konnte und, mehr noch, aus der Tatsache, daß er es wagen konnte, als dritter und unabhängiger Kandidat für das Mayorsamt, (das in der Wahl vom 4. November neu zu besetzen ist, da der gegenwärtige Termin mit dem 31. Dezember abläuft), herauskommen konnte, und die öffentliche Meinung sowohl, als auch die Zunft der Berufspolitiker in ihm einen sehr starken, wenn nicht den voraussichtlich erfolgreichen Kandidaten sah. Daß Mayor Gaynor sich, seinem, seit jener schweren Verwundung durch die Kugel eines Mordgesellen am 9. August 1910 an Bord des Kaiser Wilhelm der Große in Hoboken, sehr unbefriedigenden Gesundheitszustande zum Trotz, entschloß, als Kandidat in die Wahlbewegung einzutreten, entsprang der Erkenntniß, oder dem Glauben, daß es den „Fusionisten", den vereinigten Republikanern und unabhängigen Demokraten, nicht möglich sein würde, mit Herrn John Purroy Mitchel, dem derzeitigen Zolleinnehmer von New York, Tammany Hall, bezw. deren Kandidaten, Richter Edward E. McCall, zu schlagen, sintemalen mehrere angesehene und Tammany feindliche Blätter Herrn Mitchel für unannehmbar und seine Wahl für so gut wie unmöglich erklärt hatten. Mayor Gainor aber hatte wohl als Mayor Tammanys Wesen noch besser erkannt als schon vorher, und hielt es für seine Pflicht und war entschlossen, alles Mögliche zu tun, einen Sieg Tammanys zu verhüten.

Wie es nun, nach dem Hinscheiden Mayor Gaynors, in New York werden wird, ist schwer zu sagen. Die Tammanyleute erklären, ihr Sieg sei nunmehr gewiß, obwohl sie früher behauptet hatten, Mayor Gaynor werde hauptsächlich dem Fusionisten-Kandidaten, Mitchel, Abbruch tun; und die Mitchel-Leute ihrerseits geben vor, zu glauben, daß durch Gaynors Ausscheiden aus dem Kampf Mitchels Erfolg so gut wie gesichert sei, da ja nunmehr alle Tammany feindlichen Stimmen sich auf ihn vereinigen würden. Das Letztere erscheint aber noch sehr fraglich. Herr Mitchel hat allerdings seine Stellung einigermaßen gestärkt, indem er die ihm von „Hearsts Independent League" angebotene Nomination ausschlug und somit den Verdacht, daß er zu sehr unter dem Einflusse Hearsts stehen werde, der ihm Viele entfremdet hatte, entkräftet; aber dafür hat Hearst einen besonderen Kandidaten aufstellen lassen, und wenn der im Felde bleibt, mag er zwar nicht gewählt werden, aber doch dem Fusionisten-Ticket fühlbaren Abbruch tun. Auch ist die Abneigung gegen Mitchel damit nicht beseitigt, was daraus erhellt, daß vorgeschlagen wurde, Herr Mitchel möge zurücktreten zugunsten des Herrn McAneny, der zur Zeit Kandidat der Fusionisten für die Präsidentschaft des Stadtrats ist und als solcher auch auf Mayor Gaynors Ticket stand, oder steht.

So scheint die Lage in New York sehr ungewiß und sehr ernst. Es wurde gesagt: „Das Volk von New Yorch hat genug von Tammany. Der Staat New York (unter der Herrschaft von Tammany) ist eine Schmach für die Nation. Man könnte etwas Derartiges selbst im unzivilisirtesten Lande der Welt nicht wiederfinden. Wenn man die Niederlage Tammanys in der bevorstehenden Wahl nicht als gewiß annehmen wollte, so würde das heißen, daß man 51 Prozent der Wählerschaft der Stadt für korrupt hält." Die Niederlage Tammanys ist aber keineswegs schon gewiß und es will scheinen, als müßten die Anti-Tammany-Leute und -Kreise noch etwas Besonderes tun, oder doch sich ganz besonders anstrengen, New York vor jenem Urteil zu bewahren. — —

Einseitig.

Die erschreckende Zunahme in der Zahl der Verkehrsunfälle ließe sich vielleicht im Verhältniß auf die Steigerung des örtlichen Verkehrs, auf das damit verbundene Anwachsen der Zahl der Verkehrsmittel zurückführen. Und wenn man überzeugt sein müßte, daß die Opfer an Gesundheit und Leben, die der Verkehr fordert, sozusagen eine unumgängliche Beigabe wären, etwa wie die Fliegerunfälle für die Vervollkommnung des Flugzeugs, so hätte man sich drein zu schicken in dem Bewußtsein, damit eben die vermehrte Schnelligkeit und Bequemlichkeit der Fortbewegung bezahlen zu müssen. Aber da die Zahl der Unglücksfälle ungewöhnlich schnell anzuwachsen scheint, und außerdem bei einem großen Prozentsatz sich die Verschuldung irgend eines der Beteiligten nachweisen läßt, erschien es durchaus notwendig und angebracht, von behördlicher Seite aus Untersuchungen anzustellen und Vorkehrungen zu treffen, durch die die Zahl der Unfälle auf ein Mindestmaß zurückgeführt werden könnte. In dieser Hinsicht kann den Bemühungen des Koroners der Beifall nicht versagt werden, und die Zukunft hat zu zeigen, ob der beschrittene Weg gangbar war und zu dem gewünschten Ziele geführt hat.

Man hat einen Verkehrsausschuß gebildet, dessen alleiniges Bemühen sein soll, für vermehrte Sicherheit des öffentlichen Verkehrs zu sorgen. Um ihm die sicher nicht geringe Aufgabe etwas zu erleichtern, denkt man daran, die Oeffentlichkeit selbst zur Mitarbeit heranzuziehen, indem man sie beauftragt, ihrerseits eine Kontrolle über die Verkehrsfahrzeuge auszuüben. Das Publikum soll, wenn irgend ein Fuhrwerk, sei es Automobil, Straßenbahn oder sonst ein Gefährt, die zulässige Geschwindigkeit überschreitet, durch eine Meldung an den Ausschuß dessen Aufmerksamkeit auf das betreffende Vehikel lenken. Bei häufigeren Anzeigen dieser Art über ein und denselben Wagenlenker würde dann der Ausschuß selbst vorgehen oder bei einem durch ein solches Fahrzeug hervorgerufenen Unglücksfall jene Meldungen als erschwerend mitberücksichtigen. —

Es ist immer gefährlich und nur im äußersten Notfall zu verteidigen, die gesammte Oeffentlichkeit an irgend einer Arbeit der Behörde teilnehmen zu lassen, und es scheint auch in diesem Falle, als ob man in dem lobenswerten Streben, Wandel zu schaffen, übers Ziel hinausschieße. Zunächst kann nicht von jedem das gleiche Verständniß erwartet werden. Was der eine als unverantwortliche Geschwindigkeit ansieht, mag dem anderen gar nicht auffallen, und der betreffende Fahrer selbst mag so vorsichtig und gewandt sein, daß ihm ein Unfall schwerlich passiren kann, während einer, der langsam fährt, trotzdem seine Pflicht der Achtsamkeit gröblich vernachlässigen kann. Es würde sich also unausbleiblich eine Ungleichheit in der Beurteilung und damit eine offenbare Ungerechtigkeit ergeben, die auch nicht im Interesse der bedrohten Oeffentlichkeit liegen kann. Weiterhin ist hiermit persönlichen Gefühlen freie Hand gelassen, sich unter dem Deckmantel der Fürsorge für das Mitpublikum geltend zu machen. Es ist demnach kaum ausgeschlossen, daß gemeine Angeberei und Schikaniererei aus dieser Aufforderung zur öffentlichen Mitarbeit Nutzen ziehen. Und wenn man sich oben auch vorgenommen haben mag, die Klageführer auf ihre Glaubwürdigkeit anzusehen, oft genug wird es selbst dem schärfsten Auge nicht erkennbar sein, ob persönliche Empfindungen oder allein das Interesse am Wohl der Gesammtheit Veranlassung zu der Anzeige war. Und dann sollte es nicht verwundern, wenn Leute mit ehrlichen Gesichtern aus der Lage ein Geschäft machen und mancher Wagenführer, der vielleicht gerade eine gepfefferte Anzeige rechtfertigen würde und verdiente, sich durch einige Greenbacks loskauft, während der ehrliche, der sich vielleicht einer Verletzung der Verordnung gar nicht bewußt ist, dadurch in die größten und unverdientesten Unannehmlichkeiten gebracht wird. Schon in diesen Beziehungen kann also der Plan der Behörden kaum als fehlerfrei angesehen werden. Aber man sollte weiter bedenken, daß in vielen Fällen die Geschwindigkeit, wenn auch übermäßige Schnelligkeit stets zu verurteilen ist, der kleinere Grund zum Unglück war, daß die Verkehrsverhältnisse selbst, wenig übersichtliche Kreuzungen, Eisenbahnüberführungen ohne Bewachung und anderes den Unglücksfall in erster Linie verschuldeten. Man wird einwenden wollen, daß eben an solchen Stellen eine vermehrte Vorsicht dem Fahrer zur Pflicht zu machen sei und er trotzdem allein verantwortlich ist, wenn etwas passirt. Immerhin ist dann mindestens von beiden Seiten, vom Fahrer wie vom Publikum, ein gleiches Maß von Vorsicht und Achtsamkeit zu fordern. Wie überhaupt in allen Fällen nicht allein vom Fahrer Achtsamkeit zu verlangen ist, sondern ebenso vom Publikum. Und weil diesen Punkt die neueren Bemühungen für vermehrte Sicherheit ganz außer acht lassen, sind sie einseitig. Man wird zu gar keinem Resultat kommen können, wenn man allein den Fahrer berücksichtigt, wie es der Plan der Behörde vorsieht, und der Oeffentlichkeit erlaubt, sich so fahrlässig und rücksichtslos zu benehmen, wie es ihr beliebt. Es ist allerdings eine moderne Ansicht, aber doch sollte sie allgemein als richtig anerkannt sein, daß das Wegerecht dem Fahrzeug gehört, ob es nun Wagen oder Automobil oder Straßenbahnwagen ist. Der moderne Verkehr bedingt, daß die Fahrstraße allein und ausschließlich den Fahrzeugen zukommt, daß das Publikum auf Schusterskappen sich auf den Seitenwegen zu halten und sie nur zu verlassen hat, wenn es notwendig ist. Und in diesem Falle ist von ihm dieselbe, wenn nicht größere Vorsicht zu verlangen wie vom Fahrer, denn das Publikum dringt damit in ein Gebiet ein, das dem anderen vorbehalten ist, und hat dessen Rechte zu respektiren.

Die Verordnung kann nur dann heilsam sein, wenn sie sich von aller offenbaren Ungerechtigkeit freihält und den nun einmal vorhandenen und nicht durch einen Federstrich auszuschaltenden Forderungen eines modernen Verkehrs die unerläßliche Berücksichtigung zuteil werden läßt. — —

Die Schweiz und die Fremdenlegion.

Zürich, 28. August.

Im Pariser „Temps" sind kürzlich Aeußerungen des „Journal de Genève" über die Fremdenlegion wiedergegeben worden, die neben einer merkwürdigen Anpreisung der französischen Fremdenlegion eine peinliche Herabwürdigung der deutschen Armee enthielten. Die „Kölnische Zeitung" hatte diese Aeußerungen, soweit sie auf das Verhältniß zwischen Vorgesetzten und Soldaten in der deutschen Armee Bezug nahmen, schon früher zurückgewiesen und macht sich's in ihrer Ausgabe vom 20. August zur Aufgabe, festzustellen, daß die Aeußerungen des Genfer Blattes in keiner Weise den Empfindungen des schweizerischen Volkes und der schweizerischen Behörden Ausdruck geben. „Man weiß", sagt das rheinische Blatt, „daß die schweizerischen Behörden und mit ihnen die maßgebenden schweizerischen Politiker mit peinlicher Gewissenhaftigkeit dafür Sorge tragen, daß die schweizerische Neutralität nicht durch unbedachte Handlungen oder Aeußerungen gefährdet werde. Indeß ist auch die Stellung, die die schweizerische Presse zur Fremdenlegion einnimmt, durchaus nicht jene des erwähnten Genfer Blattes. Alle Fragen, die mit der französischen Fremdenlegion zusammenhängen, werden von den schweizerischen Zeitungen mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgt, weil ja ein großer Teil der Ausländer in der Fremdenlegion schweizerische Landeskinder sind, die Not oder Schuld zu dem verhängnißvollen Schritte trieb. Die Not derjenigen, die, einmal in der Fremdenlegion, ihr nicht mehr entrinnen können, klingt aus den Briefen von schweizerischen Fremdenlegionären, die gelegentlich in der schweizerischen Presse veröffentlicht werden, und die bittere Reue, quälende Sehnsucht und Verzweiflung schreiben ließ, viel zu beredt wider, als daß dagegen die vereinzelten Stimmen, welche die Legion mit einem falschen Schimmer der Romantik umweben, in Betracht fielen. Auf Grund unserer Beobachtungen, die sich auf den größten Teil der schweizerischen Presse stützen, dürfen wir feststellen, daß mit verschwindenden Ausnahmen die ganze Presse der schweizerischen Eidgenossenschaft junge Leute dringend davor warnt, ihre Abenteuersucht in der französischen Fremdenlegion zu befriedigen. Sie weiß auch, daß die französischen Werber für die Fremdenlegion sich mit Vorliebe die Schweiz zum Arbeitsfeld auserwählen. Unlängst wurde bekannt, daß in Morges am Genfer See ein Feldprediger der Fremdenlegion die Reize der Legion in paradiesischen Farben malte und offen und versteckt Leute für sie warb. So schön sei, berichtete der christliche Mann, das Leben in der Legion, daß selbst ein schweizerischer Offizier sich in die Legion habe aufnehmen lassen, und nun erkläre, es gehe ihm besser, als in der schweizerischen Armee — eine Erklärung, die ungefähr auf die gleiche Stufe mit den Aeußerungen des Genfer Blattes zu stellen ist. Unlängst trat ein Solothurner Blatt aus romantischen Wallungen, die nirgend so wenig am Platze sind als bei dieser sehr realen Einrichtung, für die Fremdenlegion ein; es ist beachtenswert, daß sich eine Reihe schweizerischer Blätter mit aller Schärfe gegen diese Anpreisungen wandte. Es darf im allgemeinen festgestellt werden, daß die schweizerische Presse der Schweiz, die hierfür, wie bemerkt, besondere Ursache hat, die Gefahren der Legion richtig erkennt und dringend bittet, die Eroberung Marokkos durch französische Soldaten besorgen zu lassen. Wenn das „Journal de Genève" hierin eine Ausnahme macht, die Fremdenlegion preist und damit eine bedauerliche Beleidigung der deutschen Armee verbindet, so ist das eine peinliche Entgleisung, die indeß auf keinen Fall den Empfindungen des schweizerischen Volkes für die Fremdenlegion und für die deutsche Armee Ausdruck gibt."

— Suleika an Hatem: „Höchstes Glück der Erdenkinder, — Sei nur die Persönlichkeit. — Alles könne man verlieren, — Wenn man bliebe, was man ist."

Emilie Schönfelds
Abschiedsvorstellungen im Globe-Theater, 700 S. Wabash Ave. — Samstag, den 13. und Sonntag, den 14. Sept., 8¼ Uhr; Operette: „Förster-Christel". Kasse offen jetzt 10 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abds. Tel.: Harrison 5722.

Ziries.

Unter dieser Ueberschrift schreibt Einer in der Kölnischen Zeitung: Seit ein paar Tagen weiß ich es — ich darf nicht länger warten, ich muß umlernen, gänzlich umlernen, um mitreden zu können, auch um das Dringendste einkaufen zu können. Wie seelenruhig ging ich mit meiner Braut in den Hutladen wegen einer neuen Hutaufmachung. Freilich, von Hutaufmachung verstehe ich nicht viel, aber daß meine Braut ein dunkelrosa Band auf den Hut haben wollte, verstand ich doch. Und darum erlaubte ich mir, beim Huthandel mitzureden und lächelte der Verkäuferin zu: „Also bitte, dieses neue Rosa, das in diesem Jahre üblich ist." „Rosa?" „Jawohl, Rosa," sage ich, „Sie haben's ja im Fenster." Und jetzt flog das Schreckgeschoß auf mich los: „Ach, mein Herr, Sie meinen wohl Ziries?" Meine Braut bekam einen roten Kopf über meine Riesendummheit und renkte mich bei der Verkäuferin wieder ein: „Ja, ja, Fräulein, was verstehen die Männer von Hutfarben, nicht wahr?" Ich war ganz geknickt, so geknickt, daß ich kein Wort mehr sagte, geduldig noch eine Anzahl weiterer Geschäfte mit besuchte und mit Schrecken all die kundigen Verkäufer und Verkäuferinnen meiner Braut Dinge vorlegen sah, die alle den Namen Ziries hatten. Dann reifte in mir ein Entschluß: Die Lesehalle mit ihren vielen Wörterbüchern mußte mir helfen. Und sehen Sie, jetzt habe ich seit zwei Tagen alle deutschen Wörterbücher, die ich auftreiben konnte, durchblättert, und wissen Sie, was ich fand? Daß das Wort nicht deutsch, sondern französisch, und daß es nicht Ziries heißt, sondern cerise. Und daß cerise, dieses schöne französische Wort, auf deutsch noch viel schöner Kirschrot heißt. Und daß Kirschrot, so gerade und einfach es klingt, sich wirklich für eine Farbe eignet. Und daß . . . Ist es nicht zum Davonlaufen? Dieses liebliche Kirschrot, kein Franzose würde sich ein so schönes Wort durch die fremde Sprache beiseite schieben lassen. Recht geb' ich ihm, dem auf seine Sprache so stolzen Franzosen, wenn er seine Sprache liebt und pflegt, wenn er ein deutsches Kirschrot zum Fenster hinausfeuern würde, wollte man es ihm für „Cerise" anbieten. Aber ich will als Deutscher dasselbe Recht haben. Mir ist es herzlich gleichgiltig, ob die deutsche Sprache Weltsprache werden kann, ich will sie mir nur nicht da beiseite drücken lassen, wo sie zu Hause ist. Aber was nützt da ein flammendes Wort! All die eifrigen Verkäufer und Verkäuferinnen, all die glücklichen Käufer und Käuferinnen, ach, sie sprechen es so leidenschaftlich gern aus: Ziries, Ziries. So etwas unendlich Süßes muß darin liegen — und der Franzose sieht lächelnd zu. Lächelt über die klugen Deutschen, die seiner Sprache Worte entlehnen, falsch anwenden und sie beinahe französisch aussprechen. Wir besitzen ein Gedicht über die Muttersprache, das nicht übertroffen werden kann — der Franzose besitzt seine reine, reine Sprache. Das ist der Unterschied.

Getreue Dienstboten.

Es gab einmal eine Zeit, so erzählt melancholisch ein Mitarbeiter des (römischen) Secolo XIX., da alle Dienstmädchen oder doch die meisten, ehrlich und anhänglich waren. Damals empfand die Magd den Gedanken, irgendeinen Gegenstand aus dem Besitze ihrer Herrschaft sich anzueignen, wie eine Schmach, und einen Widersinn, die Dienstboten identifizirten sich in ihren Gefühlen mit ihrer Herrschaft, fühlten sich zur Familie gehörig und schreckten in Augenblicken der Gefahr sogar nicht davon zurück, diese Treue durch schwere persönliche Opfer, ja durch den Tod zu besiegeln. In der Schreckenszeit der französischen Revolution, in dieser Blütezeit rachgieriger Denunziationen, waren die Angebereien von Dienstboten eine Seltenheit: und doch wäre es allen rachsüchtigen Gemütern ein Leichtes gewesen ihre Herrschaften ins Unglück zu stürzen. Mancher Dienstbote stieg damals als Opfer seiner Treue aufs Schafott, und in den Jahren 1793 und 1794 allein wurden nicht weniger als 8000 Dienstmädchen und Diener guillotinirt, weil sie „bei Aristokraten gedient" hatten. Auch früher schon war opferbereite Anhänglichkeit nichts Ungewöhnliches: als Choiseul in Ungnade fiel und seinen Haushofmeister Lesueur entlassen mußte, antwortete Lesueur nur schlicht: „Herr Herzog, gewiß werden Sie auch künftig noch einen Küchenjungen gebrauchen; geben Sie mir dabei den Vorzug." Und ein anderer Diener bot der Herzogin seine gesammten Ersparnisse an: „Ich habe sie in 30jährigem Dienste bei Ihnen zusammengespart, nehmen Sie das Geld; es gehört Ihnen." Gewiß gab es auch damals Ausnahmen, aber sie bestätigen nur die Regel und lassen einen trotzdem melancholisch seufzen: „Ach ja, die schönen, alten Zeiten. . . ."

— Es ist leichter, sich mit Einem auszusöhnen, der uns absichtlich beleidigt, als sich mit Dem zu vertragen, der uns unabsichtlich beleidigt hat. Denn eine absichtliche Feindseligkeit kann reparirt werden, nicht so die unbeabsichtigt hervorgerufene Inkompatibilität zweier Wesensarten.

— Stimmt nicht. — Lehrer: Alle, die auf demselben Meridian wohnen, haben zu gleicher Zeit Mittag, zum Beispiel wir alle in unserer Stadt und in Breslau. — Fritz: Herr Lehrer, das stimmt nicht, bei Onkels in Breslau essen sie erst um 2 Uhr und wir schon um 1 Uhr Mittag.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Bertha Dunke

am 11. September nach kurzem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1833 N. 40. Court, nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Dunke, Gatte.
Marie, Willie, August, Walter u. Hermann, Kinder.
Wilhelm und Adeline Kirchlack, Eltern.
Marie Krack, Schwester.

Sie ist nicht mehr, so lauten unsere Klagen,
Die alles für uns war;
Die in ihren Lebenstagen
Unsere treue Gattin und Mutter war.
Befreit von allem Schmerz und Pein
Schlief sie im Schooß des Todes ein.
Du kamst, Erlöser, und winktest ihr zu,
Ihr Auge brach, sie eilte zur Ruh'.
Der einzige Trost, der uns noch bleibt,
Ist Wiedersehen in der Ewigkeit. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und lieber Schwager

Louis Fürst

1850 Mohawk Str., am 12. Sept. im Alter von 43 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. September, um 1 Uhr 30 Nachmittags, von Greins Kapelle, 1723 Larrabee Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Fürst, Gattin.
Louise Kanz, Schwägerin.
Anton Kanz, Schwager, nebst Kindern und Verwandten.

Mitglied der International Ass'n of Bridge, Structural & Ornamental Iron Workers, Local Union Nr. 63. sason

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte, unser Vater, Sohn und Bruder

Detlev John Hartmann

am Freitag, den 12. September, im Alter von 36 Jahren nach kurzem schwerem Leiden entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. September, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 5018 Ainslie Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Hartmann geborene Holzmann, Gattin.
Karl, Anna, Margaretha, Julius und Johanna, Kinder.
Volquart und Brigitte Hartmann, Eltern, nebst Geschwistern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater

Chrl. Jordan

(Gatte der verstorbenen Augusta Jordan) am 12. September im Alter von 47 Jahren nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. September, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 4402 Fifth Ave., nach dem Oakwood-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida E. Jordan, Tochter.
Karl Jordan, Bruder.
Wilhelmina Zerulla, Schwester.
Wilhelmina Jordan, Schwägerin.
Rudolf Zerulla, Schwager.

sasonmo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Emma Tepper

im Alter von 62 Jahren, 10 Monaten und 7 Tagen am 12. September selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 15. September, um 10 Uhr 30, von der Wohnung ihrer Tochter, 3741 S. Robey Str., nach der Evangelisch-Lutherischen St. Andreaskirche und von da mit Automobiles nach dem Bethania-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Tepper, Gatte.
Charles, Helen, Minnie und Emil Tepper, Kinder. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Schwester

Martha J. Weber geborene Kurzynski

gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 5204 Montrose Ave., Montag, den 15. September 1913, um 9 Uhr Vorm., von der Lady of Victory Kirche mit Kutschen nach dem St. Josephs-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph L. Weber, Gatte.
Frau Frances Brown, Frau Minnie Morgan, Frau Paulina Morgan, Bernhard und Joseph Kurzynski, Geschwister.

Todesanzeige.

Augusta Loge Nr. 66, Order of Mutual Protection.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Philipp Reidt

gestorben ist. Leichenfeier findet statt am Sonntag, den 14. September, vom Trauerhause, 2031 Orchard Str., nach Rosehill Friedhof. Die Beamten sind freundlichst ersucht um 1:30 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Max Wuerty, Präsident.
Augusta Stoermer, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Leslie Stutz

am Donnerstag, den 11. September, im Alter von 9 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. September, um 12 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 5433 S. Marshfield Ave., nach der St. Martini-Kirche, Ecke 51. Str. und Marshfield Ave., von da nach dem Concordia-Friedhof mit Automobiles. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl und Agatha Stutz, Eltern.
Albertina Heinrich und Karolina Stutz, Großmütter.
ffa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Frau Fründt

(Mutter des verstorbenen Louis Fründt) am 10. September gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 14. September, um 1 Uhr 30, vom Trauerhause der Tochter, 2345 Millard Avenue. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friederika Behrendt, Dora Fründt, Fred, Minna Schröder, John Fründt, Kinder, nebst Schwiegertöchtern und Schwiegersohn.

frsason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Philipp Reidt

am Donnerstag, den 11. September 1913, im Alter von 57 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14 September, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 2031 Orchard Str., nach dem Rose Hill Friedhof. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin:

Johanne Reidt, nebst Kindern und Verwandten.
frfa

Gestorben: Christopher G. Jung, 65 Jahre alt; Vater von Hermann, Henry, Marie und Frau William Collcutt. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, von 1812 N. Clark Str. mit Autos nach Forest Home. frfa

Danksagung.

Hiermit spreche ich allen meinen Dank aus, die sich am Begräbniß meines Gatten

Chr. Eisen

beteiligten. Speziellen Dank dem Deutschen Veteranen-Bund für die freiwilligen Unterstützungen; den Spiritualistenvereinen Bund der Wahrheit Nr. 18, Präsident Herr Franz Joseph für die gehaltvolle Rede am Sarg und für die finanzielle Unterstützung; dem Verein Licht und Wahrheit, Präsident Hr. Schaffenberger, für die sehr liberalen Unterstützungen; dem Gegenf. Unterst.-Verein Bavaria, sowie Herrn Fritz Obrock und Frau Rennau Schmidt für ihre wohlgemeinten Ansprachen. Allen vielen Dank, die mir während der Krankheit meines Gatten so liebevoll zur Seite gestanden haben.

Achtungsvoll

Frau Anna Eisen, Gattin.
Frau A. Thomas geb. Eisen, Tochter.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit meinen herzlichsten Dank aus für die rege Teilnahme am Begräbniß meiner geliebten Gattin

Amelia Schlichtung

Besonders Dank dem Goethe Deutschen Frauen-Verein und der America Loge Nr. 1357, Knights and Ladies of Honor, für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes.

A. Schlichtung, Gatte, nebst Familie.

Kalender 1914!
Deutscher importirter Kaiserkalender, 20c; Lahrer Hinkende Bote 15c; Marienkalender 20c; Hessen-, Schwaben-, Leipziger-, Plattdeutsche und alle anderen Kalender, Wholesale und Retail, am billigsten bei
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 W. Adams Str.
sason

Todesanzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat aus der Zeit in die Ewigkeit abzurufen meine innigst geliebte Gattin, unsere Tochter und Schwester

Frau Pastor Ella Blödel
(geb. Zimmermann)

im Alter von 22 Jahren, 11 Monaten und 15 Tagen. Beerdigung findet statt am Montag, den 15. September, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 3748 Lyndale Ave., nach der Evangel. Luther. Jehovah-Kirche, Ecke Belden und Ridgeway, von da nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Pastor Gustav Blödel, Gatte.
August u. Amelia Zimmermann, Eltern.
Helena, Lydia, Adelheid, Schwestern.
frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Karolina Boerst

(Gattin des verstorbenen Karl Boerst) am Freitag Nachmittag um 2 Uhr im Alter von 70 Jahren, 1 Monat und 25 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3632 S. Honore Str., nach der Evangelisch-Lutherischen St. Andreaskirche, Ecke 37. u. S. Honore Str., und von da mit Kutschen nach dem Bethania-Gottesacker. Die tieftrauernden Kinder:

Karl Lau, Sohn.
Amanda Kraeft u. Lizzie Boerst, Töchter.
Hermann Kraeft, Schwiegersohn.
Herbert, Clarence und Eleanore, Großkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater und Großvater

Friedrich J. C. Hieronimus

am 12. September nach langem schwerem Leiden im Alter von 84 Jahren, 2 Monaten und 16 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. September, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2837 N. Halsted Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Augusta Hieronimus geb. Schlägel, Gattin.
Martha, Klara, Frau William Lueth und Katharina, Töchter.
Wilhelm Lueth, Schwiegersohn.
Gertrud und Fritz Lueth, Enkel.
frfa

Todesanzeige.

Allen Freunden und Teilnehmenden die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau und unsere teure Mutter und Großmutter

Auguste Wilhelmine Naemisch

am Donnerstag, den 11. September, im Alter von 70 Jahren, 4 Monaten und 11 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. September, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 2018 Aubert Avenue, mit Automobiles nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Naemisch, Gatte.
Lydia Naemisch, Tochter.
Otto Naemisch, Enkel.
ffa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater und Großvater

Nikolaus Rusch

am 12. September nach langen, schweren Leiden im Alter von 59 Jahren und 4 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 15. September, um ein Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2653 Berlin Str., nach dem St. Lucas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Rusch geborene Hansen, Gattin.
Emma Sievert, Christina, Wilhelm, Fred u. John Rusch, Kinder, nebst Schwiegersohn u. Schwiegertochter.

So fahr' ich hin zu Jesu Christ,
Mein Arm' tu ich ausstrecken,
So schlaf' ich ein und ruhe fein,
Kein Mensch kann mich aufwecken,
Denn Jesus Christus, Gottes Sohn,
Der wird die Himmelstür auftun,
Mich führ'n zum ew'gen Leben.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Hattie Katzon

nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1626 McReynolds Str., nach der Evangelisch-Lutherischen Bethlehemskirche, an McReynolds und Paulina Str., von dort nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Katzon, Mutter.
Klara Katzon, Schwester.

Zur Erinnerung.

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Sterbetages unserer teuren Tochter und Schwester

Ella Klemm

gestorben am 13. September 1912.

Ruhe sanft nach schweren Leiden,
Die du trugst geduldig hier,
Jetzt bist du nun in Gottes Freuden,
O, wie gönnen wir sie dir.
Viel hast du erdulden müssen,
Schmerz und Plag' in dieser Welt,
Wir geben dich in Gottes Hände,
Er mache es wie 's ihm gefällt.
Noch ist der Schmerz nicht überwunden,
Den dein zu früher Tod uns schlug,
Und nie vergessen wir die Stunde
Wo man dich, geliebte Tochter und Schwester, zu Grabe trug.
Viele Tränen sind vergossen,
Ach, es brach uns fast das Herz.
Doch lag es in des Höchsten Plan,
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Ruhe in Frieden.

Gewidmet von den trauernden Eltern u. Geschwistern.

Zur Erinnerung.

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir des Todestages meiner vielgeliebten Tochter und unserer Schwester

Frieda Stelt

die vor zwei Jahren in der Blüte ihrer Jugend starb, am 14. September 1911.

Nimmermehr bist du vergessen,
Stets bist du in unserem Sinn,
Unheilbar ist diese Wunde,
Die dein früher Tod uns schlug,
Unvergeßlich jene Stunde
Als man dich zu Grabe trug.
Weinend legten wir dich nieder
In das stille Schlafgemach,
Niemals kehrst du zu uns wieder,
Ach, darum weinen wir dir nach.
Doch einst schlägt die schöne Stunde
Wo wir froh uns wiedersehen,
Und vereint im schönsten Bunde
Vor dem Throne Gottes stehen.

Gewidmet von deiner trauernden Mutter, Brüdern und Schwestern.

Zur Erinnerung.

an meinen innigstgeliebten Gatten

Frank Wiedl

der vor 3 Jahren, am 14. September 1910, selig im Herrn entschlafen ist.

Wie vom Baum die Blätter fallen,
Also gingst auch du hinab,
Und du gingst so früh von Allen
Uns voran ins kühle Grab.
All dein Mühen, all dein Streben
Hat der Tod zunicht gemacht,
Und dein blühend junges Leben
War dahin mit einem Schlag.
Ruhe sanft, ob wir auch trauern,
Betrübt an deinem Grabe steh'n,
Denn wir haben den festen Glauben
Daß wir einst dich wieder seh'n.

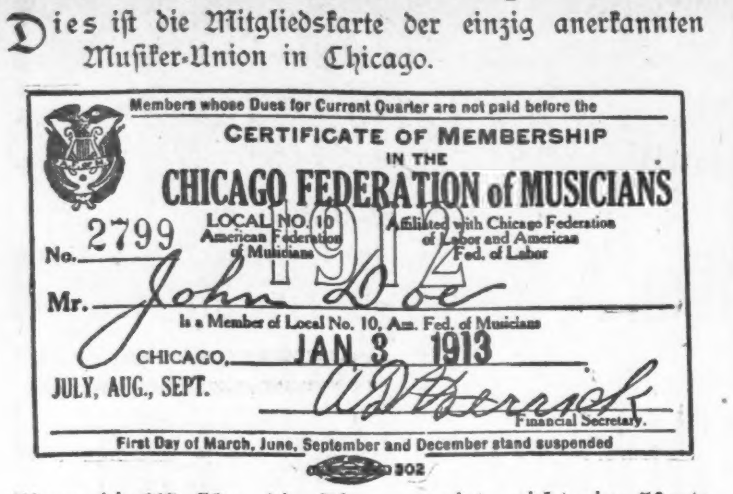
Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Gattin:
Maria Wiedl und Kinder.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 790, Toll Line Forest Park 787. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Wand, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb19*

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

Zur Beachtung!

Dies ist die Mitgliedskarte der einzig anerkannten Musiker-Union in Chicago.



Wenn die Musiker, die Ihr engagirt, nicht eine Karte wie diese vorweisen können, so sind es Nicht-Unionmusiker.

6,1320,27sep

White City "CHICAGO'S BRIGHTEST SPOT"

Beginnend Montag, 15. September

4. jährlicher Mardi-Gras **Karneval**

Schließend Sonntag, 21. Sept.

Speziell: Herbst-Dekorationen, Festliche Beleuchtung

Venetian Gondolas!

BALLET in FAIRYLAND | **CAMERONI SLIDE** für's Leben!

Aufregende Vorstellung im Spiralturm

Spaßige Clowns!

Holländische Musik!

Konfetti in Uebermaß

sason

Großes Piknik u. Sommernachtsfest

der Nord- u. Nordwestseite Courts des Unabhängigen Ordens der Förster,

— am —

Sonntag, 14. Sept. 1913,

in Brands Park, Elston Ave., nahe Belmont Ave. — Preiskegeln: 1. Preis $15, 2. Preis $10, 3. Preis $5, nebst and. werthvollen Preisen. — Wettrennen f. Männer, Frauen u. Kinder. Nützliche Preise. Gute Tanzmusik u. Erfrischungen. Eintritt 25c die Person. Anf. 1 Uhr Nachm. sep6,13

20-jähriges Stiftungsfest

verbunden mit Konzert und Ball, des

Verein Deutscher Reservisten von Chicago,

am Sonntag, den 14. September 1913, in der Großen Wicker Park Halle, 2046 North Ave., nahe Milwaukee Ave. Anfang 4 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25 Cents für Herr und Dame, an der Kasse 35c. ag30sp13

F. Dietrichs Konzert-Pavillion und Ratskeller

835 North Ave., Ecke Clybourn u. Dayton

Willie Diedrich

früher Charakterkomiker vom hiesigen Deutschen Theater.

Hans und Lottie Putz, Wiener Duettisten.

Pepi Harasser, Wiener Liedersängerin.

Frühschoppen-Konzert

— von 10 bis 1 Uhr Sonntag Vormittag. —

Vorzügliche deutsche Küche.

The Relic House,

2037 N. CLARK STR.

Gegenüber Lincoln Park.

John Weis, Eigentümer.

KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag

Otto Seiferts Orchester.

dibosa*

Große Schwäbische Kirchweih

abgehalten in

John Ackermann's Grove

844—848 Desplaines Ave., Forest Park, Ill. Sonntag, den 14. September 1913. Anfang 2 Uhr Nachmittags. Für gute Tanzmusik, sowie feinen Kirchweih-Lunch und gute Getränke ist bestens gesorgt. Freunde und Bekannte sind höflichst eingeladen. Eintritt frei. John Ackermann. sep6,13

Siemsens Palmgarten,

814—818 W. North Ave.

zwischen Halsted Straße und Clybourn Avenue.

KONZERT

jeden Abend von 8—12 und Sonntags von 2½ Uhr Nachmittags an, ausgeführt von einer erstklassigen Künstlertruppe. Sonntag Abend um 7 Uhr: Robert und Bertram. Eintritt frei.

Christ. Siemsen, Eigentümer.

Wurz'n Sepps

Echt deutsches Familien-Lokal,

715 NORTH AVENUE.

Ausgezeichnete Küche.

— Essen zu jeder Tageszeit. —

Konzert jeden Abend u. Sonntag Nachmittag.

Bismarck Garten

Jeden Abend **Moschine** wunderbarer Geiger u. sein Orchester.

— Direkt vom Cafe de la Paix, Paris. —

13,15,18sep

Tyroler Fried'l

1557 Clybourn Ave.

Jeden Samstag und Sonntag Abend::

Großes Konzert!

In Floridas bestbesiedelter Gegend

20 Acker Gemüse- und Citrusfrucht-Farm, verbunden mit kleinem Hotel, zu verpachten oder billig zu verkaufen. Gesundes Klima, sumpfrei. Meldungen nimmt entgegen: Karl Fritz Forker, 316 Womans Temple, 108 S. LaSalle Str., Chicago. Phone Franklin 2275. dosa

Täglich Abgang vorzüglicher Dampfer. Wir sorgen bestens für das Gepäck sowie das Einliefern der Passagiere auf den Dampfer. Haben beste Verbindungen für Eintreiben von Geldern aus der alten Heimat. Um Informationen wende man sich an das

Russian-American Bureau,

160 N. Fifth Ave., zwisch. Lake u. Randolph Str. Geöffnet täglich bis 8:30 Abends und an Sonn- u. Feiertagen bis 4:00 Nachmittags.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Der Umsatz in Bodenwerten im vergangenen Monat, verglichen mit August 1912.

Nach dem Ausweis des Grundbuchamtes sind im vorigen Monat in Cook County 4,316 Grundstücke verkauft worden, im Vergleich zu 3,843 im August vorigen Jahres. Obgleich die Zahl der gehandelten Grundstücke um 473 höher war, zeigt der Bericht eine Abnahme von $2,380,763 in den gehandelten Werten. Deren Summe belief sich im August vorigen Jahres auf $12,552,129, im vorigen Monat nur auf $10,171,866. Im Einklang hiermit hat sich auch eine Abnahme im Nennwert der Hypotheken und Pfandbriefe bemerkbar gemacht, die während des Monats gebucht wurden. Deren Zahl belief sich auf 3688, oder 835 mehr, als im August 1912. Der Gesammtbetrag hat sich auf $10,936,051 beziffert, $1,586,749 weniger als im August vorigen Jahres. Nach dem Torrenssystem registrirt sind während des Monats 312 Grundstücke worden, gegen 211 im August 1912.

Zum Preise von $120,000 hat Arthur R. Evans von Edward J. Bloom das Grundstück und Gebäude an der Nordostecke von Vincennes Avenue und 47. Straße gekauft. Der Platz mißt etwa 120 Fuß im Geviert und ist hypothekarisch zum Betrage von $50,000 belastet.

Eine Hypothekenschuld von $75,000 hat Everett E. Tolman mit übernommen beim Ankauf des 150 Fuß südlich von Foster Ave. an Winthrop Ave. gelegenen Grundstückes und Zinshauses, welches er zum Preise von $135,000 von Andrew McAnsh erstanden hat.

Die Cream City Amusement Co. hat den großen Trakt Land, welchen sie in Lyons erworben hatte ohne ihn je benutzen zu können, nicht zu halten vermocht. Das Gelände ist nun auf dem Wege des gerichtlichen Verkaufs zum Preise von $50,000 in den Besitz von Frank A. Hecht übergegangen.

Zu nicht genanntem Preise haben die Möbelfabrikanten Stimpres & Cohen von C. J. Goodhart das Grundstück nebst Fabrikgebäude 739—43 S. Winchester Ave. gekauft.

Von Herman Kean hat Thomas Blaine zum Preise von $32,000 das hypothekarisch zum Betrage von $18,000 belastete Grundstück nebst Zinshaus 4751—53 Malden Ave. gekauft, und als Teilzahlung dafür hat er ein Grundstück nebst Wohnhaus an der Südwestecke von Addison Str. und 42. Ave. in Tausch gegeben.

Die Westinghouse Air Spring Co. hat auf 10 Jahre ein Ladenlokal im Gebäude 2534 Michigan Ave. gemietet, und H. W. Young auf gleiche Zeitdauer einen Ladenraum im Gebäude 1146 Michigan Ave. Im ersten Falle beträgt die Miete $2,000, im zweiten $2,400 das Jahr.

Ein Darlehen von $46,000 hat Thomas S. Kearney auf das Zinshaus 1063—1103 North Shore Ave. erlangt, Alfred Decker ein solches von $18,000 auf sein Grundstück und Gebäude an der Nordostecke von 22. Str. und Sawyer Ave.; ebenfalls $18,000 geliehen hat Nathan K. Aranoff auf ein Grundstück nebst Zinshaus an der Südwestecke von Oakley Blvd. und Rice Str.

Deutsches Theater

in der Sozialen Turnhalle.

Sonntag, 21. Sept. 1913, Anfang 8 Uhr Abds. zum Benefiz für Frau Julia Nieman, die gleichzeitig ihr 25jähriges Künstler-Jubiläum feiert:

Die heiratslustige Wittwe

Große Gesangsposse in 4 Akten. — Preise der Plätze: 25c, 35c und 50c. sep13,20,21

Großes Konzert

veranstaltet vom

Damenchor Lyra und Almira Damenchor

Chicago, Ill., Forest Park, Ill.

im Whitney Opera House, Van Buren Str., zwischen Wabash Ave. und Michigan Ave., Sonntag, den 28. September 1913, punkt 2:30 Nachmittags. Balkonsitz 35c. Tickets können an der Theaterkasse an irgend einem Tag vom Montag, den 22. September an umgetauscht werden. sep13,27

Großer Herbstball

mit Agitation, veranstaltet vom

Prinzessin Heinrich Deutscher Gegenseit. Unterstützungs-Verein

in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., Sonntag, den 28. September 1913. Anfang 4 Uhr Nachm. Eintritt 15c die Person.

24jähriges Stiftungsfest

mit Konzert und Ball, veranstaltet vom

Columbia Frauenverein

in der großen Wicker Park Halle, 2042 North Ave., nahe Robey Str., am Sonntag, den 5. Oktober 1913. Anfang 4 Nachmittags Tickets 25c @ Person. sep13,ol4

19. Stiftungsfest

mit Konzert, Theater und Ball, von der

Liedertafel Freiheit

Sonntag, 28. Sept., in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Tickets 25c für Herr und Dame (im Vorverkauf), an der Kasse 25c die Person. Anfang 3 Uhr Nachm. sp13 20,27

6. großes Stiftungsfest

veranstaltet vom

Hessen-Nassauer Damenverein

am Samstag, den 4. Oktober 1913, in Count's Halle, 1500 Sedgwick Str. Anfang Abends 8 Uhr. Tickets 25c die Person.

Großer Preismaskenball

$200.00 wert Preise —— $200.00 wert Preise.

veranstaltet vom

Lessing Frauenverein Nr. 1

im Riverview Park Ballsaal, Belmont Avenue-Eingang, Halloween, Freitag, den 31. Oktober 1913. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 50c @ Person. Gute Musik. sep13,ol25

Auf nach den Tyroler Alpen

3025 Montrose Ave., 1 Block östlich von 40. Ave.

Großes deutsches Konzert mit Gesang, jeden Samstag und Sonntag. safon

Personalnachrichten.

— Erich von Goldschmidt-Rothschild, ein Sprosse des Frankfurter Hauses der Geldfürsten, hat sich von der Erkältung, die ihn hier befiel, soweit wieder erholt, daß er gestern die Reise nach New York fortsetzen konnte, wo er sich nach Deutschland einschiffen wird.

Tiroler Alpen.

In den „Tiroler Alpen", Nr. 3925 Montrose Ave., Ecke Harding Str. und nahe der 40. Ave. gelegen, findet jetzt jeden Samstag und Sonntag Instrumental- und Gesangskonzert nach echt deutschem Muster statt. Das Lokal ist künstlerisch ausgestattet und namentlich zum Besuch für Familien geeignet. Daß Speise und Getränke nichts zu wünschen übrig lassen, dafür bürgt schon der Ruf des Wirtes Joseph Hofer.

Die Weinflaschen.

Humoreske von Claus Döhne.

„Samuel hilf!" rief mein Freund Benno Feuchtelmeier, als ich eben zu ihm ins Zimmer trat, „bist du etwa der, den ich rufe? Da, sieh her, ein Telegramm von meiner Erbtante; in zwei Stunden ist sie hier."

Und er streckte mir mit verzweifelter Miene die aufgerissene Depesche entgegen.

„Hm—", meinte ich, nur halb gerührt, „will sie denn so lange bleiben?"

„Bis heute Abend."

„Nun, das sollte sich ertragen lassen. Aber gewiß fällt sie dir in irgend eine Verabredung hinein."

„Das nicht—das nicht—"stöhnte der arme Kerl und sank auf das holperige Sopha seiner Studentenbude, „aber Mensch—Döhne—denkst du denn nicht an unser Gelage von gestern Abend?"

„Ah—nun ja; aber du solltest froh sein, daß sie uns da nicht gerade dazu gekommen ist. Ich finde es überhaupt anständig von der alten Dame, daß sie sich anmeldet."

„Ist auch eine höchst anständige Seele." Freund Benno nickte es mit trübseliger Zustimmung. „Wenn sie nur nicht so ein paar verd.... unbequeme Ansichten hätte. Aber ich sehe, alter Junge, dein Verstand reicht nicht halb so weit, als ich von einem stud. jur. eigentlich annehmen müßte. Sieh dorthin."

Ich folgte mit den Blicken seinem schwermütig ausgestreckten Zeigefinger und gewahrte durch den Spalt der halb geöffneten Schranktüre ein seltsames Chaos: leere Weinflaschen und alte Schuhe, Schlipse, Kragen, Bücher —hauptsächlich aber leere Weinflaschen.

„Ja, den Schrank würde ich allerdings zuschließen. Gegen leere Weinflaschen haben alte Damen meist eine Abneigung."

„Die Abneigung teile ich." Benno richtete sich auf seinem Sitze plötzlich kerzengerade auf, mit dumpfer Stimme sprach er: „Claus Döhne, da hilft nun leider kein Zuschließen. Meine Tante ist sehr ordnungsliebend und hat die Gepflogenheit, bei ihren Besuchen meine sämmtlichen Behältnisse aufzuräumen."

„Oh—"; nun sank auch ich auf einen Stuhl. „Das ist freilich fatal."

„Dämmert's endlich?"

„Feuchtelmeier, du mußt das Spind eben doch verschließen und den Schlüssel verlieren."

„Sie läßt einen Schlosser holen."

„Dann gib doch die Flaschen der Wirtin in Verwahrung."

„Bist du des — —? Mensch, ich bin doch natürlich die Miete noch schuldig. Nicht umsonst habe ich zu unserem Fest einen Abend gewählt, an dem sie ausgehen wollte."

„Also deswegen mußten wir den edlen Wein aus deinem Waschtischglase und ähnlichen Humpen trinken."

„Neugeborenes Kind! Merkst du das wirklich schon?"

„Feuchtelmeier, ich würde die Flaschen zu mir hinnehmen, aber wir haben heute Großreinemachen. Und da läßt meine Mutter auch kein Paket unbeachtet."

„Du sprachst schon gestern Abend von dem Scheuerfest. Also etwas anderes."

„Welchem Kommilitonen könnten wir sie sonst aufhalsen? Doch halt — nein — eine gloriose Idee!"

Benno schnellte von seinem Sitz empor.

„Wir machen ein Packet und geben es auf dem Bahnhof als Handgepäck ab. Wahrscheinlich gehst du doch hin, um deine Tante abzuholen — — —"

„Mensch —" — mein Freund stand vor mir und legte mir die Hand auf die Schulter, „ich erlaube dir, dein Studium fortzusetzen. Dir wird kein Spitzbubenversteck entgehen."

Zwei Stunden später standen wir mitsammen auf dem Perron, um die alte Dame zu erwarten. Wir waren gerade knapp fertig geworden mit dem Beschaffen von Packmaterial, dem Verschnüren des Packets, Toilettemachen, Fahrt zum Bahnhof, Aufgabe des ominösen Gepäckstückes. Auch den Einkauf eines riesigen Blumenstraußes hatte Feuchtelmeier nicht versäumt. Dann wollte ich mich verabschieden.

„Nein, mein Junge. Bleibe lieber bei mir. Du hast so etwas trügerisch Solides an dir, das gibt mir in den Augen der Tante Relief. Die gute Dame schwärmt nun einmal fürs Solide. Das und die Ordnungssucht sind übrigens ihre einzigen Fehler. Knickerig ist sie nicht—so lange sie ihre Goldstücke nicht in Weinflaschen verschwinden sieht. Uebrigens, deine Katerblässe gebe ich natürlich als eine Folge von Nachtstudien aus, und du die meinige."

So also war ich geblieben.

Ich wurde dann freundlichst eingeladen, mit Tante und Neffen im Restaurant zu speisen. Benno besorgte noch das Gepäck der alten Dame, denn sie wollte Abends zu seinen Eltern weiterreisen und dort einige Wochen bleiben. Das Diner übrigens verlief heiter, weit heiterer, als ich erwartet hatte. Darnach fuhren wir nach Feuchtelmeiers Wohnung, wo die gute Tante eifrig aufräumte, während er Kaffee kochte. Guten Kaffee kochen, das verstand er. Natürlich eine Folge seiner „Nachtstudien".

Und die Tante räumte — räumte—

„Siehst du's?" raunte der Freund mir zu. „Gott sei Dank, daß die Flaschen weg sind."

Draußen klingelte es.

„Das wird hoffentlich der Gepäckträger sein," meinte die Dame, „Du hast doch beordert, daß das kleine Handköfferchen hierher gebracht wird, Benno? Ich habe eine Ueberraschung für dich darin."

„Du Gute! — Natürlich habe ich es so angeordnet —"

Da klopfte es auch schon, herein trat der Dienstmann und legte unser Flaschenpacket auf den Fußboden nieder.

„Alle — guten Geister — —" ächzte mein armer Freund. Wir starrten alle drei das Packet an.

„Lieber Mann, das ist eine Gepäckverwechslung," wandte sich die Tante an den Träger. Der zuckte die Achsel.

„Dafor kann ick nich. Det hab ick bekommen auf den Schein."

„Mensch," raunte ich, „du hast die Gepäckscheine verwechselt."

„Halt 's Maul," kam's zurück.

„Dann soll ick dat woll wieder mitnehmen?" fragte der Dienstmann.

„Ja," schrie Benno, vorstürzend. Und die Tante sah ihn erstaunt an.

Schon wollte der Träger den Packen des Schreckens aufladen, da wurde die Stubentür weit aufgestoßen. Dort hatte inzwischen die Wirtin an der Spalte gestanden und zugehört. — „Nein," protestirte sie und stellte sich breit vor die Türöffnung, „daraus wird nichts, daß mir meine guten Packbogen fortgetragen werden."

„Was?"

„Und die Zuckerschnur dazu."

„Was? — Frau — ich verstehe Sie nicht."

„Aber, Herr Feuchtelmeier, das sind doch meine Bogen. Da — sehen Sie her." Sie kehrte das Packet um, daß die Flaschen fürchterlich klirrten, und wies auf ein weißes aufgeklebtes Papier, das an einer Ecke halb hervorguckte. Man konnte die Endbuchstaben eines Namens erkennen.

„Ich hab's schon draußen entdeckt, als der Mann mit dem Packet hereinkam," fuhr sie ärgerlich fort. „Herr Feuchtelmeier, wie können Sie mich meine Bogen wegnehmen?"

„Und wenn ich sie mir nur geliehen hätte?" fuhr er sie an. „Uebrigens, Sie irren sich. Das ist ja gar nicht Ihr Name — was bilden Sie sich denn ein?"

Hätte er doch das nicht gesagt!

„Was?" schrie die Wirtin erbost. „Sie wollen mir Lügen strafen? Nun schlägt's aber dreizehn." Da zerrte sie schon das Packet auseinander — es ging blitzschnell. Die Weinflaschen kollerten über die Dielen — Tableau!

„Da sieht man wenigstens, wo meine Miete steckt," meinte die Wirtin.

„Und weshalb das Examen immer wieder hinausgeschoben wird!" setzte die Tante hinzu.

Und Benno stotterte: „Oh, Tante, wenn du — doch nicht immer meine Schränke aufräumen wolltest."

„Aha — nun wird die Sache völlig klar. Mein teurer Neffe, dumm bist du doch bei all deiner Schläue. Denn nun merke ich erst, daß du diese Zeugen deiner „Nachtstudien" vor mir verstecken wolltest — beim Handgepäck!"

Bald darnach, als Wirtin und Dienstmann das Zimmer verlassen hatten, und die Tante sich vor dem Spiegel energisch den Hut aufsetzte, erkundigte sich der arme Sünder zerknirscht bei der alten Dame, ob sie nicht auch einmal jung gewesen sei?

„Oh ja, wenn ich dir vielleicht auch nicht so vorkomme. Aber Weinflaschen habe ich nicht versteckt. Ich hatte ein gutes Gewissen."

„Teure Tante, so habe ich gar keine Aussicht, daß du mir verzeihst?"

„Nein, mein Junge; nicht eher, als bis du dein Examen gemacht hast." — Sprach's und verließ die Studentenbude.

Am nächsten Semesterschluß machte Benno Feuchtelmeier wirklich sein Examen — nachdem er ganz unmenschlich gebüffelt hatte.

Eine frohe Botschaft für alle Kranke

— die an —

Rheumatismus, Diabetes und Gicht leiden.

Wenn Ihr alles probirt habt und keine Hilfe gefunden, kommt zu mir und nehmt den weltberühmten

PAUL FUCHS Special Herb Tea.

Er wirkt langsam aber sicher. Urin-Test frei. Spezial-Tee für offene Beine, Nieren, Lunge, Herz, Gallensteine, Eczema, Hautleiden.

PAUL FUCHS, Chemist

Office und Laboratorium:

1747—49 Carmen Avenue, Chicago

Phone: Ravenswood 7102.

Sprechzeit täglich von 9—2 und Abends von 6—8 Uhr, Sonnabend und Sonntags von 9 bis 3 Uhr. Verlangt Buch. 13sep,1m

An der Katzbach.

(Erinnerungsblatt an den 26. August 1813.)

Von Walter Achilles Korn.

Der Krieg hatte wieder begonnen. Mit dem 15. August war der Waffenstillstand abgelaufen, und da eine Einigung unter den Kriegführenden nicht zustande kommen konnte, so sollten die Waffen entscheiden.

Blücher, der während des Waffenstillstandes mit seiner Armee bei Breslau, Striegau und Landshut gestanden hatte, überschritt die Demarkationslinie bereits am 14. August und rückte in starken Märschen gegen die Franzosen vor. Er erwartete nichts sehnlicher als eine Schlacht. Sein Wunsch schien in Erfüllung zu gehen, denn Napoleon, der von drei Seiten Eingekreiste, rückte selbst gegen ihn heran. Als Blücher diese gewichtige Kunde vernahm, da leuchteten seine Augen auf vor Entzücken. Der alte Feuergeist strich sich den weißen Schnurbart durch die Finger und rief freudig bewegt: „Hurra, es geht los!" Allein auf Anraten seines genialen Generalstabschefs Gneisenau ging Blücher auf dem Weg, den er gekommen war, zurück. Die Uebermacht des Feindes war eben zu groß. Da meldeten Spione, daß die Franzosen zwar immer noch vorrückten, also offensiv verführen, daß aber ein Teil von ihnen nach Dresden abmarschirt sei. „Dann ist der Bonaparte mit diesen Streitkräften nach Dresden gezogen", sagte pfiffig Blücher. Und so war es in der Tat. Napoleon hatte sich überzeugt, daß die schlesische Armee die Schlacht vermied, mithin ließ er diesen Gegner fahren, um umzukehren und sich gegen den andern zu wenden. Er ließ gegen die 100,000 Mann der schlesischen Armee den Marschall Macdonald mit der gleichen Truppenzahl zurück. Sofort ging Blücher wieder vor.

Endlich, am 26. August, sollten die Wünsche Blüchers in Erfüllung gehen. Die Franzosen kamen heran, sie näherten sich den Ufern der Katzbach. „Es geht los!" jubelte Blücher. „Allein, ihr Heerschaaren da droben," fuhr er fort, in dem er einen Blick zum Himmel emporwarf, „jetzt laßt's genug sein mit eurem Flennen. Tut des Guten nicht zu viel!" Es regnete nämlich seit Tagen, heute jedoch goß es in unaufhaltbaren Strömen vom Himmel herunter. Zudem peitschte ein heftiger Wind den Truppen den Regen ins Gesicht. Letzterer durchnäßte die Kleider, drang in die Gewehre, feuchtete das Pulver. Auch war es trübe und dunkel, daß man kaum ein paar hundert Schritte weit sehen konnte.

Als Blücher eben im Begriff stand, die Katzbach zwischen Liegnitz und Goldberg zu überschreiten, um Macdonalds Armee anzugreifen, erkannte er, daß diese ihm entgegenkam. Stoßen aber zwei Heere an einem Flußlauf aufeinander, so ist dasjenige im Vorteil, welches gut versteht, das andere beim Uebergange anzufallen. Dieser Vorteil war hier auf der Seite der schlesischen Armee. Kurzum, so kam es, daß der vordere Teil der Armee Macdonalds von der ganzen Streitmacht Blüchers überfallen werden konnte.

„Na, wenn's heute nicht mit dem Schießen gehen sollte, so muß es mit dem Dreinschlagen gehen", sagte Blücher in bester Laune. Dann gab er seinem Pferde die Sporen und sprengte zu den Truppen, um sie durch seinen Gruß anzufeuern.

„Kinder, Kinder," rief er den Soldaten zu, „heute werden wir uns mit den Franzosen schlagen; denen wollen wir ordentlich die Jacke voll hauen, nicht wahr?"

„Jawohl, Vater Blücher, das machen wir", lachten, jubelten und brüllten die Soldaten.

„Also, Kinder, es geht los! Vorwärts! Drauf!" rief Blücher.

Und vorwärts ging's im Geschwindschritt, gerade auf die Franzosen los. Die Kanonen donnerten, die Gewehre knatterten. Allein gar bald brachte der strömende Regen die Gewehre zum Schweigen. Aber mit Hurraruf kehrten die Soldaten ihre Gewehre um und schlugen mit dem Kolben drein. Ein furchtbares Kämpfen Mann gegen Mann entstand. Immer neue Scharen sandte der französische Marschall heran, und immer neue Scharen schickten Blücher und Gneisenau ihm entgegen. Der Kampf wütete. Der Himmel indessen wütete mit seinem Unwetter nicht minder. Der Regen prasselte hernieder, der Sturm heulte und pfiff. Bis über die Knöchel sanken die Füße der Soldaten in den klebenden Schmutz. Allein: „Vorwärts, vorwärts!", so lautete der Schlachtruf. Da ließ man denn die Schuhe im durchweichten Lehmboden stecken, stürmte in Strümpfen, stürmte auf bloßen Füßen gegen den Feind, der sich mit Mut, Grimm und Verzweiflung wehrte.

„Vater Blücher, heute geht's gut!" schrien die Soldaten ihrem Feldherrn zu, als er an die Fronten heransprengte.

„Jawohl, Kinder, heute geht's gut!" rief Blücher mit mächtiger Stimme. „Paßt mal auf, bald werden wir mit den Franzosen fertig sein!" —

Und in der Tat: die schlesische Armee war bald fertig mit dem Gegner. Als der Abend heraufdunkelte, da war die Schlacht zu Ungunsten Macdonalds entschieden. In wilder Unordnung flohen die Franzosen. Sie wurden verfolgt von den jubelnden Preußen, aufgehalten von dem aufgeweichten Boden, der ihre Füße mit Gewalt an sich fesseln wollte, aufgehalten auch von der Katzbach mit ihren schäumenden Wogen sowie von der Wütenden Neiße. Der Stoß der schlesischen Armee hatte zwar nur die französische Avantgarde getroffen, aber dieser, der Vorhut Macdonalds versetzte Schlag genügte, um das Ganze zu Fall zu bringen. Dabei war von Belang, daß die Franzosen sich als die bemitleidenswerten Schlachtopfer eines persönlichen Ehrgeizes betrachteten, der im Begriff sei, Frankreich ins Verderben zu stürzen, während die Preußen für die Freiheit ihres Vaterlandes fochten.

An der Katzbach aber lagen unzählige Haufen von Toten; dort stöhnten und jammerten Tausende von Verwundeten, da standen die Gefangenen in Massen. Und Tausende von Leichen schwammen auf den zischenden und brüllenden Wassern. Sie wurden von den brausenden Wellen gleichsam als blutige Trophäen weitergetragen, um dem Lande Schlesien zu verkünden, daß die Armee des preußischen Generals Blücher eine große Schlacht gewonnen hatte.

Von weittragender Bedeutung aber ward, daß nach der Schlacht allsogleich eine mit wilder Energie ins Werk gesetzte Verfolgung der Franzosen stattfand. Blücher und sein großer Generalstabschef Gneisenau drängten unablässig. Sie ließen sogar den Landsturm aufbieten und die Bauern durch Sturmglocken aufrufen, um die Versprengten des Feindes zu ergreifen.

Genug, in der Schlacht an der Katzbach sowie in den Tagen der Verfolgung vom 27. bis 31. August brachte die schlesische Armee den Franzosen einen Verlust von 5000 Toten, 7000 Verwundeten, 10,000 Gefangenen, 103 Geschützen und 250 Munitionswagen bei. Das waren gewaltige Verluste, und Macdonalds Armee war vorerst nicht mehr verwendbar. Sie war vielmehr außer Rand und Band.

Was jedoch die Gefechtsverluste der schlesischen Armee anlangt, so sind die nicht genau bekannt geworden. Sie sind aber im Vergleich mit den glänzenden Erfolgen der Schlacht nur gering gewesen.

Dieses Geschäft ist offen am Donnerstag Abend bis 9 Uhr; Samstags bis 10 Uhr Abds.

Linning's

3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Lakeview's Greatest Department Store

One Block North of Belmont

Dieses Geschäft schließt jeden Montag, Dienstag, Mittwoch u. Freitag Abend um 6 Uhr.

Der Große Laden kündigt eine ungewöhnliche Auslage von Bargain-Werten für Montag an

Montag-Herabsetzungen an Alltag-Gebrauchsartikeln

Fabrik-Enden

Fabrikenden Serpentine Crepe, die Sorte, welche 18c bis 20c die Yard kostet—so lange sie reichen, Yd. 10½c

Fabrikenden, dunkles Outing Flanell, reg. 12½c Qualität, solange der Vorrat reicht, Yard 6½c

Reg. 25c Outing Sateens, in vielen hübschen Farben, brauchbaren Fabrikenden—Yard zu 8½c

Fabrikenden, 36zöll. Drapery Cloth, regulär wert 8c, die Yard zu 3¾c

Fabrikenden, 30zöll. Cheviots, schlichte und gestreifte Effekte, reg. 12½c Sorte, Yard 6½c

7 Fuß Fenster Rouleaux 24c. Grün, Buff, Terracotta od. Grau — 36 Zoll breit, Montag 24c

Muslin Unterröcke 59c. Mit tiefer bestickter Flounce und Underlay — das Garment zu 59c

Balbriggan Männerhemden und Unterhosen, lange Aermel, Knöchel-Längen; prächtige Kleidungsstücke, das Stück zu 39c

Candies. Candy Fudge, Vanilla, Marble, Erdbeeren, Chokolade und Rosinen — das Pfund zu 10c

22c Kugel-Fransen — alle Farben; Yard 15c

Leichte Dreß Shields, Größen 2, 3, 4, Paar 7½c

Weiße Perlmutterknöpfe, 1 Dutz. auf Karte, alle Größen, 6 Karten 5c

Pad Strumpfhalter für Damen, alle Farben—4 Strand, Gummiknöpfe, Paar zu 15c

10c Flasche Peroxide, 500 Flaschen Montag zum Verkauf, Flasche 2c

Zahnbürsten — prächtige Werte, zu 10c

RESTER

Rester, helle und dunkle Kattune, 27 Zoll breit, regulär 8c, solange sie vorhalten, die Yard 4½c

Rester, 36zöll. dunkle Kleider-Percales, regulär 12½c; solange sie vorhalten, die Yard 7½c

Rester von 32zöll. Champion Madras, regulär verkauft zu 15c, solange sie vorhalten, Yard 9½c

Rester von regul. 9c gebleichtem Muslin — solange sie vorhalten, die Yard zu 5½c

Rester von ungebleichtem Muslin, reg. wert 10c solange sie reichen, Yd. 6½c

36zöll. franz. Serge, reine Wolle, vollständ. Auswahl der neuesten Schattirungen, reg. 69c Qualität, Yard zu 49c

15c Feine gerippte baumwollene Damenstrümpfe — mit doppelten Sohlen — hohe spliced Ferse — das Paar zu 9c

Lammwolle Knaben-Sweaters — tiefer Rollkragen — Oxford, Maroon und Navy, regulär wert 1.50, Montag 98c

Arbeitshemden. Blaue Chambray Arbeitshemden für Männer — reguläre 50c Werte — Montag zu 29c

20,000

zufriedengestellte Kunden

ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 8. Floor ein.

Nehmt den Elevator.

Schroeder EYE-GLASSES

801—803 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.

16ag,sadi*

Der nächste Krieg.

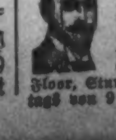
Unter dieser Ueberschrift lesen wir in der „Köln. Ztg." Folgendes: Viele Menschen leiden an Größenwahn, aber doch wohl nur selten in dem Grade, wie der Norweger Coucheron-Aamot, früherer Offizier in der norwegischen Marine. Dieser moderne Berserker hat nämlich vor kurzem dem Deutschen Reiche den Krieg erklärt oder wenigstens ein Ultimatum zugestellt, und zwar nicht etwa des Fritjof-Standbildes wegen, sondern weil er vorigen Winter, als er in Sonderburg in Nordschleswig in einem dänischen politischen Verein einen Vortrag halten wollte, vom dortigen Landrat Schönberg ausgewiesen worden ist. Zur Rache dafür hat er nunmehr nicht nur allen preußischen Staatsangehörigen das Betreten seines Eigentums, der Insel Veö im Romsdalsfjord, verboten, sowie allen Booten und Barkassen deutscher Touristen- und Kriegsschiffe untersagt, die drei Häfen seines Inselreiches anzulaufen, sondern auch über alle Kaufleute, die deutsche Erzeugnisse führen, die Sperre verhängt. Außerdem hat der arme Mann, wie er sich rühmt, 1. die Aufhebung des Ausweisungsbefehls und 2. die Absetzung des betreffenden Landrats kategorisch verlangt, sich aber gleichzeitig bereit erklärt, die Angelegenheit mit dem Kaiser in friedlicher Weise direkt zu ordnen. Der norwegische Marineleutnant a. D. hat übrigens nicht nur einen reichlichen Tropfen gallischen Blutes in seinen Adern, sondern sogar waschechtes blaurotes altnorwegisches Königsblut. Denn er stammt in direkter Linie, wie er wenigstens selbst sagt, von der berühmten norwegischen Königstochter Frau Inger auf Oestraat ab, die bekanntlich Ibsen in seinen klassischen Königsdramen veröffentlicht hat. Da es immerhin zweifelhaft ist, ob das Deutsche Reich dieses Ultimatum gebührlich berücksichtigen wird, steht zu erwarten, daß der norwegische Inselkönig demnächst als moderner Wiking sein Motorboot mobil machen und die deutschen Küsten heimsuchen und Deutschland mit Krieg überziehen wird. Gott sei Dank schwimmt ja unsere Hochseeflotte gerade gegenwärtig irgendwo in der Nordsee herum. Aber das Trafalgar der Zukunft, von dem die Norweger immer schon geträumt haben, scheint unter diesen Umständen nun doch zur Wirklichkeit werden zu sollen.

Eine Weissagung aus dem dreizehnten Jahrhundert.

Wenn in unseren Tagen von den großartigen Leistungen unserer Dampfer, Luftschiffe und Flieger gesprochen wird, so hört man oft sagen: „Wenn das unsere Alten, unsere Vorfahren, erlebt hätten", und daran allerlei Vermutungen knüpfen. Da ist es gewiß interessant zu hören, daß vor rund 700 Jahren ein Mann gelebt hat, der alle diese Dinge vorausgeahnt. Der Franziskanermönch Roger Bacon, geb. 1214 in England, schrieb in einer seiner Schriften, deren Manuskripte noch in der Bibliothek von Leyden liegen, folgendes: Es ist möglich, Maschinen zu konstruiren, durch welche die größten Flußschiffe, von einem Menschen gelenkt, mit großer Schnelligkeit dahinfahren, als wenn sie ganz voll Ruderer wären. Und ebenso ist es möglich, Wagen zu konstruiren, welche ohne Pferde mit unglaublicher Schnelligkeit sich bewegen, — ja auch Flugmaschinen können erfunden werden, vermöge deren ein Mensch mit künstlichen Flügeln die Luft durchzuschneiden vermöchte nach Art eines Vogels." Diese seine weitausschauende Prophezeiung mußte Bacon, den damaligen Anschauungen gemäß, durch lange Festungshaft wegen Ketzerei büßen.

— Jedermann ist stolz auf Anerkennung. Und doch, könnte die Laus reden, würde sie nicht den schmutzigsten Bettler wegen seiner Unsauberkeit am meisten loben?

Prof. Ehrlich's 914 od. verbessertes 606 heilt Blutvergiftung schnell. Laßt Euch nicht durch falsche Ankündigungen irreführen, konsultirt unseren Spezialisten, der Prof. Ehrlichs Präparate in Deutschland studirt hat. Unsere Gebühr ist niedriger als diejenige irgend eines anderen Spezialisten in Chicago. Bedenkt, es gibt nur ein 606 Medical Laboratory in Illinois, es befindet sich 145 N. Clark Str., S. O. Ecke Randolph Str., 3. Floor. Stunden von 9 Vorm. bis 7 Abd., Sonntags von 9 bis 1. idosalon



UMI

THE 12TH STREET STORE
12. Strasse Ecke Halsted

Zweite Woche von unserem großen

Baumwollestoffe = Verkauf!

49c gebleichte Bettlaken, 72 bei 90 — aus gutem schwerem Muslin, 3-zöllig. Saum....... 29c

29c Novelty seidengestreift. Poplin, — sehr glänzend, jede beliebte Farben für Straßen- oder für Abendgebrauch, Yd......... 19c

10c Everett Classics Kleider = Ginghams, feine Muster, sowie Nurse-gestreifte, Yard....... 5¾c

25c schott. Kleider-Ginghams, 32 Zoll breit, neue Muster, nett karrirt, gestreift und Plaids, Yard.... 12½c

8½c gebleicht. Muslin, 36 Zoll breit, Fabrikrester, weich appretirt, die Yd. zu............ 5c

7½c Schürzen-Ginghams, Stand'd Qualität, blau od. weiß karrirt. zu. 5½c

29c gebleicht. Sheeting, 9-4 breit, extra schwer, Yard nur......... 19c

9½c Kleider - Percales, double folded, hell oder dunkel, — nette Muster, wie Tupfen, Streif. od. Plaids...... 7¾c

10c Anderson Outing Flanell, Fabrikrester, — helle oder dunkle Muster, die neuesten Muster, zu......... 7¾c

Nur für Montag!

200 reinleinene gezackte Tischtücher, die 8-4 Größe, in feinen Mustern — garantirt reines Leinen zu sein; — sehr speziell zu dem Preise von nur.............. $1.00

Nur für Montag!

Echter Fruit of the Loom u. Lonsdale gebleichter Muslin von feigekämmtem egyptischen Garn gemacht, zum Verkauf nur für einen Tag, 12½c Wert, nicht mehr wie 10 Yards an jeden Kunden die Yard............. 6½c

69c türkischroteTischdecken, 15-8 Größe, tief befranst, alle Centermuster, strikt echtfarbig, zu....... 45c

10c fancy Madras und Percales, Fabrikrester, helle od. dunkle Muster, zu......... 4½c

29c mercerized gebleicht. Tafeldamast, 58 Zoll breit, eine volle Ausw. neuer Muster, speziell zu.......... 23c

12½c Amoskeag Outing Flannelette, sehr schwer, schönste neueste Muster — hell oder dunkel...... 9½c

7½c röm. Handtuchzeug, Würfelmuster, roter Border — (10 Yards an einen Kunden), per Yard....... 4¾c

10c gebleichte Servietten, 18 bei 18 — gesäumt, fertig zum Gebrauch (nur 1 Dtzd. an 1 Kunden), zu.......... 5c

6½c American indigoblaue Kalikos, gold-blau, leichte Shirt'gs... 3¾c

12½c gebl. Bettkissen, 36 bei 42, gute Qualität, 3-zöll. Naht........ 8c

6c twilled Handtuchzeug, voll gebleicht, sehr schwer, per Yard...... 3½c

Reine Nahrungsmittel-Groceries

Fancy große Zwetschen — das Pfund für...... 12c

Rosinen — fancy Muscatel, — das Pfund..... 7c

Fancy Peaberry-Santos Kaffee — das Pfund.... 22c

Dutch Mischung Kaffee, 4 Pfd. zu $1.00— das Pfd.... 27c

Lauge, Red Seal Marke, drei Büchsen für nur....... 25c

Grandmas Waschpulver; — große Sorte Packete... 12c

Weißer Weinessig zum Einmachen; Gall., 25c— 8c Qt. Flasche.

Senffardinen, die beste Qual., ¾ Pf. Büchsen, 5c Büchse.....

Speziell!	Speziell!	Speziell!	Speziell!	Speziell!	Speziell!	Speziell!
Good Luck od. Morleys Special Butterine — das Pfd. 18c	Rumfords Backpulver, — 1 Pfd.Büchse—für. 19c	Süßkorn, Red Pennant Marke, 6 Büchsen, 45c per Büch. 8c	Feine Zwetschen, süß; — speziell— d. Pfund für nur. 4½c	Karo Corn Syrup, 2 Pfd.Büchsen, zwei Büchsen für nur 17c	Frisch geröst. alte Ernte Santos Kaffee — das Pfd. 18c	Klumpen Glanz Laundry Stärke— 3 Pfd. 10c

Country Gentleman Corn, drei Büchsen f. 33c—per 12c

Feine frühe Juni-Erbsen, 6 Büchsen für 50c — per Büchse.. 9c

Mehl

Washburn Gold Medal Mehl— ½ Faß Sack $2.52; — ¼ Faß Sack...... $1.27

Neue Dill Pickles, volle Quart Mason Jars, zu.......... 15c

Himbeeren u. Erdbeeren Jam; — 3 Gläser für....... 25c

Ein 12. St. Store Stamp frei mit jedem Einkauf im Betrage von 10c. $2.50 in Baar oder $3.00 in Waaren für ein volles Buch unserer Stamps.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Zu einem gemütlichen Abend und Ball ladet auf heute, Anfang 8 Uhr, die Liedertafel Vorwärts Freunde und Gönner nach Yondorfs Halle an der North Ave. ein. Die Feste dieser Sängerschaar erfreuen sich seit vielen Jahren eines so guten Rufes beim Publikum, daß die einfache Ankündigung genügt, um den Saal mit Festteilnehmern zu füllen.

Sein 20. Stiftungsfest feiert morgen in der Wicker Parkhalle an W. North Ave., nahe Milwaukee Ave., der Verein Deutscher Reservisten von Chicago durch ein Konzert mit darauffolgendem Ball. Das Fest, zu welchem Eintrittskarten im Vorverkauf zu 25 Cts. zu bekommen sind, während sie an der Kasse 35 Cts. kosten, beginnt um 4 Uhr Nachmittags, doch haben Kameraden von anderen Vereinen, welche mit Abzeichen versehen sind, freien Eintritt. Bei dem Feste, für welches Alles von dem fleißigen Ausschusse aufs Beste besorgt werden, und wo selbstverständlich manch tiefer Trunk getan wird, wird es sicherlich sehr nett zugehen.

Der Deutsche Verein der Westseite hat sein Piknik auf morgen, Sonntag, angesetzt. Abgehalten wird es im Luisenhain in Forest Park—Altenheim; es wird bereits um ein Uhr Nachmittags seinen Anfang nehmen. Der Park ist bekanntlich an der Madison Straße, nahe den Geleisen der Wiskonsin Zentralbahn, gelegen. Der Vorkehrungsausschuß hat in reichstem Maße für die Belustigung von Jung und Alt, selbstverständlich auch für gute Musik, gesorgt.

Die Courts des Unabhängigen Ordens der Förster welche sich auf der Nord- und Nordwestseite befinden, werden morgen, Sonntag, in Brands Park an der Elston Ave., nahe Belm. Ave., ein großes Piknik und Sommernachtsfest abhalten. Unter den den jedenfalls zahlreichen Festgenossen gebotenen Lustbarkeiten sind Preiskegeln, Wettlauf für Männer, für Frauen und für Kinder, Tanz usw., kurz der Anordnungsausschuß ist nach Kräften bemüht, dem Publikum schöne und harmlose Kurzweil zu bieten. Das Fest wird um ein Uhr Nachmittags beginnen.

Morgen, Sonntag, versammeln sich die Mitglieder der Chicagoer Ortsgruppe des Eifelvereins in Meyers Garten, Ecke der 26. Str. und 48. Ave. gelegen, zu einem großen Familienpiknik, bei welchem es sehr interessant zu werden verspricht. Denn außer den üblichen Belustigungen, als da sind Tanzen, Kegelschieben, Volksspiele und Glücksrad, werden bei dieser Gelegenheit durch Lichtbilder allerhand Gegenden in der heimatlichen Eifel dem Publikum vorgeführt, und das Gesehene wird durch einen Vortrag über Land und Leute und den Sagenschatz der Eifel erläutert werden.

Morgen, Sonntag, veranstaltet der Gemischte Chor Germania in der Schillerhalle, 1506 Wells Str., eine humoristische Abendunterhaltung mit darauffolgendem Tanz. Schon seit Wochen ist der eifrige Ausschuß unter Führung des Präsidenten Karl Schuster an der Arbeit, und er ist überzeugt, daß er den Gästen etwas Gutes zu bieten im Stande sein wird. Jedem Besucher wird eine Ueberraschung bereitet werden, wird versichert, und der Verein ist überzeugt, daß durch dieses Fest viele neue Mitglieder gewonnen werden können. Anfang schon um 4 Uhr Nachmittags; Eintrittspreis 15 Cents.

Der Schuhplattler = Verein d' Wildschützeen wird morgen, Sonntag, ein Piknik in Bayers Garten, am Irving Park Blvd. und der California Ave. abhalten. Der Ausschuß wird nichts unversucht lassen, um die zahlreich erwarteten Gäste in jeder Beziehung zufrieden zu stellen. Eine ganze Auswahl von Wett und Volksspielen ist in Vorbereitung, und besonders wird auf solche Belustigungen, wie sie der Name des Vereins andeutet, Gewicht gelegt werden. Das Piknik nimmt schon um 10 Uhr Vormittags seinen Anfang.

Für den morgigen Sonntag kündigt der Oesterreichisch = Ungarische Militärkranken = Unterstützungsverein ein großes Weinlesefest, verbunden mit Ball, an, welches in der La Salle Turnhalle, Nr. 2048 Larrabee Straße, abgehalten werden soll. Die Vorbereitungen für dieses Fest sind bereits flott im Gange, und es wird von Seiten des Ausschusses versichert, daß alle Anzeichen darauf schließen lassen, daß es eine der besten und gelungensten Veranstaltungen der Herbstsaison werden wird. Das Fest, bei welchem es auch echt österreichische Delikatessen in fester und flüssiger Form geben wird, beginnt schon Nachmittags um 3 Uhr, und die Eintrittskarten dazu kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Der Turnverein Vorwärts wird morgen in Vogels Sommergarten an Harlem Ave. und Harrison Str. in Forest Park sein zweites Piknik veranstalten. Auf dem Festplan stehen ein Preiskegeln, Spiele für Alt und Jung und Tanz. Es wird erwartet, daß jeder Teilnehmer, sei er Mann, sei er Weib, die richtige Feststimmung mitbringt, das Weitere wird sich dann schon machen. Das Piknik wird um ein Uhr Nachmittags beginnen.

Der Deutsche Unterstützungsbund, Distrikt 379, wird am kommenden Samstag, Abds., in Fleiners Halle, 1638—40 N. Halsted Str., ein Kalikokränzchen veranstalten, auf dem es jedenfalls sehr gemütlich zugehen wird. Alle Distrikte des Deutschen Unterstützungsbundes von Chicago und auch andere Vereine werden sich beteiligen. Der Festausschuß verheißt allen Teilnehmern einige vergnügte Stunden.
Otto E. Fischer ein Konzert mit nachfolgendem Ball veranstalten. Es ist ein gediegenes Programm entworfen worden, und so wird auch dieses Konzert des sich bekanntlich aus tüchtigen Kräften zusammensetzenden Vereins zu einem recht genußreichen gestalten.

Der Apollo Zitherkranz wird am Sonntag, 21. September, Anfang 3 Uhr Nachmittags, in der Halle des Turnvereins Lincoln unter Leitung von Herrn Otto E. Fischer ein Konzert mit nachfolgendem Ball veranstalten. Es ist ein gediegenes Programm entworfen worden, u. so wird sich auch dieses Konzert des sich bekanntlich aus tüchtigen Kräften zusammensetzenden Vereins zu einem recht genußreichen gestalten.

Das reichhaltige Programm bringt eine Reihe Vorträge des festgebenden Vereins selbst, ein Quintett für Zither, zwei Lieder; gesungen vom „JungerMännerchor", eine von Frl. Anna Bueß gespielte Konzertphantasie für Zither und einen Liedervortrag eines Quartetts.

Die große Schaar der Senefelder, deren aktive Liste 95 zählt und die seit 45 Jahren bei allen Bewegungen des Deutschtums in erster Reihe zu finden waren, hat wohl Grund, mit Befriedigung und Stolz auf ihre Laufbahn zurückzublicken. Zu der großen Zahl von erfolgreich abgehaltenen Festen des Senefelder Liederkranz gesellt sich nun am Sonntag, 21. Sept., Abends, das 45. Stiftungsfest, das im Kreise der fröhlichen Mitglieder in der Nordseite-Turnhalle abgehalten werden wird. An Aufführungen ernster, sowie auch humoristischer Art wird es nicht fehlen, ganz besonders dürfte ein neu eingeübter humoristischer Schwank die Lachmuskeln der Zuhörer in Tätigkeit setzen. Ein emsiges Komite bürgt dafür, daß auch der leibliche Mensch in jeder Beziehung auf seine Kosten kommen wird. Freunde können durch Mitglieder eingeführt werden.

Die Feier ihres zehnjährigen Bestehens begeht am Sonntag, 21. Sept. in Folz' Halle, Larrabee Str. und North Ave., die Vorwärts Loge Nr. 11 des Unabhäng. Ordens der Ehre. Der mit den Vorbereitungen betraute Ausschuß besteht aus dem Präsidenten Heinrich Sachs, Fritz Grobel, Vorsitzer, Gustav Halben, Sekretär, Konrad Altorfer, Otto Haeseler und John Frick. Sämmtliche hiesige Logen des Ordens, sowie vier befreundete Gesangvereine haben bereits ihr Erscheinen zugesagt.

Am Samstag, dem 27. September, Abends 8 Uhr anfangend, wird in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., die Fahnenweihe der Elsaß = lothringer Musikkapelle stattfinden. Der Elsaß-lothringer Sängerbund wird einige ausgewählte Lieder vortragen; andere Gesangvereine, auch Turnvereine usw., haben ihre Mitwirkung zugesagt. Die alten Pioniere Chicagos aus den Reichslanden sind besonders herzlich eingeladen. Der Anordnungsausschuß besteht aus den Herren Chas. Heintz, Al. Reber, A. Schaller, Chas. Weinzaepflen, M. Bryor, Th. Stueder, Henry Lidy, Eug. Kopp, Louis Reber, H. Gillet, Eug. Lidy, E. Spanle und J. Beyer.

In Fleiners Halle an der Nord Halsted Str. wird am Sonntag, 28. September, Herr Henry Hollmann sein dreißigjähriges Sängerjubiläum feiern. Verschiedene Vereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, auch sind tüchtige Komiker und andere Künstler gewonnen worden, so daß es den Besuchern sicherlich nicht an Unterhaltung fehlen wird.

Ein großes Herbstkonzert, verbunden mit Ball, veranstaltet am Sonntag, dem 5. Oktober, der Deutsch = Ungarische Arbeiter = Männerchor. Als Festlokal ist Yondorfs Halle ausersehen. Die Sänger sind fleißig an der Arbeit, um musikalisch Gutes bieten zu können, und daß es an leiblichen Genüssen nicht fehlen wird, dafür bürgt ein tüchtiger Ausschuß. Anfang um 3 Uhr Nachmittags; Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse aber 35 Cents.

Der Frauenverein Columbia wird sein 24jähriges Bestehen am Sonntag, dem 5. Oktober, anfangend um vier Uhr Nachmittags, in angebrachter Weise im großen Saal der Wicker Park Halle begehen. Der Festausschuß hat tüchtige Kräfte zur Mitwirkung bei dem geplanten Konzert gewonnen, und auf dieses soll ein flotter Ball folgen. Die Anordnungen lassen nichts zu wünschen übrig, und so wird auch dieses Fest des beliebten Vereins jedenfalls recht schön werden. Anordnerinnen sind die Frauen Therese Behrens, Anna Brockmann, Anna Meinken, Hedwig Walters, Luise Lang und Therese Buchholz.

Am Samstag, 11. Oktober, veranstaltet die Plattdeutsche Gilde Gambrinus Nr. 11 einen großen Bauernball in der kleinen Wicker Park Halle, 2040—46 West North Ave.; wertvolle Preise werden zur Verteilung kommen. Auch wird allen Besuchern Gelegenheit geboten, sich auf verschiedenartige Weise zu vergnügen. Die Bauernhochzeit wird ebensowenig fehlen. Seit Wochen ist schon der dazu eingesetzte Ausschuß unter Leitung der Schwester Dorothea Schalk an der Arbeit, um die Vorbereitungen zu treffen. Anfang 8 Uhr Abends. Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen.

Am Sonntag, dem 12. Oktober, veranstalten die Plattdeutschen Gilden der Südwestseite, nämlich die Nummern 2, 14, 19, 25 und 48, in der Vorwärts Turnhalle, an der 12. Straße nahe Western Ave. gelegen, eine Agitationsversammlung, welche aber zugleich auch allen Anwesenden Gelegenheit geben soll, sich in verschiedenartigster Weise zu vergnügen. Denn es wird dabei eine große Theatervorstellung geben, Turn- und Gesangvereine werden mitwirken, und nach Abwickelung des offiziellen Programms wird getanzt. Seit Wochen ist schon der dazu eingesetzte Ausschuß an der Arbeit, alle Vorkehrungen zu treffen; er ist aber auch gewiß, daß er etwas Gutes zu Stande bringen wird.

Die Soziale Liedertafel wird ihr 25jähriges Bestehen am Sonntag, 12. Oktober, in der Form eines Konzertes und Balles begehen, und es ist dafür die Soziale Turnhalle an der Belmont Avenue und Paulina Str. belegt worden. Die Sänger werden an diesem, ihrem Ehrentage ein ganz besonders schönes Programm zur Durchführung bringen, so daß den Besuchern jedenfalls genußreiche Stunden bescheert sein werden.

Sein 25jähriges Bestehen wird der Hamburger Klub am Mittwoch, 15. Oktober, in der großen Wicker Park Halle feiern. Durch seine geselligen Vergnügungen ist es dem Klub gelungen, sich in der langen Zeit das Ansehen des hiesigen Deutschtums zu erwerben. Das silberne Jubiläum soll an Gediegenheit alle anderen in den 25 Jahren gefeierten Feste übertreffen. Der Ausschuß hofft, daß das gesammte Deutschtum sich beteiligen wird, und sichert jedem Teilnehmer einige nach Hamburger Art und Weise vergnügte Stunden. Gesangvereine werden den Abend verschönern helfen. Wer also einen vergnügten Abend mit den Hamburgern verleben will, der besorge sich von den Mitgliedern eine Einführungskarte.

Die Sektion 1 des Ungarländischen Nationalitäten = Krankenunterstützungsvereins wird ihr diesjähriges Stiftungsfest, das achte, am Sonntag, 12. Oktober, Nachmittags und Abends, in Yondorfs Halle an der North Ave. feiern. Die Sektion hat schon hinlänglich bewiesen, daß sie es versteht, Feste zu veranstalten, auf denen man sich amüsirt, und der Anordnungsausschuß verspricht auch den Teilnehmern an diesem Feste mehrere genußreiche Stunden.

Der Frauenkrankenunterstützungsverein Fortschritt wird am Sonntag, dem 12. Oktober, anfangend um vier Uhr Nachmittags, in Schoenhofens Halle an der Ashland Ave. ein Herbstkonzert und Ball veranstalten. Wie für die früheren Festlichkeiten des beliebten Vereins, werden die Vorkehrungen auch für diese in einer Weise getroffen, daß ein schöner Erfolg zu erwarten ist.

Seinen Herbstball, verbunden mit komischen Vorträgen, wird der Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein Nord Chicago in der Schillerhalle, 1560 Wells Straße, am Samstag, dem 18. Oktober abhalten. Der Festausschuß wird alles versuchen, um den Mitgliedern und dessen Freunden in jeder Weise einen vergnügten Abend zu verschaffen; für Speisen und Getränke wird auf's Beste gesorgt werden. Ein guter Besuch ist sicher zu erwarten.

Einen Herbstball, verbunden mit Agitationsversammlung wird der Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein Prinzessin Heinrich in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., am Sonntag, dem 28. September, abhalten. Der Festausschuß mit der Präsidentin Frau Anna Anders an der Spitze, wird keine Mühe scheuen, um den Besuchern einen vergnügten Abend zu bereiten. Herren und Damen im Alter von 18 bis 58 Jahren werden unentgeldlich aufgenommen. Der Verein zahlt Sterbe- und Krankengeld. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Der D. A. U. V. Tue Recht und scheue Niemand wird am Sonntag, dem 28. September, Nachmittags 2 Uhr anfangend, eine Agitationsversammlung in der alten Hahnschen Halle, Ecke Wiskonsin und Larrabee Str., abhalten, verbunden mit Vorträgen und Tanzkränzchen. Der Eintritt ist frei. Männer und Frauen bis zu 55 Jahren werden unentgeltlich aufgenommen. Der Verein ist kaum zwei Jahre alt, hat aber in der kurzen Zeit einen großen Freundeskreis und eine Mitgliederzahl von über 300 erworben, auch Zweigstellen, eine an Irving Park Boulevard, Ecke Milwaukee Ave., eine andere 5218 Ashland Ave. gegründet; drei weitere sind in der Bildung begriffen.

Seine Herbstsaison eröffnet der Gemischte Chor Fidelia am Sonntag, den 19. Oktober, mit einem Ernte- und Weinlesefest in der Schillerhalle, Nr. 1560 Wells Str. Das Fest nimmt um 5 Uhr Nachmittags seinen Anfang, und der Ausschuß hat unter Leitung des Präsidenten Henry Hollmann dafür ein reichhaltiges Programm aufgestellt und natürlich auch für gute Speisen und Getränke gesorgt. Unter den Mitwirkenden werden sich einige tüchtige Komiker befinden. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Der seit 52 Jahren bestehende Arbeiter = Unterstützungsverein, A. U. V. O., wird in seiner als Counts bekannten Halle, Blackhawk und Sedgwick Str., am Sonntag, 19. Oktober, ein Familienfest, verbunden mit Ball, abhalten. Ein bewährter Ausschuß ist fleißig an der Arbeit, um den Besuchern dieses Festes genußreiche Stunden zu bereiten. Es wird Jedem Gelegenheit geboten, dem Fest beiwohnen zu können, da der Eintrittspreis sehr gering ist, im Vorverkauf 25 Cts. für Herrn und Dame, an der Kasse 25 Cents die Person. Anfang drei Uhr Nachmittags.

Der Deutsche Frauenverein Martha Washington wird in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., am Sonntag, 26. Oktober, Anfang drei Uhr Nachmittags, ein gemütliches Herbstkränzchen abhalten. Komische Vorträge, Tanz und eine Verloosung schöner Sachen werden das Programm bilden. Der Festausschuß mit der Präsidentin Frau Lina Burmeister an der Spitze, ist mit den Vorkehrungen bereits eifrig beschäftigt.

„Die Försterchristl".

Als Abschiedsvorstellungen von Frau Emilie Schönfeld im Globe Theater an Wabash Ave.

Frau Emilie Schönfeld, die als Hauptstütze des Deutschen Theaters zu betrachten gewesen ist während der zwei ersten Jahre seines Bestehens, ist im Begriff, aus Chicago zu scheiden. Sie kündigt nun für den heutigen Samstag und den morgigen Sonntag zwei Abschiedsvorstellungen an, die im Globetheater, Nr. 700 South Wabash Avenue, stattfinden werden. Zur Aufführung gelangt Georg Jarnos Operette „Die Försterchristl". Die Preise der Plätze sind für die Abschiedsvorstellungen sehr mäßig angesetzt; sie betragen 25 Cents bis zu $1.

Die Besetzung der Hauptrollen ist wie folgt:

Kaiser Joseph II.................Ludwig Koppée
Hans Lange, Förster........Robert Sonnenberg
Christl, seine Tochter..........Emilie Schönfeld
Franz Földessy...................Angelo Lippich
Comtesse Josefine..................Milly Mayhofer
Peter Walperl, Schneider..............Paul Fasoli
Graf von Leoben......................Max Schwartz
Graf Sternfels....................Robert Robert
Minka, Zigeunerin..............Jolanthe Preßburg

Die Kasse im Globetheater ist von 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends geöffnet, und es können dort die Vorverkaufskarten gegen reservirte Sitze umgetauscht werden. Das Globetheater, an dem die Durchlinien Nr. 1 und Nr. 3 vorbeiführen, hat 400 Galleriesitze.

White City.

In der White City wird den Besuchern zur Zeit eine neue Kunsterscheinung, ohne Extrabezahlung geboten, nämlich die Vorführung klassischer griechischer Tänze durch die Barfußtänzerin Frl. Santa Marie, welche dazu direkt aus Athen nach hier gekommen ist. Jugend, Schönheit und Poesie werden in ganz vorzüglicher Weise im Rythmus des Tanzes versinnbildlicht werden. Die Szenen, welche von Frl. Maria in geschichtlich getreuer Tracht vorgeführt werden, sind der Zeit der persischen Eroberung Egyptens entnommen worden, die Musik ist von Mendelssohn, Rubinstein und Joyce. Die Künstlerin ist auf vierzehn Tage verpflichtet worden und wird an jedem Tage auftreten.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, September, 87⅝c; Dezember, 90¾—90⅞c; Mai, 95⅝c.
Mais, September, 75⅛c; Dezember, 72¼—72⅜c; Mai, 73⅝c.
Hafer, September, 41⅜—41⅞c; Dezember, 44⅝c; Mai, 47⅛c.
Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 139,000, von Mais auf 642,000, von Hafer auf 490,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 129,000 Bushels Weizen, 173,000 Bushels Mais und 243,000 Bushels Hafer.
Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $19.87½; Mai, $19.97½.
Schmalz, September, $11.15; Oktober, $10.90; Januar, $11.07½.
Rippchen, September, $11.02½; Oktober, $10.45; Januar, $10.62½.

Leset die „Sonntagpost"

Der Obermaschinist.

Schulverwaltung erleichtert ihm die Pflichterfüllung.

Gehalt bleibt das gleiche.

Halbmonatliche Gehaltsauszahlung für Schulangestellte. — Wie ein Rosselenker der Feuerwehr angeblich seiner Schwiegermama einen Genuß bereitet hat.

Auf Ersuchen des Schulrats ist von der städtischen Zivildienstkommission vor kurzem eine weitere Prüfung abgehalten worden von Bewerbern um den seit Jahren vakanten Posten des Obermaschinisten der Schulverwaltung. Bei den früheren Prüfungen waren — mit einer Ausnahme—stets sämmtliche Bewerber durchgefallen. Der eine Kandidat, welcher bei einer der Prüfungen mit knapper Not bestand, starb eines plötzlichen Todes ehe er die Stellung antreten konnte. Es wurde in der Folge ein Versuch gemacht, die Stellung einem eifrigen demokratischen Parteigänger zu verschaffen, der schon seit längerer Zeit als Hausmeister im Dienste der Schulverwaltung steht, und der mit vielen von seinen Kollegen bei der Anstellungsprüfung für die höhere Stelle recht kläglich abgeschnitten hatte. Der Versuch schlug fehl. Aus den Reihen der Hausmeister war seither laut und beweglich geklagt worden, daß die bei den früheren Prüfungen gestellten Fragen „zu schwer" gewesen seien; nur ein gründlich geschulter Maschinentechniker könne derartige Fragen vielleicht beantworten, schlichten Politikern seien sie zu hoch. Amtlich hat man diesen Beschwerden keine Beachtung geschenkt, und das schien auch ganz in der Ordnung, denn bei dem Gehalt von $6,000, welches die Stelle trägt, darf man von ihrem Inhaber gründliche Fachkenntnisse verlangen. Die Zivildienstkommission hat denn auch die neue Prüfung — deren Ergebniß noch nicht bekannt ist —keineswegs leicht gemacht; zur Beteiligung daran sind auch Techniker von außerhalb aufgefordert und zugelassen worden. Jetzt aber stellt es sich heraus, daß der Schulrat ganz unter der Hand, am 3. September, d. h. einen Tag vor der Prüfung, durch einen entsprechenden „Beschluß" den Obermaschinisten von dem schwierigsten und verantwortlichsten Teil seiner Obliegenheiten entlastet hat. Wie die Dinge jetzt liegen, würde der „Obermaschinist" nur ein Oberhausmeister sein, das Gehalt aber hat man wohlwollender Weise auf der früheren Höhe belassen. Zu erwarten ist nun, daß versucht werden wird, die zuletzt abgehaltene Prüfung gerichtlich für ungiltig erklären zu lassen, weil die gestellten Fragen viel zu schwierig gewesen seien im Verhältniß zu den Verrichtungen, welche von dem Inhaber der Stelle erwartet werden. Dann wird man wahrscheinlich noch eine Prüfung abhalten und so die gewünschte Gelegenheit erhalten, den fetten Posten einem oder dem anderen Hausmeister zuzuwenden, der sich parteipolitisch verdient gemacht hat.

Die Herren von der Zivildienstkommission erklären übrigens, sie würden darauf bestehen, daß die Stelle auf Grund des Ergebnisses der eben abgehaltenen Prüfung besetzt werde. Auch wollen sie zu veranlassen suchen, daß die Pflichten des Obermaschinisten wieder auf ihren früheren Umfang erweitert werden.

Willkommene Neuerung.

Sehr willkommen ist dem Lehrpersonal der öffentlichen Schulen eine von dem Geschäftsführer der Schulverwaltung getroffene Neuerung. Er läßt nämlich die Gehälter von jetzt an halbmonatlich auszahlen, statt wie bisher monatlich. Besonders das Warten auf das Septembergehalt ist, nach den langen Ferien, für die meisten Lehrerinnen und Lehrer früher recht schwer geworden. Um so angenehmer sind sie gestern überrascht gewesen, als ihnen die erste Hälfte dieses Gehalts schon jetzt ausbezahlt wurde. Bei der Einrichtung der halbmonatlichen Zahlungen soll es nun, wie gesagt, auch in Zukunft bleiben.

Der Schulratsausschuß für Bauten und Grundstücke hat die von der Superintendentin gemachten Empfehlungen: daß im Laufe dieses Jahres sieben Schulhäuser mit zusammen 192 Klassenzimmern gebaut werden sollen, und daß ohne Verzug zerlegbare Schulhäuser von zusammen 100 Zimmern aufgeschlagen werden sollen, einhellig gutgeheißen. Mit der Aufstellung der zerlegbaren Schulhäuser ist der Superintendent der Abteilung für Ausbesserungen beauftragt worden. Man erwartet, daß er damit binnen zwei Monaten fertig werden wird.

Der Schwiegermama zuliebe.

Gegen eine Anklage ganz eigener Art hat der Fahrer George A. Wagner von der Leiterkompagnie Nr. 20 sich vor der Disziplinarbehörde der Feuerwehr zu verteidigen. Wagner hat eine Schwiegermama, die Nr. 6137 Süd Carpenter Straße wohnt. Dieser Schwiegermama hat Wagner angeblich 'mal zeigen wollen, wie prächtig er sich ausnimmt, wenn er mit seinem Gespann nach einer Brandstätte galoppirt. Zu diesem Ende soll er seinen guten Freund George Flint veranlaßt haben, durch einen falschen Alarm die Feuerwehr nach der Nähe des vorstehend bezeichneten Hauses zu locken. Und die Schwiegermutter hat denn auch den ihr zugedachten Genuß gehabt. Aber die Umstände des Falles wurden ruchbar. Flint wurde wegen groben Unfugs belangt und ist nach einer Verhandlung im Polizeigericht Englewood zu einer Geldbuße von $25 verurteilt worden. Seine Entschuldigung, daß er nur seinem Freunde Wagner eine Gefälligkeit habe erweisen wollen, wurde nicht angenommen. Sie hat aber bewirkt, daß gegen Wagner das Disziplinarverfahren eingeleitet worden ist. Vor der Disziplinarbehörde hat Flint gestern den Sachverhalt geschildert, wie vorstehend angegeben. Wagner hat bestritten, daß er Flint zur Alarmirung der Feuerwehr veranlaßt hätte. Die Verhandlung ist noch nicht abgeschlossen.

Unordnung in der Kasse.

Zwietracht herrscht in der Gemeindeverwaltung des Vororts Wheaton, seitdem dort im Frühjahr der neue Mayor H. Ward Mills sein Amt angetreten hat. Im Gemeinderat hat die Gegenpartei die Mehrheit, und diese Mehrheit will sich nicht überzeugen lassen, daß von der früheren Verwaltung her in der öffentlichen Kasse Unordnung herrscht. Der vom Mayor ernannte neue Stadtingenieur La Verne J. Ruddock hat bei einer Bank $550 an Sondersteuerüberschüssen entdeckt, die längst an die Parteien hätten zurückerstattet werden sollen, welche das Geld eingezahlt haben. Diese Versäumniß kann nun allerdings leicht nachgeholt werden. Mißlicher ist eine zweite Entdeckung des Herrn Ruddock, welche darin besteht, daß in einem für Pflasterungsarbeiten aufgebrachten Fonds $1,460 fehlen, die jetzt ausgezahlt werden sollten. Die betreffenden Grundbesitzer werden nun wohl oder übel von neuem in die Tasche greifen müssen. Mayor Mills dringt auf eine gründliche Kassenrevision. Davon will aber die Mehrheit des Gemeinderats nichts wissen.

War kein Geheimniß.

Verschiedene Reformorganisationen ereifern sich zur Zeit über den erbärmlichen Zustand der Polizeigefängnisse. Dieser Zustand war aber schon längst kein Geheimniß mehr. Eingehend geschildert wird er u. a. in einem ausführlichen Bericht, den eine Agentin der staatlichen Aufsichtsbehörde für Wohltätigkeitsanstalten erst jetzt abstattet auf Grund von Erhebungen, die sie bereits vor einem Jahre angestellt hat.

Unliebsame Nachbarschaft.

Beim Mayor ist ein Protest des Bänkerklubs der Nordwestseite eingelaufen gegen die geplante Einrichtung einer Abfallverbrennungsanlage in der Gegend von Oakley Ave. und Diversey Ave. Es heißt in dem Protest, daß an der bezeichneten Stelle die Anlage eine unliebsame Nachbarschaft bilden würde für die Bewohner des Logan Boulevard in der Gegend von Western Avenue.

Riverview Exposition.

In der Riverview Exposition wird bis zum Ende der nächsten Woche allabendlich ein Karnevalsumzug durch den Park veranstaltet werden, wozu ein halbes Dutzend Kapellen in den verschiedenen Teilen des Parks geeignete Musik machen wird. Die üblichen freien Vorstellungen werden fortgesetzt. Natürlich werden die Schaustellung des Unterganges der „Titanic" und die zahllosen anderen Darstellungen wie die des Panamakanals, die Wettrennen im Motordrome usw., dem Publikum zum Besuch geöffnet sein, kurz es wird Unterhaltung in Hülle und Fülle geboten werden.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Dietrichs Konzertpavillon.

In Dietrichs Konzertpavillon und Ratskeller tritt zur Zeit der soeben aus Deutschland zurückgekehrte Karakterkomiker Willi Diederich, früher ein bewährtes Mitglied des deutsches Theaters, mit den neuesten Schlagern auf. Die Wiener Liedersängerin Frl. Harasser hat ein neues Programm aus Leharschen Operetten zusammengestellt. Im Ratskeller findet am Sonntag von 10—1 Uhr Frühschoppenkonzert statt, in welchem die Wiener Duettisten Hans und Lottie Putz auftreten. An jedem Montag und Donnerstag Familienabend mit Tanzvergnügen.

Siemsens Palmgarten.

Es geht allabendlich urfidel zu in diesem Lokal. Die auftretenden Künstler enthusiasmiren mit ihren Vorträgen das Publikum förmlich. Am Sonntag kommt als Gesammtspiel die Posse „Robert und Bertram" zur Aufführung, die ihre Wirkung auf die Lachmuskeln des Publikums nicht verfehlen wird.

Entschließt Euch nicht über die Lage
—Eures—
Bungalow oder 2=Flat=Gebäudes
bis Ihr gesehen habt
Wm. A. BOND & COMPANY'S
Neue
'Division Str. Add'n'
mit schönen **30 Fuß Lotten** und

Eingelegt und bezahlt — Zement=Seitenwegen, Schattenbäumen, Abwasser, Wasserröhren und Vermesser=Merkmalen. — Eingelegt und bezahlt

Nord 51. Court, zwischen Thomas und Division Str.
Nur $425 jede.
10% Baar und $10.00 monatlich.
20 Fuß Baulinie und strikte Bau=Vorschriften.

Die Straßenbahnlinie an Division Str. wird an diesem Grundeigentum vorbei verlängert werden, und dann werden die Werte in die Höhe gehen, wie sie es an anderen Straßen getan haben, nachdem Straßenbahnwagen gefahren haben—**Ihr erhaltet den Vorteil.**

—Ebenfalls—
Geschäfts=Lotten an Division Straße
nahe der 52. Ave. Halbe=Sektion=Linie.
$500 und aufwärts
10% Baar und $10 monatlich.
Eine feine Gelegenheit, einen schönen Profit an einer kleinen Kapitalsanlage zu machen. Dies wird eine zweite North Avenue werden.
Nur wenige dieser Lotten vorhanden.
Kommt irgend einen Nachmittag mit der Chicago Ave.=Car nach 51. Avenue und geht nördlich bis zu unserer Office, Ecke Thomas Straße.
Agent dort anwesend jeden Nachmittag.
Wm. A. BOND & Co.
25 N. Dearborn Strasse.
fp13,20,27

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.
ags*

Fabrikpreise an wundärztlichen u. Orthopedie Apparaten etc.

$4 elast. Strümpfe, Seide Knielänge $2.25
$3 elast. Strümpfe, Baumwolle, Knielänge $1.75
$7 Seide Leibbinden..............$3.25
$3 baumwoll. Leibbinden.........$1.75
50c elast. Bandage, 3zöllig 22c
$5 bestes Lederstahlbruchband, $2.65
$15 echtes Seeleb Bruchband..$7.50
Ganz gleich, wie schlimm Euer Bruch ist, wir geben Euch ein passendes Bruchband oder Ihr erhaltet Euer Geld zurück.
Economical Invalid Supply Co., 36 W. Randolph Str., Ecke Dearborn — Sonntags 9—12.
ag20mifrfafo—oli

„Cascarets" gegen Leber=Kopfschmerzen

Ihr seid biliös und verstopft—Reinigt Euer Inneres und Ihr werdet prächtig fühlen.

Holt Euch jetzt eine Schachtel für 10c. Ihr seid biliös! Ihr habt ein hämmerndes Gefühl in Euerm Kopfe, einen schlechten Geschmack im Munde, Eure Haut ist fahl, Ihr habt dunkle Ringe unter Euern Augen, Eure Lippen sind aufgesprungen, Euer Körper ist voll von Galle, die keinen geeigneten Abgang hat, und was Euch nottut, ist eine Reinigung Eures Innern. Hört auf, Euch selber und denen, die Euch lieben, durch Eure Biliosität eine Last zu sein, und greift nicht zu scharfen Abführmitteln, die reizen und schädlich sind. Beachtet, daß die meisten Unordnungen des Magens, der Leber und Eingeweide bis zum Morgen durch die leicht, aber gründlich wirkenden Cascarets beseitigt werden — sie wirken während Ihr schlaft. Eine Schachtel für 10c von Euerm Apotheker hält Eure Leber und Eingeweide rein, den Magen süß und Euern Kopf klar für Monate. Kinder nehmen gerne Cascarets ein, da sie gut schmecken und weden kneifen noch kränklich machen.

UMI

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Montag, den 15. September.
Extra Geld-ersparender Bargain-Verkauf.

Wir kauften das ganze Fabriklager von reinwollenen Serges, 54 und 56 Zoll breit — 6888 Yards, reg. Preis $1.00 und $1.25 die Yard — zum Verkauf am Montag die Yard für **48c**

Extra Hauptfloor-Bargains.
Schwerer ungebleichter Muslin, reg. 8c, die Yard **6c**
Shaker Flanell, 12½c wert; die Yard **8½c**
Gebleichter Muslin, unsere 12½c Sorte, die Yard **8½c**
Rot bordirtes Handtuchzeug, echtfarbiger Border, Yard **6½c**
Schürzen-Ginghams, gute waschechte Qualität, wert 7½c — die Yard **5½c**
Türkische Handtücher, reg. 25c zu **20c**

Drug-Dept. — Hauptfloor.
5c Sweet Marie Toiletten-seife, 3 Stücke für **10c**
50c reines importirtes Oliven-Oel oder Lebertran **30c**
50c Campholin oder Pepsin Syrup, für **29c**

Crockery-Dept. — 3. Floor.
Mason Obstgläser, Pint Größe, Dtz.... **33c**
Mason Obstgläser, Quart Größe, Dtzd.. **42c**
Rootbeer-Flaschen, Pintgröße mit Patentverschluß, Dutzend **49c**

Herrenausstattungs-Dept.—2. Floor.
Negligee-Hemden für Männer — Coat-Facon, 75c wert, für **48c**
Geripptes fließgefütt. Männer-Unterzeug, alle Farben und Größen, 50c Qual., zu **43c**

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.
Weiße Goldverzierte Mehl-Boxes, regulär 69c
Brot-Boxes, reg. 59c
Zucker Canister, reg. 29c
$1.57
Set von allen drei — speziell für Montag **98c**
6½ Gallonen galvanisirte Abfallkannen „Dog Proof" Deckel, reg. 69c, nur **45c**

Möbel-Dept. — 3. Floor.
Echte Eichenholz Eßzimmer-Stühle, mit hoher Rücklehne, gestützten Armen — $1.50 wert, speziell für **95c**

Grocery-Dept.—4. Fl.
5 Pfd. Sack Red Star Mehl........ **15c**
10 Pfd. Sack Red Star Mehl........ **30c**
3 Pfd. Seifen Chips.. **10c**
3 Pfd., Stücke Stärke. **10c**
5 Pfd. Wasch Soda.... **5c**
10 Stücke Santa Claus Seife für... **31c**
Feiner Santos Kaffee. **22c**
3 Pfund für........ **62c**
3 große Büchsen Peerleß Milch....... **25c**
15c Büchse K. C. Backpulver........ **12c**
Feiner Japan Reis.. **5½c**

Likör-Dept. — 4. Floor.
$1.10 Flasche "Our Union" Kentucky Bourbon, volles Quart........ **59c**
California Cognac Brandy, 3 Star — die Flasche zu........ **45c**
Berliner Doppel-Kümmel Quart Fl... **39c**
$1.00 Flasche Red Stork reiner Malz Whiskey, Flasche..... **67c**
1 volle Quart-Flasche Monogram Whiskey.
1 Flasche Calif. Portwein.
Diese beiden Flaschen für Montag zu nur **68c**

Fleischmarkt — 4. Floor.
Vorderviertel Veal Stew....... **15½c**
Prima Chuck Roast... **13½c**
Magere frische Pork Butts....... **16½c**
Magere frische Pork Loins....... **17½c**
Mageres Rippen-Suppenfleisch..... **11½c**
Frisch gehacktes Hamburger........ **11½c**
Magerer frischer Lamb Stew........ **12c**
Vorderviertel Lamb.. **13½c**
Mag. Sugar cured Cal. Schulter. **13½c**
Magerer Sugar cured Frühstücks Speck zu........ **24½c**

Neue Forschungen über den Verbrecherschädel.

„Als Individuen besitzen Verbrecher keine besonderen körperlichen oder geistigen Merkmale. Der einzige Unterschied besteht in der Abstufung dieser Merkmale." Dies ist das Hauptergebniß einer ausgedehnten statistischen Untersuchung, die von Dr. Goring, dem Arzt des englischen Staatsgefängnisses, in Parkhurst ausgeführt worden ist. Die Untersuchungen haben im Jahre 1901 begonnen und sind auf Grund eines großen Materials bis Ende 1912 ausgedehnt worden. Die Messungen Dr. Gorings erschüttern die Lombrososche Verbrechertheorie sehr stark. Nach seiner Ansicht gibt es keinen bestimmten Verbrechertypus. Daß es sogar möglich sei, einzelne Verbrecherarten durch ihre Schädelform zu unterscheiden, hält er direkt für lächerlich. Die Nase des Diebes ist nicht, wie Lombroso lehrte, kurz und breit; das Auge des Mörders ist nicht gläsern, kalt und starr. Das Verbrechen drückt sich nicht auf dem Gesicht des Menschen aus. Die Charakteristik des englischen Verbrechers lautet nach Dr. Goring folgendermaßen: „Er ist ein fehlerhafter Mensch, und zwar fehlerhaft in Bezug auf die durchschnittliche Körperkraft, das Durchschnittsgewicht, die Körpergröße und auf die geistigen Fähigkeiten. Das durchschnittliche Körpergewicht des Verbrechers ist bedeutend niedriger als das des Bevölkerungsdurchschnittes. Dies ist das einzige positive Kennzeichen des Verbrechertypus. Die Kopfformen der Studenten von Oxford," so behauptet Dr. Goring, „sind vollständig identisch mit denen der Verbrecher." Auch die bekannte Annahme, daß eine niedere Stirne den Verbrecher kennzeichne, ist nach Dr. Goring vollständig falsch. Die einzelnen Verbrechertypen unterscheiden sich untereinander nur in Bezug auf die Größe und das Gewicht. So sind Diebe und Hehler ungewöhnlich schmächtig und klein, währenddem Betrüger meistens größer und schwerer als der Durchschnittsmensch sind. Dr. Goring sucht die verbrecherische Neigung der Diebe aus ihrer Schwächlichkeit zu erklären.

Gemütlich. — Amtmann (entrüstet zum Polizisten, den er mit zwei Arrestanten am Wege sitzen sieht): „Unerhört! Mit den Arrestanten spielen Sie unterwegs Karten.... und warum hat der eine von ihnen auch noch Ihren Helm auf dem Kopfe?" — Polizist (kleinlaut): „Entschuldigen Sie, Herr Amtmann, den setzen wir abwechselnd auf, damit wir wissen, wer gibt!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Western Electric Company

48. Avenue und 24. Str.

Männliche Arbeitskräfte verlangt.

Diemakers. Erstklassige Männer, die feine genaue Arbeit liefern können.

Arbeiter an Schraubenmaschinen. Erster Klasse Leute, erfahren in feiner, genauer Arbeit.

Office-Jungen. Saubere, intelligente Jungen, über 16 Jahre alt. Müssen die öffentliche Schule absolvirt haben. Bringt Schul-Zertifikate.

Sich Meldende müssen etwas Englisch sprechen.

Madison Str. Car, transferirt an 48. Avenue. — Douglas Park Zweiglinie der Metropolitan Hochbahn. — Ogden Ave. Car. — Transferirt für 48. Avenue. — Transferirt für 22. Str. Car von der Südseite aus. 7sp1wX

Verlangt: Holzarbeiter; einer an Rädern und einer an Wagen. Brundage, 22. und Loomis Str. dofrsa

Verlangt: Mann für Schaufenster-Trimming und allgemeine Arbeit in Drygoodsstore. 3137 W. 22. Str., nahe Troy Str. dofrsason

Verlangt: Ein starker Junge, ungefähr 18 Jahre alt, um einen Milchwagen zu fahren. $20 den Monat und Board. 3317 Elliot Ave. 9sep1wX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: „Egg Candlers" mit Erfahrung. — Vorzusprechen Sonntag zwischen 9 und 10 Uhr Vorm. 7510 Madison Str., Forest Park, Ill.

Verlangt: Junger starker Mann für Küchenarbeit, muß keine Arbeit scheuen, $30 den Monat, Zimmer und Kost. Nachzufragen zwischen 4 und 5 Uhr beim Chef. Standard Club, 24. Str. und Michigan Ave.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Hausarbeit, Montag Morgen 8 Uhr, 1615 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave. fason

Verlangt: Mann für Engineroom, $18 wöchentlich. Adr.: A 164 Abendpost. fason

Verlangt: Zwei Knaben von 16 Jahren, um ein gutes Handwerk zu erlernen. Anzufragen: 2140 W. Harrison Str.

Verlangt: Junge um Packete abzuliefern in Factory. Nachzufragen 2010 Larrabee Str. fason

Verlangt: Butcher, ein junger Mann als Shoptender und im Wholesale zu schaffen. 2334 W. Lake Str.

Verlangt: Ein guter Wurstmacher. 2334 West Lake Str.

Verlangt: Saloon-Porter, muß etwas vom Lunchherrichten verstehen und morgens den Saloon aufmachen. 2227 N. Western Ave.

Verlangt: Ein tüchtiger junger Mann als Verkäufer im Delikatessen-Store. Muß dasselbe in Deutschland gelernt haben, gute Zeugnisse aufweisen und etwas englisch sprechen können. Keine Sonntag- oder Abendarbeit. Zu erfragen Sonntag nach 10 Uhr. Charles Hammesfahr Co., 165 N. La Salle Str.

Verlangt: Nüchterner, arbeitswilliger Porter und Lunchmann, gute Stunden, Board geliefert. Gutes Heim für den richtigen Mann. 6354 N. Clark Str.

Verlangt: Porter, stetiger Mann. S. Finkelstein, 204 So. Canal Str., Saloon.

Verlangt: Cabinetmaker oder Tischler, welcher Erfahrung an der Croß Cut Säge hat, und selbständig nach Maß leichte Arbeiten machen kann, kann stetige Stellung und guten Lohn haben. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 North Franklin Str., 3. Floor. dofraso

Verlangt: Deutscher Stenograph und Maschinenschreiber. Gute Kenntnisse des Englischen erwünscht. Adr.: B. 222 Abendpost. dosamo

Verlangt: Porter, der Bartenden und englisch sprechen kann. 3906 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Deutscher Tablet Mann, erfahren in der Herstellung von Candy Mint Tablets. Angabe von Lohnansprüchen und Erfahrung. Adr.: A. 118 Abendpost. frsa

Verlangt: Wagenmacher. 1343 Taylor Str. frsa

Verlangt: Schuhmacher an neuer Custom-Arbeit. Beständige Arbeit für einen guten Mann, das ganze Jahr. Marcus, 1406 Ost 47. Str. frsasonmo

Verlangt: Ein Bäcker als Bench-Arbeiter, $10 die Woche; stetige Arbeit, in Beans Bäckerei, Rockford, Ill. frsa

Verlangt: Schreiner mit Erfahrung in Möbel-Finishing. Nachzufragen nach 12 Uhr beim Manager, Normandie Hotel, 417 Wabash Ave. frsa

Verlangt — Orgelbauer.
Einige erfahrene und zuverlässige Orgelbauer, für alle Arbeit an Pfeifen-Orgeln. Guter Lohn und stetige Beschäftigung. Ebenfalls Experten zum Aufstellen von Orgeln. Man adressire: D. 301, Abendpost. sp121wX

Verlangt: Junge an Biscuits und Cakes. 462 W. 29. Straße. frsa

Verlangt: Hartholz Finishers; bezahle 35 Cts. die Stunde. The Brunswick-Balke-Collender Co., 340 W. Huron Str. sp12—30

Verlangt: Zwei Tischler. 4311 Wentworth Avenue. frsa

Verlangt: Buchbinder, dauernde Beschäftigung. John Seybold, 1540 School Str., nahe Lincoln Avenue. frsa

Verlangt: Vier Korbflechter. 3134 Southport Ave., Ecke Fletcher Str. frsa

Verlangt: Ein erfahrener Mann für Insulated Wire Finishing. Adr.: M., General Delivery, Wilmette, Ill. frsa

Verlangt: Porter in Restaurant. 2007 W. Division Str. frsason

Verlangt: Schuhmacher, Zuschneider an feinen Babyschuhen. Beständige Arbeit. Guter Lohn.— Fargo & Phelps, 1701 N. Robey Str. dofrsa

Verlangt: Cabinetmakers, nur tüchtige. Vorzusprechen: Zimmer 714, 35 S. Dearborn Str. 11spX*

Verlangt: Erfahrener Porter für Saloon. 3858 W. 22. Str. dofrsa

Verlangt: Glas- und Porzellan: Dekorateur. 113 S. Jefferson Str., 4. Floor. 9sep1wX

Verlangt: Knaben, erfahren im Handschuhwenden. 2729 N. Washtenaw Ave. 8se1w

Verlangt: Tüchtiger Buchbinder. Nachzufragen im Store. 228 W. Van Buren Str. sep91wX

Verlangt: Agenten, gute Kommission, Chicago Mop, Pail and Wringer Co., 117 W. Harrison Str. 11sp1wX

Verlangt: Korbflechter, mit gründlicher Erfahrung im Flechten und der vollständigen Herstellung von Split Bambus-Körben. Nachzufragen bei

Sears, Roebuck & Co. dofrsa

Verlangt: Zwei 16 Jahre alte Knaben für Töpferei. 2618 Herndon Str., nahe Wrightwood Ave. mi—sa

Verlangt: Junge, 16 Jahre oder darüber, für allgemeine Ablieferung. Nachzufragen: Wm. W. Weil, Florist, 421 W. 63. Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Grocery-Ablieferungs-Junge, bringt Empfehlungen. 1906 W. Madison Straße. frsaso

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. Board und Zimmer. 5082 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge an Cakes, mit Erfahrung bevorzugt, $6.00, Kost und Logis; gute Behandlung. 544 Webster Ave. nahe Lincoln.

Verlangt: Mann für Porterarbeit. Moeller Bros., 1272 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Fleißige, geweckte deutsche Knaben, 16 Jahre alt, als Anfänger in Buchbinderei; $6 zum Beginn. Callaghan & Co., 401 Ost Ohio Straße. 13sp1wX

Verlangt: Finishers, erster Klasse an Feuertüren. Duffin Iron Works, 4001 Wentworth Avenue.

Verlangt: Porter, der Lunch kochen kann und etwas bartenden versteht. 2058 W. Division Str.

Verlangt: Mann für Kohlen und Expreß. 708 N. Wells Str.

Verlangt: Butcher für Orders in Store. 2606 Ogden Ave.

Verlangt: Nüchterner Mann für Grünhausarbeit. Keine Erfahrung nötig. Nachzufragen bei Charles Arnold, 148 Thacker Str., Desplaines, Illinois. fason

Verlangt: Ein Wurstmacher und Butcher für allgemeine Arbeit, nach auswärts; gute, stetige Stelle. Wegen Näherem schreibt an Adr.: B 204 Abendpost. 13sp1wX

Verlangt: Treiber, ordentlicher Mann, der gute Empfehlung hat, findet dauernde Beschäftigung in Fleischergeschäft bei G. W. Zeiger 517 West Chicago Ave. fason

Verlangt: Stadt-Verkäufer auf Kommission, Artikel von Carpenters gebraucht. 2742 Van Buren Straße.

Verlangt: Guter Porter. 650 N. Wood Str.

Verlangt: Aeltlicher Mann um einspännigen Kohlenwagen zu fahren. 1455 Otto Str.

Verlangt: Tüchtiger Porter, der etwas Bartenden kann. 2310 S. Halsted Str. samoot

Verlangt: Erster Klasse Färber, kein anderer braucht vorzusprechen. In Dye House, 166 West Division Str.

Verlangt: Mann als Porter; einer der etwas Bartenden kann; $30 den Monat, Zimmer und Board. 126 Ost Illinois Str.

Verlangt: Verheirateter Mann auf der Farm, etwa 10 Meilen von Chicago. 5336 S. Hermitage Ave. J. Sullivan. saso

Verlangt: Butcher, junger Mann, guter Fleischschneider, der auch bei Groceries mithilft. Sonntag Morgen nachzufragen, zwischen 8 und 10 Uhr. 4475 Lawrence Ave.

Verlangt: Junger Buchbinder, der gut ausschmieren kann. Standard Art Co., 29 S. Clinton Str., 4. Floor. sason

Verlangt: Mechaniker für feine Arbeit. Nagle, Chase Mfg. Co., 154 E. Erie Str. saso

Verlangt: Porter, sofort. 1509 W. Taylor Straße.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann oder Frau für jeden Samstag 2 Außentreppen zu putzen. 549 Fullerton Parkway.

Verlangt: Dairy Farmer und Frau; kinderlos. Sonntag vorzusprechen. James Downey, Wheaton, Ill. fason

Verlangt: Ehepaar, Frau für Hausarbeit von zwei Personen, Mann für Außenarbeit; schöne Wohnzimmer. Anzufragen: Real Estate Office, 2026 W. Madison Str., 8 bis 12 Morgens.

Verlangt: Junger Mann oder Frau für Delikatessen Store. Guter Lohn. Empfehlungen.— 333 Center Str.

Verlangt: Ehepaar, für Janitorarbeit, gegen freie Wohnung; nur Morgens und Abends zu tun; der Mann kann tagsüber zur Arbeit gehen. 3753 Wilton Ave., nahe Grace Str.-Hochbahnstation. 9sep,1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger, frisch eingewanderter, anständiger Mann sucht Arbeit als Helfer bei Barbier. 2058 Bissell Str. Phone: Diversey 8652.

Gesucht: Aelterer, zuverlässiger Mann sucht Haus- oder irgend welche Arbeit. 742 Willow Straße. Geist.

Gesucht: Junger, gebildeter Deutsch-Ungar, spricht auch slawonisch, sucht irgend eine Arbeit, wo er die englische Sprache erlernen kann. Serkas Eimer, 3464 N. Clark Str.

Gesucht: Deutscher Mann mittleren Alters, sucht Stelle als Janitor oder Porter, versteht auch Carpenterarbeit, ist nüchtern und fleißig. 5117 Prairie Ave. fason

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, sucht irgendwelche Arbeit, auch das Bartenden zu erlernen. Fuchs, 1517 Orchard Str.

Gesucht: Guter Painter und Paperhanger sucht Arbeit, auch im Kontrakt. O. K., 719, Abendpost. saso

Gesucht: Deutscher Schlosser wünscht stetige Arbeit. 1428 N. Clark Str., Phone Dearborn 1072.

Gesucht: Frisch eingewanderter praktischer Wagenhufschmied sucht Arbeit in Chicago oder Umgebung. Adr.: John Mitac, 322 Milwaukee Ave., Kenosha, Wis.

Gesucht: Junger deutscher Mann, längere Zeit im Land, sucht Stelle als Feuermann, hat viel Erfahrung. Jos. Scallet, 4447 Armour Ave., vorne, oben.

Gesucht: Ehrlicher deutscher Mann mittleren Alters, mit besten Empfehlungen, sucht Posten in Privathaus. Adr.: D R 652 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Saloonporter sucht Posten, kann auch etwas bartenden. Adr.: D R 651 Abendpost.

Gesucht: Ein zuverlässiger älterer Mann sucht stetige Arbeit. Adr.: D 315 Abendpost. fason

Gesucht: Dritte Hand Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. Telephon: Englewood 8810.

Gesucht: Cakebäcker sucht Stelle als zweite Hand oder selbstständig. Adr.: D 304, Abendpost. saso

Gesucht: Painter, guter In- und Außenarbeiter, sucht Beschäftigung. Adr.: Schmidt, 1547 Wieland Str.

Gesucht: Ein nüchterner, fleißiger und sauberer Mann, 25 Jahre alt, sucht Beschäftigung als Schneidergehilfe; ist willig, einige Arbeit zu tun. 1536 N. Park Ave.

Gesucht: Bäcker, erster Klasse an Brot, Rolls, nüchtern und stetig, sucht Stelle. Julius Newman, 1744 Park Ave. saso

Auto-Mechanic und Aeroplan übernimmt Arbeiten, 10jährige Erfahrung. Europäische und amerikanische Maschinen. Adr.: D 307 Abdpost. fason

Gesucht: Aelterer, rüstiger Mann von guten Gewohnheiten, durchaus nüchtern, sucht Stellung als Nachtwächter, Porter oder Store. — Chas. Eick, 2702 W. North Ave., 2. Fl. saso

Gesucht: Erste und zweite Hand an Cakes sucht Stelle. 2511 S. Homan Ave., Thomas. sasomo

Gesucht: Junger deutscher Maschinist, mit allen Arbeiten vertraut, sucht Stellung als Fabrik-Maschinist; spricht polnisch, ungarisch und slawisch. Näheres brieflich oder persönlich vorzusprechen. 1904 W. Erie Str. A. Sztokna. dofrsa

Gesucht: Tüchtiger, frisch eingewanderter Bäcker sucht stetige Stellung. Adr.: Max Koller, 2337 Seminary Ave. Phone Diversey 2136. dofrsa

Gesucht: Junger Bartender und Porter, kann am Tisch aufwarten, mit Empfehlungen, spricht deutsch, englisch und polnisch, sucht Stelle. W. Ritter, 2095 S. Lyman Str. dofrsa

Gesucht: Deutscher, 50 Jahre alt, sucht Stelle als Wächter; kann Kaution stellen. August Schumacher, 2014 N. Hoyne Ave. modofrsa

Gesucht: Lizensirter Ingenieur und Maschinist sucht stetige Stellung; gut bewandert an Eismaschine und Reparaturarbeiten. Adr.: P. 786 Abendpost. 8sep1w

Gesucht: Guter deutscher Schuhmacher sucht Arbeit. 319 West 24. Place. frsa

Gesucht: Chauffeur, 26 Jahre, 4jährige Erfahrung, gute Zeugnisse, spricht deutsch, französisch, englisch, sucht Privatstelle oder im Geschäft. Peter Karels, 5965 Ridge Ave. frsa

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Hausmann oder Janitor, ist mit Dampfheizung und allen anderen Arbeiten vertraut. Adr.: D 308 Abendpost.

Gesucht: Chauffeur, unverheiratet, sucht eine Stelle an Truck oder Privatcar; spreche deutsch, englisch und skandinavisch. A. Jerh, 2558 West Division Straße. frsa

Gesucht: Junger Schlosser sucht Stelle als Engineermithelfer. W. Boybund, 1247 Sinnott Place. frsa

Gesucht: Bartender, der auch Porterarbeit verrichtet, sucht Stelle, spricht mehrere Sprachen und ist zuverlässig. Adr.: A 169 Abendpost. frsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bäcker, gute erste Hand an Cakes, sucht stetigen Platz, Stadt oder Land. Adr.: B 210 Abendpost. frsaso

Gesucht: Schneider sucht Arbeit. 2437 Perry Str. frsa

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot, Rolls, Biscuits, wünscht stetigen Platz. Geht auch als zweite Hand. Sieht nicht auf hohen Lohn.— Trull, 422 W. Division Str. 12sp1w

Gesucht: Lunchman, guter Koch, sucht Stelle. Adr.: A 161 Abendpost. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen und Pelznäherinnen. Gielsdorf, 14 Washington St., Zimmer 200. 13sep1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei; $7 per Woche, Zimmer und Kost. 2040 W. 21. Straße.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, um das Machen von Papierschachteln zu erlernen. Lohn $5 per Woche zum Anfang. The Henry Rung Paper Box & Novelty Co., 62 W. Kinzie Str., nahe Clark Str. fasomo

Verlangt: Kräftige Frauen; guter Lohn und stetige Arbeit; in der Potato Chip Fabrik. 1449 Hudson Ave., nahe Blackhawk Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen zum „labeln" in Wholesale Likör Haus. Goodhart & Hartman Co., 225 W. Randolph Str. saso

Verlangt: Mädchen 16 Jahre alt oder älter für leichte Arbeit. Moeller & Kolb, 900 West 20. Straße.

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. Otto, 1836 Wells Str. 12sp1wX

Verlangt: Tüchtige deutschamerikanische Verkäuferin in einem Buchstore; muß auf der Nordseite wohnen. 1555 N. Clark Str. frsason

Verlangt: Mädchen in allen Departements unserer Candyfabrik; Chocolate und Cream-Dippers, Packers und Wrappers, guter Lohn. Bunte Bros., 720 W. Monroe Str. 12sp1w

Verlangt: Kompetente und durchaus erfahrene Waist Finishers, Skirt Finisher und Skirt Drapers für unsere Kleidermacher-Abteilung. Nachzufragen in der Kleidermacher-Abteilung, neunter Floor, nördliches Zimmer.

Carson Pirie Scott & Co., (Retail) 13sep1wX

Verlangt: Aermelmacher und Lehrmädchen bei Kleidermacherin. Klotz, 452 Oakdale Ave., ein Block östlich von Evanston Ave. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen an seidenen Waists und Kleidern. Sterne & Klein Co., 222 Monroe Str. frsason

Verlangt: Erster Klasse Kleidermacherin; stetige Arbeit, guter Lohn. 720 West 12. Straße. 7sep1w

Verlangt: Mädchen, 14 Jahre alt, in Handschuhfabrik zu arbeiten. 2729 N. Washtenaw Avenue. 8sp1w

Verlangt: Mädchen, an Jewelry Cases zu arbeiten. Leichte und dauernde Arbeit. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 N. Franklin Straße. —son

Verlangt: Gewecktes Mädchen in Schuhfabrik-Office. Muß schöne Handschrift haben und gut rechnen können. Fargo & Phelps, 1701 N. Robey Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Preßmädchen in Färberei. Beständige Arbeit. Arbeitszeit: 8—5:30. 4053 Evanston Ave. 11sp,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, muß englisch sprechen. 5938 Indiana Ave., 1. Apt. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; 2 in Familie, Apartment; muß englisch sprechen, Empfehlungen. 1910 Lincoln Avenue.

Verlangt: Kindermädchen, eine Deutsche oder Schweizerin, welche ein vornehmes, gutes Heim wünschen, um auf intelligentes, liebevolles, vier Jahre altes Mädchen aufzupassen. Elegantes, helles Zimmer. Lohn $6. Tel.: Hyde Park 5138 East End Ave.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen in amerikanischer Familie, keine Wäsche. Nehme auch frisch Eingewanderte, die etwas englisch spricht. Phone Ravenswood 3676. 1253 Norwood Straße. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 5636 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 4543 Greenwood Ave. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, arbeitsames Mädchen, guter Lohn. 4111 Indiana Ave., Tel. Drexel 8660, 2. Flat. fason

Verlangt: Von älterem jüdischem Geschäftsmann, eine Wittfrau oder älteres Mädchen von 45—50 Jahren als Wirtschafterin. Adr.: D. 302, Abendpost. fasomo

Verlangt: Köchin, Empfehlungen notwendig; guter Lohn. Nachzufragen 4245 Drexel Boulevard. Telephon: Drexel 254.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit in deutscher Familie von drei Personen; Lohn $4 wöchentlich. 1500 S. Lawndale Ave., Laden. fsa

Verlangt: Starke zweite Köchin für Sanitarium; guter Lohn. 525 Ashland Blvd. 12sp1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 4906 Kenmore Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, kleine Familie. Guter Lohn. 4932 St. Lawrence Ave. frsaso

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen. Nachzufragen: South Side Womens' Athletic Club, 606 E. Michigan Ave. dofrsa

Verlangt: Frisch eingewanderte Oesterreich-Ungarin als zweite Hand im Restaurant; eine die Backen versteht. Guter Lohn und Sonntags frei. Alex. Schwartz & Co., 35 South Fifth Ave., 2. Floor. frsasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das heimgehen kann um 7 Uhr; keine Wäsche. Vorzusprechen Samstag oder Sonntag zwischen 3 und 6 Uhr, 855 Lawrence Ave., 3. Apt. frsa

Verlangt: Frau mittleren Alters, als Haushälterin; gutes Heim. Anzufragen: 1517 E. 40. Ave. Mr. Hausmann. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5932 Evergreen Str., Norwood Park. Tel. Norwood Park 671. frsa

Verlangt: Mädchen. 849 Castlewood Terrace, 2 Blocks nördlich von Lawrence Ave., nahe dem See; 2 in Familie. Phone: Edgewater 7138. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4941 Michigan Blvd., 3. Apt. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4245 Armitage Ave. dofrsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 1738 Humboldt Blvd. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Frank Miller, 5809 E. Ravenswood Park. Phone: Ravenswood 5105. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit bei jungen Eheleuten. Referenzen verlangt. 1839 S. Kedzie Ave. Nachzufragen im Grocerystore. frsason

Verlangt: Kinder-Fräulein für zwei Knaben, 3½ und 2 Jahre alt; angenehme Stellung für tüchtiges Mädchen. 4712 Malden Str., nahe Leland Avenue. Tel. Ravenswood 4760. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, bei Kleidermacherin. 1926 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. Block, 1739 Brigham Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3 in Familie. Kein Waschen. $5 per Woche. 2617 N. Troy Str. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim und feine Behandlung. 831 S. Winchester Ave., 2. Flat. 9sp2wX

Verlangt: Eine Haushälterin, soll nicht unter 35 Jahre alt sein; gutes Heim für die richtige Frau. Adr.: A. 105, Abendpost. 8sp1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1246 S. Halsted Str., Mrs. B. Hirsch. 9sep1wX

Verlangt: Eine erfahrene zweite Köchin. 2358 N. Clark Str. 9sep1w

Verlangt: Gute deutsche Frau als Haushälterin aufs Land; gutes Heim; 3 in der Familie; stetige Stelle. Schreibt J. Redenwald, Deerfield, Illinois. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Stetiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Weiß, 5959 Indiana Ave., 3. Apartment. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5201 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen. — 860 Buena Ave. Tel.: Graceland 38.

Verlangt: Frau für Haushaltung. Zu erfragen Sonntag, 230 Darwin Terrace.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein waschen. 5006 S. Ashland Ave. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5239 Calumet Ave., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4843 Michigan Ave., 1. Apart. fason

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, bei einer österreichischen Familie. 3134 Lincoln Ave. fasonmo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ungarisches oder deutsches bevorzugt. Anzufragen 3130 Lincoln Ave.

Verlangt: Aufwärterinnen im Restaurant. Sofort anzufragen, 1720 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau zur Hilfe im Saloon. 1941 Clybourn Ave.

Verlangt: Eine erfahrene Köchin für erster Klasse Kafe. Board und Zimmer. 3800 Madison Str., Telephon 5010 Kedzie saso

Gesucht: Aelteres Mädchen, das kochen kann, sucht allgemeine Hausarbeit. 1843 Blue Island Avenue.

Verlangt: Kompetente Köchin für kleine Familie, guter Lohn. Zeugnisse. 701 Gordon Terrace. Tel.: Lake View 3560. fason

Verlangt: Erster Klasse Köchin, deutsch oder ungarisch; Zeugnisse verlangt. 4915 Vincennes Ave. Tel.: Oakland 965.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; muß etwas Kochen verstehen; zwei in Familie. 5206 Prairie Ave., 2. Floor. fasomo

Verlangt: Haushälterin, gute Köchin, muß telephoniren verstehen, im Hause eines Arztes. Vorzusprechen von 4 bis 7 Uhr. 1364 N. Robey Str.

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters, die willens ist, einen Invaliden zu pflegen und ein wenig Hausarbeit zu tun. Nachzufragen Sonntag, 1553 S. Spaulding Ave., 2. Flat, oder telephonirt Lawndale 6571.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 2716 W. North Avenue. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5418 South Park Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. 710 Grace Str., 3. Apartement. fason

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, gutes Heim, in kleiner Familie, kein Kochen, $6 die Woche. 1339 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Lohn $6. Nehmt N. Clark Str. Car, 1454 Hood Ave. Telephon: Edgewater 1155. fason

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche; muß zuhause schlafen. 168 North Avenue, Flat 1.

Verlangt: Mädchen, 15 bis 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit und zwei kleinen Kindern aufzuwarten. 940 Webster Ave. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Stunden 7 Morgens bis 6 Abends, Sonntags frei, $3 die Woche. Max Mitzner, 1812 Clybourn Place.

Verlangt: Alleinstehende Frau oder älteres Mädchen als Haushälterin bei mittlerer Wittwerfamilie, Kinder sind groß. Nur anständige und gute Person in den 40er Jahren braucht sich zu melden; findet gutes und anständiges Heim. Antworten brieflich oder persönlich vorzusprechen Sonntag Morgen oder Montag Abend, 3421 N. Oakley Ave.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für außerhalb der Stadt, gutes Heim und guter Lohn. Fragt nach Regan, 4758 S. Ada Str. fason

Verlangt: Ungarisches, böhmisches oder deutsches Mädchen für allgemeine Arbeit; $6 wöchentl. für den Anfang; fähig und angenehm; muß kochen können; gutes Heim. 6 Zimmer-Apartment. Mrs. Yates, 1. Apt., 5436 Indiana Ave. Tel.: Drexel 7759.

Verlangt: Deutsches Mädchen, das etwas englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie nahe Edgewater Station der N. W. Hochbahn. Feines helles Zimmer für das Mädchen. 5859 Winthrop Ave. fason

Verlangt: Ein englisch sprechendes Mädchen, das gut kochen kann, für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3 erwachsenen Personen, bei gutem Lohn. 4519 Forestville Ave. Telephon: Oakland 1926.

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Waschen. Muß gut kochen können. Guter Lohn. Familie von 2 und einjährigem Kind. Antworten mit Referenzen. Adr.: A 115 Abendpost. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Wäsche. 5000 Michigan Ave. saso

Verlangt: Mädchen, nicht unter 16 Jahren, um bei 2 Kindern behilflich zu sein, muß englisch sprechen, kann Abends nach Hause gehen. Guter Lohn. 3530 Pine Grove Ave., Telephon: Lake View 2283.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1254 N. Western Ave., 2. Floor. sasomo

Verlangt: Oesterreich-ungarische Köchin, mit Erfahrung, stetige Arbeit, guter Lohn. 3152 West 12. Str., Tel. Garfield 6019. fason

Verlangt: Tüchtiges zweites Mädchen in kleiner Familie. Muß englisch sprechen. 1608 Prairie Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie, Empfehlungen erforderlich. 6528 Monroe Ave.

Verlangt: Kindermädchen zur Hilfe bei Baby und leichter Hausarbeit. 4611 N. Hermitage Avenue. Tel.: Edgewater 6504.

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin bei älterem Mann. Nachzufragen im Hause bei Wm. Müller, 623 Oakton Str., Hinterhaus, South Evanston.

Verlangt: Eine ältere Frau in kleiner Familie; gutes Heim. 5114 Wabash Ave., 1. Fl. saso

Verlangt: Ein junges Mädchen oder ältere Frau zur Mithilfe in Hausarbeit. 3048 Blucher Str., ½ Block westlich von Clark und Halsted.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Privatfamilie; kann kochen, waschen und bügeln und in allen Hausarbeiten erfahren. 1938 Howe Str. fason

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Arbeit nach Haus zu nehmen. 2634 Herndon Str.

Gesucht: Frau sucht leichte Arbeit von 8—12 Uhr, nahe North Ave. H. Jost, 910 Willow Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Dienstag und Reinmachplätze für Samstag. 1717 Dayton Straße, Hinterhaus, 1. Flat.

Gesucht: Junge Frau sucht Reinmachplätze.— 1750 Hudson Ave., 1. Flat.

Suche Wasch- und Reinmachplätze, gehe auch schruppen. Mary Beck, 830 N. Franklin Str., hinten. saso

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2708 Ward Str., 1. Fl., hinten.

Gesucht: Frau sucht stetigen Platz um Business-lunch zu kochen. 1313 Wells Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht bei Wöchnerinnen und Kranken aufzuwarten. Frau Lang, 3941 N. Francisco Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Hausarbeit oder im Restaurant. 1416 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsch-böhmische Frau, 29 Jahre, gute österreichisch-ungarische Köchin, in sämmtlichen Hausarbeiten gut bewandert, wünscht tagsüber Stellung in besserem Hause. Bitte vorzusprechen. 313 S. Albany Ave.

Gesucht: Eine selbständige Dinner-Köchin sucht Stelle, versteht auch Business-Lunch. 3531 N. Hamilton Ave. famo

Nehme noch Wäsche heim. 1806 Sedgwick Str., oben.

Gesucht: Stelle für leichte Hausarbeit. Anna Lorenz, 4117 Wentworth Ave., hinten, oben.

Gesucht: Stelle für leichte Hausarbeit, Herrenbrodt, 4112 Wentworth Ave.

Gesucht: Frau sucht Stelle zum waschen und putzen. 2159 Cullom Ave. Tel.: Wellington 3391.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 5355 S. Paulina Straße.

Gesucht: 2 gute deutsche Mädchen suchen Stelle für stetige Fabrikarbeit. Bitte zu schreiben, 5110 Emerald Avenue.

Gesucht: Frau sucht Stelle als Haushälterin. 2015 S. Union Str. fason

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin in besserem Hause. 2911 Wentworth Ave. saso

Gesucht: Zweites Mädchen von 18 Jahren sucht Stellung in guter Familie. E. Hahn, 1452 Cleveland Ave., Seiteneingang.

Gesucht: Deutsche, saubere Frau, alleinstehend, sucht Beschäftigung in besserem Haushalt oder Restaurant und Saloon; kann gut kochen. M. Fussel, 1716 2. Ave., Maywood, Ill.

Gesucht: Intelligentes nettes deutsches Mädchen wünscht in besserer Familie bei kleiner Familie unterzukommen, kann gut einfach kochen. Bitte selbervorzusprechen oder zu schreiben. — 1852 Allport Str., Danek. fasomo

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Maerker, 1219 E. 42. Court, c. o. Miß Goor.

Gesucht: Erster Klasse selbständige, sachkundige Köchin wünscht Stelle in Saloon oder Restaurant — 448 Grant Place.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 1843 Blue Island Ave., 2. Floor. frsa

Gesucht: Frau wünscht Wasch- und Bügelplätze für Mittwoch und Donnerstag. 3953 W. Washington Blvd. Neumann. frsa

Gesucht: Deutsches junges Mädchen sucht Stelle bei guter Familie als Kindermädchen Mellan Lazar, 1461 Webster Ave. frsamodi

Gesucht: Gute Businesslunch-Köchin sucht leichtere Stelle. Ryan, 2896 Archer Ave. frsa

Gesucht: Deutsche Frau, erster Klasse Laundreß, nimmt Wäsche ins Haus. 6025 Ridge Ave. dofrsa

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges, kinderloses Ehepaar sucht Janitorstelle gegen freie, saubere Wohnung mit etwas Vergütung; Mann will am Tage seiner Arbeit nachgehen. 3 W 59 Abendpost. —mo

Gesucht: Ehepaar, in mittlerem Alter, ohne Kinder, sucht Stelle als Janitor in Flatgebäude; hat Erfahrung; bitte persönlich vorzusprechen. M. Bellar, 2056 N. Halsted Str. frsa

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, $1000 bis $3500, 6 Proz. netto gesichert durch Nordseite neue 2 Flat Brickgebäude.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave., Tel. Lake View 1641
13sp1wX

Zu leihen gesucht: $1000 auf erste Hypothek. Gutes Eigentum. Adr.: A. 117, Abendpost.

Suche auf mein Haus $2000 auf erste Hypothek aufzunehmen. Adr.: Z. 961, Abendpost.

Zu verkaufen: $1500 erste Hypothek an Nordseite-Flatgebäude, wert $5000. George J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. dofa

Zu leihen gesucht: $3500, von Privatleuten; gebe erste Hypothek auf neuem Brick-Flatsgebäude, Nordseite, zwei Baustellen; Agenten brauchen nicht zu antworten. Adr.: Z. 929, Abendpost. sondidofa

Außergewöhnliche Anlage-Gelegenheit! Wegen der starken Nachfrage für die patentirten „Almetal" Screens muß die Fabrik für dieselben sofort vergrößert werden, und zu diesem Zweck wird ein Teil der Aktien in Anteilen von $100.00 jeder verkauft werden. Kommt zeitig. Diese Offerte ist nur für eine kurze Zeit giltig. Diese Aktien sind das Zehnfache des Preises in einem Jahre wert. Wegen weiterer Einzelheiten wendet Euch an das Verkaufs-Dept., 1308, 105 W. Monroe Straße. 5sp2wX

Wir machen zweite Hypotheken-Anleihen auf Einkommen-Eigentum, wohlfeile Raten. Republic Loan & Trust Co., 115 So. LaSalle Str. 10sep1wX

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20ds*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Straße. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Rupert behandelt Blutvergiftung 914 oder 606, Behandlung $5.00. Auch Rheumatismus, Nieren und Haut. Untersuchung frei. Zimmer 608, 36 W. Randolph Str. 8sp,momisa*

Säuerliche Krankheiten, Rheumatismus, Magen, Nerven, Nieren, Asthma, Kopfweh, heilbar durch Gebrauch des $2.00 einfach oder $4.00 Gold Electro chemischen Rings. Könnt sehen wie Säure sich vom Blut entfernt, keine Medizin nötig. Garantie, Ring zurück, Geld zurück. — Schreibt Electro Chemical Ring, 3816 Harvard Str., Chicago. sp3,6,10,13,17,20

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 28jl*X

Dr. Thomas, deutscher Spezialist für Frauen, Untersuchung und Konsultation frei. 740 West Madison Str., Ecke Halsted. 2sp1mX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3ds*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$250 kaufen vollständige Bäckerei-Einrichtung. Telephon: Graceland 3073.

Zu verkaufen: Vollständige doppelte Regulation Kegelbahn, so gut wie neu, in einzelnen Teilen hergestellt und daher leicht zu transportiren. Wm. Rauen, 2825 Linden Court, Phone Wellington 9669. saso

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
7Jan,bidofa*

Zu verkaufen: Counter und Show Case, billig. 2422 Frankfort Str., nahe Western Ave. dofrsason

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Walnuß Bücherschrank. Telephonirt: Garfield 6578.

Eiserne Bettstelle, Geschäftsschreibpult, Küchentisch, sehr billig. 1750 Clybourn Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Heizofen, Kochofen und Möbel. 1918 N. Halsted Str., hinten, unten.

Möbel und Ofen umzugshalber sofort zu verkaufen. Nachzufragen Sonntag und Montag. 4077 Elston Avenue, Saloon.

Zu verkaufen: 4-Zimmer Einrichtung wegen Abreise. 2118 Larrabee Str. Kessler.

Zu verkaufen: Möbel, Heizofen, Nähmaschine, Wiege. 2231 Clifton Ave.

Zu verkaufen: 4-Zimmer Flat, möblirt, vollständig, sehr billig. 2252 Clifton Ave., 2. Flat. sabido

Zu verkaufen: Küchenofen. 1544 N. Oakley Blvd., 1. Flat. fason

Zu verkaufen: Eisernes Bett, schöne Sprigmatratze; $5. 3731 N. Oakley Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Küchenofen, so gut wie neu. 4115 N. Richmond Str.

Zu verkaufen: Einrichtung von 4-Zimmer Flat, neu, mit allem Zubehör, billig. Louis Abt, 649 North Ave. Seiteneingang. fason

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Kleiner Oak Heizofen, ein starkes Einzel-Pferdegeschirr. 1455 Otto Str.

Zu verkaufen: Guter Heizofen, billig. 305 W. North Avenue.

Zu verkaufen: Royal Red Croß Heizofen, Jewel Range und Gas-Range. 2121 N. Kedzie Avenue.

Zu verkaufen: Billig, guter Kochofen und andere Wirtschaftssachen. 1430 Fletcher Str., Fl. 2.

Verkaufe mittelgroßen Küchenofen, sogut wie neu. 3328 N. Seeley Ave.

Verlasse die Stadt, verkaufe meine Haushaltung, einzeln oder im Ganzen, sehr billig. — Graff, 2100 Seminary Ave.

Zu verkaufen: Zwei Oefen, billig. 1838 Hammond Straße.

Parlorofen, blos 3 Monate gebraucht, kostete $38, für $18. Mr. Heß, 4954 Iowa Str.

Zu verkaufen: Billig, gute Möbel Bogenschneider, 700 West 59. Straße.

Zu verkaufen: Sideboard und Bett. Großman, 1403 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Billig — ein prächtiges handgeschnitztes Golden Oak Buffet mit ovalem Spiegel; ein einschläfriges weißes Eisenbett, vollständig; ein schwarzes Eisenbett (volle Größe) mit Messing-Beschlägen; 2 Wilton Rugs 9×12; ein Upright Piano, ein Bücherschrank, 3 Rockers, 3 kleine Tische, 1 Küchentisch und 4 Stühle. Muß umziehen, alles zu Schleuderpreisen. — Geis, 1132 Hayes Ave. Tel.: Rogers Pk. 4082. fason

Zu verkaufen: Einschläfriges Bett und Waschtisch. 222 Tell Court, Nordseite.

Zu verkaufen: Großer Heiz und Gasofen, passend für Restaurant oder Boardinghaus; ferner Hobelbank und Werkzeug für Tischler, billig.— 1858 N. Halsted Str., 3. Fl., hinten. frsa

Zu verkaufen: Sechs Stühle, Eßzimmertisch, Parlormöbel. 2018 Waveland Ave., 1. Floor. frsa

Verkaufe Möbel, stückweise. 2116 Pearl Court. dofrsa

Muß spottbillig diese Woche verkaufen: Elegantes Leder-Parlor Set, Leder-Couch, Rug, 9 bei 12, Bilder, Dresser, Chiffonier, Messingbetten, Tisch, Stühle, Küchenofen mit Wasserfront, einzeln oder zusammen. Größter Bargain wegen Abreise. 1436 Irving Park Boulevard. 8sp1wX

Verschleudere Möbel und Rugs einer 12 Zimmer Residenz, alles in bestem Zustand, spanisches Leder Parlor Suit $45, Eßzimmer-Set $25, schöne Rugs, 1—9×12 für $13, Odd Schaukelstühle, ganz Leder, $7.50 bis $15; Messingbettstellen, vollständig, 1 für $22, Dressers und Chiffoniers, Gardinen 75c das Paar, Oelgemälde, Bric-a-Brac etc.; feine Gelegenheit für junges Ehepaar. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Große Bargains in Möbeln! Parlor Suite, 2 Rugs, Bet, vollständig; Bücherschrank, Eßzimmer-Set und andere verschiedene Artikel zu verkaufen zu äußerst niedrigen Preisen. 708 Sheridan Road, Apartment 1. 7sp1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Kimball Orgel mit gutem Ton, $25; eine Hobelbank sowie fast neue Nähmaschine. 1852 Mohawk Str.

Junger Doktor reist nach Europa zurück, muß sein wunderbares Piano spottbillig verkaufen; sehr wenig gebraucht. 2038 Evanston Avenue. 12sp1wX

Zu verkaufen: Elegantes Konzert Zither, bestes Washburn Fabrikat; sehr guter Ton; noch wie neu; Preis $15, mit Schule; kostete $45. 2647 Rice Str., 1. Flat. son

Zu verkaufen: Ein Upright Piano zu Eurem eigenen Preise, muß sofort verkauft werden, im Hungarian Restaurant, Riverview Park.

Muß schnell verkaufen: Hochelegantes $500 Decker Piano für $110, nur vier Monate gebraucht; sowie Automobil. 2440 Lincoln Ave. 13sp1wX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

$65 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3jl*

Schoninger-Pianos u. Player-Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, wachsamer Vollblut St. Bernhardinerhund. 1637 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Gutes, schweres Arbeitspferd. 1015 Center Straße.

Zu verkaufen: $65, Pferd, Harneß und Wagen, vollständig. $85 für 2400 Gespann Stuten, verkaufe einzeln. 2247 Grand Ave.

Zu verkaufen: Ich habe noch 4 mittelgroße Flugkäfige für Kanarienvögel, 24 Stück Einsatz Singkäfige, 20 Singkästen. Sehr billig zu haben. 807 LaSalle Avenue.

Zu verkaufen: Großes Gespann Arbeitspferde, ebenfalls billiges Pferd. 1926 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Zwei einsitzige Rubber tired Top Buggies, Bargains. 2225 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Pudel-Hund. 5015 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Leichtes Expreß- oder Kutschenpferd. 3124 Southport Ave.

Billig zu verkaufen: Neues Buggy, guter Wagen und kleiner Topwagen. 1947 W. 35. Str. saso

Zu verkaufen: 1200 Pfd. junges Pferd, schneller Läufer. 3711 N. Bernard Str.

Zu verkaufen: Neuer 4 Tonnen Studebaker Spring Box Wagen billig. 3700 N. Sacramento Ave.

Zu verkaufen: 6 Jahre altes Pferd, 1600 Pfd. Für einfaches oder Doppelgespann. Ebel Bros., 4310 N. Western Ave. frsason

Zu verkaufen: Pferd, billig. 4925 Justine Straße. —son

$90 kaufen gutes Gespann Stuten. Verkaufe auch einzeln. 1905 Washington Blvd. dofrsa

Zu verkaufen oder zu vermieten: 100 Pferde, 900 bis 1600 Pfund, für alle Zwecke; 50 offene und Top Wagen, Buggies, Surreys, Trucks; 75 Sets einfache und doppelte Geschirre. Baar oder auf monatliche Abzahlung. P. Olff & Sons, 2023 Wabash Ave. dofrsa

Ausverkauf, gebe das Geschäft auf, 33 Stuten und Pferde, alle Größen, passend für irgend einen Zweck. Wagen, Geschirre, billig. 2560 Süd Halsted Str. sp4—18X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Straße. 23ag,fa*

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Weinpressen. 874 North Ave. saso

Muß verschleudern: Meinen prachtvollen, garantirten Diamantring, Wert $165 für $70. Nachzufragen 4014 Washington Blvd., 1. Flat. dofrsa

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Tori. — „The Double Troß."
Grand Opera House. — „Stop Thief."
Victoria. — „The Spendthrift."
Imperial. — „The Cost of Living."
Olympic. — „Within the Law."
Princeß. — „Little Miß Brown."
La Salle. — „A Trip to Washington."
Illinois. — „The Lady of the Slipper."
Garrick. — „The Road to Happineß."
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarckgarten. — Konzert und Kabarett jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Globe. — Abschiedsvorstellung von Frau Emilie Schoenfeld: „Die Försterchristl".

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Vorwärts strebender Süddeutscher, 34 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines ehrlichen, älteren Mädchen oder jungen Wittwe zwecks Heirat zu machen; muß willens sein, einen leichten Grocerystore zu führen. Adr.: B 200, Abendpost.

Heiratsgesuch: Nette Dame mit vorzüglichen Eigenschaften, gute, saubere Hausfrau, wünscht Bekanntschaft eines soliden gutsituirten Herrn nicht unter 40 Jahren, zwecks Heirat; ehrliche Briefe mit Angabe der Verhältnisse erbeten. — Adr.: B 203 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Mann, Mechaniker, guten Karakters und Bildung, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens oder jungen Wittwe, zwecks Heirat. Etwas Vermögen erwünscht, um Geschäft zu übernehmen. Nur ernstgemeinte Offerten, womöglich mit Bild werden entgegengenommen. Adr.: A. 159, Abendpost.

Heiratsgesuch: Mann (29), unabhängig mit nachweisbar gutem Karakter, hat eine gutzahlende Stellung inne, ist auch Besitzer einer größeren Farm, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens, dem es daran gelegen ist, ihr eigenes glückliches Heim zu besitzen, zwecks Heirat zu machen. Ernstgemeinte Antworten erbeten unter Adr.: B 208 Abendpost. sasomo

Heiratsgesuch: Alleinstehender Wittwer, mittlerer Jahre, guten Gemüts, ehrbaren Karakters, plattdeutsch, eignet herrlich gelegene, schuldenfreie größere Farm, sucht achtbare Frau als Lebensgefährtin, Kinder nicht ausgeschlossen. Nur wirklich treue Personen brauchen zu schreiben. Adr.: A 158 Abendpost.

Heiratsgesuch: Eine anständige Wittwe, 49 Jahre alt, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines aufrichtigen Mannes zwecks Heirat. Adr.: A. 119, Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Begales Kräutertee heilt chronische Blut- und Hautkrankheiten, Magen-, Leber-, Nieren- und Blasenleiden. Nervosität, Schwindel im Kopfe; Packet 25c, 5 Packete $1.00. Begales deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Str.

Painting, Calzimining, Paperhanging wird billig und gut ausgeführt. Peter Geist, 1633 Nine Str. Phone: Lincoln 5389.

Fanny Schlägel, aus Wonatshen, wünsche Dich zu sehen. Bitte schreibe Brief. G. N., 3433 N. Claremont Ave. sasomo

Häuser gebaut, sowie sonstige Carpenterarbeit wird prompt ausgeführt. C. Kahn, 2557 Lincoln Ave., Saloon. sasonn

Anstreichen, Tapeziren etc., keine Unionarbeit. 4109 N. Kimball Ave. Tel.: Irving 4547. saso

Uhl, Special, Entfernung von Warzen; Fußleiden; Hühneraugen, 25c. 21 Ost Van Buren Str. samomi

Deutsche, geprüfte Hebamme empfiehlt sich bei mäßigem Preis. Mrs. Baldauf, 1563 Clybourn Ave. Tel.: Diversey 2174. 13sp,sasodi1m

Paprika, neues diesjähriges Gewächs, beste Sorte, zu 60c bis 80c das Pfund, zu verkaufen bei A. Lichtenauer, 231 North Ave., Generalagent für Szeghenar Paprika. sp2didosa1m

Carpenter wünscht Reparatur-Arbeiten gut und billig auszuführen. 1750 Clybourn Ave., im Basement. didosa

Wer Painter-, Paperhanger- und Decoratorarbeiten zu machen hat, sollte uns benachrichtigen. Da wir Anfänger sind, ist es unser Bestreben, die billigsten und besten Arbeiten zu liefern. John Piplack Co., 534 Garfield Ave. Phone: Lincoln 4434. midimdosaso

Kein Rheumatismus mehr, wenn Ihr Indoform gebraucht. Imp. deutsches unfehlbares Mittel. Indoform Dis. Co., 2630 Lincoln Ave. 9agsamomi*

Haararbeiten angefertigt bei Frau R. Cramer, 1500 Wells Str. 6sep,sami1m

— Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8ju,sami*

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Gustav Brüter besuche den blinden Hüffer. frsasomo

Dirigent, sehr tüchtig und erfahren, übernimmt die Leitung von Gesangvereinen. Adr.: A. 124 Abendpost. dofrsason

Wer an Nervenschwäche, Krankheiten des Blutes, der Nieren und Blase, des Magens und der Leber leidet, erhält gründliche ärztliche Untersuchung durch Spezialisten nebst Blut- und Urin-Analyse frei bis 1. Okt. 2014 Osgood St., 2. Flat. 9sep1wX

Pianos reparirt. Expert-Arbeit. Mäßige Preise. Stimmen $1.20. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 1/ag,sonmifr1m

Verlangt: Fünfhundert Männer, um auf Bestellung gemachte reinwollene Anzüge zu $15.00 zu tragen; wirkliche $30.00 Werte. Sprecht vor oder schickt nach Proben. Bernard, der Schneider, 808 South Market Str., 5. Floor. 7sep,1wX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Geld zu verleihen —
— $20.00 bis $500.00 —
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1sb*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind.
Guarantee Company,
Zimmer 20. 68 West Washington Str. 9ll*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 2089 Fremont Str., moderne 6-Zimmer Wohnung, Wasserheizung, Sedgwick und N. Western „L", $30.00.

Zu vermieten: 7 Zimmer, mit Toilet, $15.00. 944 Concord Place nahe Clybourn.

Zu vermieten: 6-Zimmer Flat, $18, mit Bad. 910 Willow Straße.

Zu vermieten: Bäckerei in feiner Lage, billige Miete, gute Lease, kein Bäcker für drei Blocks. 3735 N. Halsted Str.

Zu vermieten: 6 Zimmer mit Bad. $18.00. Daselbst im Hinterhaus, 3 Zimmer mit Gas für $8.00. 3210 Seminary Ave., nahe Belmont.

Zu vermieten: 4 Zimmer Wohnung, $12.00. 1225 Fletcher Str., nahe Racine Ave.

Zu vermieten: Ein 4- oder ein 6-Zimmer Flat. 1621 N. 41. Court. sason

Zu vermieten: 6-Zimmer Flat, modern, in Brick-Gebäude, nahe Hochbahn-Station. 3359 N. Marshfield Ave., Ecke Roscoe Str.

Zu vermieten: 6 Zimmer, zweites Flat, mit Gas und Bad, $14, nahe Park, gute Car-Verbindung. 3 helle Zimmer, Hinterhaus, mit Gas, $8. 828 Tell Court.

Zu vermieten: Laden, $10, Sheffield nahe Diversey Parkway. 1000 Diversey Parkway.

Zu vermieten: Schuhreparaturwerkstatt. 1500 Melrose Straße.

Zu vermieten: 3753 Wilton Ave., nahe Grace Str. Elevated Station, 4 Zimmer Flat, alles helle freundliche Zimmer, mit Bad, Dampfheizung, elektr. Licht etc. Beste Nachbarschaft. 13sp1w

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, Bad, $16.— 2606 Thomas Str., Humboldt Park.

Zu vermieten: Feines, helles 6-Zimmer Flat und Bad; Miete $20. 1160 Larrabee Str. frsason

Zu vermieten: Store für Grocery, Butchershop, Delikatessen u. s. w. Gute Lage; in bester Ordnung. 52 Huron Str., nahe N. Clark Str. frsason

Zu vermieten: 4 große helle Zimmer. 1752 N. Fairfield Ave., nahe Humboldt Park, California und North Ave. dofrsa

Zu vermieten: Freundliche, helle Wohnung, vier Zimmer, Bad und Veranda. 3464 Nord Clark Str., nahe Sheffield. 2sp*X

Zu vermieten: Helles Vorderflat, 6 Zimmer und Bad, in bester Verfassung, an ruhige Leute, $21; vorzügliche Verkehrsgelegenheit. Kaufmann, 3464 N. Clark Straße. 5spX*

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, auch mit Board. 1911 Barry Ave.

Zu vermieten: Schöne separate Zimmer, an Herren oder Damen, privat, deutsche Leute.— 1444 N. Clark Str., 3. Flat. sasomo

Zu vermieten: Schlafzimmer für Damen. — 1938 Howe Str.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer mit Alkoven. 2044 Bissell Str.

Zu vermieten: Schlafzimmer bei Wittwe. 548 North Avenue.

Zu vermieten: Zimmer mit Bad. 1929 Maud Avenue.

Zu vermieten: Zimmer bei alleinstehender Frau. 1450 Clybourn Ave., unten. Bitte nachzufragen Abends und Sonntag.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer mit deutscher und ungarischer Küche; gute Carverbindung.— 2145 S. Sawyer Ave. sason

Zu vermieten: Möblirter Frontparlor. 3212 Augusta Str., nahe Western Ave.

Zu vermieten: Großes und kleines Zimmer. 2142 Cleveland Ave., Telephon: Lincoln 6071.

Zu vermieten: Frontzimmer, separater Eingang, alle Bequemlichkeiten. 631 Wells Str., Flat 4.

Zu vermieten: Reines helles Zimmer mit Bad. 618 West North Ave. saso

Boarders bekommen gute Kost und schöne Zimmer. 1731 Roscoe, nahe Lincoln Ave. Hochbahnstation.

Zu vermieten: Helles Zimmer mit Bad. 1550 Hudson Ave., nahe North Ave.

Zu vermieten: Schönes Zimmer für zwei Herren, mit Kost, modern; Katholik vorgezogen; auch kleines Zimmer, billig. 1705 N. Park Ave., 3. Floor, Ecke Eugenie Str.

Zu vermieten: Helle Zimmer, an Herren. 1817 Mohawk Str., 3. Floor.

Zu vermieten: Schönes möblirtes Zimmer mit Bad. $1.75. 1253 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Dampfgeheizte Zimmer mit und ohne Board. 3117 Prairie Ave. sason

Zu vermieten: 3 möblirte Zimmer für leichte Haushaltung. 2221 Clybourn Ave.

Anständiger Mann findet gutes Heim bei deutscher Familie. 620 Hinsche Str., nahe Blackhawk. 2. Flat.

Gesucht: Möchte noch einen oder zwei Herren, gute Kost. 810 North Avenue.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, $1.50. 354 Wisconsin Straße.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer mit Kleider-Closet, billig. 2616 Florence Ave. hinten.

Zu vermieten: Sauberes, helles Zimmer mit Bad, in Privatfamilie, nahe Car und Hochbahn. 820 Willow Str., Flat 2.

Frau sucht Roomers oder Boarders. 1407 Mohawk Straße.

Respektabler Herr oder Dame findet komfortables, warmes Zimmer bei alleinstehender Dame. 427 42. Place nahe Grand Blvd.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, separater Eingang, für Boarders oder Roomers. — 1456 Fletcher Str., nahe Lincoln Ave.

Sehr schönes Zimmer an anständigen Arbeitsmann oder -Frau billig zu vermieten. Janitor, 417 Barry Ave.

Anständige Boarders verlangt. 1357 W. 13. Straße nahe Loomis.

Zu vermieten: Hübsches großes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten; Board auf Wunsch. 3254 N. Oakley Ave., nahe Belmont Ave., 1. Apartment. Telephon: Graceland 8795.

Zu vermieten: Schönes Zimmer, mit Kost. — 2218 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Großes schön möblirtes Zimmer an ein oder zwei Herren, eventuell Board. Elektrisches Licht, Gas, Bad, Heizung, in ruhigem Privathaus. Familienanschluß. 4528 Bernard Straße. saso

Zu vermieten: Freundlich möblirtes Zimmer an anständige Person. 847 N. Hoyne Ave., 3. Flat, hinten. saso

Ein oder zwei Herren finden freundliche Zimmer und gute Kost, Bad, nahe Lincoln Park, $5.50 bis $6. 2015 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Großes, möblirtes Frontzimmer, separat, Furnaceheizung, Bad, Telephon, nahe Hochbahn. 2116 Fremont Str. sason

Zu vermieten: Zwei saubere Schlafzimmer.— 2248 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Helle, luftige Zimmer, billig.— Gas, Telephon. 1214 N. Clark Str., nahe Division. saso

Zu vermieten: Freundliches Zimmer, billig.— 2344 Prairie Ave.

Zu vermieten: An einen anständigen Arbeiter, helles reines Schlafzimmer. 1750 N. Hoyne Ave., Top Floor. dosa

Hurmann Haus — (80 Zimmer) 153—155 Ontario nahe Wells, 7 Blocks vom Courthouse. Innen und außen renovirt. Billige Zimmer. Dampfheizung. Reisende willkommen. 30agsasomi1m

Zu vermieten: 2 Frontzimmer und zwei mittlere Zimmer; hell und neu möblirt; mit Küche; an Ehepaar oder zwei Herren. 2677 Lincoln Avenue. sason

Boarders, können Brüder oder Freunde sein, finden gutes Heim in deutscher Familie, mäßiger Preis. Großes, helles Zimmer, nahe Car. 2111 Fremont Straße. frsa

Vermiete zwei einzelne, reine, luftige Zimmer; alle Bequemlichkeiten, elektrisches Licht. Chas. Sonntag, 1850 Roscoe Str., 2. Flat. frsa

Möblirte Zimmer, Dampfheizung, Bad, Frühstück, wenn gewünscht. 535 Wrightwood Ave., nahe Clark Straße. frsaso

Zu vermieten: Zimmer, mit oder ohne Board. 658 Wells Str., 2. Flat. frsa

Zwei gute Freunde finden ruhige Schlafstelle, $1.50 die Woche. M. Harwath, 1329 Clybourn Ave. Gute Carverbindung. dofrsa

Zu vermieten: Schlafzimmer in erster Klasse Bachelor-Apartment, $2.50—$3 per Woche. Adr.: B. 220 Abendpost. dofrsa

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer; einfache $1.25, $1.50; doppelte $2, $2.50. 604 N. Clark Straße. 8sep1wX

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer. L. Bins, 1241 Clybourn Ave. Tel.: North 351. 7sep,1wX

Zu vermieten: Zimmer, mit und ohne Haushaltung; nahe dem Lincoln Park; von $1.50 aufwärts. 1336 N. Clark Str. 6—13sep,X

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Von älterem Herrn, zwei Zimmer in Brickhaus; Dampf- oder Ofenheizung und Gasofen zu stellen; 1. oder 2. Flat in ruhiger Gegend auf der West- oder Nordseite, auch außerhalb Chicagos. Näheres mit Preisangabe unter der Adr.: D 303 Abendpost. saso

Zu mieten gesucht: Junger Mann wünscht Zimmer auf der Nordseite, zwischen Chicago Ave. und Division Str., bei Wittwe bevorzugt. Adr.: D 300 Abendpost. saso

Zu mieten gesucht: Reinlicher Mann (30), sucht einfach möblirtes Zimmer, nördlich von Belmont Avenue, nahe Clark Str. Carlinie. Gefl. zu schreiben an A. G., 4800 N. Clark Str.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht reines, nettes Zimmer, nahe Randolph Str. Adr.: D. 313, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Von Arzt in deutscher oder ungarischer Nachbarschaft, 7—8 Zimmer, eventuell Corner-Flat, womöglich zwischen North Ave., Garfield, Halsted Larrabee, Cleveland oder Center, oder 4—5 Zimmer-Flat für Wohnung, mit Basement für Office. Dr. O. Ofner, 836 Wilson Ave., Tel. Ravenswood 6940. dosa

Bescheidenes möblirtes Zimmer gesucht bei alleinstehender Frau. Preisangabe. Adresse: A. 156, Abendpost. frsamo

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Billig zu verkaufen: Bäckerei, Candy und leichte Grocery, wegen Geschäftaufgabe, Ecke Barry Ave. und N. Hoyne Ave., gegenüber Hamlin Park. saso

Zu verkaufen: Guter Ecksaloon und Boardinghaus; in Fabrikdistrikt; wegen Krankheit. Adr.: A 157 Abendpost.

Zu verkaufen: 12-Zimmer Roominghaus, wegen Verlassen der Stadt; Preis nur $50. Nachzufragen: 530 LaSalle Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: Auf leichte Abzahlungen, oder zu vermieten: Sanitärer, hochmoderner drei Stuhl Barbierladen; Südseite. Nachzufragen 5947 Wabash Ave.

Zu verkaufen: Rooming Haus, alles besetzt, billige Miete. Zu erfragen 1633 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Schuhreparaturshop. 740 Wellington Str. Nehmt Clark Str. Car.

Bargain! $550, Confectionery- und Delikatessenladen, großer Stock, Fixtures, Soda-Fountain; muß sofort verkaufen wegen Krankheit. 5252 S. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Guter Butchershop, verbunden mit Wurstfabrik. 4931 S. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Cash-Grocerystore mit Market. 5428 S. Ashland Ave. sason

Zu verkaufen: Delikatessen und Heimbäckerei; billig wegen Krankheit; gegenüber zwei Schulen; Lunch Geschäft; gut zahlende Gelegenheit; billige Miete. 719 Center Str.

Zu verkaufen: Lunchroom, verbunden mit 7 Zimmer Roominghaus, Madison Str., Geschäftsplatz; vollständig; Eigentümer krank. Adr. B 207 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon; oder zu vertauschen für Grundeigentum. Näheres unter der Adr.: A 170, Abendpost.

Großer Bargain: Verkaufe 14 Zimmer Roominghaus; immer besetzt; sauber eingerichtet, sofort; sehr billig; fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ice Cream, Confections. Auskommen für 3. 2955 Emerald Ave. dosa

Zu verkaufen: 18 Zimmer Roominghaus. 697 Milwaukee Ave. dosa

Zu verkaufen: Ein guter Saloon mit Sommergarten, Ecke, auf der Nordseite, wegen Familienangelegenheiten billig. Adr.: B. 223 Abendpost. dosasondido

Saloon billig zu verkaufen, an North Ave., wegen Krankheit. Adr.: A 897 Abendpost. didosa

Zu verkaufen: Billig, Grocery und Meatmarket; jährlicher Umsatz $40,000. 2471 N. Clark Str. 30ag,2,4,6,9,11,13sp

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine gutgehende Bäckerei mit Property. Eigentümer will sich in Ruhestand begeben. 20 Jahre im Geschäft. 5082 Lincoln Ave. 30,31ag,6,7,13,14sp

Zu verkaufen: Grocery- und Butcher-Store, billig, wegen Uneinigkeit der Teilhaber; gute deutsche Nachbarschaft. Adr.: O. T. 323, Abendpost. disa

Zu verkaufen: Grocery-Store- und Butcher-Store-Fixtures, neu, in gutem Zustande. 4154 Armitage Ave. disa

Außergewöhnliche Anlage-Gelegenheit!
Wegen der starken Nachfrage für die patentirten „Almetal" Screens muß die Fabrik für dieselben sofort vergrößert werden, und zu diesem Zweck wird ein Teil der Aktien in Anteilen von $100.00 jeder verkauft werden. Kommt zeitig. Diese Offerte ist nur für eine kurze Zeit giltig. Diese Aktien sind das Zehnfache des Preises in einem Jahre wert. Wegen weiterer Einzelheiten wendet Euch an das Verkaufs-Dept., 1308, 105 W. Monroe Straße. 5sp2wX

Kauft ein Rooming Haus; es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
42 Zimmer; Einnahme $450; billig; nur $700 Anzahlung; beste Lage; Ohio Str.
30 Zimmer, Ohio Str., Profit $150 monatlich.
20 Zimmer; blos $550; wert $800; auch gut.
16 Zimmer; $850; Hälfte baar; Einnahme $195.
18 Zimmer; Miete $54; Einnahme $125; $450.
10 Zimmer; Miete $40; Einnahme $95; $300.
Manche Andere; habe auch Groceries, Delikatessen, Restaurants. Lange 704 Dearborn Ave. 9sep,1wX

Zu verkaufen: Schuh-Reparaturwerkstatt. 1858 Mohawk Str. frsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Saloon an einer Transfer Ecke. Nachzufragen: 3340 Belle Plaine Avenue. frsa

Zu verkaufen: Feine Ecke, Zigarrenstore und Poolroom, etablirt 25 Jahre, Nordseite. 1732 Larrabee Str. frsaso

Zu verkaufen: $400 kaufen Westseite Home Bäckerei, mit tragbarem Ofen und feiner Laden-Einrichtung. $25 Miete für Store, Backstube und 4 Wohnzimmer. Reese, 2627 Washington Blvd. frsason

Zu verkaufen: Billig, Candy-, leichter Grocery-Store. 5324 S. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: Restaurant mit Roominghaus, billig. 1124 Grand Ave., Ecke May Str. frsa

Meatmarket oder Market und Grocery gesucht in Tausch für 40 Acres Holzland. Preis $800. Adr.: A. 166 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Milchgeschäft. 1834 Sedgwick Str. frsason

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, gehe aus dem Geschäft. Marie Ischinger, 1442 Fulton Str. mifrsa

Zu verkaufen: Saloon mit Flat, Billardraum und Logenhalle. Nordseite. Adr.: A. 148 Abendpost. mi—sa

Verkaufe spottbillig, wegen Krankheit, 19 Zimmer Boardinghaus; schöne Yard; Hühner usw. Profit $75 monatlich. $500 oder bestes Angebot. Kommt schnell. 2026 Racine Ave. 10sp1wX

Plattir-Anlage zu verkaufen, bester Bargain; Anlage hat Inventarwert von $2700; verkaufe für $1500; gute etablirte Kundschaft; billige Miete, Power, gute Lage; wegen Uneinigkeit der Partner. Adr.: Z 971 Abendpost. 9sp1wX

Zu verkaufen: Grocery und Market. Agenten brauchen nicht vorzusprechen. Nachzufragen im 1. Flat, 3309 N. Sacramento Ave. 8sp1wX

Zu verkaufen: 22 Zimmer Roominghaus, immer besetzt, Geschäftsdistanz, modernes Haus, Miete $50 den Monat, Reinprofit $50 über alle Ausgaben. Eigentümer gehen nach Südamerika.— Verschleudere dasselbe für $700. 512 Wells Straße.

—— Aufgepaßt! —— Carpentershop! ——
Billig zu verkaufen, passend für 2 junge Leute. Arbeit das ganze Jahr; gute Kundschaft. Nachzufragen: 2713 Osgood Str., nahe Lincoln Ave., 1. Flat. mifrsa

Gutgehende 3-Stühle Barbierstube zu verkaufen, wegen Verlassen der Stadt. 1009 S. Robey Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, krankheitshalber, gute Nachbarschaft; großer Platz; billige Miete; kann für Wholesale eingerichtet werden; guter Platz für den rechten Mann; keine Agenten. Adr.: Z U 91 Abendpost. dfrsa

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen Todesfall, sehr billig, $800. 555 Ost 63. Str. Frank Schwab. dofrsa

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore. 2838 Fullerton Ave. Beste Offerte nimmt ihn.

$285 kaufen 10 Zimmer Haus; jedes Zimmer besetzt. 15 Waverly Court. dofrsa

Zu verkaufen: Leasehold und Möbel eines 14 Zimmer Roominghauses, für Haushaltung, stets besetzt; großer Bargain für Baar, wenn sofort genommen; gewinnbringend; Miete $47, Einnahmen $130. Seht Eigentümer, 345 Belden Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore. Großer Vorrat. 3008 Irving Park Blvd. midofrsa

Zu verkaufen: Altetablirtes und gutgehendes Sheet Metal und Cornice Geschäft in feiner Gegend; habe seit 15 Jahren daselbst Geschäfte gemacht. Verkaufsgrund: Gehe auf Farm. Verkaufe zusammen oder einzeln. Seht den Eigentümer, 1722 W. 21. Str. Tel. Canal 2308. 10sp1w

$175 kaufen Delikatessen und leichte Grocery. Miete $15 mit Wohnzimmer. Keine Konkurrenz. 2714 Monroe Str.

Zu verkaufen: Elegantes Roominghaus wegen Abreise, alles besetzt, billig, wenn gleich genommen. 2343 Washington Blvd.

Wegen Todesfall in der Familie verkaufe ich deren besten Grocery und Delikatessen Store an der Nordseite, $75—$80 tägliche Einnahme. Alles Baargeld. Eingerichtet für Butchershop. Mit 5 Wohnzimmer. Kein solcher Store für 5 Blocks, Preis $1500. Auf Abzahlung. 443 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Kleine Home-Bäckerei, billig. Adr.: B 212 Abendpost. sasomo

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, von alleinstehender Person für $450. Miete $20.— Drei schöne Zimmer und Bad. 2025 Cottage Grove Ave.

Zu verkaufen: Gutgehendes Real Estate Geschäft, $250 Baar. Adr.: D 311 Abendpost. sso

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe Grocery- und Fleischgeschäft, feine, besonders gute Gelegenheit für Jemand, der das Geschäft versteht; jetziger Eigentümer versteht es nicht. Gutes Kaffee- und Tee-Geschäft; kein Kaffee- und Teestore in dieser Gegend. Dieses Geschäft ist in der Nähe von Kirche und Schule; keine Konkurrenz, Dampfheizung; Storemiete $40. Elektrische Kaffee- und Fleischmaschine. Gute Fixtures; Waare im besten Zustand. Sehr billig an Jemand, der bereit ist, sogleich zu kaufen. Dieses Geschäft hat zwei Eigentümer reich gemacht. Dasselbe ist neben einer guten Home-Bäckerei, wo 300 Kunden täglich ein- und ausgehen. Telephonirt: West 1781, Sonntag: West 3133.

Zu verkaufen: Saloon mit 5 Jahre Lease, Pooltisch und eigene Lizens, und 2-Flat Roominghaus. Adr.: A 112 Abendpost. sason

Zu verkaufen: Zigarren-, Stationery-, Notion-, Spielwaaren-, Candy-Store. Fountain. 1751 Sedgwick Str.

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ein Geschäftsteilhaber mit $500 oder mehr um ein erster Klasse Grocery und Market auszukaufen und zu vergrößern; hat jetzt schon eine tägliche Einnahme von $50 bis $100; gute Lage auf der Südseite; Geld gesichert; Erfahrung nicht nötig. Adr.: A 171 Abendpost.

Geschäftsmann wünscht sich mit $500 an bestehendem, gutgehendem Geschäft tätig zu beteiligen. Anerbietungen mit näheren Einzelheiten. Adr.: A 173 Abendpost. saso

Wünsche Wagenholzarbeiter als Partner, um gutgehendes Geschäft preiswürdig auszukaufen, im günstigen Falle können wir an der Lease Geld machen. Bitte gleich zu melden. 2909 Diversey Str., nahe California Ave., Basement. sason

Einem jungen Manne mit guten Empfehlungen gebe ich den halben Anteil in einer Südseite elektrischen Garage, für $200. Kann den Monat $150 verdienen. Nachzufragen 443 N. Clark Str., Store.

Geschäftsteilhaber verlangt, um Butchergeschäft zu eröffnen, Südseite. Schreibt schnell. Gute Gelegenheit sich selbständig zu machen. Nur einige hundert Dollars nötig. Adr.: D. 318, Abendpost.

Möchte mich mit $200 (auch mehr) und meiner Zeit an einem nachweislich gutzahlenden Geschäft beteiligen. Adr.: A. 135, Abendpost. dosa

Tüchtiger, erfahrener Geschäftsmann wünscht sich mit $1500 bis $2500, event. mehr, an einem kleineren bestehenden, nachweislich profitablen, aber ausdehnungsfähigem Geschäft zu beteiligen. Beste Referenzen. Adr.: A. 144, Abendpost. do—son

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alois Ploner erteilt Unterricht auf Piano, Zither und Guitarre. 1816 Wellington Straße. Telephon: Graceland 7742.

—Chicago's Erste, größte und älteste Schule.— Englische Sprache für alle eingewanderten Herren und Damen nur durch richtige Aussprache von unseren langjährig erfahrenen Lehrern u. Lehrerinnen zu erlernen. Jedermann eingeladen, sich frei und ohne Verbindlichkeit zu überzeugen. — Stellungen, Engineer-Lizens, Bürgerrecht, schnellstens, bestens, billigst, monatlich $2, 3 Monate $5.—Anzahl der Stunden nach Belieben, da stets offen. Illinois Gebäude: 715 North Ave., nahe Halsted Str. sadi

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin. Sprechen, Schreiben, Grammatik, Aussprache. Erfolg garantirt. A. Wendt, 625 Belden Ave. 13sp1wX

Ein junger Mann, der mit Edgar Nelson die Musik im Bush Temple Konservatorium studirt, sucht Schüler zu mäßigen Preisen. Nehme auch Schüler im Haus und gehe auch außer dem Haus. Adr.: A. D. 305, Abendpost. saso

Illinois Hebammen-Schule
Unterricht in Deutsch oder Englisch.
Entbindungs-Heim.
Anmeldungen: 3155 S. Halsted Straße. sp2didosasoim

Engl. Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel.: North 4107. Ottilie Koehnke. 30ag,sasomi1m

Gründlichen Violin- und Pianounterricht erteilen zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch; Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 19ap,sa,*

Absolvirte Prager Konservatoristin erteilt gründlichen Klavierunterricht in und außer dem Hause. Margaret Winer, 1218 S. Albany Ave. frsason

— Korrektes Englisch —
Beste Aussprache und Grammatik für jeden Beruf und Bildungsgrad. Ausbildung
— in 3 Monaten —
Stets offen bis 9 Uhr Abends. Sofortige gute Stellungen frei. Columbia School of Languages, 1213 N. Clark Straße.
— $2 per Monat — 3 Monate $5 — frsa

Verlangt: 25 Nurses für Ausbildungsschule für geprüfte Krankenwärterinnen, zweijähriger Kursus. Uniformen, Kost, Logis, Bücher und Wäsche frei, sowie monatliches Gehalt. Schreibt wegen näherer Einzelheiten an den Superintendenten, Robert Burns Hospital, 3807 Washington Blvd., Chicago, Illinois. 11sp1wX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloß, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ab2.didosason*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 2 Flat Brickgebäude, 5 Zimmer Flats, Miete $360. Preis nur $2900.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Moderne, große 6-Zimmer Cottage. Eigentümer 1929 Fletcher Str. saso

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Framehaus, modern, 6 Zimmer. 2326 Belmont Ave. sason

Zu verkaufen: Billig, zwei moderne 5 Zimmer Cottages. 6603 Hamilton Ave.

Zu verkaufen: Nahe Fullerton Parkway, 2stöck. Brick; Miete $1188; Preis $8500.
Nahre Lincoln Park, 6 Wohnungen, Brick und Frame; Miete $780; nur $5800.
Muß verkaufen: Wegen Krankheit, Haus und Geschäft, 2-5 Zimmer Wohnungen, Cottage, Barn und altetablirtes Kohlengeschäft, Pferde und Wagen, $4300.
Joseph Aller, 2215 N. Halsted Straße.

Verkaufe Einkommen-Property, Miete $1272 jährlich; breite Lot; ist billig. Eigentümer, 1953 Roscoe Str. dosa

Wir kaufen Bargains in Nordseite-Grundeigentum gegen Baar. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer Nr. 2. 8okdisaso*

Verkaufe billig auf leichte Abzahlungen, zwei moderne Brickhäuser, Lot 33 Fuß; Miete $1080; Ofenheizung. 1929 Burling Str. disa

Bargain! Passend für einiges Geschäft. Neue moderne Brick-Cottage, Store mit Wohnzimmern, $3700; leichte Bedingungen. Eigentümer 2424 Irving Park Blvd., nahe Western —13sp,sa

Zu verkaufen: Fast neues Haus, oben 6 und unten 5 Zimmer, hohe Miete; herrliche Gegend, nahe Roscoe und Robey Str. 1939 Newport Avenue. frsa

Zu vertauschen für Nordseite Zwei-Flat-Gebäude bis zu $4000, gebe Park Ridge Baustelle 137×150 Fuß als Teil von Tausch.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: $4250 für schöne große sieben Zimmer Residenz, Brickbasement, Zementfloor, Furnaceheizung, Lot 32×147 Fuß, an N. Hermitage Ave., nahe Leland Ave.; bequem zur Ravenswood Northwestern-Hochbahnstation; nur $500 Baar, Rest $30 den Monat einschließlich Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen oder vertauschen: Großes 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, zwei 6-Zimmer Flats mit sechs Zimmer Brick-Cottage hinten, alles gut vermietet, nahe Southport und Lincoln Ave. und der katholischen St. Alphonsuskirche; würde Cottage in Tausch nehmen, soweit südlich bis North Avenue. frsa
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Kommt und seht die prächtigen neuen modernen Brickgebäude, 5 u. 5 Zimmer Flats, gelegen an Fletcher Str., nahe Hamlin Park; Ofenheizung; Lot 29×125; Preis nur $5850. $500 Anzahlung, Rest auf leichte Abzahlung. Seht Chas. J. Arbogast, 3037 N. Robey Str. frsa

Zu verkaufen: 2230 Bissell Str., 11 Zimmer Haus, 50 Fuß Frontage, elektrisches Licht, Dampfheizung, Garage. F. L. Schellenberg, Eigentümer. 9sep1wX

Zu verkaufen: Billig, hübsches 7-Zimmer Brickhaus, in bestem Zustande, neues Badezimmer, steht am Ende von Lot, selbige ist geeignet zum Bauen eines Fronthauses. Preis nur $2950, $800 baar. Großartige Lage. 3839 N. Robey Str. 8sep1wX

Nordseite.

Warum Miete bezahlen,
wenn Eure Miete für Euer Heim in meiner Addison Subdivision bezahlt?

Große Lotten; gepflasterte Straßen; Schattenbäume; Beschränkungen bezüglich des Charakters der Gebäude, Baulinie; 5 bis 10 Minuten zur Hochbahnstation; 1, 2 und 3 Blocks von drei Straßenbahnlinien.

Neue 2 Flat Brickgebäude; 5 große Zimmer in jedem Flat; Eichenfußböden; dekorirte Wände; Hartholz Trim; elektrische Lichter; Combination Fixtures in jedem Flat; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Block zu zwei Carlinien; bequem zur Hochbahn; verantwortliche Mieter in einem Flat; Preis $5850; $700 Baar, $25 monatlich.
Neues 2 Flat Brickgebäude; 6 Zimmer in jedem Flat; Eichentrim u. Floors; Mosaic-Floors in Halle und Badezimmer; dekor. Wände; Combination elektr. u. Gas Fixtures in jedem Zimmer; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; 6 Minuten zur Hochbahnstation; 2 Blocks zu Straßenbahnlinien; $6500; $800 oder mehr Anzahlung; $35 per Monat.
Wir bauen nach Euren Plänen; Ihr könnt dann die Bauarbeit überwachen und wißt genau was für Material gebraucht und wie es gebaut wird; Bedingungen, $500 bis $1000 Baar, Rest monatlich.
Ein Bargain, 2 Flat Brick; Steinfront; 5 und 6 Zimmer; Mantels; Geschirrschränke; Bad; Gas; heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 1 Block zur Car; $4875; $1200 Baar.
Kosige Cottage, modern, fünf Zimmer, Trockenboden und Basement, $2550; $500 Baar, $15 monatlich.

Subdivision Offices: 2359 Addison Str., Ecke Western, 3801 Western Ave., Ecke Grace; offen jeden Tag und Sonntag.
William Zelosky
Hauptoffice 1905 Belmont Avenue.
Telephon Lake View 1641.

—Neue Subdivision—
37½ Fuß Lotten — auf leichte Abzahlung.

Angrenzendes Eigentum wird jetzt verkauft zu $85 per Fuß. Diese Lotten werden verschleudert zum halben Preise von anstoßendem Eigentum, um sie sofort zu verkaufen. Straßen- und Hochbahn-Fahrgelegenheiten.
C. H. Connelly,
3402 Lawrence Avenue.
Telephon: Irving 286.
Gegenüber Terminalstation der Ravenswood Hochbahnlinie. saso

Billig zu verkaufen:
50×125 Fuß, Westseite von Claremont Ave., zwischen School und Roscoe Straße. Improvements, Zement-Seitenwege, alles gemacht; nahe Riverview Park. Nur $1100, wenn bald genommen wird.
50 Fuß an Southport Ave., ein Block südlich von Irving Park Boulevard, Straßen-Improvements, Zementseitenwege gemacht; billig zu haben.
C. H. Zuttermeister & Co.,
Zimmer 22, Nr. 154 W. Randolph Str. saso

Zu verkaufen: Billig, 3319 Marshfield Ave., nahe School Str., 2stöck. modernes Frame, 6 Zimmer Flats und Brick Cottage hinten, Miete $48, nur $4350. C. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, Melrose Str., nahe Ashland Ave., 2stöck. Frame, 5 Zimmer Flats, nur $2600. C. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2120 Roscoe Str., nahe Hamilton, 2stöck. Brick und Frame, 6 Zimmer Flats, große Lot, $5000. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 6-Zimmer Cottage. — 2738 Osgood Str. Anzufragen Sonntag zwischen 2 und 8:30 Uhr.

Zu verkaufen: Bargain, Fletcher Str. nahe Paulina, 3-stöckiges Frame, 4-Zimmer Flats; nur $3300. Baumann jr., 1637 Belmont Ave.

Bargain! Muß verkaufen: 2-stöck. Frame auf Kontreifundament, zwei 6-Zim. Flats; sowie Cottage hinten, Lot 37½ Fuß; Miete $56; nur $4500. Baumann jr., 1637 Belmont Avenue.

Bargain! Elegantes 2-stöck. Brick mit 6 Zimmer Flats; 7-Zimmer Cottage hinten; nur $6900. Baumann jr., 1637 Belmont Avenue.

Bargain: Nordseite Framehaus, Miete $49 — Preis $4300, $1000 Anzahlung. 354 Wisconsin Straße.

Bargain: Nordseite, Brickhaus, Miete $60 — Preis $5200, $1500 Anzahlung. Bauer, 354 Wisconsin Str.

Zu verkaufen: Haus mit drei Wohnungen, ein 5 und zwei 6 Zimmer Flats, an gepflasterter Straße, gute Nachbarschaft, gute Fahrgelegenheit, $4000. $1000 Baaranzahlung, Rest wie Miete. F. Gehm, 2136 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Auf Abzahlungen, oder für Cottage oder 2 Flats zu vertauschen: Großes 3 Flat Brickgebäude, 1-5 und 2-6 Zimmer Flats, mit hübschem 7 Zimmer Cottage nach hinten; Vordergebäude ist etwa 32 Fuß breit, auf Lot 36 bei 104 Fuß; Alley; Ecke; 1 Furnace-, 2 Ofen geheizte Flats; nahe Lincoln Ave. und School Str. N. W. Hochbahn, Paulina Station und Northwestern Eisenbahn.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $5200, hübsches 2-Flatgebäude; 2-6 Zimmer Flats, Bad, Gas, Concrete Basement, mit 6 Zimmerhaus nach hinten; nahe Melrose Str. und Lincoln Ave.; bequem zur Paulina Str. Hochbahnstation und Northwestern Bahn; Miete $52.50 monatl. Zahlungsbedingungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Vertausche oder verkaufe 3-6 Zimmer Brickgebäude, Seminary, nahe Garfield, $7000, für 2 Flatgebäude. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 13,15,16,18sep

Modernes 2-5 Zimmer Framegebäude, Miete $34, Preis $2700, nur $300 nötig für 1. Anzahlung. Lill Av. Geo. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 13,15,19sep

Vertausche 3-6 Zimmer Brickgebäude, Webster Ave., nahe Osgood, $7600, für 2stöck. Framegebäude. Geo. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 13,15,17sep

Bargain: Zwei 4-Zimmer Flat; ein 5-, ein 6-Zimmer Flat Frame; Miete $50; $4500, Teilzahlung. Soeder, 354 Wisconsin Str.

—Bargains in 2 Flat Brickgebäuden:—

2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnace..	$6200
2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnace..	$6600
2 Flat Brick, 6 und 6 Zimmer, Furnace..	$6650
2 Flat Brick, 6 und 6 Zimmer, Furnace..	$6700
2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnace..	$6700
2 Flat Brick, 6 und 6 Zimmer, Furnace..	$6700
2 Flat Brick, 6 und 6 Zimmer, Furnace..	$7200

Alles moderne Gebäude, fast neu, bequem zur Hochbahn, sowie zur Straßenbahn.
Habe andere Bargains in unbebauten und verbesserten Grundstücken. Sprecht vor oder schreibt
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: 2—4 Zimmer Framehaus, Bad, und 4 Zimmer Cottage hinten, an Melrose Str., $3100. Macht Offerte.

Bargain, 4—4 feines Framegebäude, Concrete Fundament, Miete $600, an School Str., $4500.

Modernes 2stöckiges Steinfrontgebäude, 30 Fuß Lot, 2—6 Zimmer Wohnungen, Furnace, nahe Southport „L" Station, $6700.

Neues 3stöckiges Brick, alles 6 Zimmer Flats, Oak Trim, elektrisches Licht, Mortgage $4000. Nehme für meinen Anteil leere Baustellen.
Habe große Bargains in modernen Cottages, nahe unserer Office gelegen.
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

Zu verkaufen: 2stöck. Brick und Steinbasement, an Burling Str., nahe Diversey, $5800. saso
August Torpe, 820 North Ave.

Zu verkaufen: Maud Ave., zwei 2stöck. Framegebäude, Miete $480 das Jahr. $1000 Anzahlung. Großer Bargain, $2400. saso
August Torpe, 820 North Ave.

Zu verkaufen: Ein 6 Flat Gebäude an Osgood Str., Bad, Miete $1104 das Jahr. $9000.
August Torpe, 820 North Ave. sason

Zu verkaufen: An Wellington Ave., 5 Zimmer Cottage, Bad, $300 Anzahlung, Rest auf monatliche Zahlungen. $1900. saso
August Torpe, 820 North Ave.

Zu verkaufen: Eigentümer verläßt Stadt und muß sein 4 Flat Frame auf Brick u. Zement-Basement an School Str. für nur $4300 verkaufen; Miete $588.
H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str. fsa

Bargain: 2 Flat Brickgebäude, nahe Webster „L" Station, Lot 29 bei 125, in gutem Zustand. Preis $4500. Paul Queitschke, 956 Webster Ave.

Zu kaufen gesucht: Gutes Framehaus mit 3 oder 4 Wohnungen, muß billig sein, vom Eigentümer; keine Agenten. Nordseite. Adr.: D 309 Abendpost.

Zu vertauschen: Zweistöckiges Backstein-Haus für Nordseite Ecklot. Adr.: A 187 Abendpost. saso

Großer Bargain! 50 Fuß Ecke, zweistöckiges Frame, 6 Zimmer Flat und Store; Preis $4200; gelegen Nr. 3456 N. Seeley Ave. Anzufragen oben. 13sp,sadosa

$4500 oder beste Offerte kaufen Store und Flats. $500 baar. 4128 N. Leavitt Str. frsa

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Baustelle 37.98×124.75, West Wabeland und 47. Ave., Ecke. Chas. A. Trebien, Morton Grove, Ill. saso

Zu verkaufen: $400 Anzahlung, $15 monatlich für neues modernes Brick; elektr. Licht, $6000. E. Thon, 3711 N. Bernard Str., nahe Elston Av.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Nur für morgen
—Spezieller Verkauf von Halb-Acker-Lotten—
Vier Prozent Rabatt

An wünschenswerte deutsche Leute, deren viele sich hier schon angesiedelt haben, verkaufen wir halbe Acker-Lotten, nahe großer Transfer-Ecke an N. 48. und Belmont Ave., zu vier Prozent weniger, als was der reguläre Preis beträgt, nur für einen Tag morgen. Nur eine Lot an jeden Kunden zu 4 Prozent Rabatt, leichte Zahlungen wenn gewünscht. Um den Rabatt zu erhalten bringt diese Anzeige mit Euch.
Vier 30 Fuß Lotten in halbe Acker eingeteilt, 4 Abstrakte gegeben. Kommt früh heraus und sichert Euch eine gute Auswahl. Nehmt N. 48. Ave. Cars bis Belmont Ave., Office an Ecke. Offen täglich von 8:30 Vorm. bis 6 Uhr Abends.
Geo. E. Field & Co.

——$5500——
2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, moderne Flats.
A. A. Armstrong & Co.,
Offen Sonnt. Ecke Fullerton u. California Ave.

—— 6 Zimmer Brick Cottage ——
Francisco Ave., Furnace Heizung, $3300.
A. A. Armstrong & Co.,
Offen Sonnt. Ecke Fullerton u. California Ave.

—— Miete $420 — Preis $3000 ——
2 Flat Framehaus, 5 und 6 Zimmer moderne Flats, Bargain.
A. A. Armstrong & Co.,
Offen Sonnt. Ecke Fullerton u. California Ave.

Zu kaufen gesucht: 3-stöckiges Brickhaus, wo möglich mit Garten, in der Umgegend von Humboldt Park. Joseph G. Marson, 9196 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Brick-Cottage, gebaut für zwei Familien. 2843 Cortez Straße.

Zu verkaufen: Massives 2stöck. Brick, Corner, 2 Lotten, Store und Wohnzimmer, ebenso acht Zimmer oben, großer Stall. In Nachbarschaft von Elston und North Ave., sehr guter Platz für Slawen, Lithauer, Deutschen oder Polen, um Saloon, Grocery, Meat Market anzufangen. Preis $5500, Miete $65. $1600 Baaranzahlung, leichte Abzahlungen. Marcel Stan, 1174 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, modernes, 2 Flat Brickgebäude; Lot 30 bei 125; an 44. Ave., halber Block nördlich von Fullerton Ave. Kommt und wählt eines; 4 schon verkauft und bewohnt; auch 1 2-Flat 4 Zimmer; in Framegebäude, 2640 N. Springfield Ave.; alle moderne Verbesserungen; sprecht daselbst vor, oder schreibt: G. Fritz, 2341 N. Lawndale Avenue, Tel.: Belmont 3622. sason

Zu verkaufen: Billig. Cottages, habe zwei, 5-Zimmer Flats, 50 oder 25 Fuß Front. 4315 N. Lawndale Ave.

Zu verkaufen: Eine feine Geschäftsecke, 25 bei 125, bester Teil von West Irving Park Blvd., Ladenmiete $35 bis $40, aber keine zu haben— Preis $1100; die Hälfte baar. Adr.: A 172 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei, Haus, 2 feine Ecklotten, Schah-Brickofen, Stall; alles groß und schön, wegen Erbschaft; $40000, an Sacramento Blvd., nahe Belmont Ave. Adr.: Z. 949 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig. Lot an Bernice Ave., nahe 48. und Milwaukee Ave. Schreiber, 2847 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 2stöckiges modernes Framehaus, elektrisches Licht, Gas, Laundry, 6 Zimmer Flats. Nachzufragen beim Eigentümer, 1931 N. 42. Ave., nahe Armitage Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Modernes, 2stöck. 3 Flat Brickgebäude, Nordwestseite, neben Hochbahnstation und Straßenbahn gelegen; Preis $4500. Nehme kleineres Haus oder Lot in Tausch; auch Teilzahlung. Adr.: B 202 Abendpost. saso

Muß verkaufen: Haus, 3 Flats, Miete $48 den Monat. Beste Offerte. Rhemann, 1630 N. 41. Court. saso

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Brickhaus mit Obstgarten und 10 Lotten; 64. Ave., 2 Blocks nördlich von Irving Park Blvd. F. Johnson. —27sp,sa

Zu verkaufen: 2633 N. California Ave., 2-stöckiges modernes Steinfront Haus, Heißwasserheizung im 1. Flat; Lot 37½×125; Preis $7500. C. A. Andrews, 2658 W. North Ave.

Zu verkaufen: Bargain, 7-Zimmer Cottage, modern, Brickbasement, Furnace. Eigentümer, 3432 N. Albany Ave. saso

Zu verkaufen: Das passendste Haus für Euch — sieben Zimmer — Brick, Hartholz-Finish, Furnaceheizung, modern; zu haben für beste Offerte. Näheres beim Eigentümer, 1929 Ballou Straße. sp13,20

Zu verkaufen: Ehe Ihr kauft, wird es sich für Euch bezahlen, McQuiston's neues Brick 2-Flatgebäude und Cottage anzusehen, gelegen an St. Louis Ave. und Grand; 30 Fuß Lotten. Leichte Zahlungen. Adr.: A. 122, Abendpost. dosason

Zu verkaufen: 2-Flat Framehaus, 4—5 Zimmer, Basement, Miete $372; 2 Blocks zur Hochbahn, 1 Block nördlich von North Ave.; Preis $3000; $500 Anzahlung, $25 monatlich. 1718 N. Central Park Ave. 31agsomomisasomisa

Zu verkaufen: Moderne 6-Zimmer Cottage, hohes Basement; Lot 50×125 Fuß. Eigentümer 3045 N. Kedzie Ave. —21sp,sason

Zu verkaufen: Bargain! Zweistöckiges Brickhaus, billig. 3326 Crystal Str. frsa

$300 Anzahlung, ein großer Bargain, 4115 Nord Sacramento Ave., 1½stöckige 6-Zimmer Frame-Residenz; Preis nur $3200. Sehr leichte Bedingungen für den Rest. Zu erfragen Samstag Nachmittag und Sonntag von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends. Seht
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frsa

Bargain in 2 Flat Brickhaus, moderne 5—5 Zimmer, Stein-Basement, Furnaceheizung, Hühnerhaus, Lot 37½×125. $700 Baar, Rest $40 monatlich, inkl. Zinsen. Preis $4900. Eigentümer, 2155 N. 50. Ave. nahe Armitage. frsa

Zu verkaufen: Bargain! Vom Eigentümer — 4041—47 N. Troy Str., nahe Irving Park Blvd., neues zweistöckiges und Basement 5—6 Zimmer Brick-Flatgebäude, Lot 33×125, ein Block zu zwei Carlinien, Oak Trim, Tile Badezimmer, elektrische Fixtures, Laundry, alle Zimmer tinted, Consoles. Preis $5800. Eigentümers Tel.: Armitage 6622, am Platze Samstag und Sonntag Nachmittag. frsa

Zu verkaufen: Cottage, billig, Baar. 3650 N. Richmond Str. midofrsaso

Zu verkaufen: Zwei Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer, modern, neu, elektrisches Licht und Gas. Große Zimmer, feiner Finish. Ein Flat vermietet. Offen Sonntag Nachmittag. 2219 North Springfield Ave. 10sp1wX

Eigentümer muß 4532 N. Christiana Ave. verkaufen, modernes 2 Flat Gebäude, $1000 baar, Rest monatl., $5900. J. Frey, 4258 N. Albany. 13sp1wX

Zu verkaufen: 5 Zimmer Haus, Basement, Boden, Lot 30×125, $3000. Zweistöckige Häuser von 4 und 6 Zimmer Wohnungen, $3300 aufw. $200 Anzahlung, Rest wie Miete. Otto Dobroth, Kedzie Ave. und Irving Park Blvd. mdofrsa

Zu verkaufen: Baustelle, echter, großer Bargain, an Kedzie Ave., Logan Square, 25×125, $700, wenn während dieser Woche gekauft. 4622 N. Kedzie Ave., im Store. mifrsa

Nordwestseite Grundeigentum
zu verkaufen:
$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen eine durchaus moderne 5-Zimmer Cottage.
$200 Anzahlung, $10 montlich und Zinsen, kaufen eine durchaus moderne 6-Zimmer Cottage.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, kaufen ein durchaus modernes zwei-Flats Haus.
$500 Anzahlung, $25 monatlich und Zinsen kaufen ein zweistöckiges Eck-Flatsgebäude; ebenfalls höchst modern.
Alle Häuser sind auf 30 Fuß breiten Lotten gebaut, schließen Straßenpflasterung ein, Eichenholz-Verkleidung, elektrisches und Gaslicht; 7 Fuß hohe Zement-Basements.
Quetell, 4101 Fullerton Avenue.
Nehmt Fullerton Ave. Car bis 40. Ave., geht westlich. 16jl*

Verkaufe 9-Zimmer Brickhaus nebst Ecke, 73×125, Heißwasserheizung, Bad, Gas, billig. — Louis Heins, 507 N. Lawndale Ave. 7sp1wX

Westseite.

Verkaufe 3stöck. Brickhaus, Westseite, 5 und 6 Zimmer Wohnungen; Gas und elektrisches Licht, moderne Verbesserungen. Nahe Kedzie und Thomas Str., nahe Humboldt Park; reise nach Deutschland, muß verkaufen; vorzusprechen täglich zwischen 10 und 12 Vorm. 611 Willow Str., nahe Larrabee, 1. Flat.

Zu verkaufen: Billig, mein neues, modernes 6 Flat Gebäude, nahe Garfield Park. Preis $18,400; Baar $8400, Rest auf Hypothek; Miete $2580. E. Todt, 1434 Belle Plaine Ave. dofrsa

Südseite.

Billig, $2350, neues Brickhaus, Bad; kleine Anzahlung, Rest wie Miete. Tel. Stewart 4286, Eigentümer, 7228 Winchester Ave. 31ag1mX

Zu verkaufen: 1 Acre oder 10 Lotten, Sewer, 2 Häuser, 5 und 6 Zimmer, billig. Kommt Sonntag nach 5836 S. Washtenaw Ave.

Großer Bargain! Dreistöckiges Brickhaus, Miete $43 per Monat; Preis $3900; nur $600 Anzahlung. Baumgartener & Co., 63. Str. und Marshfield Ave. midosa

Muß wegen Krankheit billig verkaufen: 8-Zimmer Framehaus, Bad, Gas, Lot 32×125, nahe Park, $2300; $1000 Baar, Rest leichte Abzahlung. 5630 S. Hoyne Ave. misa

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Südseite.

Zu verkaufen: 5-Zimmer Cottage, 6913 Süd Robey Str. Gleichzeitig auch meinen 1950 W. 69. Straße gelegenen, seit 7 Jahren etablirten Grocerieladen; bin gezwungen, gesundheitshalber nach wärmerem Klima zu gehen; nehme Teilzahlung am Hause an. Jederzeit nachzufragen: 6913 S. Robey Str. frsaso

Zu verkaufen: Eck-Lot, fertig zum Bebauen, 59. Str. Car-Linie und Princeton Ave., nahe Wentworth, 40 bei 125; Frameladen hinten, gut vermietet. Hypothek $2500. Preis $3750. John H. Gay, 209 W. 63. Str. Telephon: Wentworth 1419. 7sep1wX

Bargain! 5 Lot Geflügelhof, $1000, billig zu $1500. 5628 S. Washtenaw Ave. saso

Haus mit 3 Wohnungen, Steinfundament, Zement-Trockenkeller, 60 Fuß lang, 9 Fuß hoch, Stallung und Wagenremise, wegen Abreise sofort spottbillig zu verkaufen. Keller für Milchhandlung und andere Geschäftszwecke, auch Wohnung gut geeignet. Lowitz, 4130 Wentworth Av. 11spdosamodi*

Südwestseite.

Moderne, große 6 Zimmer Cottage an Wood Str., nahe 35. Str., $2400. $500 Anzahlung, Rest $20 per Monat. 10sp1wX
Kramp & Co., 3525 S. Winchester Ave.

Vorstädte.

Bargain in LaGrange, 6 Zimmerhaus, fast neu, $3800. 8 Zimmerhaus, in gutem Zustand, $3250. $300 bis $500 baar, Rest leichte Zahlungen, die jeden zufriedenstellen. Leere Lot, $600; Bedingungen. Adr.: „Bargain", LaGrange, P. O., Ill.

Kehrt zurück aufs Land

Zieht einen Teil Eures Lebensunterhaltes, wofür Ihr jetzt Baar bezahlt, aus dem Boden — 10c bis 40c zur Zeit — das eine größere Summe in jedem Jahre ausmacht.
Kauft eine von diesen Halb-Acre Farmen auf leichte Abzahlungen, baut eine Cottage und hört auf Miete zu zahlen. Jeder Mann mit etwas Geld kann es bewerkstelligen.
Das Land ist der beste schwarze Boden, gut entwässert, wo allerlei Gemüse gezogen werden können, und Hühner gut gedeihen, weil es niemals naß ist.
Frische Luft — freundliche Umgebung.
Größe dieser Stadt Farmen, 140×125 Fuß, mehr als 5½ Lotten; Preis $395. Beliebige Bedingungen; keine Zinsen für zwei Jahre.
Diese Landfläche ist nur sechs Meilen vom Zentrum der Einwohnerschaft Chicago's, jetzt an der Ecke der 12. und Halsted Str. Die Stadt vergrößert sich nach dem Südwesten zu schneller, als in irgend einer anderen Richtung, und dieses Land, welches wir auf der Basis von etwa $70 per Lot offeriren, sollte mindestens doppelt so viel wert sein, ehe Eure letzten monatlichen Zahlungen gemacht sind.
Seht dies Eigentum sofort für beste Bargains.
Office: Ecke Archer und 64. Ave.; offen täglich und Sonntag, 10 bis 5 Uhr.
Wie man dahin gelangt — Nehmt Archer Ave. Cars bis 48. Ave. an Wochentagen, steigt um zur Joliet-Linie, direkt nach unserer Office; Fahrgeld zurückerstattet. Sonntags nehmt unser Automobil an Archer und 48.; frei für Alle.
Frederick H. Bartlett & Co.,
(Eigentümer) 59—69 W. Washington Str.

Zu verkaufen: 6-Zimmer Haus auf zwei Lots, Bad, Gas, elektrisches Licht, 5c Fahrgeld, $2600. 904 Thomas Ave., Forest Park, Ill.

Zu verkaufen: Fast neues modernes 8 Zimmerhaus in Oak Park, Bargain. Preis $5300, auf Abzahlung, Lot 75 bei 125, Hedge, Lawn, Sträucher, Sturmfenster, Screens. Metropolitan „L" Station, 1 Block, 5 Cents Fahrgeld. Phone 3822 W. Oak Park, Eigentümer 1120 Gunderson Ave., Oak Park.

Zu verkaufen: 2stöck. und Basement 5-Zimmer Brick-Flats vom Eigentümer, 824 Circle Ave., Forest Park. Tel. 4235 Forest Park. sp4,6,11,13 14,18,20

Zu verkaufen: Haus und ½ Acre, an 37. Straße und Morton Ave.; Preis $1150. Anton Plechatz, La Verne (Berwyn, Ill.). didosaso

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur drei Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,somisa*

Farmländereien.

Exkursion jeden ersten und dritten Dienstag im Monat nach der deutschen Kolonie
— Elberta —
in Baldwin County, Alabama; gesundes Klima; Ertragsfähigkeit $75.00 bis $250.00 per Acker.

Preis des Landes $30.00 per Acker, mit Anzahlung von $200.00 und monatlichen Zahlungen von $7.50 oder 20 Prozent Rabatt für Baar. Sollte ein Käufer sterben, ehe sein Kauf-Kontrakt abgelaufen ist, so wird den Erben die Restzahlung geschenkt.

Freie Reise für Käufer.

Jeder der eine Gesellschaft von 3 Käufern mitbringt, bekommt seine Fahrt vergütet. Liberale Provision für Agenten. Näheres bei dem Eigentümer:
Baldwin County Colonization Company, Chicago Office: 912 Hartford Building. Madison u. Dearborn Str., Chicago. sasomo

Vertausche 140 Acker Farm in Wiskonsin, mit Vieh und Maschinerie, gegen Baustellen oder Cottage.
Zu verkaufen: 120 Acker Hartholz-Land in Marinette, Wis., $15 per Acker; $300 Anzahlung, Rest nach Belieben.
80 Acker, Hartholz-Boden, neues 8-Zimmer Haus, zwei gute Pferde, neun Stück Vieh, Schweine, Hühner, Maschinerie und Ernte; direkt in Stadt; Preis $3500; $2000 Baar.
Joern, 2136 Huron Str. frisa

Zu verkaufen: Große Landeröffnung für Ansiedelungszwecke am 16. Sept. Kommt, seht die feinen Ernten, neue Eisenbahnen auf unserem Land, nahe guten Märkten, neues Town, gute Landstraßen, Schulen und Kirchen. Gute Gelegenheit für Geschäftsleute. Schreibt wegen Auskunft, Route 1, Box 58, Grand Haven, Mich. do—son

Zu verkaufen: Ernte und Lease einer 26½ Acres Farm; ebenfalls ein Flaschenbiergeschäft. Oscar Hunse, Melrose Park, Ill. sason

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 40 Acker Land, am Wasser gelegen, mit allen Gerätschaften, Grand Haven, Mich. Eigentümer, 3026 Lincoln Ave., hinten.

Zu vertauschen: Mehrere wertvolle Farmen in Wiskonsin, mit allem Zubehör; von $2—$5000 im Wert. Näheres Lehmann, 1833 Maud Ave.

Zu verkaufen: 30 Meilen von Grand Rapids, Michigan, 80 Acker sehr gutes Land mit Gebäuden; und ein 5 Acker Fischlake; für nur $1200. Peters, 701 West 26. Str.

Verkaufe oder vertausche gute 32 Acres Farm in hübscher Lage, 7 Meilen nördlich von Laporte, Ind., geeignet für Frucht, Gemüse und Geflügel; 200 Obstbäume, Beeren und Weinstöcke; fließendes Wasser. Bargain für $3000. Schreibt um Näheres oder sprecht vor Abends bei Ernst Kuebel, 5431 S. Ashland Ave., Chicago.

Zu verkaufen oder vertauschen: 160 Acker, 20 davon Buschland, große Gebäude, guter Stock und Ernte. Artesischer Brunnen. 452 West 27. Straße.

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., R. 2. sp15sonmisa*

Beste modern eingerichtete hundert Acker-Farm mit Dampfbetrieb, Kreissäge und Schrotmühle, Pferde, Vieh, Ernte, Vorräte, 20 Acker davon schwarzes Wiesenland mit kleinem Fluß und Quellen, Obstbäume, Weingarten; feine Lage; schöner Eichenwald. Habe ferner hübsche 20 Acker eingerichtete Farm; tausche oder verkaufe beide Farmen. Leichte Zahlungsbedingungen. Route 1, Box 58, Grand Haven, Mich. sasomodi

Zu verkaufen: Große Landeröffnung für Ansiedelungszwecke am 16. Sept. Kommt, seht die feinen Ernten, neue Eisenbahnen auf unserem Land, nahe guten Märkten, neues Town, gute Landstraßen, Schulen und Kirchen. Gute Gelegenheit für Geschäftsleute. Schreibt wegen Auskunft, John Vogt, 1848 Dayton Str., Chicago. frsaso

$500 Baar, Rest auf Zeit, kaufen gute 20 Acre Farm, neue Gebäude, nahe Stadt, nur 2 Std. von Chic, guter Boden. J. Frey, 4259 N. Albany. midofrsa

Ich habe gute Benton Harbor Farmen zu vertauschen für Chicago Lotten oder verbessertes Grundeigentum. Box 1101, Benton Harbor, Michigan. 8sep1wX

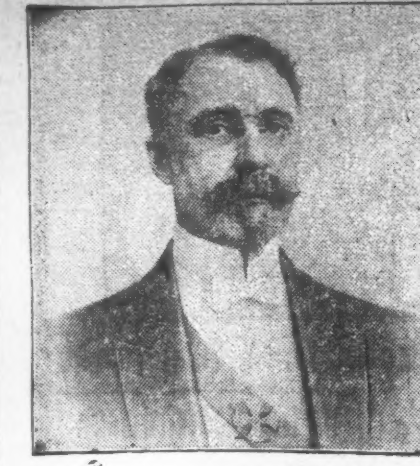
160 Acker Wisconsin Farm, 8 Meilen von gutem Town, nahe Schule, ebenes Land, guter Lehmboden. Vollständiges Set guter Gebäude, 60 Acres kultivirt, Rest Holzland. Preis $4000. Abzahlungen. Eigentümer J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 3agX*

Verschiedenes.

Zu verkaufen: 2stöckiges Brick-Gebäude, alle Verbesserungen, Ecke. 2305 Gibbons Str.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ag*X

UMI



Meine Botschaft an Männer und Frauen

Prof. Lawhon sagt: Alle kranken und leidenden Leute sollten eine gewisse Kenntniß ihres Zustandes haben, ehe sie einen Doktor besuchen, um zu vermeiden, daß sogenannte Spezialisten sich ihre Unwissenheit zu Nutze machen und sie für Krankheiten behandeln, die nicht bestehen.

Leset die untenstehenden Fragen und erhaltet eine gute Kenntniß von Eurer Krankheit, dann kommt zu mir und ich werde Euch sagen, welches Eure Krankheit ist und welche Nummer Ihr ausgesucht habt, und keine Fragen stellen.

Die Symptome

1. Schmerzen über den Augen, im Genick, steifer Hals.
2. Weher Hals, Tropfen in die Kehle, belegte Zunge.
3. Husten, Ausspucken von Schleim am Morgen.
4. Brennender Schmerz vor dem Essen, Schmerz eine halbe Stunde nach dem Essen.
5. Klumpen im Halse nach dem Essen, die weder hinauf noch hinab gehen.
6. Schmerzen im Magen, Rücken, unter den Rippen, auf der rechten Seite.
7. Schwimmende Flecken vor den Augen, Schwindelanfälle.
8. Schmerzen über d. Nieren, stechende Schmerzen in den Beinen.
9. Schmerzen über dem Herzen, bis zum Hals an der linken Seite, am link. Arm hinunter.
10. Ausspucken von Eiter oder Blut am Morgen. Eiter den ganzen Tag.
11. Appetitverlust, Gewichtabnahme, schwache Glieder.
12. Häufiges Uriniren, Aufstehen des Nachts.
13. Nachtschweiß, schweißige Hände und Füße.
14. Ueble Hautausdünstung, Flecken, Finnen.
15. Träume des Nachts, Verluste.
16. Niederziehende Schmerzen im Kreuz.
17. Unregelmäßige oder ausbleibende Perioden.
18. Wolliger Urin, Satz und Blut im Urin.
19. Verlorene Kraft in verschiedenen Teilen des Körpers.
20. Nervös, reizbar, mürrisch.
21. Weinen, Lügen, Stehlen.
22. Müde, träge, verlorene Energie.
23. Schmerzen über den Eierstöcken und der Gebärmutter.

Ihr habt diese Fragen nun gelesen und gefunden daß Ihr verschiedene dieser Symptome habt, und wenn Ihr sie zusammenstellt, so könnt Ihr erkennen an welcher Krankheit Ihr leidet. Und wenn Prof. Lawhon zu demselben Befunde kommt, so könnt Ihr Euch darauf verlassen daß Ihr die richtige Behandlung erhaltet.

Die Krankheiten

Lungenleiden — 2, 3, 9, 11, 13, 14, 17.
Magenleiden — 2, 3, 4, 5, 6, 11, 22.
Nierenleiden — 1, 7, 8, 11, 12, 13, 14, 16, 18.
Leberleiden — 1, 6, 7, 11, 13, 14.
Nervenleiden — 15, 17, 18, 19, 20, 21, 22.
Blutleiden — 1, 2, 3, 7, 11, 14, 19, 21, 22.
Unverdaulichkeit — 2, 3, 4, 5, 6, 9, 10, 11, 12.
Weibliche Leiden — 16, 17, 18, 19, 20, 21, 23.

Ich wünsche daß alle erkrankten Männer und Frauen zu mir kommen, damit ich ihnen meine Methoden erklären kann, worauf Ihr mit neuer Energie und dem festen Entschluß die Sache richtig auszuführen, beginnen könnt. Behandelt Eure Krankheit zu diesem Zeitpunkt richtig, und Ihr werdet erfahren daß Ihr gesund seid, und alle die kleinen Störungen, über die Ihr klagt, werden verschwinden, Ihr werdet gesund, kräftig und zufrieden sein und Eurer Familie mit ehrlichem, offenem, festem Blick gegenübertreten können.

Ich garantire alle heilbaren Krankheiten zu kuriren

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8. — Sonntag von 9 bis 1.

Prof. W. M. LAWHON, M. D.
81 W. Randolph Strasse
Atomo-Radio Institute

Ganzer 2. Floor. Gegenüber dem Olympic-Theater.

momifrsa*

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Goldstein, Fannie, 39 J.; 2941 Cornelia Str.
Hackel, Mary, 57 J.; 2307 S. Leavitt Str.
Hauerwas, G., 40 J.; 4234 St. Lawrence Ave.
Ronneberg, J., 83 J.; 155 W. 31. Str.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Joseph Czestochawski, Frances Kewasinski, 27, 23.
John Kirin, Helena Michalski, 28, 19.
John Dixon, Edith McBrier, 41, 35.
Henry Keninga, Ethel Hall, 23, 25.
Joseph Budreds, Agata Paszkiewicz, 39, 39.
William Schmidt, Frieda Lindenberg, 26, 23.
Herman Hansen, Lillie Jensen, 24, 19.
Paul Ghillarducci, Emila Parazzo, 25, 22.
Alfred Ackermann, Helen Kowalle, 26, 20.
Bartlett Bryan, Anna Houston, 26, 19.
Peter Ranyak, Anna Kokoszka, 24, 20.
Steven Bodnar, Mary Korasy, 25, 19.
Adam Byczek, Katarzyna Kmaj, 23, 19.
Jan Zelazo, Anna Podgurska, 26, 19.
Wladyslaw Polak, Teresa Litwin, 27, 24.
John Wladmir, Paulina Marchel, 21, 24.
Walter Pleiß, Mirian Millar, 27, 26.
Peter Berger, Clara Van Dyke, 26, 25.
Henry Rateike, Clara Gnacinska, 24, 20.
Adolph Baldi, Daisy Baronti, 21, 19.
Harry Walsh, Paulina Levy, 34, 24.
Joe Polkonnis, Anna Grygas, 29, 20.
Jan Golin, Mary Ezipl, 21, 20.
Albert Branch, Marie Forster, 23, 20.
William Young, Lydia Rieholdt, 48, 43.
Jozef Nemec, Zofia Babne, 25, 21.
Jacob Winters, Elizabeth Sebastian, 21, 21.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Frank E. gegen Sarah Davis, grausame Behandlung; Kate gegen George Tontsch, grausame Behandlung; Florence gegen John Donovan, Trunksucht; Mary gegen Jean Chapin, grausame Behandlung; Charles gegen Anna J. Kocher, Verlassen; Anna gegen Geo. Chamberlain, Trunksucht; Anna gegen Orisy Moskevitz, grausame Behandlung; Lillie gegen J. Monahan, Verlassen; Irene gegen Henry Richardson, grausame Behandlung; Nikolaus A. gegen Amanda Johanson, Ehebruch; Johanna gegen August Erickson, grausame Behandlung; Elizabeth gegen Donald E. Price, grausame Behandlung; Tillie gegen Everett Boer, grausame Behandlung; Anna gegen Isaac L. Chanock, Verlassen; Hattie gegen Henry Wichert, grausame Behandlung; Alice gegen Harvey Dye, Verlassen; Ellen gegen Frans E. Anderson, Verlassen; Catherine gegen Rollin M. Diamond, grausame Behandlung; Maude gegen Louis Musser, Trunksucht; Rose gegen Alexander Goldberg, Verlassen; Etie gegen Wm. H. Gantz, grausame Behandlung; Grace gegen Fred L. E. Stainbrook, Trunksucht; Jessie gegen James A. Taylor, grausame Behandlung.

Marktbericht.

Chicago, den 13. September 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 93—94c; Nr. 3, rot, neu, 91½—92c; Nr. 2, harter Winterweizen, 89—90c; Nr. 3, 88¼—88¾c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 92—93c; Nr. 2, 90—92c; Nr. 3, 88½—89½c.

Mais, Nr. 2, 76—76½c; Nr. 2, weiß, 76¾—77c; Nr. 2, gelb, 76¼—76½c; Nr. 3, 75¾—76½c; Nr. 3, weiß, 76¼—76¾c; Nr. 3, gelb, 76—76½c; Nr. 4, weiß, 75¼—75¾c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 43¾—44c; Nr. 3, weiß, 42½—43½c; Nr. 4, weiß, 42¼—42¾c; Standard, 43¼—43¾c.

Roggen, Nr. 2, 67½—68c; Nr. 3, 66c; Nr. 4, 64c.

Gerste, „Malting", 67—79c; „Feed", 52—63c; „Screenings", 40—58c.

Mehl, „Spring Patents", $5.20—$5.30 das Faß; Roggenmehl, $3—$3.30; „First Clears", jute, $3.50—$3.75; „Winter Patents", jute, $4.00—$4.15.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.00—$19.00; Nr. 1, $16.50—$17.50; bestes Prairie, $17.50—$18.00; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $9.00—$10.75.

Timothysamen. — „Cash Lots", $4.50—$5.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.55
do., gereinigt, do.	0.56
Terpentin, im Faß	0.50
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.25—$9.15 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte „Yearlings" $8.25—$9.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.75—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.00—$11.75; Bullen, Fleischerwaare, $6.25—$7.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.95—$8.15 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.50—9.00; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.45—$8.85; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.25—$8.75; Eber, $2.00—$3.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.25—$5.00; „Feeding Lambs", $6.50—$6.90; „Native Yearlings", $5.00—$5.75; „Native Ewes", $4.00—$4.40.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
ol22bofabt*

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.30
„Extra Firsts", das Pfund		0.28½
Nr. 1, das Pfund	0.26½	—0.27½
Nr. 2, das Pfund	0.24½	—0.25½
Packwaare, das Pfund		0.23
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.10	—0.11
„Dirties", das Dutzend		0.15
„Firsts", das Dutzend		0.24
„Extras", das Dutzend		0.27
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.14¾	—0.15
„Young America", das Pfd.		0.16
„Daisies", das Pfund		0.15
Brick, neu, das Pfund		0.16
Schweizer, neu, das Pfund		0.18
Limburger, neu, das Pfund		0.14
Geflügel und Fleisch.		
Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13
„Springs", das Pfund		0.17
Truthühner, das Pfund		0.19
Hähne, das Pfund		0.10½
Enten, das Pfund		0.14
Gänse, das Pfund		0.11
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14	—0.15
Gemüse und frisches Obst.		
Aepfel, das Faß	2.50	—4.00
Zitronen, die Kiste	5.50	—5.75
Orangen, die Kiste	5.50	—6.00
Grape Fruit, die Kiste		7.00
Ananas, die Kiste	3.00	—3.25
Pfirsiche, Michigan, d. Körbchen	0.12	—0.30
Weintrauben, das Körbchen	0.14	—0.22
Wassermelonen, Carladung	110.00	—200.00
Melonen, „Gems", die Kiste	1.00	—2.00
Gurken, das Kistchen	0.25	—0.75
Kraut, die Kiste	1.50	—1.75
Blumenkohl, die Kiste	0.75	—1.75
Sellerie, die Kiste	0.25	—0.60
Kopfsalat, die Kiepe	0.75	—1.00
Blattsalat, die Kiste	0.10	—0.25
Meerrettig, der Bund	0.65	—0.70
Rote Rüben, neue 100 Bündchen		0.90
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	1.00	—1.25
Tomaten, die Kiste	0.25	—0.75
Zwiebeln, der Sack	0.75	—1.75
Petersilie, die Kiste		0.50
Rettige, 100 Bündchen	1.00	—1.25
Rüben, neue, 100 Bündchen	2.00	—2.50
Süßkorn, der Sack	0.40	—0.75
Spinat, der Kübel		0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50	—0.75
Trockene Bohnen, auserlesen	1.90	—1.95
Rote Nierenbohnen	1.65	—1.75
Limabohnen, 24 Pints	1.75	—2.00
Kartoffeln, neue, der Bushel	0.65	—0.95
Süßkartoffeln, das Faß		2.15

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
American Can	200	35	34¾	35
do., bevorzugt	100	97⅝	97⅝	97⅝
Amer. Shipbuilding	50	40⅛	40⅛	40⅛
Amer. Telephone	75	131	130⅞	131
Booth Fisheries, bev.	45	77½	77½	77½
Chic. Pneum. Tool	515	53⅜	52	53¼
Chic. Rys., Series 2	515	31½	30⅝	30¾
do., Series 3	150	8¼	8⅛	8¼
Chic. Title and Trust	55	220	220	220
Commonw. Edison	183	149½	149	149½
Corn Prod. Refg.	100	11⅝	11⅝	11⅝
Diamond Match	75	100⅝	100¼	100¼
K. C. Ry. u. Lt.	10	22	22	22
Hart, S. u. Marx	100	98	98	98
Montg. Ward, bev.	30	110⅜	110¼	110⅛
Nat'l Biscuit	200	128	127¼	128
Publ. Service, bev.	10	93	93	93
Pacific Gas	280	39	38	38
Peoples Gas	770	126	125	125½
Quaker Oats, bev.	47	103½	103½	103½
Sears-Roebuck	455	185	181½	184
St. Stable Car	10	5½	5½	5½
Swift u. Co.	125	105	105	105
Union Carbide	381	194½	190	193
U. S. Steel	450	64⅞	63⅝	64⅞

Bonds.

$15,000	Chicago Railways 1st 5s	98
5,000	do.	98
10,000	Chicago City Railway 5s	101
1,000	do.	101
3,000	Chicago City and Con. Rys. 5s	81¼
8,000	Commonwealth Edison 5s	101½
7,000	do.	101⅝
3,000	do.	101½
5,000	do.	101¾
5,000	do.	101⅞
10,000	Metropolitan „L" Gold 4s	81¼
10,000	South Side „L" 4½s	91½
5,000	Chicago Telephone 5s	100⅛
1,000	Chicago Railways 1st 5s	98
4,000	do.	98⅛
4,000	Chicago City Railway 5s	100⅞
5,000	do.	101

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

7350 Cahokia Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; A. H. Lawson, $3000.
724 N. Laramie Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; E. Gustafson, $4500.
7609—11 Oglesby Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; A. M. Peterson, $2800.
4509 N. Spaulding Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; J. A. Carlson, $2500.
3548 Rhodes Ave., 1-stöck. Backstein-Flatanbau; J. Kobrinsky, $1000.
6814 S. Pulaski Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; Henry Schultz, $1800.
10945 S. Michigan Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau; H. Zimmermann, $1500.
2334—36 S. Oakley Ave., 1-stöck. Backstein-Garage; John J. Bagdzuina, $1000.
5514 S. Fifth Ave., 2-stöck. Backstein-Anbau; R. P. Jones, $1000.
7411 Champlain Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; August Carlson, $4500.
5100—02 S. Marshfield Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude und Garage; Charles A. Thorpe, $10,000.
311—13 Sunnyside Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; William Pickel, $60,000.
4215 S. Francisco Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; William Kaping, $2200.
3851 S. Spaulding Ave., Brickfundament; Jac. Kral, $1000.
1639 N. Tripp Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Theodore L. Hill, $7500.
7336—38 Patten Ave., 2-stöck. Backstein-Cottages; Hall Brothers, $5000.
4736 S. Halsted Str., 2-stöck. Backstein-Anbau; Stadt Chicago, $23,000.
3035 W. 42. Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; F. Kwattkowski, $3500.
5522 Thomas Str., 2-stöck. Frame-Residenz; J. W. Isserh, $3000.
168—70 N. Green Str., 2-stöck. Lagerhaus-Anbau; Fred Renz, $20,000.
2009 W. Taylor Str., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; J. Aolko, $2500.

Bankerotterklärung.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

William J. Hoffman — Verbindlichkeiten, $2378.42; keine Bestände.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

17. Str., W., 288 F. westl. von S. Wood Str., Nordfr., 24 bei 125, Sofia Gulczynski an Marcyz Marichowicz, $3250.
Thomas Str., 271 F. östl. von N. Campbell Ave., 24 bei 190, Wladyslaw Janicki an Joseph Cierebie, $4800.
West 20. Straße, 38 F. westl. von S. 43. Ave., Südfr., 180 bei 125, E. T. & T. Co. an Frank Topinka, $5400.
Warren Ave., 90 F. östl. von S. Hoyne Ave., Südfr., 30 bei 124, Jas. O'Connor an Nicolai Blasi, $3000.
Chicago Heights — Edgwood Ave. Addn., Lot 16, Block 5, Francis N. Mayer an Frau an Wm. G. Buse, $2400.
Cicero — Hooker's Subd., Lot 24, Block 1, Frances M. T. Williams an Jakob J. Hubbard, $1200.
Morton Park — Baird & Bradley's Addn., Lots 21 und 22, Block 12, Charles J. Smith an Vaclav Basil, $2500.
Morton Park Land Association Subd., Lot 28, Block 7, Josef Gabriel an Josef Blama, $2250.
Morton Park Land Association Subd., Lot 37, Block 8, Anton Nepetny an Charles Henning, $1840.
Morton Park Land Association Subd., Lot 4, Block 7, Josefa Kohopasek an Isadore Baumgarth, $1075.
Swigart's Subdivision, Lot 30 und 31, Block 8, Paul Schultz an Emilie Schneider, $1000.
Warren Park — E. A. Cummings & Co.'s Addn., Lot 102, Waclav Soukup an Marie Tichy, $1600.
Lyons — Leiter's 3. Add., Lot 20, Block 20, Albert E. Boerlin an Fred R. Stryker, $3750.
Desplaines Manor, Sub Lots 16 und 17, Block 1, Herbert H. West an Konstansya Winstatuß, $5,165.
Village of Wilmette, N. E. Peterson's Subdivision Lot 17, Block 20, Mary B. Barry an Harry Davies, $1700.
Palos Park — Sub Lots 35 bis 40, Olaf K. Monson an L. Bumstead, $3300.
Palos Park — Brand's 2. Addn., Lots 18 bis 22, Block 4, Ray J. Bumstead an Olaf K. Monson, $4000.
Haddon Ave., 100 F. w. von N. Washtenaw Ave., Nordfr., 25 bei 120½; James Angus an Isidor Abramovitz, $3000.
W. Huron Str., 192 F. ö. von Lincoln, Nordfr., 24 bei 123.7; Stanislaw Hezzag an Josef Jarg, $6500.
1218 W. Huron Str., Südfr., 24 bei 92; Ignatz Hasterlik an John Olsipski, $5600.
Hastings Str., 312 F. östl. von S. Wood, Nordfront, 24 bei 138; John H. Vander Velda an Boruch Rotizma, $3000.
N. Lincoln Str., 25 F. südl. von Iowa, Ostfr., 24.6 bei 125; Bertha Huebner an Vincent Krudar, $6800.
N. Leavitt Str., 48 F. südl. von Rice, Westfr., 25 bei 100; Joseph Olkey an John Szszypiorski, $3250.
S. Marshfield Ave., 264 F. n. von W. 12. Str., Ostfr., 34 bei 125.8; John Sachs an Gabriel Piane, u. A., $9500.
Ogden Ave., 231½ F. östl. von Springfield, Nordfr., 25 F. zur 22. Str.; William Edwards an Rose Trosky, $2000.
Ogden Ave., 92 F. w. von S. Sawyer, Südostfront, 25 bei 125; Aug. Glaß an William Hirschtick, $10,000.
Pleasant Pl., 289 F. w. von N. Leavitt Str., Südfr., 24 bei 100; John Musielski an Stanislaw Synowacki, $3475.
W. Polk Str., 244 F. östl. von S. Campbell Ave., Südfr., 25 bei 124½; Edward Fleming an Benjamin Block, $2300.
W. Randolph Str., 58 F. östl. von N. Union, Nordfr., 20 bei 152; Erben von Claus B. Carstens an James E. O'Brien, $19,000.
St. Paul Ave., 500 F. w. von Winnebago, Nordfront, 104 bei 125; Geo. Vetter an Hans H. Lund, $3000.
N. Sawyer Ave., 216 F. südl. von Franklin Blvd., Ostfr., 25 bei 125; Chas. H. Serum an Thos. M. Pembroke, $2500.
W. Superior Str., 201 F. w. von N. Paulina, Nordfr., 25 bei 120½; Mary White an Jno. K. Haß, $1270.
W. Superior Str., 200 F. östl. von N. Lincoln, Südfr., 25 bei 123; John C. Clementsen an Peter Kurgow, $5900.
W. Taylor Str., 175 F. östl. von Loomis, Westfront, 25 bei 103; Nathan Kurtz an Isaac Miller, $7250.
Turner Ave., 250 F. südl. von W. 16. Str., Ostfront, 25 bei 125; David Cohen an Ida Reznick u. And., $5800.
W. 23. Str., 262 F. w. von S. Rockwell, Südfront, 28 bei 124½; Stanley Skrzynecki an Franciszek Bonkowski, $6400.
23. Str., Nordostecke Lincoln, Südfr., 30 bei 100; Harry Stevenson an Louis Duller, $2600.
Turner Ave., 341 F. s. von W. 22. Str., Westfront, 25 bei 125; Jno. Higgins an Wm. A. Dufal, $1600.
Wood Str., 70 F. südl. von Julian, Westfront, 25 bei 100; Ben. Rosenstein an Eli Rosenstein, $7700.
Winchester Ave., 50 F. südl. von Augusta Str., Westfr., 25 bei 125½; Max W. H. Peterson an Stanislaw Wrona, $4350.
Willow Ave., 233 F. n. von Augusta Str., Westfront, 33⅓ bei 138; Earl C. Boodry an Jno. H. Johnson, $3775.
Highlands Sub., Lot 312, ö. ¼ nw. nw. 7-39-13; Mathias Haugan an Elizabeth Bullermann, $3600.
Warren Park, Lot 77, Cummings u. C.'s 2. Add.; Frank Topinka an Anton R. Sispela, $4850.
Warren Park, Lot 93, Cummings u. C.'s 2. Add.; Jno. W. Jedlan an Mike Andriolic, $3000.

$50,000

6-prozentige erste Hypotheken Gold-Bonds von $500—$1000 auf das herrliche neu erstellte Apartment-Gebäude mit 25 Wohnungen

"Switzerland"

im vornehmsten Teil von Edgewater, nördlich von der Hochbahn, zu verkaufen zu pari und aufgelaufenen Zinsen.

A. HOLINGER & CO. Inc.
Hypothekenbank
201-2-3-4-5-6 179 W. Washington Str.
Teutonic Gebäude. Tel. 1191 Main
14ln.famomi*

Exkursionen nach dem Zuchthaus in Joliet

über die Chicago & Joliet Elektrische Eisenbahn.

Täglich (ausgenommen Sonntags) bis 15. Sept. **85c** für die Rundfahrt, einschließlich Eintritt ins Zuchthaus. Nehmt „Archer Limits" Cars, die State Str. und Archer Ave., nach dem Depot an 48. und Archer Ave., wo Tickets verkauft werden.

Besucher werden ins Zuchthaus eingelassen um 11 Uhr Vorm., 2:00 und 4:00 Uhr Nachmittags.
fb3,4,5,7,9,11,13

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the MERCANTILE MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Providence, in the State of Rhode Island, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

ASSETS.
Market value of bonds and stocks..$ 231,000.00
Cash in office and bank 16,360.81
Interest on stocks and collateral loans 1,145.83
Gross premiums in course of collection 10,429.81
Total cash assets $ 258,936.45
Total premium or deposit notes and contingent liabilities 1,346,042.95
Total admitted assets $1,604,979.40
LIABILITIES.
Net amount of unpaid losses $ 1,680.00
Total unearned premiums 134,718.38
Salaries, rents, advertising, etc. 186.54
Due and to become due or borrowed money 5,893.70
Total $ 142,478.62
Premium or deposit notes and contingent liability 1,462,500.78
Total liabilities $1,604,979.40
INCOME
Total premiums and assessments $ 260,733.65
Interest and dividends 14,092.41
From all other sources 1,665.50
Total cash income $ 276,491.56
DISBURSEMENTS.
Losses paid $ 16,299.65
Dividends paid to members 219,202.58
Commissions or brokerage 19,924.02
Salaries, fees, taxes etc 5,597.72
All other 9,884.73
Total disbursements $ 270,908.70
BUSINESS IN ILLINOIS.
Risks taken during the year $3,831,001.00
Premiums received during the year 31,804.76
Losses incurred during the year 578.07
HENRY T. GRANT, President.
ALFRED U. EDDY, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 27th day January 1913.
[Seal] HENRY A. GREENE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the MECHANICS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Providence, in the State of Rhode Island, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

ASSETS.
Market value of bonds and stocks...$ 730,996.00
Cash in office and bank 64,660.82
Interest on stocks and collateral loans 1,181.67
Gross premiums in course of collection 13,755.59
Total cash assets $ 810,594.08
Total premium or deposit notes and contingent liability 3,589,144.45
Total admitted assets $4,399,738.53
LIABILITIES.
Net amount of unpaid losses $ 2,707.84
Total unearned premiums 357,255.69
Salaries, rents, advertising, etc. 147.22
All other 2,999.06
Total $ 363,109.81
Premium or deposit notes and contingent liability 4,036,628.72
Total liabilities $4,399,738.53
INCOME
Total premiums and assessments $ 357,466.03
Interest and dividends 34,990.83
From all other sources 6,518.27
Total cash income $ 398,975.13
DISBURSEMENTS
Losses paid $ 33,297.93
Dividends paid to members 297,147.17
Salaries, fees, taxes, etc 48,181.94
All other 4,756.53
Total disbursements $ 383,383.57
BUSINESS IN ILLINOIS
Risks taken during the year $ 814,469.00
Premiums received during the year 7,493.64
Losses incurred during the year 242.95
JOHN R. FREEMAN, President.
THEODORE P. BOGERT, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 29th day of January, 1913.
[Seal] JOHN D. MCLEOD, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the STANDARD MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS
Market value of bonds and stocks..$ 174,630.00
Cash in office and bank 18,162.24
Interest on bonds and collateral loans 2,850.00
Gross deposit premiums in course of collection 6,538.63
Total cash assets $ 202,180.87
Total premium or deposit notes and contingent liabilities 907,802.35
Total admitted assets $1,109,983.22
LIABILITIES.
Net amount of unpaid losses 600.00
Total unearned premiums 91,141.58
All other 799.76
Total $ 92,541.34
Premium or deposit notes and contingent liability 1,017,441.88
Total liabilities $1,109,983.22
INCOME.
Total premiums and assessments $ 183,986.39
Interest and dividends 9,718.05
Total cash income $ 193,704.44
DISBURSEMENTS.
Losses paid $ 7,600.81
Dividends paid to members 147,339.90
Returned to members who have discontinued their policies 8,653.84
Commission or brokerage 9,700.88
Salaries, fees, taxes, etc 954.79
All other 6,018.23
Total disbursements $ 180,268.45
BUSINESS IN ILLINOIS
Risks taken during the year $ 115,450.00
Premiums received during the year 1,165.02
Losses incurred during the year 26.26
JAMES HENRY, President.
E. D. ATLEE, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 17th day of January, 1913.
[Seal] EDGAR C. VAN DYKE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the WHAT CHEER MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Providence, in the State of Rhode Island, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

ASSETS.
Market value of bonds and stocks..$ 433,954.00
Cash in office and bank 82,179.31
Interest on bonds and collateral loans 562.80
Gross premiums in course of collection $ 17,294.49
Total cash assets $ 533,990.69
Total premium or deposit notes and contingent liability 3,269,088.12
Total admitted assets $3,803,078.12
LIABILITIES.
Net amount of unpaid losses $ 3,514.03
Total unearned premiums 279,748.57
Interest and dividends unpaid $ 125.63
All other 13,556.15
Total $ 296,944.38
Premium or deposit notes and contingent liability 3,506,134.43
Total liabilities $3,803,078.81
INCOME.
Total premiums and assessments $ 468,744.49
Interest and dividends 21,758.82
From all other sources 1,000.00
Total cash income $ 491,503.31
DISBURSEMENTS.
Losses paid $ 23,253.17
Dividends paid to members 383,405.23
Commissions or brokerage 10,969.81
Salaries, fees, taxes etc 10,400.80
All other 19,508.80
Total disbursements $ 447,547.81
BUSINESS IN ILLINOIS.
Risks taken during the year $1,277,046.00
Premiums received during the year 12,290.83
Losses incurred during the year $ 168.60
FRANK L. PEIRCE, President.
CHAS. A. TOMPKINS, Ass't Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 27th day January 1913.
[Seal] RICHARD B. HOWARD, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the RUBBER MANUFACTURERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Boston, in the State of Massachusetts, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law

ASSETS.
Market value of bonds and stocks..$ 421,140.00
Cash in office and bank 44,987.09
Interest on bonds and collateral loans 6,614.14
Gross premiums in course of collection 16,588.73
Total cash assets $ 489,329.96
Total premium or deposit notes and contingent liability 2,337,178.90
Total admitted assets $2,826,508.86
LIABILITIES.
Net amount of unpaid losses $ 2,774.19
Total unearned premiums 234,199.32
Salaries, rents, advertising etc 435.62
All other 3,929.47
Total $ 241,338.60
Premium or deposit notes and contingent liability 2,585,170.26
Total liabilities $2,826,508.86
INCOME.
Total premiums and assessments $ 436,665.46
Interest and dividends 19,973.04
Total cash income $ 456,638.50
DISBURSEMENTS.
Losses paid $ 21,559.42
Dividends paid to members 380,715.65
Inspection department 9,273.27
Rent, light, heat and janitor 1,476.21
Advertising, printing, stationery, postage, telegraphing and express 2,338.77
Salaries, fees, taxes, etc 18,942.03
All other 1,048.09
Total disbursements $ 435,353.44
BUSINESS IN ILLINOIS.
Risks taken during the year $5,137,556.00
Premiums received during the year 48,709.24
Losses incurred during the year 1,223.02
E. B. PAGE, Vice-president.
BENJAMIN TAFT, Secretary.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the PHILADELPHIA MANUFACTURERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS
Market value of bonds and stocks..$ 435,292.00
Cash in office and bank 43,567.61
Interest on stocks and collateral loans 4,316.80
Gross premiums in course of collection 13,918.67
Total cash assets $ 497,095.08
Total premium or deposit notes and contingent liability 2,307,483.95
Total admitted assets $2,804,579.03
LIABILITIES.
Net amount of unpaid losses $ 1,500.00
Total unearned premiums 232,801.99
All other 2,559.37
Total $ 236,861.36
Premium or deposit notes and contingent liability 2,567,717.67
Total liabilities $2,804,579.03
INCOME
Total premiums and assessments $ 435,409.50
Interest and dividends 22,411.61
Total cash income $ 457,821.11
DISBURSEMENTS
Losses paid $ 18,855.37
Dividends paid to members 355,391.92
Returned to members who have discontinued their policies 19,897.23
Commission or brokerage 18,063.02
Salaries, fees, taxes etc 3,636.27
All other 14,741.38
Total disbursements $ 430,585.19
BUSINESS IN ILLINOIS
Risks taken during the year $5,531,249.00
Premiums received during the year 41,742.24
Losses incurred during the year 863.82
E. J. ATLEE, President.
R. H. MORRIS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 16th day of January, 1913.
[Seal] EDGAR VAN DYKE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the MANUFACTURERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Providence, in the State of Rhode Island, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

ASSETS.
Market value of bonds and stocks...$1,070,659.10
Cash in office and bank 83,409.68
Interest on bonds and collateral loans 1,468.17
Gross premiums in course of collection 20,872.94
Total cash assets $1,176,409.89
Total premium or deposit notes and contingent liability 5,122,635.30
Gross assets $6,299,045.19
Deduct unadmitted assets 181.89
Total admitted assets $6,298,863.30
LIABILITIES.
Net amount of unpaid losses $ 4,779.57
Total unearned premiums 511,063.20
Salaries, rents, advertising, etc. 204.63
All other 4,599.74
Total 520,647.14
Premium or deposit notes and contingent liability 5,778,216.16
Total liabilities $6,298,863.30
INCOME.
Total premiums and assessments $ 541,086.11
Interests and dividends 49,576.88
From all other sources 7,097.07
Total cash income $ 597,760.06
DISBURSEMENTS.
Losses paid $ 48,428.90
Dividends paid to members 452,508.55
Salaries, fees, taxes, etc 72,136.01
All other 3,906.61
Total disbursements $ 576,980.07
BUSINESS IN ILLINOIS.
Risks taken during the year $1,778,460.00
Premiums received during the year 10,684.51
Losses incurred during the year 1,356.73
JOHN R. FREEMAN, President.
THEODORE P. BOGERT, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 29th day of January 1913.
[Seal] JOHN D. MCLEOD, Notary Public

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the MANTON MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS
Market value of bonds and stocks..$ 257,615.00
Cash in office and bank 47,635.95
Interest on stocks and collateral loans 3,871.38
Gross premiums in course of collection 11,099.18
Total cash assets $ 320,221.51
Total premium or deposit notes and contingent liability 1,715,725.45
Total admitted assets $2,035,946.96
LIABILITIES.
Net amount of unpaid losses $ 2,031.07
Total unearned premiums 171,735.11
Salaries, rents, advertising, etc 546.43
All other 3,615.34
Total $ 177,927.95
Premium or deposit notes and contingent liability 1,858,019.01
Total liabilities $2,035,946.96
INCOME.
Total premiums and assessments $ 352,545.46
Interest and dividends 11,914.42
Total cash income $ 364,459.88
DISBURSEMENTS.
Losses paid $ 20,359.40
Dividends paid to members 267,506.55
Returned to members who have discontinued their policies 29,169.79
Salaries, fees, taxes, etc. 20,545.73
All other 8,325.71
Total disbursements $ 345,907.18
BUSINESS IN ILLINOIS.
Risks taken during the year $3,484,557.00
Premiums received during the year 31,520.99
Losses incurred during the year 699.50
F. A. DOWNES, President.
WM. M. BURGESS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 29th day of January 1913.
[Seal] WAYNE P. BAMBO, Notary Public.

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the OHIO FARMERS INSURANCE COMPANY of LeRoy, in the State of Ohio, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.
Real estate owned by the company .$ 45,500.00
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon 1,832,800.33
Market value of bonds and stocks 657,986.53
Collateral loans 82,900.00
Cash in office and bank 275,271.11
Interest on stocks and collateral loans 1,410.21
Gross premiums in course of collection 210,252.87
Agents balances representing business written prior to Oct. 1st 1912 45,590.37
All other 11,153.26
Gross assets $3,162,764.68
Deduct unadmitted assets 56,593.63
Total admitted assets $3,106,171.05
LIABILITIES.
Net amount of unpaid losses $ 62,745.63
Total unearned premiums 1,766,620.33
Salaries, rents, advertising, etc 441.17
All other 22,765.22
Total $1,852,572.35
Premium or deposit notes and contingent liability 1,253,598.70
Total liabilities $3,106,171.05
INCOME.
Total premiums and assessments $1,410,609.63
Interests and dividends 115,090.33
Total cash income $1,525,699.96
DISBURSEMENTS.
Losses paid $ 710,666.58
Commission or brokerage 378,765.17
Salaries, fees, taxes, etc 83,143.50
All other 146,827.97
Total disbursements $1,319,403.22
BUSINESS IN ILLINOIS.
Risks taken during the year $4,933,707.00
Premiums received during the year 60,995.72
Losses incurred during the year 19,205.84
F. H. HAWLEY, President.
W. E. HAINES, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 30th day of January 1913.
[Seal] LEE ELLIOTT, Notary Public.

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the RETAIL HARDWARE MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Minneapolis, in the State of Minnesota, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS
Market value of bonds and stocks..$ 348,333.66
Cash in office and bank 5,608.45
Interest on stocks and collateral loans 7,581.75
Gross premiums in course of collection 7,531.95
Total cash assets $ 369,055.81
Total premium or deposit notes and contingent liability 321,685.57
Total admitted assets $ 690,741.38
LIABILITIES.
Net amount of unpaid losses $ 52,000.00
Total unearned premiums 159,909.89
Interest and dividends unpaid 3,415.00
Salaries, rents, advertising, etc. 1,300.00
Advance premiums 1,495.65
Total $ 171,320.54
Premium or deposit notes and contingent liability 519,420.84
Total liabilities $ 690,741.38
INCOME.
Total premiums and assessments $ 303,064.88
Interests and dividends 11,083.56
Total cash income $ 314,148.44
DISBURSEMENTS.
Losses paid $ 119,482.20
Dividends paid to members 128,011.65
Returned to members who have discontinued their policies 6,922.78
Directors fee and mileage 793.80
Commission or brokerage 3,843.88
Salaries, fees, taxes, etc. 13,528.74
All other 11,597.86
Total disbursements $ 284,180.91
BUSINESS IN ILLINOIS.
Risks taken during the year $1,924,505.00
Premiums received during the year 18,176.26
Losses incurred during the year 9,561.91
CHAS. F. LADNER, President.
M. S. MATHEWS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 27th day of January 1913.
[Seal] GEO. M. BLUCHER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the PENNSYLVANIA MILLERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Wilkesbarre, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

ASSETS.
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon..$ 10,679.00
Market value of bonds and stocks 346,865.00
Cash in office and bank 46,575.91
Interest on bonds and collateral loans 2,888.05
Gross deposit premiums in course of collection 3,165.99
All other 1,829.06
Total cash assets $ 412,003.01
Total premium or deposit notes and contingent liabilities 1,093,192.95
Total admitted assets $1,505,195.96
LIABILITIES.
Net amount of unpaid losses $ 5,500.00
Total unearned premiums 80,819.20
All other 1,000.00
Total $ 87,319.20
Premium or deposit notes and contingent liability 1,417,876.76
Total liabilities $1,505,195.96
INCOME.
Total premiums and assessments $ 217,456.23
Interest and dividends 13,499.74
From all other sources 1,233.91
Total cash income $ 232,189.88
DISBURSEMENTS.
Losses paid $ 49,990.55
Dividends paid to members 58,315.56
Scrip or certificates of profit and interest thereon 4,416.05
Commissions or brokerage 12,280.00
Salaries, fees, taxes, etc. 1,957.11
All other 16,834.65
Total disbursements $ 143,793.92
BUSINESS IN ILLINOIS.
Risks taken during the year $ 857,350.00
Premiums received during the year 6,749.60
Losses incurred during the year 4,875.50
ASHER MINER, President.
JOHN HOFFA, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 31st day January 1913.
[Seal] GARRIT SMITH, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the RHODE ISLAND MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Providence, in the State of Rhode Island, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

ASSETS.
Market value of bonds and stocks...$1,395,114.87
Cash in office and bank 108,431.84
Interest on bonds and collateral loans 1,602.59
Gross premiums in course of collection 25,642.99
Total cash assets $1,530,792.29
Total premium or deposit notes and contingent liability 6,632,869.55
Gross assets $8,163,661.84
Deduct unadmitted assets 45.47
Total admitted assets $8,163,707.31
LIABILITIES.
Net amount of unpaid losses $ 5,642.15
Total unearned premiums 660,701.31
Salaries, rents, advertising, etc 258.12
All other 5,953.53
Total $ 672,555.11
Premium or deposit notes and contingent liability 7,491,106.73
Total liabilities $8,163,661.84
INCOME.
Total premiums and assessments $ 706,599.87
Interest and dividends 66,147.21
From all other sources 10,568.67
Total cash income $ 783,315.75
DISBURSEMENTS.
Losses paid $ 62,007.52
Dividends paid to members, return of unabsorbed premiums deposit to policy holders 596,733.17
Salaries, fees, taxes etc. 95,534.68
All other 6,832.18
Total disbursements $ 761,107.55
BUSINESS IN ILLINOIS.
Risks taken during the year $1,528,881.00
Premiums received during the year 13,794.57
Losses incurred during the year 1,695.32
JOHN R. FREEMAN, President.
THEODORE P. BOGERT, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 29th day of January 1913.
[Seal] JOHN D. McLEOD, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the LUMBERMEN'S MUTUAL INSURANCE COMPANY of Mansfield, in the State of Ohio, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.
Real estate owned by the company..$ 23,700.00
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon 49,698.64
Market value of bonds and stocks 465,459.66
Cash in office and bank 25,021.36
Interest on stocks and collateral loans 4,922.92
Gross premiums in course of collection 22,461.91
All other 67.05
Total cash assets $ 591,331.54
Total premium or deposit notes and contingent liability 1,170,310.14
Gross assets $1,761,641.68
Deduct unadmitted assets 67.05
Total admitted assets $1,761,574.63
LIABILITIES.
Net amount of unpaid losses $ 19,085.00
Total unearned premiums 195,051.69
Interest and dividends unpaid 2,509.51
Salaries, rents, advertising, etc 200.00
All other 6,762.16
Total $ 223,608.36
Premium or deposit notes and contingent liability 1,537,966.27
Total liabilities $1,761,574.63
INCOME.
Total premiums and assessments $ 405,723.07
Interest and dividends 21,308.58
From all other sources 28.23
Total cash income $ 427,059.88
DISBURSEMENTS.
Losses paid $ 142,317.85
Dividends paid to members 152,469.40
Commission or brokerage 27,260.39
Salaries, fees, taxes etc 35,289.52
All other 22,804.98
Total disbursements $ 380,142.14
BUSINESS IN ILLINOIS.
Risks taken during the year $ 429,417.00
Premiums received during the year 8,552.63
Losses incurred during the year 658.09
E. S. NAIL, President.
W. H. G. KEGG, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 20th day of January 1913.
[Seal] WM. F. WEGELE Jr, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the STATE MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Providence, in the State of Rhode Island, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

ASSETS.
Market value of bonds and stocks .$ 1,787,542.13
Cash in office and bank 117,432.23
Interest on stocks and collateral loans 1,716.58
Gross premiums in course of collection 33,949.76
Total cash assets 1,940,640.70
Total premium or deposit notes and contingent liability 9,391,061.30
Gross assets $11,331,702.00
Deduct unadmitted assets 68.20
Total admitted assets $ 1,940,708.90
LIABILITIES.
Net amount of unpaid losses $ 9,214.78
Total unearned premiums 933,317.11
Salaries, rents, advertising, etc 338.19
All other 8,279.98
Total $ 951,150.06
Premium or deposit notes and contingent liability $11,480,551.94
Total liabilities $11,331,702.00
INCOME
Total premiums and assessments .$ 999,388.47
Interest and dividends 81,832.78
From all other sources 9,496.88
Total cash income $ 1,090,718.13
DISBURSEMENTS
Losses paid $ 82,048.88
Return of unabsorbed premiums 850,063.98
Commission or brokerage $ 67,932.68
Salaries, fees, taxes etc 61,099.37
All other 5,472.36
Total disbursements $ 1,066,617.27
BUSINESS IN ILLINOIS.
Risks taken during the year $ 2,135,809.06
Premiums received during the year 19,777.14
Losses incurred during the year 572.69
JOHN R. FREEMAN, President.
THEODORE P. BOGERT, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 29th day of January 1913.
[Seal] JOHN D. McLEOD, Notary Public.

— Ein Geburtstagsgeschenk. — Herr Meyer: Unser Moritz hat Pleite gemacht. — Frau Meyer: Gott, wie aufmerksam von dem Kinde: Gerade zu Proßpapas achtigstem Geburtstage!

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the LUMBER MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Boston, in the State of Massachusetts, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.
Market value of bonds and stocks..$ 619,140.00
Cash in office and bank 103,464.03
Interest on stocks and collateral loans 4,807.40
Gross premiums in course of collection 17,738.23
All other 715.78
Total cash assets 745,865.44
Total premium or deposit notes and contingent liabilities 1,223,308.53
Total admitted assets $1,969,173.97
LIABILITIES.
Net amount of unpaid losses $ 13,754.01
Total unearned premiums 203,884.76
Salaries, rents, advertising, etc 91.89
All other 5,687.05
Total $ 223,417.71
Premium or deposit notes and contingent liabilities 1,745,756.26
Total liabilities $1,969,173.97
INCOME
Total premiums and assessments ..$ 424,104.06
Interest and dividends 47,273.25
From all other sources 1,054.30
Total cash income $ 472,432.51
DISBURSEMENTS.
Losses paid $ 146,077.06
Dividends paid to members 157,600.45
Adjustment and settlement of losses, rents, advertising, printing and legal expense 6,291.62
Agencies, postage, telephone, furniture and fixtures, improvements and surveys 9,539.75
Commissions or brokerage 22,657.16
Salaries, fees, taxes etc 46,786.72
All other 3,119.83
Total disbursements $ 392,071.59
BUSINESS IN ILLINOIS.
Risks taken during the year $ 404,725.00
Premiums received during the year 8,463.48
Losses incurred during the year 254.54
GEORGE W. GALE, President.
H. E. STONE, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 25th day January 1913.
[Seal] CHAS. HALL ADAMS, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the MICHIGAN MILLERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Lansing, in the State of Michigan, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law

ASSETS.
Real estate owned by the company .$ 10,000.00
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon 459,187.48
Market value of bonds and stocks 482,063.35
Collateral loans 1,200.00
Cash in office and bank 127,769.06
Interest on stocks and collateral loans 12,544.44
Gross premiums in course of collection 176,855.80
Total cash assets $1,269,620.21
Total premium or deposit notes and contingent liability 2,245,047.34
Total admitted assets $3,514,667.34
LIABILITIES.
Net amount of unpaid losses $ 44,364.92
Total unearned premiums 461,434.34
Permanent Fund 200,000.00
Salaries, rents, advertising, etc 1,500.00
Due and to become due for borrowed money, cash guaranty deposit 129,569.49
All other 62,630.24
Total $ 899,498.99
Premium or deposit notes and contingent liability 2,615,168.23
Total liabilities $3,514,667.34
INCOME.
Total premiums and assessments $ 561,820.62
Interest and dividends 36,057.39
From all other sources 10,323.45
Total cash income $ 608,201.46
DISBURSEMENTS.
Losses paid $ 377,877.91
Commission or brokerage 133,217.97
Salaries, fees, taxes etc 79,934.17
All other 41,040.84
Decrease in book value of assets 3,849.05
Total disbursements $ 635,920.44
BUSINESS IN ILLINOIS.
Risks taken during the year $6,752,136.00
Premiums received during the year 61,002.81
Losses incurred during the year 35,169.51
ROBT. HENKEL, President.
A. D. BAKER, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 27th day of January 1913.
[Seal] GEORGE G. MACDAN, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the OHIO MILLERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Canton, in the State of Ohio, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon .$ 32,000.00
Market value of bonds and stocks 419,353.50
Collateral loans 49,800.00
Cash in office and bank 213,197.28
Gross premiums in course of collection 8,410.35
Bills receivable and unpaid assessments 2,550.30
All other 2,307.56
Total cash assets 727,618.99
Total premium or deposit notes and contingent liability 2,346,940.05
Gross assets 3,074,559.04
Deduct unadmitted assets 1,772.20
Total admitted assets 3,072,786.84
LIABILITIES.
Net amount of unpaid losses 25,792.36
Total unearned premiums 176,956.31
All other 12,000.00
Total $ 214,748.67
Premium or deposit notes and contingent liability 2,858,038.17
Total liabilities $3,072,786.84
INCOME.
Total premiums and assessments ..$ 404,733.36
Interest and dividends 32,204.11
Total cash income $ 436,377.72
DISBURSEMENTS.
Losses paid $ 213,240.30
Dividends paid to members 46,714.30
Commission or brokerage 318.69
Salaries, fees, taxes, etc 44,671.39
All other 17,127.01
Total disbursemets $ 322,071.79
BUSINESS IN ILLINOIS.
Risks taken during the year $ 634,850.00
Premiums received during the year 16,631.19
Losses incurred during the year 16,548.93
J. F. P. WALKER, Vice President.
W. H. CLARK, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 18th day of January 1913.
[Seal] CHAS. M. BALL, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the PENNSYLVANIA LUMBERMENS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law

ASSETS.
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon..$ 3,515.78
Market value of bonds and stocks 500,390.00
Cash in office and bank 74,195.21
Interest on stocks and collateral loans 7,144.91
Gross premiums in course of collection 26,841.26
Bills receivable and unpaid assessments 4,246.26
All other 733.08
Total cash assets $ 617,066.47
Total premium or deposit notes and contingent liability 1,239,770.64
Gross assets $1,856,846.11
Deduct unadmitted assets 4,246.26
Total admitted assets $1,852,599.85
LIABILITIES.
Net amount of unpaid losses $ 23,750.27
Total unearned premiums 206,629.94
Salaries, rents, advertising, etc 85.03
All other 6,305.74
Total $ 236,771.58
Premium or deposit notes and contingent liability 1,615,828.27
Total liabilities $1,852,599.85
INCOME.
Total premiums and assessments $ 432,343.20
Interest and dividends 22,121.18
From all other sources 6,588.45
Total cash income $ 461,052.83
DISBURSEMENTS.
Losses paid $ 136,891.66
Dividends paid to members 147,841.04
Returned to members who have discontinued their policies, depreciation in market value of securities 4,614.63
Office furniture and fixtures on uncollected premiums 691.69
Inspection charges 24,369.11
Salaries, fees, taxes etc 35,470.04
All other 26,462.77
Total disbursements $ 376,341.54
BUSINESS IN ILLINOIS.
Risks taken during the year $ 341,050.00
Premiums received during the year 7,110.06
Losses incurred during the year 184.31
EDWARD F. HENSON, President.
HARRY HUMPPREYS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 27th day of January 1913.
[Seal] HARRY J. STANDRING, Notary Public.

Klein Bros.
HALSTED 20TH ST AND CANALPORT AVE

Herbst - Eröffnungs - Verkauf

Leset! **beginnt am Montag!** Leset!

Extra große Bargains! Neue Herbstauslage! Gute Musik!

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt während dieses Verkaufs.

Bester granulirter Zucker, Montag, das Pfund für 3¾c
Fleishers schwarze Strickwolle, der Strang 22½c
6c ungebleichter Shaker Flanell, die Yard 3¾c
7c blauer Schürzen-Gingham, die Yard 3¾c
59c blaue Arbeits-Männerhemden, für 25c
10c ungebleichter Muslin, die Yard 5c
$1 Hauskleider für Damen, für 55c
Schweres 9c Handtuchzeug, Yard ..3½c
38zöll. Sturm-Serge, Yard 39c
10 Pfund Tafel-Salz für ..5c
Pork Chops, Pfund ..14c
50c gefließte Unterhemden und -Hosen für Männer 29c
50c Flanell Gowns für Damen, für nur 37c
25c Schul-Kappen für Knaben — für nur 10c
Schwere 75c Blankets, Paar 42c
Gefranste Handtücher, 2 für nur 15c
12¾c Outing Flanell, die Yard für 6¾c
$1.25 Juliets für Damen, das Paar 79c
29c Winter-Unterzeug für Damen, für......15c
$1.50 Hosen für Männer, zu 77c
Neue Federhüte, für nur $2.99
75c Satin-Messaline, Yard 69c
¼ Faß Ceresota Mehl, für $1.25
10c Damenstrümpfe, Paar, 5c

Neue Herbst-Suits für Damen
2 Eröffnungs-Spezialitäten!

Dieser Suit $25. Neue Cutaway-Modelle — die Stoffe sind reinwoll. Poplins, Brocades u. Novelty Mischungen — mit pelzbesetztem Kragen im Verein mit Velour; wirklicher $30 Wert, zu $25

Dieser Suit $14.75. Neue Cutaway Modelle, perfekt geschneidert; aus reinwoll. Bedford Cord; besitzt Velvetkragen, mit Satin gefütterter Coat und Skirt mit Knöpfen — wert $20.00 — für nur 14.75

Dieser Koupon ist gut f. einen $12 massiv. Eichenholz Dresser mit großem geschliffen. Spiegel, zu $6.95 Baar oder leichte Zahlungen.—Keine ohne Kupon.

$25.00 $14.75

Struve's
DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

Feine Negligeehemden f. Männer, in Coat Facon, mit festen Manschetten, gebügelt od. weich, all die neuesten Muster, Größen 14 bis 17½, gute 69c und 75c Werte,—spez., zu..... 48c

Little Gents neue Herbst-Hüte — nur in den neuesten Facons; alle Größen; kauft jetzt u. Ihr bekommt die erste Auswahl; — speziell, das Stück für 48c

Unser grosser Montag Bargain-Verkauf
Ungewöhnliche Bargains in jedem Departement.

Kauft Eure Blankets und Comforters jetzt —die Preise werden nie niedriger sein. — Weiße Crib Blankets für das Baby, mit fancy rosa und blauen Borders, gesteppte Kanten, gute Größen —reguläre 19c Artikel, extra speziell, das Stück 13c

Wir haben soeben 2500 Yards von extra guter Qualität von gebleichtem Shaker Flanell erhalten, 27 Zoll breit, die schwere gefließte Sorte, eine solche Qualität wurde nie zuvor für weniger als 10c verkauft, es sind 2 bis 10 Yard-Längen, die Längen werden nicht geschnitten, extra speziell für diesen einen Tag, Yd. 5¾c Nicht mehr wie 20 Yds. an einen Kunden zu diesem Preis. Keine Post- oder Telephon-Orders ausgeführt. Keine an Kinder verkauft.

Satin Pad Strumpfbänder für Männer— in allen beliebten Farben, von starken Elastic gemacht; ein regulärer 25c Artikel; speziell, das Paar......... 10c

Doppelte baumwollene Blankets; in grau u. lohfarbig, fancy beränderte Borders; für Einzelbetten; gute 59c Werte, speziell, — das Paar für.............. 39c

2 Kisten von vollem Standard Schürzen-Gingham, nur in Karrirungen, erste Qualität Stoffe, die garantirt sind, echtfarbig zu sein, extra schwere Qualität; dies ist unsere reg. 8½c Qualität; jedermann kennt die Dauerhaftigkeit und Qualität dieser Stoffe; extra speziell für einen Tag, die Yard.......................... 5½c 10 Yds. an jeden Kunden zu diesem Preis. — Keine Post- oder Telephon-Orders ausgeführt. — Keine an Kinder.

Seidene Windsor Ties für Knaben, in hübschen Farben, von sehr feiner Messaline Seide, es sind reguläre 25c Artikel; — speziell, das Stück........... 18c

Extra große Baby-Blankets; in hellblau und rosa, eine sehr schwere Qualität; in prachtvollen Mustern; gut 98c wert; speziell, das Stück zu.............. 53c

Extra gute helle und dunkelgraue Flannelette Knaben Waists, mit dem neuen franz. Kragen, prachtvolle gestreifte Muster zur Auswahl, eine reguläre 50c Waist, zu....... 29c

Baumwollene Bett-Blankets — in grau, lohfarbig und weiß— fancy farbige Borders — gute Größe, reguläre 79c Werte, das Paar für nur............ 69c

150 Dutzend 1.00 und 1.25 Männerhemden für 65c — Hier ist eine Hemdenneuigkeit, die Euch interessiren wird. Die Partie besteht aus feinen Negligeehemden für Männer, Coat Facon, mit gebügelten festen Manschetten, 80 bei 80 Count Cloth, all die neuesten Muster, von feinen Percales, Größen 14 bis 16½; ohne Frage reguläre $1 und $1.25 Hemden, für Montag, das Stück zu.................. 65c 3 an jeden Kunden zu diesem Preis.

Herbsthüte für Männer, Männer, die Geld sparen wollen, finden hier die neuesten Facons in Derbies, in jeder Höhe, weiche Hüte in braun, grau und schwarz, die elegante Sorte, es sind reg. $3 Werte, — speziell, zu........... 1.95

Wieder ein großer Garnverkauf. 150 Pfund Muster-Garn, solches wie Germantown, Shetland Floß Saxony, und Eiderdown, in schwarz, weiß u. farbig, strikt erster Klasse Waaren, diese Garne werden regulär zu 10c bis 15c per Strang verkauft, so lange diese Partien vorhalten, per Strang zu nur.............. 5c Kommt früh u. trefft die erste Auswahl.

Grocery Spezialitäten
New Century Mehl — 24½ Pfund Sack für.............. 62c
Chicago Family oder Amber Seife — 5 Stücke für.............. 17c
Frisch gebackene Vanilla Cookies das Pfund.............. 8c
Neptune Oel Sardinen — 3 Büchsen für.............. 10c
Foulds Spaghetti oder Maccaroni, 10c Packet für.............. 7½c
Wonder Marke Lachs — hohe Büchse, für.............. 12½c
Beste Klumpen Stärke, 3 Pfund für.............. 10c

1000 Dutzend Baby Irish Spitzen Hier ist ein Bargain in sehr feinen imitirten Baby Irish SpitzenEdging, wir haben diese Partie zu einem sehr niedrigen Preis gekauft u. können sie zu weniger als der ½ des reg. Preises verkaufen. Versäumt diesen großen Bargain nicht, Spitzen, die reg. für 7c, 8c u. 10c verkauft wurden, extra spez., so lange diese Partien vorhalten, — die Yard zu.. nur.......... 3½c

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

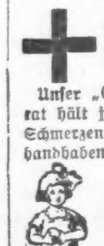
Strumpf, Knielänge, Seide............ 2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle....... 1.75
Knie-Stück — Seide............ 1.75
Knie-Stück — Baumwolle....... 1.25
Knöchel-Stück — Seide............ 1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle....... 1.25
Leibbinden — Seide............ 3.25
Leibbinden — Baumwolle....... 1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt Elevator.
la*

+ Bruchleiden +

Unser „Eureka" Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.



Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.
Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.

Dr. WOLFERZ CO.,
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.
Sag*

Leset die „Sonntagpost"

Vergangenes Spielzeug vergangener Königskinder.

Von Gertrud Köbner.

Königskinder haben, genau so wie die Kinder gewöhnlicher Sterblicher, eine Jugend, und wenn diese manchmal vergoldet erscheint, so ist sie oft doch auch viel trüber als die von Alltagsmenschlein, denn sie muß nur zu sehr gestrengen Vorschriften einer gestrengen Etikette gerecht werden. Aber in den seltenen Augenblicken, wo es ihnen das Protokoll erlaubt, amüsiren sich Königskinder mit ihrem Spielzeug ebenso wie die Abkömmlinge dunklerer Herkunft.... Eine Zeitlang waren die Königskinder sogar die einzigen, die wirkliches Spielzeug besaßen, denn das Spielzeug, so wie es sich uns heute zeigt, nämlich demokratisch und allgemein, ist eine verhältnißmäßig noch neue Kundgebung sozialer Organisation.

Als Kind amüsirte sich Karl VI. mit einem kleinen Wagen, den er „mit Kieselsteinen und Holzstäbchen belud", eine Beschäftigung, die für einen zukünftigen König ja nicht gerade sehr kostspielig war, aber in einem Manuskript der Nationalbibliothek findet man die Aufzeichnung von einer ziemlich runden Summe, die dem Goldschmied und Kammerdiener des Königs, Jehan di Vivier, für die Wiederinstandsetzung einer kleinen, mit Edelstein eingelegten, goldenen Mühle bezahlt wurde, die zur Belustigung der kleinen Madame Isabel von Frankreich diente.

Ludwig XI. spielte mit einer Puppe und Heinrich III. mit dem Fangbecher. Und wenn sich Anna von Bretagne auch mit einer Puppe amüsirte, so wußte sie in ihrem kindlichen Gemüt wahrscheinlich nichts davon, daß ein Schnitzermeister sie ihr aus Renner Holz angefertigt und man fünf Pfund für sie bezahlt hatte.

Schon als er noch ein ganz kleiner Bursche war, bezeigte Heinrich IV. kriegerische Geschmacksrichtung. Er hatte von seiner Mutter einen feinen, mit Goldgriff versehenen Degen geschenkt bekommen, den er aber eines Tages gegen einen soliden Holzsäbel seines Freundes, eines Hirten, eintauschte. Und als ihm eine Hofdame einst eine „nach italienischer Art in Sammt und Seide gehüllte Puppe" verehrte, schmetterte sie der zukünftige Sieger von Ivry mit den Worten: „Das sind Weiberspiele!" wütend zu Boden. Er war damals sechs Jahre alt!

Mit der Kindheit Ludwigs XIII. wird die Dokumentirung in Sachen Spielzeug vollständiger. Man überhäufte den Sohn Heinrichs IV. und Maria von Medicis geradezu mit Geschenken, kriegerischen und rohen, von seiten seines Vaters und Sullys, und feinen, weibischen, die ihm seine Mutter gab. Im Jahre 1603 erhielt er eine Karosse mit vier Puppen, die die Königin, Madame und Mademoiselle de Guise und Madame de Guiercheville darstellten. Aber leider bekümmerte er sich um die vier Damen ebenso wenig, wie um einen „türkischen Soldaten zu Pferde aus ziselirtem Silber". Dagegen amüsirte er sich „königlich" mit einem kleinen bleiernen Geschirr, einem Hahn, einem Becher und einer Frau — seltsame Zusammenstellung! —, die in einer ihm von seinem Vater zum Neujahrstag 1605 geschenkten Schachtel vereint waren.

Aber die größte, reinste Freude seiner schwächlichen, schüchternen Kindheitstage waren von Sully verehrte Bleisoldaten und zwei kleine Kanonen, „die schossen!" Auf einem „durchlöcherten Tisch" ließ der kleine Dauphin tagtäglich seine Miniatur-Armee aufmarschiren, und es scheint der allergrößten Schwierigkeiten und Anstrengungen bedurft zu haben, um ihn dieser seiner Lieblingsbeschäftigung zu entreißen.

Schließlich besaß der kleine Ludwig aber noch eine Menagerie, wofür die Auszüge aus königlichen Rechnungsbüchern Zeugniß ablegen: „1604 eine Taube mit silbernen Flügeln, 1605 ein Pferd, einen Affen, einen Löwen, gläserne Hunde, 1606 eine Hundemeute (Geschenk des Prinzen von Wales), 1610 ein gläsernes Chamäleon, 1618 sechs Pferde und eine Meute von 40 Hunden (Geschenk der Königin von England!).

Und doch bleibt all dieses Spielzeug, wie prächtig es auch sein mochte, weit hinter dem zurück, das Ludwig XIV. aufgetischt wurde. Der besaß silberne und goldene Puppen, wahre Wunderwerke der Goldschmiedekunst. Er zählte noch keine zwölf Jahre, da wurde ihm zu Neujahr eine Armee geschenkt, die nicht weniger als 50,000 Taler gekostet hatte. Sie war das Werk des Bildhauers Georges Chassel, der einer berühmten lothringischen Künstlerfamilie angehörte, und der die Modelle alle eigenhändig ausführte. Aber, ach! — alle die kostbaren Bibelots, die silbernen Soldaten, die kleinen Sänften und goldenen Puppen, alles, alles ließ der Sonnenkönig im Jahre der Hungersnot 1097 einschmelzen, um Geld daraus zu machen, das das Elend des französischen Volkes lindern sollte.... Der Gedanke war edel und groß, aber etwas... verblüffend, denn der König würde das Dreifache des materiellen Wertes dieser Gegenstände erhalten haben, wenn er sie verkauft hätte.

Ludwig XIV. besaß auch „Automaten". Einer, das Werk des Paters Truchet, war seine „kleine Oper". Er stellte ein Theater dar, auf dem Miniaturschauspieler ein fünfaktiges Stück zwischen Dekorationen spielten, die viermal wechselten. Es genügte, auf einen Knopf zu bücken, um den Mechanismus, der nicht weniger als dreißig Minuten dauerte, in Gang zu setzen.

Aber noch bemerkenswerter war die sogenannte „Große Karosse". Es handelte sich um einen mit acht vollständig angeschirrten Pferden bespannten Wagen. Sowie der Mechanismus in Bewegung gesetzt wurde, begann der Kutscher mit der Peitsche zu knallen, die Pferde zogen an, „indem sie die Beine bewegten", die Karosse fuhr auf dem Tisch herum, beschrieb eine elegante Wendung und hielt dann an. Jetzt kletterte ein Diener, der hinten gesessen hatte, herab, öffnete einer heraussteigenden Dame den Schlag, machte eine tiefe Verbeugung, schob ihr eine kleine Bank hin und kletterte dann wieder auf seinen Wagen.... Haben die modernen Spielzeugfabrikanten wohl etwas Wunderbareres erfunden?

Der große Dauphin hatte nicht weniger kostbares Spielzeug als sein Vater. Er besaß eine Armee, die sich aus zwanzig Schwadronen Kavallerie und zehn Bataillonen Infanterie zusammensetzte, und die nach den Angaben und unter der Leitung des königlichen Kabinettzeichners de Gissey angefertigt worden war. Und in den königlichen Rechenbüchern findet man die Aufzeichnung folgender, ganz allein für sich sprechender Zahlen: „22. Sept. 1670 = 6000 Pfund, 28. Okt. = 6000 Pfund, 24. Nov. = 10,000 Pfund, 18. Dez. = 4000 Pfund, 28. Dez. = 2000 Pfund, 11. Februar 1671 = 963 Pfund 14 Sous, zur vollständigen Begleichung der Summe von 28,963 Pfund 14 Sous, auf die sich die kleine Armee des Herrn Dauphin von Frankreich beläuft!!"

Es scheint überhaupt damals die Epoche für kostbares Spielzeug gewesen zu sein, denn 1722 steht im „Mercure de France" zu lesen, daß: „die Herzogin von Orleans der Infantin eine Puppe mit Garderobe für 22,000 Pfund geschenkt hat". So viel kostet beinahe der Trousseau einer eleganten Frau!!

Und dann kam ein königliches Kind, das Spielzeug nicht ausstehen konnte: Ludwig XV. Der zerbrach alles sofort, was man ihm in die Hände gab, und als ihm einst ein kostbarer porzellanener, in einen Goldmantel gehüllter muselmännischer Krieger geschenkt wurde, rannte er, so schnell ihn seine kleinen, dicken Beine tragen konnten, nach dem Bassin im Versailler Park und warf ihn dort hinein!

Die Geburt Ludwids XVI. fiel mit der Zeit der berühmten „pantins", der Hampelmänner, zusammen, die von 1747—1756 Furore machten. Damals wurde folgendes darüber geschrieben: „Im Laufe des letzten Jahres hat man in Paris ein Spielzeug erfunden, das die „pantins" genannt wurde und das zuerst zum Amüsement der Kinder geschaffen wurde, jetzt aber alle Welt belustigt ... Es gibt von guten Malern gemalte, wie von Herrn Boucher, die sehr teuer sind. . . ."

Für Marie Antoinette waren ihre Kinder die Puppen. Sie machte sich nichts aus Spielzeug und schenkte ihren Kindern auch keins. Und doch zeigt man noch heute im Musée Carnavalet ein Lottospiel, das dem armen, kleinen Dauphin Ludwig XVII. im Temple über manche bittere Stunde hinweggeholfen haben soll.

Spielzeug spiegelt ein ganz klein wenig die Seele eines Volkes wider. Unsere modernen Kinder amüsiren sich nicht mehr mit Murmeln und Kreiseln. Sowie ihre Einbildungskraft erwacht, wollen sie elektrische Spiele und Aeroplane. Manche Philosophen bedauern das für die ruhige Entwicklung eines kindlichen Geistes, andere freuen sich über die Frühreife wissenschaftlichen Problemen gegenüber. . . . Aber eins steht fest: sobald eine Spanne Zeit vorüber ist, sehen wir nichts mehr von dem Spielzeug, mit dem sich die Kinder amüsirten! Denn — Königskinder wie andere — alle machen sie es . . . kaput!!

Leset die „Sonntagpost"

BARGAINS für Montag

Diese Artikel werden nicht auf Post- oder Telephonbestellung verkauft—Keine C. O. D. gesandt

Elfenbein Uhren — Hübsche Pariser Elfenbein Dresser Standuhren, in blau, weiß rosa, garantirtes Werk, $1.00 Wert, für.................... 25c

Knaben-Kappen — Reinwollene Serge - Kappen für Knaben — in blau, grau und braun — ein 35c Wert; — Preis für Montag, zu.......... 16c

Schul-Taschen — Wasserdichte Schultaschen — von starkem Gummi Cloth gemacht — mit Leder Schulterriemen — spezieller Preis, zu........................ 4c

Gas Mantles — 10c herabhängende oder aufrecht stehende Gaslicht - Strümpfe, hohe Kerzenkraft, sehr spezieller Preis — zu.......................... 5c

Fleischer Strickwolle — Fleishers Strickgarn — nur in schwarz und weiß, spezieller Preis für den Montags-Verkauf, Strang.................... 22c

Strumpfwaaren — Schwarze baumwoll. nahtlose Damenstrümpfe, doppelte Fersen u. Zehen, 10c wt..... 5c — 12½c schwarze baumw. nahtlose Damenstrümpfe, einfach oder geripp. Oberteil, zu..... 7c — 10c schwarze und fancy farbige baumwoll. nahtlose Strümpfe für Männer, doppelte Fersen und Zehen, zu.................. 5c — 10c schwarze gerippte baumwoll. nahtlose Strümpfe für Kinder, Größen 6 bis 9½, für.............................. 6c

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Kleider für Knaben — Einzelne Knickerhosen für Knaben, nur kleine Größ., 4—7 Jahre, Wt. bis 50c, zu.... 9c — 2 Stück Knickerbocker Anzüge für Knaben, alle Größen, 5 bis 17 Jahre, zu............ 1.29 — Feine blaue Serge Norfolk Anzüge für Knaben, alle Größen von 5 bis 16 Jahren, 3.95 Wert, zu.............. 2.79 — Lange Hosen Knaben-Schulanzüge; reine Wolle; neue Herbstfacons; Größen 14 bis 20 Jahre, 6.95 Wert.............. 3.69

Wasch-Kleider — Waschkleider für Damen u. Mädchen, frühererPreis bis zu $4.98, spez. Preis für Montag, Auswahl zu.................. 1.00

Serge Skirts — Reinwollene Serge Skirts für Damen, Werte bis zu $4.98, — spezieller Preis für Montag — zu nur....................... 2.00

Mädchen-Coats — Reinwollene mittelschwere Coats für Mädchen und Babies; Werte bis zu $4.98; speziell für Montag, zu........................ 2.00

Go-Carts — $10.00 Allwin Go-Carts, ganz stählernes Gestell, Rücklehne, schwere Gummi Tires, großer Hood, dauerhaft und elegant, zu.............. 5.95

Seidene Handschuhe — Schwarze und weiße lange Ellbogen doppelte Tip seidene Handschuhe für Damen, Odds und Ends unserer 89c-Sorten, zu.............. 29c

Korset-Schützer — Korsetschützer für Damen, wert 25c, zu 13c

Hamilton Serge — 36-zöll. reinwoll. Hamilton weißgeränderte Serge, alle Schattir., — regul. 59c Wt., Yd. 42½c

Einzelne Blankets — Große baumwoll. blau und rosa beränderte Blankets, in lohfarbig u. grau, reg. 59c; zu 29c

Der „Artist" Tam — Eine direkte Einführung aus dem berühmten „Lateinischen Viertel" von Paris. Ganz Plüsch oder Sammt, jede neue Farbe. 1.19

Steck-Kämme — Geschnitzte und einf. Steckkämme, in Bernstein oder Schildplatt — bis zu 25c wert, sehr speziell, zu 4c

Kohlen-Eimer — Lackirte Kohleneimer— schwerer Boden, starker Griff; gute Größe, Montag für 10c

Mädchen-Schuhe — Hohe Knöpfschuhe, Velour Calf, Vamp und Duck Tops, Größen 8½ bis 11 und 11½ bis 2, 1.25 und 1.50 Werte. 79c

Unter-röcke — Weiße Muslin Unterröcke für Damen, wirklicher 75c Wert, Montag-Bargain zu 38c

Sateen Rester — 36-zöll. Sateenrester — alle Schattir., 12½ Wt., so lange die Partie vorhält, Yard 7½c

Spitzen-Gardinen — Weiße Nottingh. Spitzengardin., 2½ Yd. lang, ass. Muster, — wert 59c, Paar, 39c

Knaben-Hemden — Negligee Hemden für Knaben, prachtvolle Muster, Größen 12 bis 14, Montag, 50c Werte, zu 25c

Damen-Unterzeug — Feines geripptes Unterzeug für Damen, mittelschwer; wollene Leibchen und Hosen, $1.00 Werte, zu 50c

Filz-Slippers — Filz-Slippers für Männer, Damen und Kinder, regul. 49c Wert, nur 2 Paar an 1 Kunden. 23c

Stickerei u. s. w. — 150 Stücke 18-zölliges Stickerei - Flouncing und Korsetschützer Stickerei — nette Muster, wert 19c; die Yard zu.............. 10c — 75 Stücke 27-zölliges Plauen Batiste Flouncing, nette Auswahl von Mustern, wert $1, per Yd........ 39c — 3750 Stücke Stickerei - Einfassung und Einsatz, wert 5c, Yd.............. 2c — 300 Stücke Torchon Spitzen und Einsätze, — wert 5c, speziell, die Yard.......... 1c — 200 Dutzend Männer-Taschentücher, weiß und farbig gerändert, hohlgesäumt, wt. 5c, St........... 2½c

Everett Classic — 12 Kisten echte Everett Classics — einfach gestreift und karrirt, 20 Yds. an 1 Kd., Yd.. 5½c

Gardinen-Scrim — Fabrikrester von fein. Gardinenscrim, weiß karrirt, fancy bedruckte Borders, 36 Zoll br., assort. Läng., Preis v. Bolt 12½c, Yd. 5½c

Groceries
Washburn Gold Medal Mehl. ¼ Brl. zu..... 1.25
Feinst. granul. Zucker, (50 Pf. an 1 Kd.), Pfd....... 4¾c
Runkels Frühstück - Kakao, ½ Pfd.-Büchse........ 15c
Unser Royal Brand frischgeröst. Kaffee, reg. 32c Sorte, Pfd........ 24c
Fein. alter wohlschmeckender Peaberry Kaffee, 25c Sorte, per Pfd........ 19c
Butter, Meadow Hill Creamery, per Pfd.......... 33c
Eier, feine und große, Dutzend zu........ 27c
Kersey frisch churned Butterine, per Pfd.......... 16c
Nette & Zimkers Op. Kettle rendered Schmalz, Pfd..... 12c
Sniders reine Tomato Catsup, 1 Pt. Flasche, 2 Fl. an 1 Kunden), Flasche.... 16c
Quaker frisch toasted Corn Flakes, speziell........ 5½c
Feine Nr. 1 mildgepök. geräuch. Schinken, 10 b. 12 Pfd., per Pfd...... 16¾c
Swifts Empire Frühstückspeck, per Pfd...... 16¾c
James Kirks White Cloud Floating Seife, 10 St..... 25c
Johnsons Galvaic od. Chicago Family Seife, 10 St..... 38c
Leaf Schmalz, per Pfd.......... 10c
(Keine Post- oder Telephonbestellungen.)
Domestic Sardinen in Salatöl, Büchse.......... 2¾c
White City Soda Crackers, 6c Sorte, per Pfd......... 3¾c

Männer-Hemden — Arbeits - Hemden für Männer; dauerhafte Stoffe, alles 50c Werte, Montag 29c

Häkel-Baumwolle — San Seide Häkelgarn, 100 Yd. Spulen 2½c

Notion-Verkauf — Perlknöpfe, ganz weiße Perlknöpfe, zwei Löcher, Dtz. auf Karte, Gr. 16 bis 24c, 4c Wt., per Dtz............ 2c — Sicherheitsnadeln, nickelplattirt, 3 Größen, Dtz. auf Karte, 3c Wert........... 1c — Haushalt Stecknadeln, m. Nadelspitze, 2c Wert, 6 für....... 5c — Pin -on Strumpfhalter für Kinder, alle Gr., schwarz, weiß u. farb., 10c Wt., Paar........... 4½c — J. O. Kings oder R. C. Clarks Maschinenfaden, 200 Yd. auf der Spule, 2½c Wert, Spule........ 1c

Haar-Netze — Echte deutsche Haarnetze, speziell für Montag zu 3 für 5c

Outing Flanell — 5 Kisten heller und dunkler Outingflanell, gestreift und karrirt — Fabrikrester, Yd. 6¼c

Jelly Gläser — ⅓ Pt. Jellygläser, m. Blechdeckel, Montag, speziell, Stück, 1c

Sunny Brook — bottled in Bond, oder Old McBrayer (1 Fl. an 1 Kunden), Fl. 59c

Polizei-Hosenträger — Police Hosenträger, extra starkes Webbing, — 25c Sorte, Montag, zu 15c

Gebleichter Muslin — 3 Kist. 36-zöll. gebleicht. Muslin u. Cambric-Rester, sehr weich, — 10c Qual., Yd. 5½c

Obst-Jars — Sure Seal Obstgläser, Deckel, vollständig mit Gummibändern, 1 Pt. Größe, 48c Dtzd., — Quartgröße, Dtzd. 55c

Chocolate Creams — Sortirte Flavors, bis zu 25c wert, (1 Pfd. an jeden Kunden) — das Pfund 9c

Rauch-Tabak — Durham oder Tip Top Rauchtabak, 5c Packete, per Dutzend, 43c

Cowboy Anzüge — Cowboykostüme f. Knaben, alle Größ., große Sorte, Montag zu 79c

Hand-Taschen — Lederne Handtaschen für Damen, mit fancy Gestell, karitolgefütert, mit Börse, $1.25 Wert, speziell zu 69c

Brauner Muslin — 36-zöll. braun. Muslin, schwerer runder Faden, 8c Wert, Yd. 4¾c

Gemischte Farben — „Household" gemischte Farbe, 27 Schatt., schwarz u. weiß, Gall. 63c (2 Gall. an Jeden.)

Geflügel-Futter — Eine Mischung der Getreidesorten und Sonnenblumensamen; (200 Pfd. an Jeden); 100 Pfund für 1.69

2 für 25c Zigarren — Pinzon reine Havana, 2 für 25c Zigarren, (1 Kiste an Jeden) das Stück, 4c

Für Jäger — Repeater und Nitro Club Patronen — ¾ Drums, — 1⅛ Unzen Schrot, rauchloses Pulver, Ausw. v. Schrot, 1 bis 10 (100 Grenze), Schachtel von 25 zu 53c

— Hm! — Ist es wahr, daß Ihre Tochter an Kleptomanie leidet? — Ja, aber sie nimmt nur bessere Sachen!

— Der schlaue Jude. — Ein Jude handelte mit Brillen und kam mit solchen auch zu einem Advokaten. Dieser wollte an dem Juden seinen Witz üben. Er setzte daher eine Brille auf die Nase, die ihm der Jude zum Kauf darbot, betrachtete ihn eine Zeitlang und sagte dann: „Ihre Brille, lieber Mann, taugt nichts; denn wenn ich durch dieselbe schaue, so sehe ich nichts als einen Spitzbuben." — Der Jude, ein schlauer Kopf, rief: „O, mein Herr, das kann nicht sein; haben S' die Güte, lassen S' mich auch einmal durch die Brille sehn." — Der Advokat gab ihm ohne Bedenken die Brille. Der Händler setzte sie auf, betrachtete den Advokaten und sagte dann: „Gott der Gerechte, Herr Advokat, Se haben recht, Se haben recht!"

Schiffs-Karten
$28 bis $40 im Zwischendeck.
$33 bis $42 in der 3. Kajüte.
$45 bis $60 in der 2. Kajüte.
Je nach Auswahl der Linie.
$26 für Freikarten von Europa.
Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Ver. Staaten Reisepässe besorgt.
ANTON BOENERT Generalagent, in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.
ag13mifamo*

Schiffs-Karten
von und nach Europa.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
Ticket-Office der Südseite:
4139 Wentworth Ave.
J. S. LOWITZ
Offen bis 8 Abends. Sonntags 9—12 Mittags.
19aug,dibofamo*

Schiffskarten
über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Der neue Schnelldampfer
BELVEDERE
ab New York am 24. September, besonders zu empfehlen. II. Kajüte $50.

Ungar. Urkunden u. Dokumente jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.
Alle Gerichts-, Hypotheken-, Noten- u. Erbschaftssachen prompt besorgt.
Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.
Konsularamtlich beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.
Wendet Euch an
K. W. Kempf
120 N. LaSalle Str.
CHICAGO ILLINOIS
Sonntags offen von 9—12 Uhr.
18aug,momifa*

Schiffskarten
Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
a5dibofa*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.